MASTERARBEIT | MASTER'S THESIS

Titel | Title

„Mediale Inszenierung monarchischer Macht: Die Berichterstattungen von ausgewählten Stationen der Küstenlandreise 1856/57 von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth von Österreich“

verfasst von | submitted by

Nicole Petra Roth BEd

angestrebter akademischer Grad | in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Education (MEd)

Wien | Vienna, 2026

Studienkennzahl lt. Studienblatt	Degree programme code as it appears on the student record sheet:	UA 199 506 511 02
Studienrichtung lt. Studienblatt	Degree programme as it appears on the student record sheet:	Masterstudium Lehramt Sek (AB) Unterrichtsfach Deutsch Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung
Betreut von	Supervisor:	Univ.-Prof. Dr. Peter Becker

Abstract

Die vorliegende Masterarbeit untersucht die mediale Inszenierung monarchischer Macht anhand der Berichterstattung ausgewählter deutschsprachiger Zeitungen über bestimmte Stationen der Küstenlandreise von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth von Österreich, die von 1856 bis 1857 stattfand. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie lokale, regionale beziehungsweise überregionale Zeitungen das Kaiserpaar, die Bevölkerung, das Reiseprogramm und die politische Bedeutung des Besuchs darstellen. Methodisch basiert diese Arbeit auf einer qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring mit einem eigens entwickelten Kategoriesystem, das die Zeitungsartikel in kleinere Segmente zerlegt und systematisch auswertet. Die Analyse zeigt, dass die Berichterstattung je nach Zeitung deutlich variiert: Lokale Blätter betonen beispielsweise Huldigungen, emotionale Nähe und die Einbindung von lokalen Personen, während überregionale Zeitungen stärker sachlich, selektiv oder programmorientiert berichten. Mit fortschreitender Reiseroute verschiebt sich der Schwerpunkt von gemeinschaftlich-loyalen Darstellungen hin zu symbolisch-politischen Deutungen, die die habsburgische Herrschaft legitimieren sollen. Die Arbeit leistet damit einen Beitrag zur Erforschung monarchischer Repräsentation, historischer Presseanalyse und der politischen Funktion von Medien im 19. Jahrhundert.

Inhaltsverzeichnis

1 Danksagung 1

2 Einleitung 2

3 Überblick über die Berichterstattung zu den einzelnen Stationen 5

3.1 Die Geschichte der ausgewählten Zeitungen 5

3.1.1 Laibacher Zeitung 5

3.1.2 Agramer Zeitung 7

3.1.3 Wiener Zeitung 7

3.1.4 Deutsche Allgemeine Zeitung 8

3.1.5 Illustrirte Zeitung 8

3.1.6 Morgen-Post 9

3.1.7 Klagenfurter Zeitung 10

3.1.8 Ost-Deutsche Post 10

3.1.9 Bozner Zeitung 11

3.2 Der Überblick anhand ausgewählter Kategorien 12

3.2.1 Laibach 12

3.2.2 Triest 15

3.2.3 Venedig 18

3.2.4 Mailand 23

3.3 Zwischenfazit 25

4 Die Analyse der ausgewählten Kategorien 25

4.1 Teilnehmende Personen 27

4.1.1 Laibach 27

4.1.2 Triest 33

4.1.3 Venedig 38

4.1.4 Mailand 46

4.2 Reaktion und Verhalten Bevölkerung 51

4.2.1 Laibach 51

4.2.2 Triest 55

4.2.3 Venedig 59

4.2.4 Mailand 64

4.3 Darstellung des Kaiserpaares 70

4.3.1 Laibach 70

4.3.2 Triest 77

4.3.3 Venedig 82

4.3.4 Mailand 93

5 Fazit 107
6 Dokumentation 108
6.1 Laibach (17.11 – 20.11) 108
6.1.1 Laibacher Zeitung 108
6.1.2 Agramer Zeitung 119
6.1.3 Wiener Zeitung 125
6.1.4 Deutsche Allgemeine Zeitung 127
6.1.5 Illustrirte Zeitung 129
6.2 Triest (20.11 – 25.11) 136
6.2.1 Wiener Zeitung 136
6.2.2 Deutsche Allgemeine Zeitung 146
6.2.3 Morgen-Post 149
6.2.4 Illustrirte Zeitung 155
6.3 Venedig (25.11 bis 3.1) 161
6.3.1 Klagenfurter Zeitung 161
6.3.2 Illustrirte Zeitung 180
6.3.3 Ost-Deutsche Post 192
6.3.4 Bozner Zeitung 202
6.4 Mailand (15.1 – 2.3) 212
6.4.1 Laibacher Zeitung 212
6.4.2 Deutsche Allgemeine Zeitung 256
6.4.3 Illustrirte Zeitung 266
7 Bibliografie 280
7.1 Literatur 280
7.2 Quellen 283

1 Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich zu den Beweggründen äußern, wie ich auf dieses Thema für meine Masterarbeit gekommen bin. Die Faszination über *Kaiserin Elisabeth von Österreich* begleitet mich seit meinem dritten Lebensjahr, als ich, bewegt durch einen Führungsvortrag, meine Eltern im Sisi Museum in Wien verloren habe. Die Geschichte ging selbstverständlich gut aus und ich wurde nur wenige Minuten später mit meinen Eltern wieder vereint. Dieser im Nachhinein glückliche Vorfall hat mein Interesse für die österreichische Kaiserin geweckt und stellt den Grundstein meiner bis heute anhaltende Faszination dar. Dies zeigt sich an meiner umfangreichen Sammlung antiquarischer Gegenstände von und über die Kaiserin beziehungsweise das österreichische Kaiserhaus unter der Herrschaft von *Kaiser Franz Joseph I.* Auf die Idee, sich mit der Berichterstattung zu den Reisen des Kaiserpaares und der Zeitungsstrukturen zu beschäftigen hat mich mein Betreuer Univ.-Prof. Dr. Peter Becker gebracht. Kombiniert mit meinem Interesse und der Aussicht unbekannte Thematiken damit zu vereinen, habe ich mich in die Recherche und Analyse gestürzt. Die Ergebnisse dieser fast einjährigen Forschung sind in diesem Werk vereint.

Weiters möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die mich beim Verfassen dieser Masterarbeit unterstützt haben. Es war ein langer und aufregender Weg, den ich ohne eure Mithilfe nicht annähernd so gut gemeistert hätte. Vor allem mein Lebensgefährte David muss an dieser Stelle erwähnt werden, da ich ohne seine mentale Unterstützung sicher schon oft an dieser Arbeit verzweifelt wäre. Auch meine Firmpatin Veronika möchte ich hier besonders hervorheben. Sie hat mir nicht nur mit Rat und Tat im Hinblick auf diese Arbeit zur Seite gestanden, sondern gemeinsam mit mir die Masterarbeit Korrektur gelesen. Danke, ich liebe euch von ganzem Herzen und hoffe, dass ich mit dieser Arbeit einen kleinen Tribut zollen kann. Ebenso möchte ich mich bei den Menschen bedanken, die stets an meiner Seite waren und mich durch gute und schlechte Zeiten begleitet haben. Mein Respekt und meine Dankbarkeit gelten euch und ich kann es nicht oft genug sagen: Danke, dass es euch gibt.

2 Einleitung

Im Winter 1856/57 reiste das österreichische Kaiserpaar, *Kaiser Franz Joseph I.* und seine Frau *Kaiserin Elisabeth*, nach Oberitalien, um ihre kaiserliche Herrschaft in diesem Land zu demonstrieren.[1] Die rebellischen Provinzen wurden vom Kaiser zu dieser Zeit vorerst durch starke militärische Gewalt unter Kontrolle gehalten.[2] Aufgrund der politisch unsicheren Lage in Italien wurde dem Kaiserpaar von der Reise abgeraten.[3] Die Reise bot geradezu Anlass zu einem Attentat auf das Kaiserpaar, weshalb sich das Militär in erhöhter Alarmbereitschaft befand. Doch der junge Herrscher bewies, wie schon in ähnlichen Situationen, großen Mut. Auch die Kaiserin zeigte sich unbeirrt und überging mit tadelloser Haltung Sabotageakte sowie die Unfreundlichkeit der Bevölkerung.[4] Diese politische Reise, die sich über mehrere Monate erstreckte und Stationen in Laibach, Triest, Venedig und Mailand umfasste, besticht nicht nur durch ihre Machtdemonstration, sondern auch durch ihre vielfältige Berichterstattung in den zeitgenössischen Zeitungen. Die Berichte über die Reise, die der heutigen Literaturdarstellung deutlich widersprechen, verdeutlichen verschiedene Sichtweisen und Perspektiven auf ein glanzvolles und politisch bedeutendes Ereignis, das bisher nur unzureichend erforscht wurde.

Die vorliegende Masterarbeit untersucht, wie verschiedene deutschsprachige Zeitungen in den Jahren 1856/1857 über ausgewählte Stationen der *Küstenland-Reise* von *Kaiser Franz Joseph I.* und *Kaiserin Elisabeth* berichtet haben und wie sich diese Berichterstattung zwischen den Zeitungen unterscheidet. Eigennamen, Personennamen, Zeitungsnamen sowie Kategorienamen werden in dieser Arbeit kursiv gesetzt, um sie als Fach- und Eigenwörter hervorzuheben. Ziel ist es herauszufinden, wie lokale, regionale und überregionale Zeitungen den kaiserlichen Besuch darstellen, beispielsweise emotional durch die Hervorhebung der Huldigungen der Bevölkerung, sachlich durch Abbildung der Programmpunkte oder in einer symbolisch-politischen Weise, und welche Strategie dabei verfolgt wird. Die Arbeit konzentriert sich dabei auf folgende ausgewählte Stationen der Reise: Laibach, Triest, Venedig und Mailand. Die Auswahl dieser vier Stationen ermöglicht es Entwicklungen und Veränderungen in der Berichterstattung entlang der Reiseroute nachzuverfolgen. So wird Laibach als erste Station der Reise als loyale Einheit dargestellt, die sich kollektiv über den

[1] vgl. Brigitte *Hamann*, Elisabeth. Kaiserin wider Willen (Wien/München 1997) 107.
[2] vgl. *Hamann*, Elisabeth, 107.
[3] vgl. Egon Caesar *Conte Corti*, Hans *Sokol*, Kaiser Franz Joseph. Im Abendglanz einer Epoche (Graz/Wien/Köln 1990) 99.
[4] vgl. *Hamann*, Elisabeth, 108.

Besuch des Kaiserpaares freut, während in Triest der Übergang zu einer programmorientierten Berichterstattung erkennbar ist. In Venedig und Mailand lässt sich schließlich eine Verschiebung hin zu einer symbolisch-politischen Darstellung beobachten, die die habsburgische Herrschaft in diesen Gebieten legitimiert.

Die Analyse basiert auf neun ausgewählten Zeitungen: der *Laibacher Zeitung, Agramer Zeitung, Wiener Zeitung, Deutsche Allgemeine Zeitung, Illustrirte Zeitung, Morgen-Post, Klagenfurter Zeitung, Ost-Deutsche Post* und *Bozner Zeitung*. Diese repräsentiere ein breites Spektrum der deutschsprachigen Presse in der Mitte des 19. Jahrhunderts. So finden sich lokale und regionale Amtsblätter wie die *Laibacher Zeitung* und die *Klagenfurter Zeitung* wieder. Die *Agramer Zeitung* und *Bozner Zeitung* bieten hingegen eine Berichterstattung mit räumlicher Nähe zur Reise und zeigen eine enge Bindung an die regionalen Eliten. Überregionale Zeitungen wie die *Wiener Zeitung,* die *Deutsche Allgemeine Zeitung,* die *Ost-Deutsche Post* und die *Morgen-Post* ergänzen dies durch unterschiedliche politische Ausrichtungen und Leser:innenkreise. Die *Illustrirte Zeitung* fügt als einzige Zeitung durch ihre Abbildung eine narrative und visuelle Perspektive hinzu. Durch diese Zeitungsauswahl wird deutlich, wie das Zielpublikum und die Medientypen die Darstellung des kaiserlichen Besuchs prägen.

Der Hauptteil der Masterarbeit gliedert sich in vier Kapitel. Im ersten Kapitel wird ein Überblick über die Geschichte der ausgewählten Zeitungen gegeben. Das erste Unterkapitel beschreibt die Entstehung, Erscheinungsverlauf, politische Ausrichtung, Zielgruppen und die Rolle jeder Zeitung im 19. Jahrhundert, sofern es die Literatur dazu erlaubt. Dadurch wird deutlich, warum diese Zeitungen für die Analyse geeignet sind. Das zweite Unterkapitel bietet einen vergleichenden Überblick über die Berichterstattung zu jeder Station der Reise. Dabei werden die Schwerpunkte von mir in den drei Hauptkategorien *Huldigung durch Bevölkerung, Teilnehmende Personen* und *Reiseprogramm* herausgearbeitet, die Anzahl der zugeordneten Segmente pro Zeitung dargestellt und diese inhaltlichen beschrieben. So zeigt sich durch meine Analyse beispielsweise, dass lokale Zeitungen wie die *Laibacher Zeitung* im Hinblick auf den Aufenthalt in Laibach 41 Segmente zu den Huldigungen und 53 Segmente zu den teilnehmenden Personen anhand meiner Einteilung aufweisen, während überregionale Zeitungen wie die *Deutsche Allgemeine Zeitung* die Wiedergabe des Reiseprogramms ohne emotionale Elemente priorisieren. In einem Zwischenfazit, dass das dritte Unterkapitel des ersten Kapitels bildet, werden die wiederkehrenden Muster und Unterschiede in der Berichterstattung über alle Stationen hinweg von mir zusammengefasst. Im zweiten Kapitel

werden die Zeitungen einer detaillierten Analyse unterzogen. Dabei werden die Artikel systematisch von mir zerlegt und anhand der Kategorien *Teilnehmende Personen, Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Darstellung des Kaiserpaares*, die Teil eines von mir selbst entwickelten Kategoriesystems sind, untersucht. Die Muster und Schwerpunktsetzungen der einzelnen Berichterstattungen werden anhand der ausgewählten Kategorien und Beispielen aus den Zeitungen verdeutlicht, sowie mit von mir ausgewählter Literatur verglichen und untersucht. Die Ergebnisse aus diesem Abschnitt werden im Fazit, das das dritte Kapitel darstellt, zusammengefasst. Das letzte Kapitel bildet die Dokumentation der Analyse, in der mein Vorgehen im Detail erläutert und nachvollziehbar gemacht wird.

Bei meiner Untersuchung wird die Methodik der qualitativen Inhaltsanalyse mit einem festgelegten Kategoriesystem angewandt. „Die qualitative Inhaltsanalyse stellt eine *Auswertungsmethode dar, die Texte bearbeitet*, welche im Rahmen sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte in der Datenerhebung anfallen, z.B. […] Zeitungsartikel […].“[5] Laut *Mayring* besteht die qualitative Inhaltsanalyse aus zwei Schritten: Im ersten Arbeitsschritt werden Kategorien, die beispielsweise am Material entwickelt wurden, einzelnen Textpassagen beziehungsweise Textsegmenten zugeordnet. Danach folgt im zweiten Schritt eine Analyse, ob ausgewählte Kategorien mehreren Textsegmenten zugeordnet werden können.[6] Dieses Vorgehen findet sich auch in meiner Analyse: Zuerst werden alle relevanten Artikel aus den neun Zeitungen zu den vier Stationen vollständig dokumentiert und chronologisch geordnet. Die besagten Texte werden dann von mir in kleine Einheiten, genannt Segmente, unterteilt. Ein Segment ist dabei der kleinste codierte Textbaustein und stellt meist einen Satz, ein Wort oder einen kurzen Abschnitt dar. Jedes Segment wird einer von mir entwickelten passenden Unterkategorie wie zum Beispiel *Adel/Gefolge, Jubel und Begeisterung* oder *Überblick über das Programm* und einer ebenso von mir geschaffenen übergeordneten Kategorie wie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zugeordnet. Dabei wird nicht nur gezählt, wie oft ein Segment vorkommt, sondern auch ihre Funktion in der Berichterstattung beschrieben, etwa ob es den Artikel emotional auflädt oder er sachlich berichtet. Bei der Auswertung werden die Zeitungen untereinander von mir verglichen.

„Kategorien stellen Analyseaspekte als Kurzformulierung dar, sind in der Formulierung mehr oder weniger eng am Ausgangsmaterial orientiert und können hierarchisch geordnet sein

[5] Philipp *Mayring*, Thomas *Fenzl*, Qualitative Inhaltsanalyse. In: Nina *Bauer*, Jörg *Blasius* (Hg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage (Wiesbaden 2019) 633.
[6] vgl. *Mayring*, Qualitative Inhaltsanalyse, 634.

(*Ober- und Unterkategorien*).“[7] Das daraus resultierende Kategoriensystem (das die Anhäufung aller Kategorien umfasst), das von mir entwickelt wurde, stellt das Werkzeug für die Analyse dar. Mit ihm erfolgt eine Materialbearbeitung, die sich ausschließlich auf die Textsegmente konzentriert, die den Kategorien zugeordnet werden können.[8] In Hinblick auf die ausgewählten Kategorien umfasst beispielsweise die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* die codierten Einheiten, in denen die Reaktion des Volkes ersichtlich ist. Bei *Teilnehmenden Personen* werden die Textstellen von mir erfasst, die Personen oder Gruppen nennen, die an dem Besuch teilnehmen. Die Kategorie *Reiseprogamm* vereint Elemente zu den Programmpunkten wie *Ball, Kirche, Militär* oder *Überblick über das Programm*. Unter *Darstellung des Kaiserpaares* werden jene Segmente von mir gesammelt, die die Darstellung des Kaisers, der Kaiserin oder beider gemeinsam behandeln. Durch diese Zerlegung und Zuordnung wird die Berichterstattung jeder Zeitung sichtbar. Ziel dieser Arbeit ist es aufzuzeigen, wie deutschsprachige Zeitungen die Reise von *Kaiser Franz Joseph I.* und *Kaiserin Elisabeth* 1856/1857 als Bühne monarchischer Machtinszenierung nutzen. Dabei werden lokale, regionale und überregionale Zeitungen und ihre Berichterstattungen verglichen, die von emotionalen Huldigungen bis hin zu sachlich-programmorientierter Inszenierung beinhalten.

3 Überblick über die Berichterstattung zu den einzelnen Stationen

3.1 Die Geschichte der ausgewählten Zeitungen

3.1.1 Laibacher Zeitung

Bei der *Laibacher Zeitung* handelt es sich um ein offizielles Amtsblatt, das zwischen 1784 und 1918 (mit Ausnahme des Zeitraums der *Illyrischen Provinzen* 1809 bis 1813) erschien.[9] Die Zeitung verzeichnet somit zwei Erscheinungsperioden von 1784 bis 1807 und 1821 bis 1918.[10]

[7] *Mayring*, Qualitative Inhaltsanalyse, 634.
[8] vgl. *Mayring*, Qualitative Inhaltsanalyse, 634.
[9] vgl. Tanja *Žigon*, Deutschsprachige Presse in Slowenien (1707-1945). In: Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (Hg.), Berichte und Forschungen. Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 12 (2004) 216.
[10] vgl. Darko *Čuden*, Zur Textstruktur der *Laibacher Zeitung* unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen dem deutschen und dem slowenischen Anteil. In: Mira Miladinović *Zalaznik*, Peter *Motzan*, Stefan *Sienerth* (Hg.), Benachrichtigen und vermitteln. Deutschsprachige Presse und Literatur in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. und 20. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München (IKS) 110, München 2007) 119.

Der Vorgänger der *Laibacher Zeitung* war die *Wöchentlichen Auszug von Zeitungen*, die 1783 einmal wöchentlich erschien, und im Jahr 1784 in *Laibacher Zeitung* umbenannt wurde.[11] Zu Beginn erschien die *Laibacher Zeitung* wöchentlich jeden Donnerstag und beinhaltete „sowohl Nachrichten aus aller Welt als auch die amtlichen Bekanntmachungen, Marktpreise und anderes."[12] Lokale Nachrichten beziehungsweise Bezüge zum täglichen Geschehen in Krain finden sich darin nicht. Dennoch war die Zeitung unter der Bevölkerung beliebt und der Verleger *Kleinmayr* beschloss, die Zeitung statt einmal wöchentlich zwei Ausgaben in der Woche zu veröffentlichen (dienstags und freitags). Die inhaltliche Struktur wurde 1791 geändert und der Fokus auf das Abdrucken von inländischen Nachrichten gelegt. Ebenso gab es eine Beilage ab diesem Jahr, die eine Art *Intelligenzblatt* darstellte.[13]

Im Jahr 1807 schlossen sich die beiden Verleger in Laibach *Eger* und *Kleinmayr* zusammen und gründeten die Zeitung *Vereinigte Edel von Kleinmayr'sche und Leopold Eger'sche Laibacher Zeitung*. Diese beschäftigte sich vor allem mit politischen Nachrichten aus dem Inland und dem Ausland. Ab 1814 wurde eine zusätzliche Sonderbeigabe zur regulären Ausgabe ausgegeben, die den Titel *Offizielle Kriegsbegebenheiten* trug. Bevor die Zeitung Ende 1810 von den Franzosen mit der Begründung eingestellt wurde, ihre eigene Zeitung *Der Telegraph* in deutscher Sprache zu drucken, eingestellt wurde, wechselte sie 1809 ihren Namen zu *Vereinigte Laibacher Zeitung*.[14]

Nach der Niederlage von *Napoleon* und dem Rückzug der Franzosen aus den slowenischen Gebieten rief *Joseph Sassenberg* ab 1813 die *Vereinigten Laibacher Zeitung* ins Leben. Sie erschien anfangs zweimal und später dreimal die Woche und besaß abermals als Beilage ein *Intelligenzblatt*, das allgemeine Informationen wie beispielsweise Bücheranzeigen und verschiedene Ankündigungen umfasste.[15]

1821 erfuhr die Zeitung eine erneute Umbenennung unter *Ignaz Kleinmayr* (Verleger und Redakteur) und war ab diesem Zeitpunkt unter *Laibacher Zeitung* bekannt. Wie auch zuvor beschäftigte sie sich vorrangig mit offiziellen Mitteilungen und ab den 1850er Jahren ebenso mit Nachrichten „aus dem slowenischen politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben."[16] 1850 wurde die *Laibacher Zeitung*, die zu diesem Zeitpunkt dreimal pro Woche

[11] vgl. *Žigon,* Deutschsprachige Presse in Slowenien (1707-1945), 215.
[12] *Žigon,* Deutschsprachige Presse in Slowenien (1707-1945), 216.
[13] vgl. *Žigon,* Deutschsprachige Presse in Slowenien (1707-1945), 217.
[14] vgl. *Žigon,* Deutschsprachige Presse in Slowenien (1707-1945), 223.
[15] vgl. *Žigon,* Deutschsprachige Presse in Slowenien (1707-1945), 225.
[16] *Žigon,* Deutschsprachige Presse in Slowenien (1707-1945), 226.

erschien, zu einem *Tageblatt*. Dieser Umstand wurde bis zur Einstellung im Jahre 1918 beibehalten.[17]

3.1.2 Agramer Zeitung

Die erste Ausgabe der *Agramer Zeitung* erschien im Jahr 1830.[18] Damals noch *Agramer Politische Zeitung* genannt, war sie die erste „in Kroatien redigierte und gedruckte moderne Zeitung“[19], deren Auflage in den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts noch die der *Narodne novine* übertraf. Im Jahr 1848 wurde sie von *Agramer Politische Zeitung* in *Agramer Zeitung* umbenannt. Von 1830 bis 1858 besaß die *Agramer Zeitung* ein selbstständig erscheinendes Beiblatt, das *Luna* genannt wurde und sich mit der Kultur und Belletristik beschäftigte. Zur vorwiegende Leser:innenschaft dieser Zeitung gehörten die deutschsprachige und städtische Oberschicht, Großgrundbesitzer und die Offiziere der militärischen Grenze. Sie wurde am 29. Februar 1912 nach 82 Jahren eingestellt.[20]

3.1.3 Wiener Zeitung

Die *Wiener Zeitung* erschien erstmalig im Jahre 1703 auf Initiative Kaiser *Leopolds I.* als *Wienerisches Diarium* in einer sehr geringen Auflage.[21] Die Zeitung hatte zu Beginn meistens einen Umfang von 12 Seiten. Sie erschien bis 1788 zweimal in der Woche, danach dreimal wöchentlich. Im Jahr 1780 wurde sie von *Wienerisches Diarium* in *Wiener Zeitung* umbenannt und seit 1813 erschien sie täglich. Seit 1849 war sie faktisch ein reines Presseorgan der Regierung und unterstand in den verschiedenen Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts unterschiedlichen offiziellen Stellen wie beispielsweise von 1857 bis 1860 dem Innenministerium. Während des *Neoabsolutismus* wurde der Fokus der Zeitung auf die Berichterstattung von nichtpolitischen Inhalten gelegt, weshalb der Nachrichtenteil eine eher unbedeutende Rolle spielte.[22] Im Jahr 1855 wird ihr Aufbau so erklärt: „Den amtlichen Charakter trug hauptsächlich das Morgenblatt. […] In der Abendausgabe fand man neben einem Unterhaltungsfeuilleton, Berichte über das soziale Leben Wiens.“[23] Zusätzlich gab es

[17] vgl. *Žigon,* Deutschsprachige Presse in Slowenien (1707-1945), 226.
[18] vgl. Wolfgang *Kessler*, Zur deutschsprachigen Presse im kroatischen Binnenraum 1785-1918. In: Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (Hg.), Berichte und Forschungen. Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 12 (2004) 21.
[19] *Kessler,* Zur deutschsprachigen Presse im kroatischen Binnenraum 1785-1918, 21.
[20] vgl. *Kessler,* Zur deutschsprachigen Presse im kroatischen Binnenraum 1785-1918, 21.
[21] Miloš *Jović*, Martin *Forster*, Wiener Zeitung. Schicksalsjahre der ältesten noch erscheinenden Tageszeitung der Welt. In: Österreichische Nationalbibliothek (Hg.), Bibliothek. Geschichte in Geschichten (05.09.2022), https://www.onb.ac.at/mehr/blogs/detail/wiener-zeitung-schicksalsjahre-der-aeltesten-noch-erscheinenden-tageszeitung-der-welt (22.12.2025).
[22] vgl. Kurt *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859. Band I: Wien (Wien/Stuttgart 1960) 119-120.
[23] Fritz *Medek*, „Morgenpost“. Eine Zeitungsmonographie (Diss. Universität Wien 1951).

noch unterschiedliche Beiblätter, die mit der *Wiener Zeitung* veröffentlicht wurden. So erschien beispielsweise zwischen 1853 und 1857 jeden Montag die *Österreichischen Blätter für Literatur und Kunst*.[24] Die letzte gedruckte Ausgabe der *Wiener Zeitung* erschien im Jahr 2023, seitdem besteht sie ausschließlich als reines Online-Medium.[25]

3.1.4 Deutsche Allgemeine Zeitung

Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* war eine Tageszeitung, die von 1845 bis 1859 erschien und ihren Sitz in Leipzig hatte.[26] Der Eigentümer der Zeitung, die *Brockhaus*'sche Verlagsbuchhandlung, wollte eine Zeitung ins Leben rufen, die gleich wie die *Augsburger Allgemeine Zeitung* war, weshalb auch der Name von dieser Zeitung inspiriert wurde. Sie wurde allerdings nicht so erfolgreich und bedeutend wie die *Augsburger Allgemeine Zeitung*. Dennoch stellte die *Deutsche Allgemeine Zeitung* durch ihre Unabhängigkeit der Redaktion und des Verlegers ein einflussreicheres Blatt dar als die übrigen Blätter aus Sachsen. Zum Leser:innenkreis gehörten das liberale Bürgertum, Professoren und ähnliche Gruppen.[27]

3.1.5 Illustrirte Zeitung

Die *Illustrirte Zeitung* wurde vom Verleger *Johann Jacob Weber* gegründet und erschien erstmals am 1. Juli 1843 in Leipzig. Im Laufe der nächsten Jahre veranlasste *Weber* seinen Freund *Eduard Kretzschmar* sein xylographisches Atelier zu erweitern, sodass er im Laufe der Jahre zwischen 40 und 50 Holzschneider vorrangig für die *Illustrirte Zeitung* beschäftigen konnte. Im Jahr 1849 wurde das nächste Atelier, ein artistisches Institut, an seinen Verlag angegliedert. Obwohl *Weber* im Jahr 1860 eine eigene Druckerei für seinen Verlag gründete, wurde die *Illustrirte Zeitung* bis zum Ende des 19. Jahrhunderts von *F.A. Brockhaus* gedruckt. Seit 1855 wurden für die verschiedenen Gebiete sogenannte Spezialzeichner engagiert, wie beispielsweise *Vinzenz Katzler* für Motive, die Wien darstellen sollten. In den 1860er Jahren begannen die ältesten Söhne von *Weber* im Verlag mitzuarbeiten.[28] „Anläßlich des Erscheinens des 50. Bandes der *Illustrirten Zeitung* ehrte der Kaiser von Österreich J.J. Weber in Anerkennung der Verdienste, welche er sich durch die Herausgabe seiner Zeitung, als eines

[24] vgl. *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859, 120.
[25] vgl. Vilja *Schiretz*, Lange Geschichte, lange Debatte. In: Wiener Zeitung (11.05.2023), https://www.tagblatt-wienerzeitung.at/themen/wiener-zeitung-seit-1703/2188289-Lange-Geschichte-lange-Debatte.html (22.12.2025).
[26] vgl. *ANNO*, Deutsche Allgemeine Zeitung. In: Österreichische Nationalbibliothek (Hg.), Deutsche Allgemeine Zeitung (20.10.2025), https://anno.onb.ac.at/info/dea_info.html (26.12.2025).
[27] vgl. Kurt *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte. Band II: Die zentralen pressepolitischen Einrichtungen des Staates (Wien/Stuttgart 1966) 26-27.
[28] vgl. Wolfgang *Weber*, Johann Jakob Weber. Der Begründer der illustrierten Presse in Deutschland (Leipzig 2003) 22-80.

nationalen Werks von hoher Bedeutung‘ erworben, durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Josephs-Ordens […].“[29] Nach dem Tod von *Weber* im Jahr 1880 übernahm *Franz Metsch*, der seit 1865 Redakteur bei der Zeitung war, die Stelle des Chefredakteurs, die er bis zum 1. Jänner 1908 inne haben sollte.[30] Die letzte Ausgabe der *Illustrirte Zeitung* erschien im September 1944.[31]

3.1.6 Morgen-Post

Die Morgen-Post ist ein politisches Tagblatt, das sechs Mal wöchentlich in Wien erschien.[32] Sie war deutschdemokratisch orientiert und kann in die Kategorie *Landesblatt* eingeordnet werden.[33] Obwohl die Zeitung aller Voraussicht nach 1850 gegründet wurde, ist sie erst ab dem 4. Jahrgang (somit ab dem Jahr 1854) greifbar. Gründer der Zeitung war *Dr. Leopold Landsteiner* und von 1855 bis 1867 stellte *Moritz Szeps* den Chefredakteur der *Morgen-Post* dar. In Bezug auf die behandelten Themen wurde das Augenmerk der Berichterstattung vor allem auf politische Themen gelegt. Eine gesonderte Behandlung erfuhr die Außenpolitik. Der Lokalteil der Zeitung erfuhr in den 1850er Jahren eine Erweiterung und umfasste den Abschnitt *Wiener Tagesneuigkeiten*. Ebenso finden sich ein Kulturteil, der aus pseudohistorischen Romanen bestand und ein Wirtschaftsteil, der sich in der Gründerzeit entfaltete. Im Jahr 1867 fand eine Redaktionsrevolte statt und die meisten Mitarbeiter verließen unter der Führung des Chefredakteurs *Szeps* die Zeitung. Sie führten das *Wiener Tagblatt* weiter, das sie in *Neues Wiener Tagblatt* umbenannten. Nachdem die *Morgen-Post* in der Gründerzeit ihre Bedeutung verloren hatte, wurde sie vom ehemaligen Chefredakteur *Szeps* erworben und in das *Wiener Tagblatt* umgewandelt beziehungsweise integriert. Zur politischen Orientierung der *Morgen-Post* zeigt sich, dass sie während des *Neoabsolutismus* eine eher als unpolitisch zu bezeichnende Haltung einnahm.[34] Nach 1860 „vertrat sie […] die Politik des linken Flügels der Liberalen und behielt diese Linie nach der Redaktionsrevolte […] 1867 – wenn auch in abgeschwächter Form- bei.“[35] Nach 1884 wurde die Politik von *Taaffe* unterstützt. Am 23. Oktober 1886 bildete die 294. Ausgabe des 36. Jahrgangs die letzte Erscheinung der *Morgen-Post*.[36]

---

[29] *Weber*, Johann Jakob Weber, 80.
[30] vgl. *Weber*, Johann Jakob Weber, 80.
[31] vgl. Rudolf *Stöber*, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2., überarbeitete Auflage (Konstanz 2005) 270.
[32] vgl. *Medek*, „Morgenpost“.
[33] vgl. *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859, 134.
[34] vgl. *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859, 141-142.
[35] *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859, 142.
[36] vgl. *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859, 141-142.

3.1.7 Klagenfurter Zeitung

Die *Klagenfurter Zeitung* erschien zwischen 1784 und 1951, mit einer Unterbrechung von 1939 bis 1949. Sie war eine Tageszeitung, die ihren Erscheinungsort in Klagenfurt hatte.[37] Zugleich war sie das Amtsblatt der Statthalterei und des Landesgerichts und wurde von der Familie *Kleinmayr* herausgegeben. Die Zeitung war nicht nur die erste Tageszeitung in der Region, sondern stellte die wichtigste Informationsquelle für die Klagenfurter Bevölkerung dar.[38]

3.1.8 Ost-Deutsche Post

Die *Ost-Deutsche Post* wurde im Zeitraum von 1848 bis 1866 publiziert und vertrat eine großdeutsche Politik mit der Forderung nach einem konstitutionellen Zentralismus. Sie war ein sehr niveauvolles Informationsblatt mit einer klaren Politiklinie, sowie einer sachlichen und präzisen Sprache.[39] Eigentümer war *Ignaz Kuranda*, der ebenso Chefredakteur war. Gedruckt wurde sie von der Wiener Verlagsfirma *Karl Gerold und Sohn*.[40] Sie stellte neben der Presse „vorerst das einzige von der Regierung unabhängige Blatt Österreichs, das auch im Ausland gelesen wurde“[41] dar. Ein wichtiger Abschnitt in der Zeitung bildete der politische Teil, in dem vor allem die außenpolitische Frage im Mittelpunkt stand. Auch ein gut aufgebauter Wirtschaftsteil findet sich in der Zeitung. Im Hinblick auf ihre politische Orientierung wurde sie im *Neoabsolutismus* zwischen Mitte bis Ende Jänner 1849 verboten. Weiters setzte sie sich für die Gleichberechtigung der *Juden* ein, bevorzugte die Politik *Schmerlings* und bekämpfte das Konkordat. Aufgrund des Krieges 1866, in dem sich abzeichnete, dass Österreich aus Deutschland verdrängt werden würde, wurde die Zeitung Ende Juni des gleichen Jahres eingestellt. Dadurch, dass die letzten Ausgaben der *Ost-Deutsche Post* nicht erhalten sind, ist ungewiss, ob sie vor oder nach der *Schlacht von Königgrätz* mit ihrem Erscheinen aufhörte.[42]

---

[37] vgl. *ANNO*, Klagenfurter Zeitung. In: Österreichische Nationalbibliothek (Hg.), Klagenfurter Zeitung (20.10.2025), https://anno.onb.ac.at/info/kfz_info.html (26.12.2025).
[38] vgl. Stephan *Fugger*, Alte Ansichten. So kurios war einst das Klagenfurter Zeitungswesen. In: MeinBezirk (07.09.2022), https://www.meinbezirk.at/klagenfurt/c-lokales/so-kurios-war-einst-das-klagenfurter-zeitungswesen_a5570638 (26.12.2025).
[39] vgl. *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859, 139.
[40] vgl. Margarete *Baumgartner*, Kurandas „Ostdeutsche Post“ und die deutsche Frage von 1859 bis 1863 (Diss. Universität Wien 1947) 72.
[41] vgl. *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859, 139.
[42] vgl. *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859, 139-140.

3.1.9 Bozner Zeitung

Am 7. Jänner 1842 erschien die erste Ausgabe der *Bozner Zeitung* unter dem Zeitungstitel *Bozner Wochenblatt*. Verleger und Herausgeber war damals die *Joseph Eberle´sche Buchhandlung*, die ihren Sitz in Bozen hatte. Sie stellte ein politisches Lokalblatt dar, das zu Beginn einmal wöchentlich erschien. Durch das steigende Interesse der Bevölkerung wurde vom Verlag beschlossen ein eigenes politisches Blatt zu gründen, weshalb die Zeitung im Juli 1849 in *Südtirolische Zeitung* umbenannt wurde und zwei Mal wöchentlich (Mittwoch und Samstag) auf den Markt kam. Bereits Mitte Jänner 1850 wurde sie abermals umbenannt in *Bozner Wochenblatt*. Danach folgte die vormals letzte Umbenennung im Jahr 1856 in *Bozner Zeitung* und ab 1864 erschien sie täglich. Ihre politische Orientierung kann als liberal bezeichnet werden, da das Pressewesen anfänglich vor allem von der liberalen Partei des Habsburgerreiches gefördert wurde.[43] Der Leser:innenkreis umfasste „vorwiegend Vertreter des liberalen Bürgertums, die eine bürgerliche Stadtkultur verkörperten. Bestehend aus gut situierten Kaufleuten, Beamten, Unternehmern und Repräsentanten der freien Berufe, die im städtischen Milieu angesiedelt waren und singulär aus wohlhabenden Hoteliers und Beamten auf dem Land […].“[44] Im Jahr 1895 erfuhr die Zeitung ihre letzte Umbenennung in *Bozner Zeitung*. *Südtiroler Tagblatt*. Jahrzehntelang herrschte ein Zwist zwischen der *Bozner Zeitung*, die eine liberale Haltung besaß und antiklerikale Anschauung vertrat und dem Klerus. Dieser setzte sich auch fort, als ein Besitzerwechsel stattfand und *Friedrich Sueti* der neue Herausgeber und *Emanuel Ulrich* der neue Redakteur waren. Durch ihre Haltung gegenüber der Kirche und ihre deutschfreiheitliche Einstellung verlor sie viele ihrer Leser:innen, weshalb der Verlag der Zeitung im Juli 1899 an *Hans Görlich* verkauft werden musste. *Görlich* führte die deutschfreiheitliche Einstellung weiter, verzichtete aber auf eine weitere provokative Haltung gegenüber dem Klerus. Zwischen 1900 und 1910 war die Nachfrage nach Exemplaren der *Bozner Zeitung* kontinuierlich gestiegen, den Höhenpunkt bildete der Beginn des *1. Weltkrieges*. Während des Krieges setzte eine Stagnierung der Auflagenzahl ein und ab 1918 druckte die Zeitung die amtlichen Mitteilungen und Agenturmeldungen lediglich in einem telegrafischen Stil ab. Ein weiterer Grund für die Einstellung der Zeitung bildete ebenso die italienfreundliche Haltung der Zeitung in der Nachkriegszeit, die für den

[43] vgl. Vera *Kamaun*, Zeitungen als Spiegel der liberal-bürgerlichen Leserschaft am Beispiel der *Bozner Zeitung*, der *Czernowitzer Allgemeinen Zeitung* und der *Laibacher Zeitung* (Diplomarbeit Universität Innsbruck 2019) 74-75.

[44] *Kamaun*, Zeitungen als Spiegel der liberal-bürgerlichen Leserschaft am Beispiel der *Bozner Zeitung*, der *Czernowitzer Allgemeinen Zeitung* und der *Laibacher Zeitung,* 75.

Anschluss an Italien war. Dies stoß viele Leser:innen im Hinblick auf die schon geringe Leser:innenanzahl ab und die Zeitung wurde im November 1922 eingestellt.[45]

3.2 Der Überblick anhand ausgewählter Kategorien

3.2.1 Laibach

Die erste Station der Reise bildet der Besuch in Laibach, der von den lokalen und regionalen Zeitungen intensiv behandelt wird. Dabei konzentriert sich die Berichterstattung überwiegend auf die lokalen Auswirkungen des Ereignisses und zeigt eine Inszenierung des Besuches als Ausdruck der Loyalität und Verbundenheit der Bevölkerung mit dem Kaiserpaar beziehungsweise mit dem Kaiserhaus.

3.2.1.1 Huldigung durch Bevölkerung

Die Kategorie *Huldigung durch Bevölkerung* dominiert in meiner Analyse der Station Laibach. So ordne ich der *Laibacher Zeitung* in dieser Kategorie 41 Elementen zu und kombiniere sie mit der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, die 26 Segmente umfasst. In meiner Interpretation charakterisiere ich den Besuch auf Basis der Zeitung als gemeinschaftliches Loyalitätsereignis, bei dem sich die Bevölkerung als jubelnde Menge zeigt. Ebenso wird die Darstellung der Bevölkerung als loyale einheitliche Masse durch folgendes Zitat bekräftigt:

> „War schon früher der Jubel des Volkes ein allgemeiner, so gelangte er zum stürmischen Ausbruche, als Se. Majestät bei der kurzen Rast, welche hier gemacht wurde, auszusteigen geruhten und in der Mitte ihres treuen Volkes erschien.“[46]

Diese Inszenierung ist anhand dieses Zitates sichtbar:

> „Den ganzen Nachmittag hindurch wogte eine dichte Menschenmasse auf dem Burgplatze. Aller Augen waren nach den Fenstern der Burg gerichtet, und so oft sie das hohe Glück hatte, die erhabenen Züge unseres allverehrten ritterlichen Monarchen oder unserer engelsmilden Landesmutter zu erblicken, ertönte aus Tausenden Kehlen ein begeisterndes „Vivat!““[47]

[45] *Kamaun*, Zeitungen als Spiegel der liberal-bürgerlichen Leserschaft am Beispiel der *Bozner Zeitung*, der *Czernowitzer Allgemeinen Zeitung* und der *Laibacher Zeitung,* 75-80.
[46] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[47] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1161.

Die Huldigungen der Bevölkerung werden durch konkrete Jubelszenen, Dekorationen und der kollektiven Begeisterung für die Leser:innenschaft greifbar gemacht. Die Bevölkerung tritt dabei als jubelnde Einheit auf, die dem Kaiserpaar ihre Treue demonstriert.

In meiner Auswertung der *Agramer Zeitung* arbeite ich eine ähnliche Schwerpunktsetzung heraus, in der ich 13 Elemente der Kategorie *Huldigung durch Bevölkerung* zuordne. Zwar ist eine emotionale Rahmung ersichtlich, die ich über neun Elemente der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung → Jubel und Begeisterung* erfasse, dennoch bewerte ich diese als weniger ausgeprägt als in der *Laibacher Zeitung*. Die *Agramer Zeitung* beschäftigt sich, wie anhand meiner Analyse ersichtlich, stärker mit dem Reiseprogramm und verbindet die Huldigungen der Bevölkerung so mit einer strukturierten Darstellung, was in meiner Interpretation in eine distanzierte und weniger lokal verankerte Perspektive mündet.

Einen deutlichen Kontrast dazu bildet die *Wiener Zeitung*. In meiner Auswertung ordne ich ihr nur drei Elemente in der Kategorie *Huldigung durch Bevölkerung* zu, obwohl ich mit vier Segmenten in der Rubrik *Reaktion und Verhalten Bevölkerung → Jubel und Begeisterung* eine freudige Reaktion durchaus nachweise. Durch meine Analyse zeigt sich jedoch, dass keine eigenständige Huldigung durch die *Wiener Zeitung* inszeniert wird, da die Berichterstattung aus Zitaten der *Laibacher Zeitung* besteht. Daher sehe ich den Fokus der Berichterstattung der *Wiener Zeitung* weniger auf einer emotionalen Inszenierung als vielmehr in der Vermittlung einer fremden Darstellung. Für die *Deutsche Allgemeine Zeitung* halte ich hingegen fest, dass sie der Kategorie *Huldigung durch Bevölkerung* mit nur einem zugeordneten Element fast keinen Raum einräumt. Ich interpretiere die Darstellung des Besuchs dort als sachliche und funktionale Angelegenheit, bei der emotionale oder huldigende Elemente kaum eine Rolle spielen.

Eine Mittelposition mit insgesamt 16 Elementen, die ich der Kategorie *Huldigung durch Bevölkerung* zuordne, nehme ich für die *Illustrirte Zeitung* an. Dabei zeige ich, dass sie die Huldigungen mit visuellen und narrativen Inszenierungen verbindet und den Besuch als emotionales Ereignis für die Bevölkerung darstellt. Die Huldigungen werden in meiner Interpretation nicht nur beschrieben, sondern durch ausführliche Szenenschilderungen und Illustrationen für die Leser:innen greifbar gemacht, was ich als Hinweis auf die besondere visuelle Ausrichtung der Zeitung werte.

3.2.1.2 Teilnehmende Personen

Die Kategorie *Teilnehmende Personen* spielt in meiner Analyse aller ausgewählten und untersuchten Zeitungen eine zentrale Rolle in der Berichterstattung über den Besuch in

Laibach, allerdings mit deutlichen Unterscheidungen im Hinblick beispielsweise auf die Gewichtung. Dabei arbeite ich heraus, dass die *Laibacher Zeitung* mit 53 Elementen innerhalb der Codierung *Teilnehmende Personen* die führende Zeitung in dieser Kategorie bildet und ich diese in *Namentlich erwähnte Personen* (18 Segmente), *Explizit genannte Vereine* (12 Segmente), *Kirche* (10 Segmente) sowie weiteren Unterkategorien wie *Verwaltung, Militär* und *Adel/Gefolge* gliedere. Auf diese Weise werden lokale Eliten, kirchliche Würdenträger, Vereinsvertreter und namentlich genannte Persönlichkeiten sichtbar. Dadurch verankere ich den Besuch in ein dichtes Netz von lokalen Akteur:innen. Die hohe Bedeutung der verschiedenen Gruppen wird durch die konkrete Nennung von diesen deutlich:

> „Sodann geruhten Ihre Majestäten sich die Militärautoritäten den hohen Klerus, an dessen Spitze […] vorstellen zu lassen.“[48]

Die teilnehmenden Personen und Gruppen präsentiere ich in meiner Analyse als Vertreter:innen unterschiedlicher gesellschaftlicher Ebenen wie beispielsweise *Verwaltung* und *Kirche*. Durch die explizite Nennung von Personen oder Gruppierungen arbeite ich heraus, dass die Berichterstattung das lokale Zugehörigkeitsgefühl stärkt, da die Leser:innen Namen und Institutionen erkennen und sich mit dem Ereignis dadurch direkt identifizieren können.

Bei der *Agramer Zeitung* mache ich sichtbar, dass sie demselben Muster folgt, allerdings mit 23 Elementen in der Kategorie *Teilnehmende Personen*, wobei die Verteilung auf die Unterkategorien *Verwaltung* (acht Elemente), *Kirche* und *Explizit genannte Vereine* (jeweils vier Elemente) sowie *Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* (jeweils drei Segmente) eine stärkere Fokussierung auf die institutionellen Organisationen beziehungsweise Ebenen erkennen lässt. Ich halte fest, dass zwar beteiligte Personen genannt werden, jedoch weniger detaillierter und personalisierter als in der *Laibacher Zeitung*, in der lokale Personen deutlich stärker hervorgehoben werden.

In meiner Analyse der *Wiener Zeitung* wird sich mit der Kategorie *Teilnehmende Personen* nur in sechs Elementen beschäftigt. Dabei konzentriert sie sich auf eine Auswahl von prominenten und bedeutsamen Personen, was ich dahingegen interpretiere, dass die *Wiener Zeitung* auf eine breite lokale Verankerung verzichtet und stattdessen eine verdichtete Auswahl präsentiert, die für eine überregionale Leser:innenschaft von großem Interesse ist.

[48] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.

Für die *Deutsche Allgemeine Zeitung* zeige ich, dass sie die Kategorie auf ein einziges Element reduziert und damit die sachliche und funktionale Berichterstattung unterstreicht. Personen werden in meiner Interpretation nur dann erwähnt, wenn sie für das Programmverständnis unerlässlich sind, was sich in einer neutralen und distanzierten Berichterstattung widerspiegelt:

> „Am 17. Nov., Abends 9 Uhr, trafen der Kaiser und die Kaiserin hier ein, um der Hauptstadt Krains einen Besuch abzustatten und die Huldigungen des Landes entgegenzunehmen. Die Stadt hatte einen festlichen Empfang vorbereitet und bot während der kurzen Anwesenheit des Kaiserpaares einen ungemein heitern Anblick dar.“[49]

Diese Formulierung verdeutlicht die sachliche Berichterstattung und präsentiert den Besuch als ein funktionales Ereignis.

In meiner weiteren Analyse der *Illustrirte Zeitung* stelle ich dar, dass sie mit 14 Segmenten im mittleren Bereich liegt und sich dabei auf die Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen* (sechs Elemente), *Kinder und Frauen explizit* sowie *Verwaltung* (jeweils fünf Segmente) konzentriert. Ich arbeite heraus, dass die *Illustrirte Zeitung* die Verankerung des Ereignisses durch die Erwähnung von beteiligten Personen mit einer visuellen Inszenierung verbindet und diese Personen nicht nur durch ihre Nennung in der Berichterstattung, sondern zusätzlich durch Illustrationen präsent und greifbar macht.

3.2.1.3 Reiseprogramm

Die Kategorie *Reiseprogramm* wird in meiner Analyse der ausgewählten Zeitungen, die den Besuch in Laibach behandeln, unterschiedlich gewichtet. Dabei ordne ich der *Laibacher Zeitung* 20 Segmente zu, die sich jedoch vorrangig auf die Kategorien *Huldigung durch Bevölkerung* und *Teilnehmende Personen* konzentriert. Auf diese Weise arbeite ich heraus, dass das *Reiseprogramm* zwar erwähnt wird, aber keine zentrale Rolle in der Berichterstattung einnimmt wie *Huldigung durch Bevölkerung* und *Teilnehmende Personen*. Ich definiere den Aufenthalt in Laibach in der *Laibacher Zeitung* durch die Erwähnung von lokalen Akteuren und emotionalen Huldigungen, während die Programmstrukturen eine untergeordnete Stellung einnehmen.

[49] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.

Eine stärkere Betonung der Kategorie *Reiseprogramm* mit 12 Elementen stelle ich in der *Agramer Zeitung* dar. Diese Elemente teilen sich in meiner Codierung in die Unterkategorien *Kirche* (drei Segmente), *Verwaltung, Wohltätigkeit, Militär* und *Überblick über das Programm* (jeweils zwei Elemente). Ich veranschauliche damit, dass die *Agramer Zeitung* die Huldigungen mit einer strukturierten und programmorientierten Darstellung verbindet und den Besuch nicht nur als emotionales Ereignis für die Bevölkerung, sondern auch als geordneten Ablauf von offiziellen Akten präsentiert.

Der *Wiener Zeitung* konnte ich im Zuge meiner Analyse keine Elemente innerhalb der genannten Kategorie zuordnen. Damit werden Fokussierungen auf Personen, die Darstellung des Kaiserpaares und der Reaktionen der Bevölkerung verdeutlicht. Bei der *Deutsche Allgemeine Zeitung* arbeite ich hingegen heraus, dass sie die Kategorie *Reiseprogramm* mit zwei Elementen zur wichtigsten Kategorie in ihrer kurzen Berichterstattung macht. Dabei unterteilen sich die Unterkategorien *Ball, Theater* und *Überblick über das Programm* zu gleichermaßen auf, was ich als Unterstreichung der funktionalen Ausrichtung der Berichterstattung interpretiere. Dadurch wird von mir gezeigt, dass der Besuch in erster Linie als strukturierter Ablauf inszeniert und präsentiert wird und nicht als lokal verankertes Ereignis.

In meiner Auswertung der *Illustrirte Zeitung* wird die Kategorie *Reiseprogramm* mit 15 Elementen sehr ausgewogen behandelt. Diese besagten Elemente teilen sich in die Bereiche beziehungsweise Codierungen wie *Verwaltung* (drei Segmente), *Kirche, Bildung, Militär* und *Theater* (je zwei Segmente) auf. Dadurch zeige ich eine programmorientierte Berichterstattung mit narrativen und visuellen Inszenierungen, die das Reiseprogramm nicht nur als eine Abfolge von Ereignissen zeigt, sondern als lebendige Szenerie mit Illustrationen darstellt.

3.2.2 Triest

Triest bildet die zweite Station der kaiserlichen Reise und stellt eine deutliche Verschiebung in der Berichterstattungsart dar. Während in Laibach noch die emotionale Huldigung des Volkes und die Erwähnung von teilnehmenden Personen im Zentrum standen, rückt in der Berichterstattung von Triest das Reiseprogramm und die politisch-symbolische Bedeutung stärker in den Fokus.

3.2.2.1 Huldigung durch Bevölkerung

In meiner Analyse zur *Wiener Zeitung* wird ersichtlich, dass sich diese mit der Kategorie *Huldigung durch Bevölkerung* mit 53 zugeordneten Elementen am meisten mit dem Triester

Besuch beschäftigt. Dabei arbeite ich heraus, dass die Huldigungen in erster Linie nicht als spontane oder emotionale Reaktionen der loyalen Bevölkerung dargestellt werden, sondern als politisch-symbolischen Akt, der die Loyalität dem Kaiserhaus gegenüber unterstreicht. Diese enthusiastische und freudige Inszenierung wird an dem folgenden Zitat verdeutlicht:

> „Aus der feierlich geschmückten Stadt strömten die Bewohner zu Tausend nach der Opschina-Straße und dem großem auf dem Kasernenplatze errichteten Triumphbogen, um das erlauchte Herrscherpaar mit dem aufrichtigsten Jubel zu begrüßen.“[50]

Es zeigt sich somit in meiner Auswertung, dass die *Wiener Zeitung* den kaiserlichen Besuch stärker als politisch bedeutsames Ereignis inszeniert, als dies in Laibach der Fall war. Der Besuch zeichnet sich durch die Erwähnung von symbolischen Akten wie beispielsweise Empfänge aus und bietet damit eine größere politische Deutungsebene.

Im Vergleich zur Berichterstattung über den Besuch in Laibach verdeutliche ich bei meinem Vorgehen, dass die *Deutsche Allgemeine Zeitung* den Aufenthalt in Triest mit drei Segmenten mehr thematisiert, obwohl hier nach wie vor die Kategorie *Reiseprogramm* priorisiert wird. Zwar wird die Huldigung der Bevölkerung als Teil der Ereignisse erwähnt, es wird aber auf eine emotionale oder politisch-symbolische Ausschmückung verzichtet. Ich halte ebenso fest, dass sich erstmals mit einem Element in der Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* eine gleichgültige Bevölkerung zeigt, die eine distanzierten und weniger begeisterte Perspektive auf die Bevölkerungsreaktion wirft.

Meine Analyse weist eine geringe Gewichtung für die *Morgen-Post* mit vier Segmenten innerhalb dieser Kategorie auf. Die *Morgen-Post* konzentriert sich auf die Abbildung von telegrafischen Mitteilungen, die die wichtigsten Programmpunkte beinhalten und die emotionale Ebene fast unberücksichtigt lassen. Die Huldigungen der Bevölkerung werden zwar erwähnt werden, aber nicht inszeniert oder ausführlicher beschrieben.

Wie auch in der Station Laibach ordne ich die *Illustrirte Zeitung* beim Besuch in Triest mit 20 Segmenten in ein mittleres Segment und zeige, dass sie die erwähnten Huldigungen der Bevölkerung mit einer bildorientierten und narrativen Darstellungsstrategie verbindet. In meiner Analyse werden die Huldigungen abermals als visuelles und erzählerisches Ereignis präsentiert, die durch die Abbildung von Illustrationen und den ausführlichen Erzählstil für

[50] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.

die Leser:innen greifbar gemacht werden. In meiner Interpretation werden die Huldigungen nicht ausschließlich als politischen Akt, sondern als ein ästhetisches Ereignis inszeniert.

3.2.2.2 Teilnehmende Personen

Die 48 Elemente, die in der *Wiener Zeitung* in Bezug auf diese Kategorie von mir identifiziert wurden, werden in die folgenden Untercodierungen unterteilt: *Namentlich erwähnte Personen* (24 Segmente), *Verwaltung* (20 Segmente), *Militär* (14 Elemente), *Kinder und Frauen explizit* (sieben Elemente) und *Adel/Gefolge* (drei Zuordnungen). Ich mache damit sichtbar, dass die Zeitung offizielle und halboffizielle Personen in den Mittelpunkt der Berichterstattung rückt und den Aufenthalt in ein Netz aus lokal bekannten Personen sowie solchen aus den Bereichen Verwaltung und Militär verankert. In meiner Interpretation steht in der *Wiener Zeitung* nicht die lokale Gemeinschaft im Zentrum, sondern mehr die staatlichen und wirtschaftlichen Vertreter, weshalb die persönliche Ebene stärker institutionell geprägt ist.

In der analytischen Behandlung mit der *Deutsche Allgemeine Zeitung* wird ersichtlich, dass die Kategorie *Teilnehmende Personen* lediglich durch die Unterkategorie *Kinder und Frauen explizit* erfüllt wird. So wird abermals die funktionale Berichterstattung der Zeitung unterstrichen, da Personen nur dann erwähnt werden, wenn sie für das Verständnis des Ereignisses von großer Bedeutung sind oder sie eine symbolische Funktion erfüllen.

Die *Morgen-Post* weist hierbei mit 10 Elementen eine ausgewogene Gewichtung auf und setzt ihre Schwerpunkte auf die Unterkategorien *Verwaltung* (vier Elemente), *Namentlich erwähnte Personen* (fünf Segmente) und *Militär* (vier Zuordnungen). Durch die telegrafische Form der Berichterstattung wird diese auf das Wesentliche reduziert und es werden nur Personen genannt, die eine wichtige Rolle beim Besuch in Triest spielen.

Für die *Illustrirte Zeitung* nehme ich mit 19 Elementen wiederholt eine moderate Positionierung an und verteile besagte Segmente auf die Unterkategorien *Verwaltung* (sieben Elemente), *Namentlich erwähnte Personen* (fünf Segmente) und *Militär* (vier Elemente) auf. Dabei arbeite ich heraus, dass die Akteure abermals durch Illustrationen und einer ausführlichen Beschreibung beziehungsweise Narration für die Leser:innen sichtbar gemacht werden.

3.2.2.3 Reiseprogramm

In meiner Analyse gewinnt die Kategorie *Reiseprogramm* in Triest über alle untersuchten Zeitungen hinweg deutlich an Bedeutung. Dabei werden der *Wiener Zeitung* von mir 39 Elemente zugeordnet, wobei die Unterkategorien *Fortschritt* und *Bildung* (jeweils neun

Elemente), sowie *Verwaltung* (fünf Segmente) im Zentrum stehen. Dadurch interpretiere ich, dass das Reiseprogramm nicht nur als Abfolge von Ereignissen, sondern als Sammlung von symbolischen Akten, die die fortschrittliche und bildungspolitische Orientierung der Habsburgermonarchie betonen, präsentiert wird. Die Betonung von Militär und Verwaltung als zentrale Elemente der Monarchie zeigt sich an dem folgenden Zitat:

> „Ihre Majestäten wurden an den bei der Landesgrenze errichteten, […] von Sr. Exzellenz den Herrn Statthalter, FML. Freiherrn v. Mertens, dem Herrn Kreispräsidenten von Görz, Baron Buffa, und den Ortsbehörden ehrfurchtsvoll empfangen."[51]

In meiner Analyse bildet die Kategorie *Reiseprogramm* in der *Deutsche Allgemeine Zeitung* mit sieben Segmenten die wichtigste Codierung. Die Unterkategorien *Verwaltung* (zwei Elemente), *Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Militär* und *Festschießen* (jeweils ein Segment) stehen dabei im Zentrum und werden von mir als eine breite Darstellung des Programmes interpretiert, die auf eine funktionale Überblicksdarstellung hindeutet. So wird sich in der Berichterstattung auf eine strukturierte Wiedergabe der wichtigsten Programmpunkte konzentriert, die auf eine emotionale oder symbolische Darstellung verzichtet.

Für die *Morgen-Post* verzeichne ich mit 23 Elementen die höchste Gewichtung. Die Unterkategorien *Fortschritt* und *Wohltätigkeit* (jeweils vier Segmente) sowie *Verwaltung, Spontane Ereignisse* und *Überblick über das Programm* (jeweils drei Elemente) weisen eine gleichmäßige Verteilung auf. Ich arbeite heraus, dass durch die telegrafische Form eine starke Verdichtung sichtbar wird, die die wichtigsten Punkte des Programmes in verkürzter Form darstellt.

Anders als in den Kategorien zuvor befindet sich die *Illustrirte Zeitung* im Hinblick auf die Kategorie *Reiseprogramm* mit 25 Segmenten im oberen Bereich. Dabei werden die Segmente beispielsweise auf die Unterkategorien *Fortschritt* und *Verwaltung* (jeweils vier Elemente), *Bildung* und *Spontane Ereignisse* (jeweils drei Segmente) aufgeteilt. Die programmorientierte Berichterstattung wird hierbei wie zuvor mit Illustrationen und narrativen Beschreibungen untermalt und die Ereignisse für die Leser:innenschaft zum wiederholten Male greifbar gemacht.

[51] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.

3.2.3 Venedig

Der kaiserliche Aufenthalt in Venedig erstreckt sich über mehrere Wochen und zeigt eine unterschiedliche Intensität im Hinblick auf die Begleitung der ausgewählten Zeitungen. Ebenso wird eine weitere Verschiebung der Berichterstattung in Richtung Programmorientierung und politische-symbolische Bedeutung sichtbar, wobei gleichzeitig auch eine Zunahme der seriellen Berichterstattungsform auftritt.

3.2.3.1 Huldigung durch Bevölkerung

In meiner Analyse ist die Kategorie *Huldigung durch Bevölkerung* in der Berichterstattung der *Klagenfurter Zeitung* durch 21 Elemente vertreten, die ich mit 21 Segmenten in *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* kombiniere. Ich zeige dabei, dass die Zeitung sich mit dem Aufenthalt in Venedig in einer kontinuierlichen und seriellen Berichterstattung beschäftigt, die den kaiserlichen Besuch somit dauerhaft für die Leser:innen präsent macht. Die freudige und enthusiastische Haltung der Bevölkerung wird beim Empfang besonders erwähnt:

> „Von hier verfügten sich Ihre Majestäten unter dem steigenden Jubel der Bevölkerung über den festlich geschmückten Platz, auf welchen des k. k. Militär in Reihe und Glied stand, nach den kaiserlichen Gemächern.“[52]

Die Huldigungen finden nicht als einmaliges Ereignis statt, sondern als wiederkehrende Loyalitätsbekundungen, die über viele Ausgaben hinweg präsent und unverändert bleibt.

In meiner Analyse besitzt die *Illustrirte Zeitung* mit 27 Elementen innerhalb dieser Kategorie die höchste Gewichtung. Dabei zeige ich auf, dass die Huldigungen dort mit symbolischen Akten verknüpft werden und einen größeren politischen und kulturellen Deutungsbereich darstellen. Der Empfang in Venedig wird als überwältigendes und bezauberndes Ereignis dargestellt:

> „Die Staatsbarke wurde an die Fregatte befestigt, die Schiffstreppe herabgelassen und der Kaiser, seine Gemahlin am Arm, stieg herab. Vor diesem Augenblick war eine erwartungsvolle Stille eingetreten: kaum aber wurden die Majestäten erkennbar, als auch das Geläute der Glocken und die Kanonenschüsse von den Evvivas all der Tausende übertönt wurde, die näher oder entfernter diesen Anblick genossen. Von den Raaen der Kriegsschiffe schrien die Matrosen ihr Hurrah darein, Tücher flatterten grüßend in der Luft, und Freude war auf allen Gesichtern zu lesen. Alles, was in Venedig lebt, müßte sich zu einem großen Bund der Lüge und Täuschung vereinigt

[52] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 1101.

haben, wenn ein solcher Empfang nicht ein herzlicher genannt werden dürfte; Venedig aber lügt nicht; es hat die Ehre eines großen Namens aufrecht zu halten.“[53]

Der Besuch wird von der *Illustrirte Zeitung* in meiner Analyse als wichtiges kulturelles, politisches und dynastisches Ereignis inszeniert, bei dem die Huldigungen als Ausdruck der Verbundenheit zwischen dem Herrscherpaar und dem Volk präsentiert werden.

Für die *Ost-Deutsche Post* finden sich in meiner Auswertung 15 Segmente innerhalb der Oberkategorie *Politisch-symbolische Bedeutung*, wobei sich die meisten davon in der Unterkategorie *Symbolischer Akt* wiederfinden. So zeigt sich, dass die Huldigungen als Teil eines größeren symbolischen Rahmens präsentiert werden, jedoch eine weniger starke Emotionalisierung aufweisen als in der *Klagenfurter Zeitung* oder weniger visuelle inszeniert werden wie in der *Illustrirte Zeitung*.

Der *Bozner Zeitung* werden in der Oberkategorie *Politisch-symbolische Bedeutung* insgesamt 18 Segmente von mir zugeordnet, wovon sich acht in der Untercodierung *Huldigung durch Bevölkerung* wiederfinden und sieben in der Unterkategorie *Symbolischer Akt.* Dadurch wird eine Kombination aus programmorientierter Berichterstattung mit einer symbolischen und politischen Rahmung durch mich sichtbar, die vollständig auf beispielsweise Illustrationen verzichtet.

3.2.3.2 Teilnehmende Personen

Bei meiner Analyse nimmt die *Klagenfurter Zeitung* mit 76 Elementen eine führende Rolle in der Gewichtung der Kategorie *Teilnehmende Personen* ein. Ich gliedere diese Segmente in die Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen* (34 Segmente), *Adel/Gefolge* (21 Segmente), *Verwaltung* (14 Segmente), *Explizit genannte Vereine* (13 Segmente) und *Militär* (12 Segmente). Dadurch mache ich eine breite Palette an lokalen und regionalen Personen beziehungsweise Akteuren sichtbar und verankere den Besuch in ein dichtes Netz von Personen, Institutionen und Vereinen. Diese personellen Erwähnungen werden über die serielle Berichterstattung kontinuierlich präsent gemacht und festigen das Ereignis in der lokalen Öffentlichkeit.

Auch die *Illustrirte Zeitung* besitzt in dieser Kategorie 52 von mir zugeordnete Segmente. Die meisten Elemente können den Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen* (24 Segmente) und *Kinder und Frauen explizit* (10 Elemente) zugeordnet werden. Dabei zeigt sich abermals,

[53] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 47.

dass die Berichterstattung der *Illustrirte Zeitung* die personale Verankerung mit bildlichen Darstellungen kombiniert und die genannten Personen und Akteure zusätzlich durch den ausführlichen Schreibstil greifbar macht.

Im mittleren Bereich platziere ich die *Ost-Deutsche Post*, deren 37 Elemente ich in die Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen* (15 Segmente), *Adel/Gefolge* (11 Segmente), *Militär* (acht Segmente) und *Kirche* (fünf Segmente) gliedere. Anders als in den anderen Zeitungen berichtet die *Ost-Deutsche Post* nicht täglich über den Aufenthalt in Venedig, sondern widmet sich ausgewählte Tagen und Ereignissen und hebt dabei wichtige Personen hervor, anstatt eine kontinuierliche personale Verankerung aufzuweisen.

Die wichtigsten Zuordnungen der 22 Segmente in der *Bozner Zeitung* stellen die Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen* (13 Elemente), *Adel/Gefolge* (sieben Segmente), *Verwaltung* (sechs Elemente) und *Militär* (vier Segmente) dar. Dabei findet eine Kombination aus personeller Erwähnung mit einer Hervorhebung des Programmes statt, die auf den Einsatz von visuellen Medien verzichtet.

3.2.3.3 Reiseprogramm

Die *Klagenfurter Zeitung* besitzt in meiner Analyse in der Kategorie *Reiseprogramm* insgesamt 51 Elemente, wobei vor allem die Unterkategorie *Überblick über das Programm* (neun Elemente) dominiert, gefolgt von *Theater* (acht Segmente), *Kirche* (sieben Elemente) und *Wohltätigkeit* (sechs Segmente). Ich zeige dabei, dass die Zeitung das Reiseprogramm in einer verkürzten und überblickartigen Form darstellt, bei der die wichtigsten Daten und Ereignisse hervorgehoben werden. Durch die serielle Veröffentlichung wird das Programm kontinuierlich präsent gemacht.

Die *Illustrirte Zeitung* führt in der Analyse innerhalb dieser Kategorie mit 59 Elementen. Die Unterkategorie *Kunst* überwiegt mit 12 Segmenten. Diese wird gefolgt von *Wohltätigkeit* (11 Elemente) sowie *Verwaltung, Kirche* und *Spontane Ereignisse* (jeweils acht Segmente). Das Reiseprogramm wird meiner Interpretation zur Folge von der *Illustrirte Zeitung* als kulturelles und politisches Ereignis inszeniert, in dem nicht nur beispielsweise Kategorien wie *Kunst, Wohltätigkeit, Verwaltung* und *Kirche* als Programmpunkte genannt werden, sondern diese durch einen ausführlichen Erzählstil und die bildliche Darstellung lebendig gemacht werden.

Die *Ost-Deutsche Post* besitzt 14 Elemente, die ich in die Unterkategorien *Spontane Ereignisse* (drei Segmente) sowie *Überblick über das Programm* und *Wohltätigkeit* (jeweils

zwei Elemente) gliedere. Durch die wiederholte Auswahl von bestimmten Tagen wird das Reiseprogramm in einer verkürzten Form dargestellt.

Eine Positionierung im Mittelfeld nehme ich für die *Bozner Zeitung* mit 27 zugeordneten Elementen in der Kategorie *Reiseprogramm* an. Die wichtigsten Unterkategorien stellen unter anderem *Überblick über das Programm* (sieben Elemente) und *Spontane Ereignisse* (vier Segmente) dar. Dadurch zeige ich abermals eine programmorientierte Berichterstattung, die mit politisch-symbolischen Elementen kombiniert wird und auf visuelle Elemente verzichtet.

3.2.4 Mailand

Der Aufenthalt in Mailand bildet den Abschluss meiner Analyse und wird von den Zeitungen als ein politisch sehr bedeutsames Ereignis präsentiert. Die Berichterstattung kombiniert dabei eine ausführliche Programmbeschreibung mit einem politischen und symbolischen Rahmen.

3.2.4.1 Huldigung durch Bevölkerung

Die *Laibacher Zeitung* weist in der Berichterstattung zu Mailand in der Kategorie *Politisch-symbolische Bedeutung* insgesamt 88 Elemente auf, wobei sich die meisten davon in der Unterkategorie *Huldigung durch Bevölkerung* mit 49 Segmenten befinden, gefolgt von 21 Elementen in *Politische Bedeutung* und *Symbolischer Akt* mit 19 Segmenten. Dabei mache ich sichtbar, dass die Huldigungen systematisch mit politischer und symbolischer Bedeutung verknüpft werden und als Ausdruck der Loyalität gegenüber dem Kaiserhaus inszeniert sind. Der Empfang wird als spontane Begeisterung dargestellt:

> „Das Volk, welches von jener Vorstadt an sich durch alle Straßen bis zum Domplatze und dem Hofpalais drängte, und die große Menge der Zuschauer an den Fenstern und Erkern der festlich gezierten Häuser bezeugten ihren Jubel und ihre Ehrerbietung beim Einzuge des Kaiserpaares.“ [54]

In meiner Interpretation stellt die *Laibacher Zeitung* den Besuch in Mailand als politisch bedeutsames Ereignis dar, bei dem die Huldigungen nicht nur als emotionale Reaktion, sondern als politischer Akt präsentiert werden.

Für die *Illustrirte Zeitung* verzeichne ich 62 Elementen in der Kategorie *Politisch-symbolische Bedeutung*, wobei die Unterkategorie *Politische Bedeutung* mit 30 Elementen dominiert. Die Huldigungen werden nach meiner Interpretation in einen großen politischen Deutungsrahmen gestellt und als Ausdruck der Verbundenheit zwischen dem Kaiserhaus und

[54] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 15 (20.01.1857) 60.

der Bevölkerung präsentiert. Dabei wird der Besuch als kulturell und politisch bedeutsames Ereignis inszeniert, bei dem die politische Bedeutung im Vordergrund der Berichterstattung steht.

Die 19 Elemente, die ich der *Deutsche Allgemeine Zeitung* innerhalb der Kategorie *Politisch-symbolische Bedeutung* zuordne, gliedern sich vor allem in die Unterkategorien *Politische Bedeutung*, *Symbolischer Akt* und *Huldigung durch Bevölkerung*. Ich zeige dabei, dass die *Deutsche Allgemeine Zeitung* ihre Berichterstattung auf die politisch-symbolische Deutung des Besuches fokussiert und ihn als bedeutsames Ereignis darstellt, bei dem die Huldigungen eine politische Bedeutung besitzen.

3.2.4.2 Teilnehmende Personen

Die *Laibacher Zeitung* weist in meiner Analyse innerhalb der Kategorie *Teilnehmende Personen* insgesamt 62 Elemente auf. Die höchste Gewichtung besitzt dabei die Unterkategorie *Namentlich erwähnte Personen* mit 40 Segmenten, gefolgt von *Adel/Gefolge* (11 Elemente), *Kinder und Frauen explizit* und *Verwaltung* (jeweils acht Segmente). Durch die Erwähnung von verschiedenen Personen und Personengruppen macht die Zeitung meiner Interpretation zur Folge eine breite Palette von lokalen und regionalen Akteuren sichtbar und verankert den Besuch in ein dichtes Netz von Personen. Dies wird mit einer politisch-symbolischen Deutung verknüpft und stellt die Personen als Repräsentanten der Loyalität gegenüber dem Kaiserhaus dar.

Für die *Illustrirte Zeitung* arbeite ich mit ihren 36 Segmenten innerhalb dieser Kategorie eine mittlere Positionierung heraus. Diese gliedere ich in die Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen* (18 Elemente), *Verwaltung* (10 Elemente) und *Adel/Gefolge* (neun Elemente). Es ist dabei ersichtlich, dass die Erwähnungen der unterschiedlichen Personen und Gruppierungen mit Illustrationen untermalt werden und dadurch gemeinsam mit einem ausführlichen Erzählstil beziehungsweise einer ausführlichen Beschreibung für die Leser:innen sichtbar gemacht sind.

In meiner Auswertung weist die *Deutsche Allgemeine Zeitung* eine geringe Gewichtung auf, da sie in der Kategorie *Teilnehmende Personen* lediglich acht Segmente besitzt. Diese finden sich zur Gänze in der Unterkategorie *Namentlich erwähnte Personen* wieder. Dadurch wird ersichtlich, dass sich die Zeitung mehr auf die politisch-symbolische Bedeutung des Besuches konzentriert als auf die Erwähnung von einzelnen Personen oder Personengruppen.

3.2.4.3 Reiseprogramm

In meiner Analyse führt die *Laibacher Zeitung* mit insgesamt 111 Elementen in diesen Kategorien. Dabei wird eine breite Streuung in den Unterkategorien wie beispielsweise *Kirche* und *Wohltätigkeit* (jeweils 13 Elemente), *Theater* (12 Elemente) und *Bildung* (11 Segmente) sichtbar, was auf eine umfassende Darstellung des Programmes in Mailand hinweist. Dadurch kombiniere ich ihre programmorientierte Berichterstattung mit einer politisch-symbolischen Deutung und zeige das Reiseprogramm als einen strukturierten Ablauf offizieller Akte, die die symbolische und politische Bedeutung des Besuches unterstreicht.

Für die *Illustrirte Zeitung* arbeite ich mit 74 Elementen eine hohe Gewichtung in der Kategorie *Reiseprogramm* heraus, wobei die gleichen Kategorien wie bei der *Laibacher Zeitung* dominieren. Der Besuch wird von mir abermals als ein kulturelles und politisches Ereignis interpretiert, bei dem die Programmpunkte in ausführlicher Weise präsentiert und mit bildlichen Darstellungen geschmückt werden.

In der *Deutsche Allgemeine Zeitung* ordne ich der Kategorie *Reiseprogramm* 10 Segmenten zu und zeige damit, dass dieser hier keine große Bedeutung zukommt. Die Zeitung konzentriert sich, meiner Meinung nach, auf die politische Bedeutung des Besuches und reduziert die Wiedergabe des Programmes auf ein Minimum.

3.3 Zwischenfazit

Durch meine Analyse der Berichterstattung über die kaiserliche Reise mache ich klare wiederkehrende Muster in den untersuchten Zeitungen fest, die sich je nach regionaler Nähe, redaktioneller Ausrichtung und Zweck der Veröffentlichung unterscheiden. Hierbei wird deutlich, dass lokale und regionale Zeitungen wie die *Laibacher Zeitung* und die *Klagenfurter Zeitung* ein durchgängiges Muster an emotionaler Inszenierung von den Huldigungen der Bevölkerung sowie eine sehr detaillierte Auflistung der teilnehmenden Personen und lokalen Eliten besitzen, um die Loyalität und die Gemeinschaft zu stärken. In Laibach umfasst die Kategorie *Huldigung durch Bevölkerung* in der *Laibacher Zeitung* 41 Elemente, die sich mit 26 Segmenten auch mit der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* verknüpft und den Besuch als kollektives Loyalitätsereignis darstellen. Dieses Schema wiederholt sich in Venedig mit 21 Elementen in der *Klagenfurter Zeitung*, in Triest mit anhaltender Betonung der jubelnden Masse und in Mailand mit 48 Elementen in der *Laibacher Zeitung*. Ich interpretiere dieses Muster als Mittel zur Stärkung des lokalen Zugehörigkeitsgefühls, indem jubelnde Massen festliche Beschmückungen, konkrete Szenen der Huldigungen und die Darstellung der Bevölkerung als einheitliche und treue Masse greifbar gemacht werden, was

die Leser:innenschaft direkt in den Besuch einbindet und ein Gefühl der kollektiven Verbundenheit mit dem Kaiserhaus erzeugt. Ergänzt wird dies durch ein hohes Vorkommen beziehungsweise Erwähnen von namentlich genannten Personen, Vereinen, Kirche und Militär, die den Besuch in ein lokales Netzwerk verankern und die Identifikation der lokalen Öffentlichkeit fördert.

Für die *Illustrirte Zeitung* weise ich ein durchgehend visuelles und narratives Muster mit mittlerer Gewichtung durch alle Stationen auf. Dabei werden Huldigungen (16 Elemente in Laibach, 20 in Triest, 27 in Venedig und 62 in Mailand) und das Reiseprogramm (15 Elemente in Laibach, 25 in Triest, 59 in Venedig und 74 in Mailand) mit einer ausführlichen Beschreibung, narrativen Szenenschilderungen und Illustrationen verbunden, die die Ereignisse emotional und ästhetisch für die Leser:innen greifbar machen. Dabei mache ich sichtbar, dass die Zeitung auf Distanz bleibt und eine überregionale Perspektive betont, statt sich ganz auf lokale Emotionen einzulassen. Für die *Deutsche Allgemeine Zeitung*, eine überregionale und sachorientierte Zeitung, zeige ich hingegen ein strikt sachliches und funktionales Muster, das den Einsatz von emotionalen Elementen bewusst minimiert (ein Element in Laibach, 3 in Triest und 19 in Mailand zu *Huldigungen durch Bevölkerung*) und sich stattdessen auf das Reiseprogramm konzentriert (zwei Elemente in Laibach, sieben in Triest und zehn in Mailand), um den Besuch als geordneten und funktionalen Ablauf von offiziellen Akten darzustellen, ohne optionalen narrative Ausschmückungen. Serielle Berichterstattungen, wie etwa die *Klagenfurter Zeitung* zu Venedig über mehrere Ausgaben hinweg oder die *Laibacher Zeitung* zu Mailand, verstärkt meiner Interpretation nach zusätzlich die Kontinuität solcher Muster, indem das Ereignis dauerhaft präsent gemacht und eine kontinuierliche Loyalitätsbekundung inszeniert wird.

Die Unterschiede zwischen den Zeitungen zeigen sich meiner Meinung nach vor allem in der Kategoriegewichtung, der Ereignisdeutung und der stilistischen Verdichtung beziehungsweise Ausschmückung. Lokale Zeitungen wie die *Laibacher Zeitung* personalisieren stark durch die Nennung von verschiedenen Akteuren (Innerhalb der Kategorie *Teilnehmende Personen* 53 Segmente in Laibach, 62 in Mailand, 76 in der *Klagenfurter Zeitung* zu Venedig), was eine lokale Verankerung schafft und sich deutlich von der distanzierten *Agramer Zeitung* (23 Elemente in Laibach) oder der *Wiener Zeitung* (nur sechs Segmente in Laibach, aber 48 Elemente in Triest) unterscheidet, die beispielsweise prominente Personen bevorzugen. Während lokale Zeitungen nach meiner Auswertung Huldigungen emotionalisieren und als spontane Volksfreude inszenieren, rahmt die *Wiener Zeitung* die Ereignisse politisch-

symbolisch ein, was eine höhere Deutungsebene zeigt. Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* zeichnet sich in meiner Analyse hingegen durch ihre Neutralität aus, da sie die Nennung von Personen reduziert und keine Emotionalisierungen in ihre Berichterstattung einbauen, im starken Kontrast zur *Illustrirten Zeitung*, die genannte Personen durch visuelle Greifbarkeit und narrative Tiefe auszeichnet. In späteren Stationen wie Triest und Mailand verschiebt sich das Muster bei überregionalen Blättern zu einer starken Programmorientierung und politischer Symbolik, während lokale Zeitungen ihre Emotionalisierung beibehalten. Regionale Unterschiede werden etwa in der serienhaften Kontinuität der *Klagenfurter Zeitung* (76 Elemente zu Personen in Venedig) deutlich, die im Gegensatz zur verdichteten telegrafischen Form der *Morgen-Post* (23 Elemente zu Programm in Triest) oder der programmorientiert-politischen Rahmung der *Bozner Zeitung* steht.

Zusammenfassend entwickeln sich die Muster in meiner Analyse klar von lokaler Gemeinschaftsdarstellung in Laibach über programm-politische Rahmung in Triest und Venedig bis hin zu symbolisch-politischer Bedeutung in Mailand. Lokale Zeitungen wie die *Laibacher Zeitung* und *Klagenfurter Zeitung* setzen konsequent auf Emotionalität und Personalisierung, um die Identifikation und Loyalität zu stärken. Überregionale Blätter wie die *Wiener Zeitung* betonen die politische Symbolik, während nationale Zeitungen wie die *Deutsche Allgemeine Zeitung* auf Funktionalität reduzieren. Dies verdeutlicht innerhalb meiner Auswertungen umfassende Strategien, beispielsweise fördern lokale Zeitungen die Zugehörigkeit durch Nähe und Emotionalität, illustrierte Zeitungen wie die *Illustrirte Zeitung* schildern in einem verbildlichten Stil für ein breiteres Publikum, während nationale Blätter Fakten kurz zusammenfassen und sachlich distanziert bleiben.

4 Die Analyse der ausgewählten Kategorien

4.1 Teilnehmende Personen

4.1.1 Laibach

Die Kategorie *Teilnehmende Personen* wird in der *Laibacher Zeitung* in allen fünf Ausgaben behandelt. Die Ausgabe vom 17. November zeigt ein Aufkommen der Unterkategorien *Militär*, *Kirche* und *Kinder und Frauen* explizit, wie sich beispielsweise bei der Erwähnung des Statthalters und des Landespräsentanz zeigt, die das Kaiserpaar von der Grenze bis nach Laibach begleiten:

> „An der Grenze Krains werden Ihre k. k. Majestäten an der dasselbst errichteten Ehrenpforte von dem Statthalter und der Landespräsentanz ehrfurchtsvollst empfangen“[55].

Durch die Erwähnung der Gruppen, die das Kaiserpaar in den Durchfahrtstationen auf den Weg nach Laibach begrüßt, wird die Bedeutung des Klerus und der Schuljugend deutlich, die einerseits in Bezug auf die Geistlichen eine Verbundenheit der Dynastie mit der Religion zeigt und andererseits eine tiefe Loyalität der Bevölkerung gegenüber der Monarchie, die durch die Unschuld der Jugend symbolisiert wird.

In der nächsten Ausgabe weisen die Codierungen *Kinder und Frauen explizit*, *Namentlich erwähnte Personen* und *Explizit genannte Vereine* die meisten Segmente auf. Es werden dabei in mehreren Beispielen die hohe Anzahl an unterschiedlichen Vertreter:innen und Akteur:innen bei den einzelnen Empfängen erfasst. So werden nicht nur namentlich bestimmte Personen genannt („[…] der Statthalter von Krain Se. Exzellenz Graf Chorinsky, mit einer zahlreich vertretenen Landespräsentanz, den Herren: […]“[56]), sondern auch Delegationen und Würdenträger aus den unterschiedlichen Bereichen der Monarchie. Dies wird beispielsweise in den Kategorien *Kirche* und *Militär* ersichtlich, die bei den Empfängen vertreten sind und eine bedeutende Rolle für die Berichterstattung spielen:

> „Sodann geruhten Ihre Majestäten sich die Militärautoritäten den hohen Klerus, an dessen Spitze […] vorstellen zu lassen.“[57]

Auch die Erwähnung der Frauen Laibachs, die beim Empfang des Kaiserpaares ein Spalier bildeten, zeigt nicht nur die Vertretung der Kategorie *Kinder und Frauen explizit,* sondern auch die Erfüllung der Kategorie *Symbolischer Akt*. Die bewusste Erwähnung dieser bestimmten Personengruppen dient nicht nur zur Dokumentation, sondern hat auch die Funktion, den kaiserlichen Empfang beziehungsweise die kaiserlichen Empfänge in den einzelnen Stationen als kollektiver Akt der Loyalität und Vereinigung zu inszenieren. Die Stadt erscheint als eine geschlossene Einheit, deren Repräsentanten stellvertretend für die

[55] Nichtamtlicher Theil. Programm für die Dauer der Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 265 (17.11.1856) 1157.
[56] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[57] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.

Bevölkerung auftreten. Dieses Spalier wird auch in der Literatur erwähnt, wo beschrieben wird, dass das Kaiserpaar durch dieses hindurchschritt, um in die Burg zu gelangen.[58]

In der Ausgabe vom 19. November steht die Codierung *Namentlich erwähnte Personen* im Mittelpunkt der Berichterstattung. Auch finden sich Segmente, die den Kategorien *Kinder und Frauen explizit, Militär, Verwaltung* und *Kirche* zugeordnet werden können. So findet sich in der Unterkategorie *Kinder und Frauen explizit* folgendes Beispiel im Hinblick auf die Erwähnung der *Negermädchen*:

> „Auch den Negermädchen, nach denen sich Ihre Majestät allergnädigst zu erkundigen geruhten, wurde die hohe Ehre zu Theil, Allerhöchstderselben eine im Druck erschienene Beschreibung ihrer Taufe am 5. Oktober 1856 überreichen zu dürfen.“[59]

Diese Mädchen werden auch in dem Werk von *Haslip* und *Conte Corti* thematisiert, wie sich an den folgenden Zitaten zeigt:

> „[…] als sie das Kloster der Ursulinerinnen in Laibach besucht und die Oberin gefragt habe, ob es im Kloster junge Negerinnen gäbe […]‘. Überrascht entgegnete die Oberin: ‚Ja, Majestät, drei‘; man ließ sie unverzüglich rufen […].“[60]

und

> „In Laibach besuchte die Kaiserin […] das Ursulinerinnenkloster. […] erkundigte sich Elisabeth bei der Oberin, ob sie nicht etwa, […], auf den Sklavenmärkten des Orients losgekaufte Negermädchen im Kloster habe. Auf die Antwort ‚Ja, Majestät, drei‘ läßt sie sie sogleich herbeirufen […].“[61]

Wie auch in den Ausgaben zuvor, zeigen sich in der Ausgabe vom 20. November verschiedene Segmente innerhalb der Kategorie *Teilnehmende Personen*. Diese umfassen unter anderem neben der erstmaligen Behandlung der Unterkategorie *Adel/Gefolge,* auch die bereits erwähnten Kategorien *Kinder und Frauen explizit, Namentlich erwähnte Personen, Explizit genannte Vereine* und *Vereine* und *Militär.* Die Codierung *Adel/Gefolge* wird anhand des folgenden Beispiels verdeutlicht:

---

[58] vgl. Petra *Promintzer*, Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867) (Diss. Universität Wien 1967) 101.
[59] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1161.
[60] Joan *Haslip*, Elisabeth von Österreich (München 1966) 111.
[61] Egon Caesar *Conte Corti*, Elisabeth. ‚Die seltsame Frau, (Graz/Wien/Köln 2000) 66.

> „Denn kaum hatte sich die zahlreiche Gesellschaft, in welcher man die Vertreter des krain. Adels, […].“[62]

Der Adel bildet die traditionelle Umgebung des Kaisers. Der Adel war die einzige Gruppe, die beispielsweise einen uneingeschränkten Hofzutritt besaßen. Sie stellten die gesellschaftliche Spitze der habsburgischen Monarchie dar.[63]

Auch in der letzten Ausgabe der *Laibacher Zeitung* vom 21. November wird bei der Abreise das Kaiserpaar von vielen hohen Würdenträgern der Kirche, des Adels, des Militärs und auch des Statthalters verabschiedet. Wobei hier bei den zugeordneten Segmenten vor allem die Erwähnung der Kategorien *Kinder und Frauen explizit*, *Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* bevorzugt wurden. Dies soll abermals ein differenziertes Bild der Monarchie liefern.

Die *Agramer Zeitung* stellt die Kategorie *Teilnehmende Personen* in zwei Ausgaben dar. Wie auch in der *Laibacher Zeitung* werden die unterschiedlichen Würdenträger und Personenkreise in der Ausgabe vom 21. November geschildert, die das Kaiserpaar in den jeweiligen Stationen empfangen. Obwohl auch Kategorien wie *Kinder und Frauen explizit* und *Namentlich erwähnte Personen* in dem Artikel zu finden sich, dominieren die Unterkategorien wie *Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Kirche* und *Militär.* Diese teilnehmenden Gruppierungen werden fast ausschließlich oberflächlich erwähnt:

> „Geistlichkeit, Repräsentanzen der k. k. Behörden, Schuljugend, Bergknappen und zahlreiche Volksmaßen begrüßten überall Ihre Majestäten mit den freudigsten Vivatrufen.“[64]

Die Fokussierung auf diese Gruppen bietet ebenso eine symbolische Funktion, da die Geistlichen die religiöse Legitimität darstellen, die Behörden die zivile Verwaltungsstruktur, die Schuljugend die Zukunft des Reiches und die Bergknappen die werktätige Grundlage des Habsburgerreichs.

Obwohl die Kategorie *Teilnehmende Personen* in der Ausgabe vom 22. November eine nach wie vor nicht unbedeutende Rolle spielt, beinhaltet sie im Vergleich zu der vorangegangenen Ausgabe weniger Segmente. Dies stellt eine Parallele zu der Ausgabe der *Laibacher Zeitung*

[62] Nichtamtlicher Theil. Zweiter Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 268 (20.11.1856) 1169.
[63] vgl. Martina *Winkelhofer*, Der Alltag des Kaisers. Franz Joseph und sein Hof (Innsbruck/Wien 2017) 103.
[64] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.

vom 17. November dar, in der ebenso nur drei Unterkategorien erfüllt werden. Es werden in dieser Ausgabe der *Agramer Zeitung* ausschließlich Codierungen der Unterkategorie *Vereine und Delegationen* verzeichnet, die die Bereiche *Verwaltung, Militär* und *Kirche* betreffen. Personen der Verwaltung und des Militärs dominieren die Präsenz bei den offiziellen Programmpunkten, wie sich an folgendem Segment zeigt:

> „Gestern Morgens 9 Uhr wohnten Se kk. Apost. Majestät der […] zur Feier des a. h. Namensfestes Ih. Maj. Der Kaiserin in der Ursulinenkriche celebrierten heil. Messe bei, zu welcher Andacht sich sämmtliche Civil- und Militärautoritäten eingefunden hatten."[65]

Zu den zivilen Autoritäten, die Teil der Kategorie *Verwaltung* sind, zählen beispielsweise der Gemeindevorstand und der Bürgermeister. Nach einer Wahl wurde für eine dreijährige Periode ein Gemeindeausschuss gewählt. Dieser wiederum wählte einen Gemeindevorstand, der die exekutive Gewalt besaß. Der Gemeindevorstand unterstand allerdings als Gehilfe dem Gemeindevorsteher (dem Bürgermeister).[66]

Die *Wiener Zeitung* stellt einen Kontrast zu den bisherigen Berichterstattungen der *Laibacher Zeitung* und *Agramer Zeitung* dar, da sie die Kategorie *Teilnehmende Personen* lediglich in einer von drei Ausgaben über den Besuch in Laibach behandelt. Besagte Ausgabe vom 21. November zeigt eine Erfüllung der Kategorien *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung* und *Militär*, wobei *Verwaltung* und *Militär* mehr Segmente beinhalten. Dabei werden Personen des Militärs beispielsweise nur oberflächlich genannt:

> „[…] von den k. k. Civil- und Militärbehörden ehrfurchtsvoll empfangen worden."[67]

Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* beschäftigt sich, gleich wie die *Wiener Zeitung*, ebenso in lediglich einer Ausgabe mit den teilnehmenden Personen. Allerdings wird, im Gegensatz zu den anderen Zeitungen, in denen die Kategorie *Teilnehmende Personen* eine wichtige Rolle einnimmt, diese Kategorie in dieser Zeitung ausschließlich in einem einzigen Segment berücksichtigt, welches der Unterkategorie *Explizit genannte Vereine* zugeordnet wird:

---

[65] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 270 (22.11.1856) 1147.
[66] vgl. Jiří *Klabouch*, Die Lokalverwaltung in Cisleithanien. In: Adam *Wandruszka*, Peter *Urbanitsch* (Hg.), Die Habsburgermonarchie 1848-1918. Verwaltung und Rechtwesen (Die Habsburgermonarchie 1848- 1918 2, Wien 1975) 284-285.
[67] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 3449.

> „[…] am 19. Nov., als am Namenstage der Kaiserin, hatten die Stände einen Festball veranstaltet, den die hohen Gäste ebenfalls mit ihrer Gegenwart verherrlichten.“[68]

Die *Illustrirte Zeitung* zeigt in ihrer Ausgabe vom 3. Jänner 1857 ein häufigeres Auftreten der Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen, Verwaltung* und *Kinder und Frauen explizit*. Damit stellt sie beispielsweise die Kategorie *Namentlich erwähnte Personen* in den gleichen Fokus der Berichterstattung wie die *Laibacher Zeitung*. Eine weitere Parallele zur *Laibacher Zeitung* bietet die Erwähnung und Auflistung von zentralen Vertretern von Laibach wie etwa den Bürgermeister und den Statthalter, die Teil der Kategorie *Teilnehmende Personen* sind:

> „In seiner Abschiedsrede hob es Bürgermeister Dr. Burger besonders hervor […]“[69]

und

> „In den glänzend ausgestatteten Stationsgebäude zu Trisail standen der Statthalter von Krain […] die Kämmerer […], drei Grafen v. Auersperg, zwei Freiherrn von Apfalterer, drei Grafen v. Auersperg, viele andere Mitglieder des hohen Adels […], die Geistlichkeit […]“[70]

Generell finden sich in der Kategorie *Teilnehmende Personen* viele Vertreter:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen wieder. So bilden die *Namentlich erwähnten Personen* einen großen Teil der analysierten Segmente, ebenso die *Vereine und Delegationen*. Bei diesen steht vor allem die *Verwaltung* im Zentrum der analysierten Teile, durch deren Erwähnung beziehungsweise aktive Integrierung in die Empfangs- und Huldigungsrituale ihre Rolle zur politischen Ordnung der Monarchie sichtbar wird:

> „Der Bürgermeister, Dr. Burger, an der Spitze des Rathes und der Gemeindevertretung stand hier bereit, Worte der Liebe und Treue an die Majestäten zu richten […]“[71]

Durch dieses Zitat wird abermals die hohe Bedeutung des Bürgermeisters in der Gemeindeverwaltung deutlich, wie sich ebenso in der Ausgabe vom 22. November 1856 in der *Agramer Zeitung* zeigt.[72]

---

[68] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[69] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[70] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[71] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[72] vgl. *Klabouch*, Die Lokalverwaltung in Cisleithanien, 284-285.

Auch die Kategorie *Kinder und Frauen explizit* wird in dem Berichten mit vielen Segmenten berücksichtigt:

> „Die weiß gekleideten Mädchen durften natürlich nicht fehlen, auch wäre es Schade gewesen, denn Laibach darf sich auf seine schönen Kinder etwas einbilden."[73]

Durch die gezielte Einbindung von Frauen und Kindern wird die Monarchie als familiäre Institution dargestellt, in welcher das Kaiserpaar als Eltern agiert. Diese Inszenierung legitimiert die Monarchie symbolisch über das Familienmodell, wo die Kaiserin als Mutter und der Kaiser als Vater im gütigen und fürsorglichen Sinne gegenüber seinen Untertanen (beziehungsweise im übertragenden Sinne seinen Kindern) regiert.

Zusammenfassend wird deutlich, dass durch die Kategorie *Teilnehmende Personen*, die Monarchie als breit gefächerte Gemeinschaft inszeniert wird, die beispielsweise aus dem Adel, Klerus, Militär, Verwaltung und Frauen und Kindern besteht. Dabei zeigen sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Erwähnung der Gruppierungen. Die *Laibacher Zeitung* weist die Kategorie *Teilnehmende Personen* am stärksten auf. Dabei dominiert eine große Vielfalt an Codierungen wie *Namentlich erwähnte Personen, Kinder und Frauen explizit, Militär, Verwaltung* und *Kirche*. Die *Agramer Zeitung* reduziert im Gegensatz dazu diese Vielfalt vorrangig auf die Unterkategorien *Verwaltung, Militär* und *Kirche* und erwähnt diese eher oberflächlich. Die *Wiener Zeitung* und die *Deutsche Allgemeine Zeitung* behandeln die teilnehmenden Personen nur sehr verkürzt, indem die *Wiener Zeitung* sich vor allem mit der *Verwaltung* und dem *Militär* beschäftigt, wohingegen die *Deutsche Allgemeine Zeitung* nur ein einziges Segment erwähnt, das Teil der *Explizit genannte Vereine* ist. Die *Illustrirte Zeitung* nährt sich der Berichterstattung der *Laibacher Zeitung* an, indem Kategorien wie *Namentlich erwähnte Personen* (wie den Bürgermeister und Statthalter), *Verwaltung* sowie *Kinder und Frauen explizit* hervorgehoben werden.

4.1.2 Triest

In der *Wiener Zeitung* wird in allen vier Ausgaben, die den Aufenthalt in Triest thematisieren, die Kategorie *Teilnehmende Personen* behandelt. In der Ausgabe vom 23. November wird ein Aufkommen der Unterkategorien *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* verzeichnet, wobei die *Verwaltung* und das *Militär* die

[73] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.

meisten Segmente besitzen. Ein Beispiel für letztere Codierungen bildet die Beschreibung der Personengruppen, die am Empfang des Kaiserpaares teilnahmen:

> „Ihre Majestäten wurden an den bei der Landesgrenze errichteten, […] von Sr. Exzellenz den Herrn Statthalter, FML. Freiherrn v. Mertens, dem Herrn Kreispräsidenten von Görz, Baron Buffa, und den Ortsbehörden ehrfurchtsvoll empfangen."[74]

Durch diese Aufzählung wird die Bedeutung der Kategorien *Verwaltung* und *Militär* für die Monarchie deutlich und stellt eine Verkörperung der hierarchischen Struktur, Ordnung und Loyalität dar. Auch wird in diesem Zitat der Statthalter erwähnt, der eine wichtige Position in der Verwaltung innehatte. Er war im 19. Jahrhundert direkt dem Innenministerium unterstellt und repräsentierte den Kaiser, der dem Statthalter gegenüber gelegentlich seine allerhöchste Huld als Zeichen der Dankbarkeit gab.[75]

Auch der Aspekt der Unschuld wird durch die Erwähnung der Mädchen, die unter der Kategorie *Kinder und Frauen explizit* zugeordnet sind und Teil des Empfanges waren, als moralisch unangreifbarer Wert für die Monarchie berücksichtigt:

> „[…] und mehreren Mädchen ward das Glück zu Theil, Ihrer Majestät der Kaiserin Blumen und Gedichte überreichen zu dürfen."[76]

Im Zuge der Ausgabe vom 25. November zeigen sich starke Tendenzen in den Bereichen *Verwaltung*, *Militär*, *Namentlich erwähnte Personen*, gefolgt von *Kinder und Frauen explizit*. Dies verdeutlicht eine symbolische Machtdemonstration und wichtige Säulen der Monarchie. Auch wird erstmals die Codierung *Adel/Gefolge* durch die Erwähnung des *Erzherzogs Ferdinand Maximilian* erfüllt, die ebenso Teil der Unterkategorie *Namentlich erwähnte Personen* ist, wie sich anhand des folgenden Zitats zeigt:

> „Dort harrte Se. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ferdinand Max, der Podestá von Triest […]."[77]

[74] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[75] vgl. Brigitte *Mazohl-Wallnig*, Österreichischer Verwaltungsstaat und administrative Eliten im Königreich Lombardo-Venetien 1815-1859. In: Karl *Otmar* Freiherr von Aretin (Hg.), Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz Abteilung Universalgeschichte (Veröffentlichung des Instituts für Europäische Geschichte Mainz 146, Mainz am Rhein 1993) 293.
[76] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[77] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3488.

Erzherzog Ferdinand Maximilian war der Bruder des Kaisers und Oberkommandierender der österreichischen Marine. Er residierte seit 1854 in Triest und war auch für die Vorbereitungen der Reise verantwortlich.[78]

In der Ausgabe vom 27. November wird der Fokus wieder auf die Unterkategorien *Adel/Gefolge*, *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* gelegt, wobei letztere die meisten Segmente aufweist. Obwohl keine Institutionen des militärischen Bereiches besucht wurden, wird *Feldmarschall Radetzky* als Teil der anwesenden Personen genannt:

> „Unter den Anwesenden bemerkte man, außer dem Gefolge Ihrer Majestäten und den Autoritären der Stadt […] Sr. Exzellenz des Herrn Feldmarschalls Radetzky […]“[79]

Er war „General-Zivil- und Militärgouverneur in Verona […]“[80]. Somit wird durch die Erwähnung des Feldmarschalls ein klarer militärischer Bezug geschaffen.

Auch in der letzten Ausgabe vom 28. November zeichnet sich eine fast identische Fokussierung der Unterkategorien im Vergleich zu den vorherigen Ausgaben ab. So finden sich Vertreter:innen sowohl der Kategorien *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* wieder. Durch das Miteinbeziehen dieser Vertreter:innen aus den unterschiedlichen Bereichen werden wiederholt einige der wichtigen Säulen der Monarchie dargestellt.

Einen Kontrast bildet die Ausgabe vom 27. November der *Deutsche Allgemeine Zeitung*. Hierbei wird die Kategorie der *Teilnehmende Personen* im Gegensatz zu anderen Berichterstattungen, fast gänzlich außer Acht gelassen. Lediglich die Unterkategorie *Kinder und Frauen explizit* findet Beachtung. So wird die inszenierte Teilnahme der Bevölkerung in der Berichterstattung der *Deutsche Allgemeine Zeitung* konkret in Form von jungen Mädchen dargestellt, die in den anderen Zeitungen ebenso eine nicht unbedeutende Rolle einnehmen, aber nicht die Menge als einzige erwähnte Gruppe vertreten:

---

[78] vgl. Reinhard *Heydenreuter*, Spuren der Wehmut. Kaiserin Elisabeths Reisen durch das alte Europa. Unter Mitarbeit von Karin Amtmann (Regensburg 1998) 183.
[79] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[80] Brigitte *Mazohl-Wallnig*, Die inneren Verhältnisse im lombardo-venetianischen Königreich. In: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. III/2 – Kulturabteilung (Hg.), Niederösterreichische Landesausstellung. Das Zeitalter Kaiser Franz Josephs. 1. Teil: Von der Revolution zur Gründerzeit 1848-1880. Beiträge. Schloss Grafenegg 19. Mai- 28. Oktober 1984 (Katalog des NÖ Landesmuseums Neue Folge 147, Wien 1984) 289.

> „26 junge Mädchen, die Elite der jüngsten Generation Triests, „zarte Blüten aus jedem Stamm, jeder Abkunft und jedem Religionsbekenntnisse, Typen der verschiedenen Racen, die in Triest eine neue Heimat gefunden haben“, empfingen das Kaiserpaar.“[81]

Ebenso in diesem Zitat die Erwähnung von Mädchen deutlich, die einer anderen Religion angehören und einer anderen *Rasse.* In dem Bericht der *Wiener Zeitung* über den Besuch wird die Bevölkerung als einheitliche Masse ohne bestimmte Religion oder *Rasse* dargestellt. Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* stellt die Bevölkerung somit erstmals als multikulturell dar.

Die *Morgen-Post* beschäftigt sich in vier von fünf Ausgaben mit der Kategorie *Teilnehmende Personen* und gibt einen genaueren Einblick in die unterschiedlichen Personengruppen als die *Deutsche Allgemeine Zeitung*, jedoch werden nicht so viele Gruppierungen erwähnt, wie es bei der *Wiener Zeitung* der Fall ist. In der Ausgabe vom 22. November zeigen sich überwiegend Segmente der *Verwaltung* und in weiterer der Codierung *Militär* und der *Kirche*:

> „Gleich nach der Ankunft geruhten Se. K. k. apost. Majestät die Aufwartung der Militär-, der geistlichen und Civilbehörden entgegenzunehmen.“[82]

In diesem Zitat ist abermals die hohe Bedeutung des Militärs, der Kirche und der zivilen Ordnung für die Monarchie ersichtlich. Die hohe Stellung des Militärs beim Kaiser zeichnet sich auch durch folgende Programmerwähnung in dem Werk von *Promintzer* aus:

> „Am 21. November ließ der Kaiser die Truppen ausrücken […].“[83]

Auch in der nächsten Ausgabe vom 23. November spielt die Kategorie *Teilnehmende Personen* keine unbedeutende Rolle, da hierbei wichtige Vertreter:innen der jeweiligen Branchen gezeigt werden. So lassen sich neben Vertretern der Verwaltung auch Segmente der Kategorie *Kinder und Frauen explizit* ausmachen:

> „Einige unserer Marine-Damen sind ebenfalls dort und studiren ihre Rollen für eine theatralische Vorstellung ein, die einen Theil des Programms der dortigen Festlichkeiten bildet.“[84]

[81] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[82] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 321 (22.11.1856) 2.
[83] *Promintzer*, Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867), 102.
[84] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 322 (23.11.1856) 2.

In der Ausgabe vom 24. November wird die Kategorie *Teilnehmende Personen* nur marginal verfolgt und zeigt lediglich zwei Segmente, die der *Verwaltung* und dem *Militär* zugeordnet werden können:

> „Gestern um 5 Uhr Nachmittags war kaiserliche Tafel, welcher mehrere Notabilitäten des Militär = und Civilstandes beigezogen zu werden die Ehre hatten.“[85]

Dieser Umstand zeigt sich auch in der letzten Ausgabe vom 25. November, in der die Codierungskategorie *Explizit genannte Vereine* nur in einem Abschnitt behandelt wird:

> „[…] Danke den zweckmäßigen Vorkehrungen der Pompiers, schnell beseitigt wurde.“[86]

Die *Illustrirte Zeitung* knüpft in ihren zwei Ausgaben an die breit gefächerte Darstellung der teilnehmenden Personengruppen in der *Wiener Zeitung* an. So zeigt sich in der Ausgabe vom 3. Jänner 1857 eine Präferierung der Kategorien *Vereine und Delegationen* sowie *Namentlich erwähnte Personen*. In der Kategorie *Vereine und Delegationen* stehen dabei Vertreter der Verwaltung gefolgt von jenen des Militärs im Vordergrund. Aber auch Kinder und Frauen finden sich in diesem Bericht, wie beim Empfang deutlich wird:

> „Unter derselben standen 26 weißgekleidete Mädchen, und eines derselben, eine junge Dichterin von 16 Jahren, überreichte die selbstverfaßte Hymne in prächtigem Einband dem Kaiserpaar.“[87]

Wie bei anderen Zeitungen wird durch die Erwähnung der weißgekleideten Mädchen die Reinheit und Tugend der Monarchie symbolisiert.

Im Gegensatz dazu findet sich in der Ausgabe vom 10. Jänner eine sehr geringe Auswahl an Elementen, die der Kategorie *Teilnehmende Personen* zugeordnet werden. Vereinzelte Elemente werden beispielsweise der *Verwaltung* und dem *Militär* zugeordnet. Das Segment, das Teil der Kategorie *Verwaltung* ist, zählt wichtige Vertreter dieses Bereichs auf:

> „Die Spitzen der k.k. Behörden, der Statthalter vorauf, die städtischen Behörden, Handelskammer, Direktion des Lloyd […].“[88]

[85] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 323 (24.11.1856) 2.
[86] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856) 2.
[87] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[88] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.

In den vier ausgewählten Zeitungen zum Aufenthalt in Triest weist vor allem die *Wiener Zeitung* im Hinblick auf die Kategorie *Teilnehmende Personen* eine sehr breite Fächerung auf, wobei die Schwerpunkte auf *Verwaltung*, *Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* liegt. Einen starken Kontrast dazu bildet die *Deutsche Allgemeine Zeitung*, die lediglich die Codierung *Kinder und Frauen explizit* in einem Segment behandelt. Die *Morgen-Post* liegt zwischen diesen beiden Darstellungen der *Wiener Zeitung* und der *Deutsche Allgemeine Zeitung*. Sie nennt vermehrt Elemente der Verwaltung, des Militärs und der Kirche, allerdings mit weniger Vielfalt und Tiefe als die *Wiener Zeitung*. Die *Illustrirte Zeitung* knüpft in der ersten Ausgabe an die Personendarstellung der *Wiener Zeitung* an, indem sie auf Codierungen wie *Verwaltung, Militär* und *Kinder und Frauen explizit* eingeht. Diese Vielfalt wird allerdings in der zweiten Ausgabe deutlich reduziert und der Fokus liegt vor allem auf *Militär* und *Verwaltung*.

4.1.3 Venedig

Die *Klagenfurter Zeitung* thematisiert die Kategorie *Teilnehmende Personen* in insgesamt 17 von 21 Ausgaben, die sich mit dem Aufenthalt des Kaiserpaares in Venedig beschäftigt. Die erste Ausgabe vom 28. November zeigt Elemente der Unterkategorien *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen*. Das Militär überwiegt, indem nicht nur die Truppen selbst erwähnt werden, sondern auch der *Feldmarschall Graf von Radetzky*. So zeigt sich die hohe Bedeutung des Militärs für die Repräsentation des Kaiserpaares an dem folgenden Zitat:

> „Von hier verfügten sich Ihre Majestäten über den festlich geschmückten Platz, auf welchen das k. k. Militär in Reihe und Glied stand, nach den kaiserlichen Gemächern.“[89]

Auch in dem Werk von *Hamann* wird die Anwesenheit des Militärs beim Empfang des Kaiserpaares in Venedig betont:

> „In Venedig, wo das kaiserliche Schiff in Begleitung von sechs mächtigen Kriegsschiffen vor Anker ging, war der militärische Empfang zwar prächtig […]. Nur die österreichischen Soldaten riefen ‚Hoch‘ und ‚Hurra‘.“[90]

Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch bei den Kategorien in der Ausgabe vom 29. November. Es wird eine Fokussierung auf Personen und Gruppen der Codierung *Adel/Gefolge,*

[89] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 1101.
[90] *Hamann*, Elisabeth, 109.

Verwaltung, Militär und *Kirche* ersichtlich. Diese Gruppierungen werden mit gleich vielen Elementen in der Berichterstattung berücksichtigt und symbolisieren die zentralen Säulen der monarchischen Ordnung.

In der Ausgabe vom 1. Dezember wird deutlich, dass die Kategorie Teilnehmende Personen einen nicht unbedeutenden Platz in der Berichterstattung einnimmt. So werden zahlreiche Elemente den Unterkategorien *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* zugeordnet. Ebenso findet sich erstmals ein Segment, das Teil der *Kinder und Frauen explizit* und *Explizit genannte Vereine* ist, wie an dem folgenden Zitat zu sehen ist:

> „[…] am Hauptbalcon saßen einige Damen […], Ihre Majestäten zu begrüßen.“[91]

Auch in der Ausgabe vom 2. Dezember zeigt sich eine Fokussierung auf die Unterkategorien *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär, Kirche, Explizit genannte Vereine* und *Namentliche Personen*. So werden vom Verfasser verschiedene gesellschaftliche Gruppen in den Mittelpunkt der Berichterstattung gerückt und ein umfassendes Bild der teilnehmenden gesellschaftlichen Gruppierungen vermittelt.

Die nächste Ausgabe vom 3. Dezember macht lediglich ein Element sichtbar, welches der Codierung *Militär* zugeordnet werden kann und um die Anwesenheit der Offiziere bei einem Fest in Padua handelt:

> „[…] auch ein Carroussel, an welchem sich viele Officiere der dortigen Garnison betheiligen werden, […].“[92]

Dabei wird die militärische Präsenz nochmals hervorgehoben.

Im Gegensatz dazu befinden sich in der Ausgabe vom 4. Dezember Elemente der Unterkategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit* und *Namentlich erwähnte Personen:*

> „Die Kaiserin empfing die Hof= und Sternkreuzordensdamen, welche von Ihrer Exc. der Gräfin Esterhazy vorgestellt wurden. Mehr als dreißig, meistens venetianische Damen, wurde diese Ehre zu Theil.“[93]

[91] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.
[92] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 279 (03.12.1856) 1117.
[93] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 280 (04.12.1856) 1121.

In diesem Zitat wird die *Gräfin Esterházy* erwähnt, die zu dieser Zeit die Obersthofmeisterin der Kaiserin war.[94] Die/Der Obersthofmeister:in war Teil des Obersthofmeisteramtes. Die Zeremonialabteilung des Obersthofmeisteramtes breitete und plante die einzelnen Aktivitäten einer Reise vor. Prinzipiell wurde bei der Festlegung der wichtigsten Zeremonien eine Hofkommission abgehalten, bei der der Obersthofmeister den Vorsitz hatte. Wenn die Teile des Gremiums sich nicht einig waren bei Entscheidungen war die letzte Entscheidungsinstanz der Obersthofmeister. Dieser wiederum legte dem Kaiser die Ergebnisse dieser Beratungen in einem Vortrag vor. Die minutiöse Planung einer Reise sowie die Einberufung der Personen, die den Kaiser begleiten erfolgte durch das Hofzeremonielldepartement, das dem Obersthofmeisteramt unterstellt war.[95] Dem Hofstaat des Kaisers saß der erste Obersthofmeister vor. Diesen Posten hatten während der Reise 1856/57 *Carl Fürst zu Liechtenstein* inne, der somit als Organisator dieser Reise galt.[96] Den Hofstaat der Kaiserin teilten sich der Obersthofmeister und die Obersthofmeisterin, die im Jahr 1856 *Fürst von Thurn und Taxis*, sowie die *Gräfin Esterházy* waren.[97] Nachdem der *Fürst von Thurn und Taxis* während der Reise am 17. Jänner 1857 in Venedig verstarb[98], folgte ihm *Graf Nobili* auf den Posten als Obersthofmeister der Kaiserin.[99]

In den Ausgaben vom 5. und 6. Dezember werden Codierungen wie *Adel/Gefolge*, *Verwaltung, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* erwähnt und behandelt. Vor allen in der Ausgabe vom 6. Dezember wird dieser Umstand durch folgendes Zitat deutlich:

> „Ferner hatte Provinzial= und Municipalcongregation von Verona […] die Ehre dem Kaiser vorgestellt zu werden […]“[100]

Nach einer einzelnen Erwähnung der Unterkategorie *Explizit genannte Vereine* in der Ausgabe vom 11. Dezember, wird sich in der Ausgabe vom 13. Dezember wieder umfassend mit den einzelnen Codierungen beschäftigt. So zeigen sich Elemente, die Teil der Kategorien

[94] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 111.
[95] vgl. Irmgard *Pangerl*, Mit Franz Joseph unterwegs. Zeremoniell und Reisen. In: Karl *Vocelka*, Martin *Mutschlechner* (Hg.), Franz Joseph. 1830-1916 (Wien 2016) 93.
[96] vgl. Hofstaats Seiner kais. kön. Apostolischen Majestät. In: Hof- und Staats-Handbuch des Kaiserthumes Österreich für das Jahr 1856. Erster Theil (Wien 1856) 9.
[97] vgl. Hofstaat Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth (Amalia Eugenia). In: Hof- und Staats-Handbuch des Kaiserthumes Österreich für das Jahr 1856. Erster Theil (Wien 1856) 26.
[98] vgl. Dr. Constant von *Wurzbach*, Thurn- Taxis, Friedrich Hannibal Fürst. In: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich. Enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche seit 1750 in den österreichischen Kronländern geborgen wurden oder darin gelebt und gewirkt haben 45 (1882) 88.
[99] vgl. Hofstaat Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth (Amalia Eugenia). In: Hof- und Staats-Handbuch des Kaiserthumes Österreich für das Jahr 1857. Erster Theil (Wien 1857) 27.
[100] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 282 (06.12.1856) 1129.

Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Explizit genannte Vereine, Militär und *Namentlich erwähnte Personen* sind, wie sich an der folgenden Passage zeigt:

> „Samstag Abend geruhten II. MM. eine zahlreiche und auserwählte Gesellschaft zum Concerte in den Sälen der kais. Residenz einladen zu lassen. II. k. k. HH. die Herzogin von Parma, der Erzherzog Ferdinand Maximilian, der Herzog und die Herzogin von Modena, mehr als fünfzig Damen, meistens ans venetianischen Patrizierfamilien, die Hofchargen, sehr viele Generale und höhere Officiere und zahlreiche andere Notabilitäten wohnten demselben bei.“[101]

Auffällig an dieser Passage ist die hierarchisch geordnete Aufzählung der Beteiligten beginnend mit den hochrangigen Mitgliedern des Adels. Die Auswahl der teilnehmenden Person bei solchen Ereignissen war nicht zufällig, sondern basierte auf einer komplizierten Rangordnung des kaiserlichen Hofes in Wien, durch die jeder/jedem einzelne Adelige/Adeliger jene Stellung bei den Hoffeierlichkeiten garantiert wurde, die ihr/ihm aufgrund ihrer/seiner Abstammung Herkunft zustand. Die Stellung und Rangordnung der Mitglieder:innen, die Teil der Hofgesellschaft waren, musste bei offiziellen Anlässen berücksichtigt werden.[102] Die Hierarchie des Adels sah dabei folgendermaßen aus: An erster Stelle standen jene Fürsten- und Grafenfamilien, die vor dem Jahr 1806 (dem Ende des Deutschen Reiches) eine eigene Herrschaft innerhalb des Deutschen Reiches ausübten. Danach folgten jene adeligen Familien, die zwar wie die erste Gruppe reichsunmittelbar waren, die allerdings bis 1806 „keine Stimme auf der Reichsfürstenbank hatten […]“[103]. Diesen folgten die erbländischen Fürsten, „deren Herrschaft nicht innerhalb des Heiligen Römischen Reiches gelegen waren […]“[104]. Daran anschließend waren die gräflichen und die freiherrlichen Familien.[105]

Die Ausgabe vom 15. Dezember schließt an den erwähnten Codierungen der Ausgabe vom 13. Dezember an und zeigt eine Fokussierung vor allem auf *Adel/Gefolge* und *Namentlich erwähnte Personen.* Durch die Zentrierung auf den Adel wird die Nähe des Kaiserpaares zur adligen Elite betont und ihre Wichtigkeit bei Veranstaltungen, bei denen das Kaiserpaar zugegen ist.

---

[101] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 287 (13.12.1856) 1149.
[102] vgl. *Winkelhofer*, Der Alltag des Kaisers, 104.
[103] *Winkelhofer*, Der Alltag des Kaisers, 105.
[104] *Winkelhofer*, Der Alltag des Kaisers, 105.
[105] vgl. *Winkelhofer*, Der Alltag des Kaisers, 105.

Die Unterkategorie *Kinder und Frauen explizit* steht im Mittelpunkt der Ausgaben vom 17. und 19. Dezember. In der Ausgabe vom 19. Dezember wird dieser Umstand durch die Erwähnung der „16 Jünglinge“[106] erfüllt. Diese Personen stehen für die Jugend und die Zukunft der Gesellschaft und zeigen das Herrscherhaus Förderer der kirchlichen Bildung.

Erst in der Ausgabe vom 22. Dezember wird eine vielfältigere Darstellung der Personengruppen deutlich. Dabei zeigen sich mit jeweils einem Segment die Codierungen *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Explizit genannte Vereine* und *Namentlich erwähnte Personen*. Das Segment, das Teil der Kategorien *Adel/Gefolge, Explizit genannte Vereine* und *Namentlich erwähnte Personen* ist, stellt den akademischen Rat dar und den Vorsitzenden von diesem:

> „[…], wo sie vom academischen Rathe, mit dem Marchese Selvatico an der Spitze, […].“[107]

Anders als in den Ausgaben zuvor steht in der Ausgabe vom 27. Dezember lediglich die Kategorie *Namentlich erwähnte Personen* im Mittelpunkt der Berichterstattung. Dies wird auch in der Ausgabe vom 2. Jänner 1857 befolgt, die ebenso ein Segment der Codierung *Adel/Gefolge* enthält:

> „[…] von mehren hiesigen Nobili gefolgt, auf die in der Nähe an den Lagunen gelegenen Besitzungen des Herrn Conte Zen begeben, […].“[108]

In der letzten Ausgabe vom 5. Jänner finden sich vor allem Personen aus den Kategorien *Adel/Gefolge, Militär* und *Verwaltung*, deren Erwähnung ihren hohen Stellenwert in der Monarchie nochmals unterstreicht.

Auch in den drei Ausgaben der *Illustrirte Zeitung* werden, wie in einzelnen Ausgaben der *Klagenfurter Zeitung*, vielfältige Personengruppe in der Berichterstattung berücksichtigt. In der Ausgabe vom 10. Jänner 1857 findet sich ein starkes Vorkommen aller Kategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Militär, Explizit genannte Vereine, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen.* Durch diesen Umstand wird ein Bild der gesamten gesellschaftlichen Repräsentation gezeichnet, das bei dem Aufenthalt des Kaiserpaares vertreten ist. So werden prominente Personen wie beispielsweise *Graf Radetzky* erwähnt:

[106] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 292 (19.12.1856) 1169.
[107] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 294 (22.12.1856) 1177.
[108] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 1 (02.01.1857) 1.

> „[…] Erscheinungen, keine aber fesselte die Blicke so mächtig, als die von der Last der Jahre gebeugte Gestalt des Heldengreises Radetzky […]“[109]

Graf Feldmarschall Radatzky war, wie in dieser Passage schon angedeutet wird, bereits in einem hohen Alter, als das Kaiserpaar Venedig besuchte.[110] Als der Kaiser ihn erblickte war er überrascht ob seines alternden Auftritts und beschrieb ihn als „entsetzlich gealtert und verkindert.“[111] Dabei veranlasste der Kaiser, den Feldmarschall die Bitte „um die Enthebung vom Dienste zu veranlassen.“[112] vorzubringen. Dieser nahm diesen Vorschlag an und erhielt unter anderem neben einer Wohnung auch einen jährlichen Geldbezug.[113]

Auch in der nächsten Ausgabe vom 17. Jänner wird die Präsentation der vielfältigen Personengruppen fortgeführt. Dabei werden die Personen in die Kategorien *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* geordnet. Die am stärksten vertretene Kategorie stellt dabei die *Namentlich erwähnte Personen* dar. Dadurch werden bestimmte Personen besonders hervorgehoben und ihr besonderer Stellenwert sowie ihre Loyalität und Treue gegenüber dem Kaiserhaus verdeutlicht.

In der letzten Ausgabe vom 24. Jänner weist die Kategorie *Teilnehmende Personen*, wie auch in den Ausgaben zuvor, eine hohe Gewichtung auf. Dabei überwiegt wieder die Unterkategorie *Namentlich erwähnte Personen,* gefolgt von *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Kirche, Adel/Gefolge* und *Militär*. Auffällig ist dabei die hohe Anzahl an Segmenten der Kategorie *Kinder und Frauen explizit*, wie beispielsweise bei folgendem Element:

> „Eine große Ueberraschung bereiteten ihrem Landesherrn die Frauen von Sottomarina durch eine weibliche Regatta.“[114]

Dabei treten Frauen aktiv in Erscheinung, deren Teilnahme am öffentlichen Leben durch die *weibliche Regatta* betont wird. Durch die *Regatta* wird der weibliche Aspekt mit einem Element verbunden, das in der damaligen Zeit eher mit der Männlichkeit und dem Wettbewerb assoziiert wurde. Ebenso zeigen die Frauen durch diesen Programmpunkt ihre

[109] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[110] vgl. *Conte Corti*, Kaiser Franz Joseph, 99.
[111] *Conte Corti*, Kaiser Franz Joseph, 99.
[112] *Conte Corti*, Kaiser Franz Joseph, 99.
[113] vgl. *Conte Corti*, Kaiser Franz Joseph, 99.
[114] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 98.

Zuneigung gegenüber dem Kaiserhaus und ihre Eigeninitiative dem Herrscherhaus eine würdige Huldigung zu erweisen.

Die *Ost-Deutsche Post* thematisiert in ihren acht Ausgaben über den Aufenthalt von Venedig die Kategorie *Teilnehmende Personen* in lediglich vier Ausgaben. Die erste Ausgabe vom 2. Dezember stellt mit ihren behandelten Kategorien eine Parallele zu den Ausgaben der *Illustrirte Zeitung* und der *Klagenfurter Zeitung* dar. Dabei werden vor allem die Unterkategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* behandelt. Der Fokus liegt hierauf auf den Codierungen *Adel/Gefolge, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen*, wie durch folgendes Zitat der Kategorie Adel/Gefolge belegt wird:

> „[…] welche durch Ihre Exc. die Obersthofmeisterin Gräfin Esterhazy unter Mitwirkung der Gräfin Bissingen, Fürstin Giovanelli, Gräfin Balbi […] vorgestellt wurden."[115]

Hierbei zeigt sich, wie in der *Klagenfurter Zeitung* vom 4. Dezember 1856, dass die *Gräfin Esterhazy* das Amt der Obersthofmeistern der Kaiserin innehatte. Das Geschlecht der Esterhazy war Teil der zweiten Kategorie der Adelshierarchie. Sie waren damit zwar reichsunmittelbar, hatten aber zum Ende des Heiligen Römischen Reiches im Jahr 1806 keinen eigenen Sitz auf der Reichsfürstenbank.[116] Durch die Thematisierung und Erwähnung dieser zahlreichen Kategorien zeigt sich eine breite und vielfältige gesellschaftliche Repräsentation beim Besuch des Kaiserpaares, die ihre Loyalität gegenüber dem Kaiserhaus durch ihre Erwähnung beziehungsweise ihr Auftreten verdeutlichen.

Die nächste Ausgabe vom 28. Dezember steht im starken Kontrast zu der ersten Ausgabe und beschäftigt sich lediglich mit den Unterkategorien *Adel/Gefolge* und *Kirche*. Dieser Umstand ist ebenso bei der Ausgabe vom 4. Jänner 1857 ersichtlich, bei der die *Kirche* und die *Namentlich erwähnte Personen* erfüllt werden. Die Ausgabe vom 31. Dezember weist hingegen Elemente, die der *Verwaltung*, dem *Militär* und den *Namentlich erwähnte Personen* zugeordnet werden können auf.

Die *Bozner Zeitung* erfüllt die Kategorie *Teilnehmende Personen* in fünf der sieben Ausgaben rund um den Aufenthalt des Kaiserpaares in Venedig. Wie auch bei den anderen Zeitungen beginnt die erste Ausgabe vom 3. Dezember mit einer Vorstellung der vielfältigen

[115] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 3.
[116] vgl. *Winkelhofer*, Der Alltag des Kaisers, 105.

Personengruppen. Dabei zeigen sich Elemente, die den Codierungen *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* zugeordnet werden. Die Kategorie mit den meisten Elementen bildet dabei die *Verwaltung*. Ein Element dieser erwähnten Codierung stellt das folgende Zitat dar:

> „Es folgte sofort die Aufwartung der politischen Behörden, der Justizbeamten aller Dikasterien, vorgestellt von Sr. Erc. dem Oberlandesgerichtspräsidenten Ritter v. Roner; […]."[117]

Dabei wird die hohe Bedeutung der Verwaltung nochmals verdeutlicht.

Die Ausgabe vom 24. Dezember weist wiederum nur die Kategorien *Kinder und Frauen explizit* und *Explizit genannte Vereine* auf. Damit ist abermals ein Zusammenhang zwischen der zweiten Ausgabe der *Ost-Deutsche Pos*t ersichtlich, die ebenso nur zwei Unterkategorien der Oberkategorie *Teilnehmende Personen* behandelt.

Auch in der Ausgabe vom 31. Dezember wird die Kategorie *Teilnehmende Personen* durch ein Element der Codierung *Kinder und Frauen explizit* erfüllt:

> „[…] doch konnten namentlich die zahlreichen venetianischen Damen die Abwesenheit der Kaiserin nicht verschmerzen; manca il più bello! hörte man häufig sagen, und man muß auch in der That gestehen, daß die Gegenwart der allverehrten anmuthreichen Dame den Glanz des Festes wesentlich erhöht hätte."[118]

In der Ausgabe vom 3. Jänner 1857 stehen hingegen die Kategorien *Adel/Gefolge* und *Namentlich erwähnte Personen* im Fokus der Berichterstattung und zeigen abermals, wie wichtig der Adel für das Kaiserhaus war.

Die letzte Ausgabe vom 7. Jänner 1857 weist eine Erwähnung der Kategorien *Verwaltung, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* auf. Teil der Kategorien *Adel/Gefolge, Namentlich erwähnte Personen* und *Militär* ist das folgende Zitat, das sich mit der Reaktion des Kaisers auf einen Brand beschäftigt:

> „Es dauerte nicht lange, so fuhr Se. Majestät der Kaiser, mit Sr. Ex. dem FML. Grafen Grünne und dem Militär-Gouverneur v. Gorczkowski […]"[119]

[117] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[118] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 103 (31.12.1856) 796.
[119] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 2 (07.01.1857) 10.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die *Klagenfurter Zeitung* die Kategorie *Teilnehmende Personen* am stärksten behandelt, wobei sie den Fokus vorrangig auf die Erwähnung der Codierungen *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* legt. Dabei wird deutlich, dass diese Kategorien zentrale Säulen für die Monarchie bilden. Die *Illustrirte Zeitung* knüpft an die Berichterstattung der *Klagenfurter Zeitung* an und zeigt ebenso ein breites Spektrum an Gruppierungen, wobei sie den Fokus auf die Kategorie *Namentlich erwähnte Personen* legt. Die *Ost-Deutsche Post* übernimmt in ihrer ersten Ausgabe diese Vielfalt, konzentriert sich allerdings in den späteren Ausgaben deutlich auf *Adel/Gefolge, Kirche, Militär* und *Verwaltung*. Die *Bozner Zeitung* zeigt zu Beginn ebenfalls viele Kategorien, rückt jedoch insgesamt besonders die *Verwaltung*, *Adel/Gefolge* und *Namentlich erwähnte Personen* in den Fokus der Berichterstattung.

4.1.4 Mailand

Die *Laibacher Zeitung* thematisiert die Kategorie *Teilnehmende Personen* im Hinblick auf den Aufenthalt in Mailand in 22 Ausgaben von 33 Exemplaren. In der ersten Ausgabe vom 22. Jänner 1857 werden der Codierung die Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen, Militär* und *Verwaltung* zugeordnet, wobei die Kategorie *Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* gleich viele Segmente besitzen. Auch in der Ausgabe vom 23. Jänner finden sich neben der Kategorie *Namentlich erwähnte Personen* ebenso Elemente der Codierungen *Adel/Gefolge* und *Explizit genannte Vereine* (dies bezieht sich auf die Erwähnung der Bürgermusikbande). Das Element der namentlich erwähnten Person bezieht sich auf die Tänzerin, die Teil der Theatervorstellung war:

> „Frl. Pochini hatte gut sich anstrengen, sie mochte einige schwierige Pas nach der bekannten Melodie des Karnevals von Venedig noch so liebenswürdig und geschickt tanzen, […].“[120]

Die Ausgabe vom 24. Jänner zeigt eine vielfältigere Anzahl an Personenerwähnungen. So werden die Kategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* erfüllt. Die zwei Elemente, die der Kategorie *Kinder und Frauen explizit* angehören sind die folgenden:

> „In der sechsten Klasse richtete ein Schüler an Se. Majestät in deutscher Sprache einen Willkommsgruß.“[121]

[120] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67-68.
[121] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.

und

> „Zwei Mädchen überreichten der Kaiserin einen Blumenstrauß, wobei das eine in deutscher Sprache das Kollegium dem Schutze Ihrer k. k. Majestät empfahl, worauf die übrigen Schülerinnen einen gestickten Teppich und ein Kissen darbrachten.“[122]

Die Kategorie *Adel/Gefolge* zeigt sich beispielsweise in dieser Ausgabe ausschließlich in dem folgenden Segment:

> „Mittlerweile besuchte I. M. die Kaiserin, begleitet von der Freiin von Burger, die k. k. Töchterschule […].“[123]

Wie auch in der *Laibacher Zeitung* vom 20. November 1856 über den Besuch in Laibach erwähnt, wird in diesem Zitat der Adel als direkte Umgebung des Kaisers beziehungsweise der Kaiserin ersichtlich.[124]

Durch die Erwähnung der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen werden diese in den Fokus der Berichterstattung gerückt und eine große Bandbreite der Repräsentanten gezeigt.

Die Ausgabe vom 27. Jänner stellt die Kategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit* (die ebenso Teil der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* sind), *Verwaltung* und *Namentlich erwähnte Personen* in den Mittelpunkt der Berichterstattung. Dabei wird in dem Segment, das Teil der Codierung Adel/Gefolge ist, der Bruder der Kaiserin und die Brüder des Kaisers erwähnt:

> „Um 10 1/4 Uhr erschien das kaiserliche Paar, von den Erzherzogen Ferdinand Max, Karl Ludwig und dem Herzog Karl in Baiern, Bruder Ihrer Majestät der Kaiserin, begleitet, […]“[125]

Herzog Karl Theodor war der Bruder der Kaiserin und besuchte diese bei ihrem Aufenthalt in Mailand.[126]

Die Ausgabe vom 28. Jänner deckt sich im Hinblick auf die Kategorien (mit Ausnahme der Kirche und Explizit genannte Vereine) mit den Codierungen der Ausgabe vom 24. Jänner. So werden die Unterkategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit*

[122] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.
[123] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.
[124] vgl. *Winkelhofer*, Der Alltag des Kaisers, 103.
[125] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 21 (27.01.1857) 83.
[126] vgl. *Conte Corti*, Elisabeth, 71.

genannte Vereine (in denen die Vertreter der wissenschaftlichen und künstlerischen Bereiche genannt werden), *Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* erfüllt und geben einen Einblick in die unterschiedlichen Personengruppen, die an den Ereignissen und Terminen teilnahmen.

In den Ausgaben vom 29., 30. und 31. Jänner sowie 3., 5. und 6. Februar zeichnet sich die sonst stark vertretene Kategorie *Teilnehmende Personen* mit wenigen Segmenten aus, die jeweils nur zwei Kategorien umfasst. Dabei werden die Codierungen *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Militär, Explizit genannte Vereine* und *Namentlich erwähnte Personen* behandelt. Erst in der Ausgabe vom 7. Februar zeigt sich wieder eine Erwähnung von mehreren Kategorien. So werden die Unterkategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* genannt. Vor allem die Codierung *Kinder und Frauen explizit* zeigt ein interessantes Element, das sich mit der *Pariser Industrieausstellung* beschäftigt:

> „Allerhöchstdieselben nahmen noch die bei der Pariser Industrieausstellung mit einer ehrenvollen Erwähnung bedachten Arbeiten der weiblichen Zöglinge in Augenschein, […].“[127]

Durch die explizite Erwähnung der Arbeiten von Frauen wird die sichtbare und anerkannte Teilhabe von Frauen im kulturellen und wissenschaftlichen Kreis betont. Dies stellt ein bedeutendes Symbol für Fortschritt und Modernität der lombardisch-venezianischen Gesellschaft dar.

Die weiteren Ausgaben vom 9., 18., 21., 23. und 25. Februar zeigen lediglich eine Erfüllung der Unterkategorie *Namentlich erwähnte Personen* beziehungsweise in der Ausgabe vom 21. Februar die zusätzliche Codierung *Adel/Gefolge*. Auch in den Ausgaben vom 26. und 27. Februar sowie 4. März werden die Kategorien *Adel/Gefolge* und *Namentlich erwähnte Personen* erfüllt. Dabei wird ausschließlich der Bruder des Kaisers und Marineoberkommandant *Erzherzog Ferdinand Maximilian* genannt, der bereits in der Ausgabe der *Wiener Zeitung* vom 25. November 1856 im Zuge des Aufenthaltes in Triest erwähnt wurde.[128] Dies zeigt sich an folgendem Beispiel aus der Ausgabe vom 4. März:

[127] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 30 (07.02.1857) 121.
[128] vgl. Richard H. *Kastner*, Kaiserreisen. K. u. k. Sehnsuchtsorte Bad Ischl · Gödöllö · Mariazell · Wallsee (Berndorf 2019) 139.

> „Ihre k. k. Majestäten und Se. kais. Hoheit der Erzherzog Ferdinand Max erschienen nach drei Uhr und begaben sich auf den Balkon […].“[129]

Während in den letzten Ausgaben vor allem der Adel im Mittelpunkt der Berichterstattung stand, zeigt sich in den Ausgaben vom 5. und 7. März neben der Codierung *Namentlich erwähnte Personen* (nur in der Ausgabe vom 7. März) eine Bevorzugung der Unterkategorie *Verwaltung*. Dabei wird in der Ausgabe vom 7. März bei der Abreise des Kaiserpaares der *Statthalter von Mailand* erwähnt, wie im folgenden Element ersichtlich wird:

> „[…] Domplatze harrte eine ungemein große Volksmenge der Ankunft Ihrer Majestäten, welche gegen 10 Uhr unter dem Zurufen der Bürger durch die Porta Romano die Richtung nach Cremona nahmen, wohin der Staathalter Baron Burger vorangeeilt war.“[130]

Dieser wird auch bei der Ankunft erwähnt, da er als Stadtoberst eine Ansprache hielt, die er an das Kaiserpaar richtete.[131]

Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* schließt an diese Schwerpunktsetzung auf die Verwaltung an und zeigt diese in zwei der drei Ausgaben, die die Kategorie *Teilnehmende Personen* behandeln. Allerdings wird sich in diesen drei Ausgaben (10. Februar sowie 3. und 4. März), im Gegensatz zur *Laibacher Zeitung*, die eine große Bandbreite der verschiedenen Personengruppen liefert, nur mit den Kategorien *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* beschäftigt. Dies zeigt sich beispielsweise in der Ausgabe vom 3. März, in der durch die Nennung des *Erzherzog Ferdinand Maximilian* und *Graf Feldmarschall Radetzky* sowohl die Codierungen *Verwaltung* und *Militär* als auch *Namentlich erwähnte Personen* erfüllt werden:

> „Ein kaiserliches Handbillet an den Erzherzog Ferdinand Max ernennt diesen zum Generalgouverneur von Lombardei-Venedig. Ein zweites Handbillet nimmt Radetzky's Gesuch in Ruhestand an.”[132]

Die *Illustrirte Zeitung* stellt hingegen eine Parallele zur Berichterstattung der *Laibacher Zeitung* dar und präsentiert in ihren drei Ausgaben verschiedene Personengruppen, die an dem

[129] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 51 (04.03.1857) 205.
[130] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 53 (07.03.1857) 213.
[131] vgl. Ottokar *Janetschek*, Kaiser Franz Joseph. Schicksale und Tragödien aus der guten alten Zeit (Wien/Zürich 1949) 96.
[132] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 52 (03.03.1857) 426.

Aufenthalt in Mailand teilnahmen. Die Ausgabe vom 21. Februar zeigt die Unterkategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen*. Vor allem die Codierungen *Verwaltung* und *Namentlich erwähnte Personen* besitzen die meisten Elemente in dieser Ausgabe. Teil dieser beiden Kategorien ist das nachfolgende Zitat:

> „Unter einem reichgeschmückten Thronhimmel stand der Podestà Sebregondi, umgeben von den Mitgliedern der städtischen Behörden […].“[133]

Teil der städtischen Behörden ist beispielsweise die *Gendarmerie*. Mailand war seit 1850 Standort eines von 16 Gendarmerieregimentern, die jeweils 1000 Mann umfasst und stand wie alle Regimentern der Gendarmerie unter dem Kommando eines Oberstleutnants oder Oberst. Die Aufgaben der Gendarmerie waren beispielsweise das Einschreiten gegen Zivil- und Militärpersonen, die Überprüfung von Reisedokumenten und Urlaubspässen, sowie die Überwachung der Vorspanndienste. Im Jahr 1854 wurde die Zahl der Regimentern von 16 auf 19 erhöht, da die Stabsstationen um Krakau, Preßburg und Ödenburg erweitert wurde.[134]

Auch in der Ausgabe vom 28. Februar werden die Kategorien vom 21. Februar behandelt, wobei die Codierung *Kirche* durch *Explizit genannte Vereine* ersetzt wurde. Die Kategorie *Explizit genannte Vereine* zeichnet sich durch die nachfolgende Passage aus:

> „[…] Gelehrten, des Künstlers und anderer Personen von Auszeichnung […].“[135]

Die breite Beteiligung an den Festivitäten wird auch in der Ausgabe vom 28. März sichtbar und spannt ein soziales Feld vom *Adel/Gefolge, Verwaltung, Kirche* bis hin zu *Explizit genannte Vereine* (Bildhauer und Maler) und *Namentlich erwähnte Personen*. Dadurch zeigt sich nicht nur eine Vielfalt, sondern auch eine stärkere Vernetzung des kaiserlichen Hofes.

Die Kategorie *Teilnehmende Personen* wird in Bezug auf den Aufenthalt in Venedig verschieden erfüllt. Die *Laibacher Zeitung* stellt über die ausgewählten Ausgaben hinweg eine große Anzahl an teilnehmenden Personengruppen dar und kombiniert dabei beispielsweise die Kategorien *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär, Kirche, Explizit genannte Vereine* und *Namentlich erwähnte Personen*, wodurch das vielfältige Umfeld des Kaisers sichtbar wird. Im

---

[133] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 178.
[134] vgl. Walter *Wagner*, Die k. (u.) k. Armee- Gliederung und Aufgabenstellung. In: Adam *Wandruszka*, Peter *Urbanitsch* (Hg.), Die Habsburgermonarchie 1848-1918. Die bewaffnete Macht (Die Habsburgermonarchie 1848- 1918 5, Wien 1987) 238.
[135] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 202.

Laufe der Ausgaben verschiebt sich die Schwerpunktsetzung mehrfach: Anfangs dominieren *Militär, Verwaltung* und *Namentlich erwähnte Personen*, danach rückt vermehrt *Adel/Gefolge* sowie *Kinder und Frauen explizit* in den Vordergrund. Gegen Ende überwiegt die Darstellung *Adel/Gefolge, Verwaltung und Namentlich erwähnte Personen*. Im Vergleich dazu fokussiert sich die *Deutsche Allgemeine Zeitung* viel enger auf *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen,* während die *Illustrirte Zeitung* die Kategorie *Teilnehmende Personen* ähnlich erfüllt wie die *Laibacher Zeitung* und damit die Vernetzung etwa von Kaiserhof, der Verwaltung und dem Militär herausarbeitet.

4.2 Reaktion und Verhalten Bevölkerung

4.2.1 Laibach

Die *Laibacher Zeitung* thematisiert die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* in vier Ausgaben. Die Ausgabe vom 18. November zeichnet ein erfreutes Volk, das als loyale und passive Einheit inszeniert wird und das der Monarchie treu ergeben ist, wie sich an diesem Segment zeigt:

> „War schon früher der Jubel des Volkes ein allgemeiner, so gelangte er zum stürmischen Ausbruche, als Se. Majestät bei der kurzen Rast, welche hier gemacht wurde, auszusteigen geruhten und in der Mitte ihres treuen Volkes erschien.“[136]

Hier zeigt sich deutlich, dass das Volk eine präsente Rolle einnimmt, aber nicht als aktiv handelndes Subjekt inszeniert wird. Es wird die Begeisterung des Volkes als eine Selbstverständlichkeit beim Anblick und Besuch des Kaiserpaares dargestellt. Dies wird auch bei der Weiterfahrt des Kaiserpaares vom Bahnhof zur Burg in Laibach deutlich:

> „Als nun Ihre Majestäten am Eingangsthore erschienen und in den Wagen stiegen, wollten die begeisterten Lebehochrufe der dichtgedrängten Menge kein Ende nehmen.“[137]

Diese Umstände decken sich auch mit der Reiseschilderung von *Petra Promintzer* in ihrer Arbeit über die Reisen des Kaisers. Dabei wird die Ankunft in Laibach anhand des folgenden Zitates, das aus der *Wiener Zeitung* stammt, folgendermaßen beschrieben:

[136] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[137] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.

> „Am Bahnhof in Laibach wurden die Majestäten ebenfalls in feierlicher Art und Weise begrüßt.“[138]

Diese Inszenierung setzt sich ebenso in den darauffolgenden Ausgaben der *Laibacher Zeitung* fort, wie beispielsweise bei dem Zitat vom 19. November ersichtlich ist:

> „Den ganzen Nachmittag hindurch wogte eine dichte Menschenmasse auf dem Burgplatze. Aller Augen waren nach den Fenstern der Burg gerichtet, und so oft sie das hohe Glück hatte, die erhabenen Züge unseres allverehrten ritterlichen Monarchen oder unserer engelsmilden Landesmutter zu erblicken, ertönte aus Tausenden Kehlen ein begeisterndes „Vivat!““[139]

Dieses Segment betont neben der großen Anzahl an versammelten Personen auch die Begeisterung des Volkes als wesentlichen Teil der öffentlichen Wahrnehmung. Die mediale Darstellung des Volkes erfolgt durch das Inszenieren als jubelnde, respektvolle und einheitliche Masse, was durch die Codierung als *Jubel und Begeisterung* gestützt wird. Auch in der Ausgabe vom 20. November wird dieser Umstand deutlich:

> „Wo sich der Kaiser zeigte, wurde er von den herzlichen Kundgebungen des Volksenthusiasmus begrüßt.“[140]

In der letzten Ausgabe wird der Bericht mit einem loyalen und untertänigen Resümee der letzten Tage geschlossen und es wird betont,

> „nicht der geringste Mißton störte das harmonische Ganze. Behörden und Volk zeigten sich in edlem Wetteifer als würdige Glieder des großen Oesterreich.“[141]

Ebenso wird wieder von der jubelnden Menge gesprochen:

> „Die herzlichsten Abschiedsgrüße der gesamten Bevölkerung begleitet denselben.“[142]

---

[138] *Promintzer*, Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867), 101.
[139] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1161.
[140] Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1177.
[141] Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1178.
[142] Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1177.

Dieses Segment der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung → Jubel und Begeisterung* drückt nicht nur die Treue und Dankbarkeit über den Besuch aus, sondern zeigt durch die Formulierung als Einheit ein Volk dar, das geschlossen hinter dem Kaiserhaus steht.

Die Inszenierung der Bevölkerung als einheitliche und dem Kaiserhaus gegenüber loyaler Masse findet sich gleich wie in der *Laibacher Zeitung* ebenso in der *Agramer Zeitung*. In dieser wird der Besuch in zwei Ausgaben thematisiert und zeigt eine Übereinstimmung mit der *Laibacher Zeitung* im Hinblick auf die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*. Es finden sich in beiden Zeitungen keine Elemente der Unterkategorie *Gleichgültigkeit* oder *Kritik oder Ablehnung*, sondern lediglich positive Bekundungen. Die Freude der Bevölkerung spiegelt sich in folgendem Zitat wider:

> „Das geliebte Kaiserpaar wurde überall mit dem lautesten Jubel der begeisterten Menge begrüßt und in festlich dekorierten Bahnhöfen von den Behörden ehrfurchtsvoll empfangen."[143]

oder

> „Der Jubel der Bevölkerung, mit welchem Ih. Majestäten […] von einer unzähligen, den Nah und Ferne zugeströmten Menschenmenge überfüllten Plätzen und Straßen empfangen wurden, war ein unermeßlicher."[144]

Auch „Begeisterte Hochrufe und die wärmsten Segenswünsche Aller beschlossen den Freudentag."[145] zeigen die idealisierte Inszenierung des jubelnden Volkes und die Erstellung eines harmonischen und loyalen Bildes der Laibacher Bevölkerung.

Die Berichterstattung in der *Wiener Zeitung* weist in Bezug auf die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ebenso ausschließlich positive Elemente auf und setzt die Inszenierung der vereinheitlichten jubelnden Masse, die schon in der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung* verfolgt wurde, fort. Dies wird bei der Schilderung der Ankunft des Kaiserpaares in Laibach deutlich:

> „Als nun Ihre Majestäten am Eingangsthore erschienen und in den Wagen stiegen, wollten die begeisterten Lebehochrufe der dichtgedrängten Menge kein Ende nehmen.

[143] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.
[144] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.
[145] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.

> Der lauteste Jubel begleitete Ihre Majestäten bei der langsamen Fahrt von hier bis zur ständischen Burg.“[146]

Den Kontrast zur jubelnden Menge bildet die Berichterstattung der *Deutsche Allgemeine Zeitung*. In dieser wird die Darstellung des loyalen Volkes als Einheit, wie es in den anderen Zeitungen unter der Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ersichtlich ist, nicht mit dem vorherrschenden Jubel beschrieben, sondern mit einem Element der Unterkategorie *Gleichgültigkeit*. Das Volk wird als dekorative und stumme Masse beschrieben, die keine Gefühlsregung gegenüber dem Herrscherpaar besitzt und nicht als aktive Gestalter der Feierlichkeiten zugunsten des Besuches:

> „Am 17. Nov., Abends 9 Uhr, trafen der Kaiser und die Kaiserin hier ein, um der Hauptstadt Krains einen Besuch abzustatten und die Huldigungen des Landes entgegenzunehmen. Die Stadt hatte einen festlichen Empfang vorbereitet und bot während der kurzen Anwesenheit des Kaiserpaares einen ungemein heitern Anblick dar.“[147]

Somit stellt die Berichterstattung in der *Deutsche Allgemeine Zeitung* eine Ausnahme zu den Berichten in der *Laibacher Zeitung, Agramer Zeitung* und *Wiener Zeitung* dar.

Die *Illustrirte Zeitung* hingegen schließt an den Schilderungen der *Zeitungen Laibacher Zeitung, Agramer Zeitung* und *Wiener Zeitung* an. So wird das Volk wie auch zuvor als geschlossene und untertänige Einheit inszeniert, die dem Besuch des Kaiserpaares ehrfürchtig und jubelnd gegenübersteht. Besonders in Beschreibungen wie beispielsweise

> „Immer dichter drängte sich das Volk an beiden Seiten der Bahn, immer lauter und massenhafter erschallt das Jubelrufen der Menge, und wie ein Bergstrom, der schäumend durch Felsen läuft, bis er die Stelle erreicht, an der er sich tosend herabstürzt, so donnernd war der Empfang, als das Kaiserpaar durch den Triumphbogen fuhr […]“[148]

wird die Parallele zu den Schilderungen wie der *Laibacher Zeitung* deutlich.

---

[146] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 3450.
[147] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[148] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.

Im Hinblick auf die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zeichnet sich in den ausgewählten Zeitungen, die den Besuch in Laibach thematisierten, ein jubelndes Bild des Volkes, das lediglich von der Berichterstattung in der *Deutsche Allgemein Zeitung* unterbrochen wird. Es wird in den Zeitungen *Laibacher Zeitung, Agramer Zeitung, Wiener Zeitung* und *Illustrirte Zeitung* eine vereinheitlichte Masse inszeniert, die dem Kaiserhaus gegenüber loyal ist und keine Regungen besitzt als die pure Freude und Begeisterung über den Besuch des Kaiserpaares. Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* hingegen stellt eine objektive Reaktion des Volkes in der Berichterstattung dar und zeichnet ein passives und ausdrucksloses Bild der Bevölkerung, das für den kaiserlichen Besuch die Stadt mit Beschmückungen verschönert.

4.2.2 Triest

Die Reaktion und das Verhalten der Bevölkerung zeigt sich in der *Wiener Zeitung* in insgesamt vier Ausgaben. Die erste Ausgabe vom 23. November beschreibt ein erfreutes und fröhliches Volk:

> „Aus der feierlich geschmückten Stadt strömten die Bewohner zu Tausend nach der Opschina-Straße und dem großem auf dem Kasernenplatze errichteten Triumphbogen, um das erlauchte Herrscherpaar mit dem aufrichtigsten Jubel zu begrüßen.“[149]

Ebenso wird das Volk als homogene Masse inszeniert beziehungsweise dargestellt, die dem kaiserlichen Paar in ihrer unendlichen Loyalität in vereinter Einheit entgegentritt. Die Inszenierung einer idealisierten Volksnähe wird auch in den Berichterstattungen der *Laibacher Zeitung,* der *Agramer Zeitung* und der *Illustrirten Zeitung* verfolgt.

Diese freudige Begrüßung zeigt sich ebenso in der Wahrnehmung der Verfasserin *Petra Promintzer*, die in ihrem Werk über den Empfang folgendes aus der *Wiener Zeitung* festhält:

> „An einer Ehrenpforte bei der Einfahrt in die Stadt fand die feierliche Begrüßung statt, wonach die Majestäten im Residenzpalast Wohnung nahmen.“[150]

Im Unterschied dazu steht die eher kühle Beschreibung, wie sie im Werk von *Joan Haslip* zu lesen ist:

[149] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[150] *Promintzer*, Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867) 102.

> „[…] sprach aus ihren Mienen doch die gleiche kühle Neugier wie bei der Bevölkerung in Triest.“[151]

Die Begeisterung des Volkes gegenüber dem Kaiserpaar ist ebenso in der Ausgabe vom 25. November ersichtlich und zeigt wie auch zuvor die untertänige Freude und Begeisterung des Volkes in Bezug auf den Besuch:

> „[…] brach das Publikum in begeisterten Jubel aus, der sich bei den Klängen der Volkshymne von Strophe zu Strophe steigerte.“[152]

Die Gestaltung des Volkes als homogene und untertänige Masse zeigt sich auch in den weiteren Ausgaben. Wie auch in den anderen Zeitungen zuvor wird der Umstand des Volkes als einheitliche Masse verfolgt, deren Reaktion einstimmig als freudig und begeistert bezeichnet werden kann. Dies soll zeigen, dass das Volk uneingeschränkt hinter dem Monarchen beziehungsweise der Monarchie steht, wie in den Ausgaben vom 27. und 28. November zu sehen ist:

> „[…] während Se. Majestät vorüberschritten, die lebhaftesten Jubelrufe erschallen.“[153]

und

> „Als Se. Majestät Sich entfernten, bestiegen die Zöglinge die Raen des im Hofraume aufgestellten Maibaumes und salutierten nach Matrosenart mit den lebhaftesten Hurrahs.“[154]

Auch in dem Buch von *Ottokar Janetschek* über den Kaiser wird die Bevölkerung ausschließlich als einheitliche Masse inszeniert, die beispielsweise der Kaiserin ihre Freude über den Besuch veranschaulichen:

> „Triestiner und Istrianer wetteiferten miteinander, der schönen Kaiserin, die große Begeisterung zu zeigen, die man nicht bloß der Herrscherin, sondern allgemein einer sehr schönen Frau entgegenzubringen geneigt ist.“[155]

In der *Deutsche Allgemeine Zeitung* wird die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, wie auch in der Berichterstattung zu Laibach, im Hinblick auf den Aufenthalt in Triest durch ein Element der Unterkategorie *Gleichgültigkeit* erfüllt. Sie grenzt sich mit ihrer neutralen

[151] *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 113.
[152] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3489.
[153] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[154] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 3523.
[155] *Janetschek*, Kaiser Franz Joseph, 95.

Schilderung abermals von den anderen Artikeln der ausgewählten Zeitungen ab und gibt nicht, wie beispielsweise die *Wiener Zeitung*, die *Morgen-Post* oder die *Illustrirte Zeitung* einen Einblick in die Gefühlswelt der Bevölkerung. Auch stellt der Bericht der *Deutsche Allgemeine Zeitung* einen Kontrast zu der Darstellung der Reaktion der Bevölkerung in der bereits beschriebenen Literatur dar, die von einer erfreuten Stimmung berichten. Die Interaktion der Bevölkerung mit dem Kaiserpaar wird lediglich in einem Abschnitt aus der Ausgabe vom 27. November 1856 deutlich und zeigt einen objektiven Empfang des Herrscherpaares ohne Jubel oder Begeisterung.

Die *Morgen-Post* hingegen beschäftigt sich mit der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* in drei Ausgaben, obwohl sie den allgemeinen Besuch des Kaiserpaares in Triest in insgesamt fünf Ausgaben behandelt. Dadurch, dass die *Morgen-Post* offizielle Depeschen des Kaiserhauses abdruckt, wird deutlich, welche Schwerpunkte das Herrscherhaus bei ihren Veröffentlichungen setzt. Wie auch bei der *Wiener Zeitung* wird eine durchgängig euphorische und freudige Stimmung gezeichnet, die sich trotz des offiziellen Charakters der Depesche zeigt:

> „[…] und haben Sich durch die festlich geschmückte Stadt unter dem lebhaftesten Jubel der Bevölkerung in das Absteigquartier begeben.“[156]

Auch in der Ausgabe vom 23. und 25. November wird das Volk wieder als durchgehend freudige und vereinheitlichte Masse dargestellt. Diese Darstellung stellt (mit Ausnahme der *Deutsche Allgemeine Zeitung*) eine Parallele zu den anderen Berichterstattungen dar:

> „Ihre Majestäten wohnten hierauf einem schönen Feste im neuen Lloyd-Arsenal unter dem begeisterten Jubel der Anwesenden bei […]“[157]

Überall wo sich das Kaiserpaar zeigt, wird es mit dem größten Jubel empfangen. Auch als der Kaiser von einem Brand unterrichtet wurde, eilte er an den Ort des Geschehens und wurde von der dortigen Bevölkerung lebhaft empfangen:

> „[…] so eilte der ritterliche Monarch persönlich durch die dichte Volksmenge, die ihn mit dem lebhaftesten Jubel umdrängte […]“[158]

Die *Illustrirte Zeitung* thematisiert die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* in beiden Ausgaben, die sich mit dem Besuch in Triest beschäftigen. Wie auch in vielen anderen

[156] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 321 (22.11.1856) 2.
[157] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 322 (23.11.1856) 2.
[158] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856) 2.

Berichten bildet die Kategorie der *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* mit ihrer Unterkategorie *Jubel und Begeisterung* ein zentrales Element der Berichterstattung. So wird durch Begrifflichkeiten wie „freudiger Lärm“[159], „zahllos versammelte Menge“[160] und „wogende Menge“[161] eine abermals geschlossene und jubelnde Einheit suggeriert, die dem Kaiserhaus gegenüber in allen Belangen loyal ist. So wird der Empfang beziehungsweise der Besuch des Kaiserpaares im Theater in folgender Weise beschrieben:

> „Der Sturm, der sie empfing, als die an der Brüstung der Loge das Publikum grüßten, ist nicht zu beschreiben. Die Volkshymne wurde mit höchster Begeisterung gesungen, und als das Kaiserpaar sich nach dem zweiten Akt der Traviata erhob und sich für die warmen Verweise der Liebe dankend verneigte, ward das Haus wiederholt von dem freudigen Lärm erschüttert.“[162]

Die Erwähnung der Volkshymne, die mit einer großen Begeisterung gesungen wird, zeigt sich auch in dem Zitat, das Teil der Analyse der *Wiener Zeitung* ist. Durch das begeisterte Mitsingen der Hymne wird die einheitliche Zugehörigkeit des Triester Volkes zum Kaiserhaus symbolisiert.

Die jubelnde Haltung des Volkes wird auch in der Ausgabe vom 10. Jänner dargestellt und verdeutlicht abermals die kollektiv freudige Haltung der Bevölkerung:

> „Gegen 7 Uhr, nach Beendigung der Tafel, stieß das kaiserliche Ruderboot ab und setze sich unter nicht endendem Jubel der Bevölkerung, die sich am Ufer versammelt hatte oder in unzähligen, zum Theil selbst niedlich erleuchteten Booten und Fahrzeugen aller Art das Meer bedeckten, nach einem mitten im Hafen errichteten Pavillon in Bewegung.“[163]

Es zeigt sich, dass auch bei dem Aufenthalt in Triest durch die Berichterstattung der *Wiener Zeitung*, der *Morgen-Post* und der *Illustrirte Zeitung* eine einheitliche Masse inszeniert wird, die dem Kaiserpaar gegenüber ausschließlich Freude und Begeisterung zeigt. Die *Deutsche*

[159] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[160] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[161] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[162] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[163] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.

Allgemeine Zeitung stellt hingegen einen Kontrast dar, da sie nicht wie bei den anderen Zeitungen ausschließlich positive Reaktionen zeigt, sondern die Unterkategorie *Gleichgültigkeit* erfüllt und das Volk als ausdruckslose Menge beschreibt, das bei der Schilderung zwar erwähnt wird, aber keine Rückschlüsse auf den Gefühlszustand der Bevölkerung zulässt.

4.2.3 Venedig

Die *Klagenfurter Zeitung* beschäftigt sich in insgesamt zehn Ausgaben mit der Reaktion der Bevölkerung. Dabei wird ein durchgehend freudiges Bild der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserpaar gezeigt, wie es in der ersten Ausgabe über den Besuch ersichtlich ist:

> „Von hier verfügten sich Ihre Majestäten unter dem steigenden Jubel der Bevölkerung über den festlich geschmückten Platz, auf welchen des k. k. Militär in Reihe und Glied stand, nach den kaiserlichen Gemächern.“[164]

Somit reiht sie sich mit ihrer Schilderung in die Darstellungen der anderen Berichterstattungen, wie der *Laibacher Zeitung* oder der *Wiener Zeitung,* ein und zeichnet ein einheitlich erfreutes Volk.

Die freudige Schilderung der Zeitung stellt eine verklärte Schilderung des Verhaltens der Bevölkerung dar. In Wirklichkeit ging der Empfang zwar reibungslos ohne Zwischenfälle über die Bühne, dies erfolgte aber ohne jegliche Begeisterung der Bevölkerung.[165] Dies zeigt sich auch bei der Schilderung von *Brigitte Hamann*, die in ihrem Werk die Ankunft folgendermaßen beschreibt:

> „In Venedig […] war der militärische Empfang zwar prächtig, doch als das Kaiserpaar mit der kleinen Sophie über den weiten Markusplatz nach San Marco ging […], hörte man von der großen dort versammelten Menschenmenge kein einziges ‚Evviva‘ Nur die österreichischen Soldaten riefen ‚Hoch‘ und ‚Hurra‘.“[166]

Auch in der Ausgabe vom 29. November wird die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* in einem Abschnitt sichtbar, als das Kaiserpaar einem Ballett im Theater *La Fenice* beiwohnte:

---

[164] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 1101.
[165] vgl. *Conte Corti*, Kaiser Franz Joseph, 99.
[166] *Hamann*, Elisabeth, 109.

> „Bei dem Erscheinen Allerhöchstderselben in der Hofloge erhob sich das gesammte Publicum mit lebhaftesten Zurufen, ebenso bei dem Fortgehen nach dem Ballett.“[167]

Durch diese Passage wird die Beziehung zwischen dem Kaiserpaar und dem Volk als sehr harmonisch inszeniert und die Treue der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserhaus gezeigt. Dieser Umstand steht allerdings im starken Kontrast zu den Schilderungen, die beispielsweise in der Biografie Elisabeths von *Egon Caesar Conte Corti* zu sehen sind. In dieser beschreibt der Autor, dass Elisabeth „die eisige Atmosphäre bei ihrem Erscheinen im Teatro Fenice [spürte anm.], wo kaum jemand grüßt und die Logen der vornehmsten Familien leer blieben.“[168] Auch *Hamann* greift die Vorstellung im *La Fenice* auf und geht dabei konkret auf die Reaktion des Adels ein:

> „Bei der Festvorstellung im Teatro Fenice blieben die Logen der vornehmsten Familien leer.“[169]

Die Beschreibung des Zeitungsverfassers über die freudige Reaktion der Theaterbesucher:innen kann sich hingegen auf die Personen im Parterre beziehen, da diese „vorwiegend aus österreichischen Offizieren und Vertretern der lokalen Behörden“[170] bestand. Somit ist eine bewusste Lenkung der Berichterstattung durch die Zeitung ersichtlich.

Die Ausgabe vom 2. Dezember betont innerhalb der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* eine untertänige Haltung der Bevölkerung in Bezug auf das Kaiserpaar:

> „[…] Alle, die Ihnen begegneten bezeigten ihre tiefe Ehrerbietung.“[171]

Durch dieses Zitat wird abermals ein umfassendes Bild der Volksloyalität gezeichnet, das das Volk als kollektiven Akteur inszeniert. Dieser Aspekt stellt eine weitere Gemeinsamkeit zu den Berichterstattungen beispielsweise der *Agramer Zeitung* oder der *Illustrirten Zeitung* dar. Generell wird in der *Klagenfurter Zeitung* die Reaktion der Bevölkerung ausschließlich als freudig und jubelnd beschrieben, was im Gegensatz zu der Darstellung in der Literatur steht.

Die drei Ausgaben der *Illustrirte Zeitung* schildern, wie auch bei den anderen Stationen zuvor, eine jubelnde und begeisterte Masse, die das Kaiserpaar ehren. Dies zeigt abermals eine Verbundenheit mit den anderen Zeitungen wie zum Beispiel der *Wiener Zeitung*, die die

[167] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 276 (29.11.1856) 1105.
[168] *Conte Corti*, Elisabeth, 68.
[169] *Hamann*, Elisabeth, 109.
[170] *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 113.
[171] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 278 (02.12.1856) 1113.

Haltung des Volkes gegenüber dem Kaiserpaar als ebenso freudig schildert. Der Empfang des Kaiserpaares wird dabei in der *Illustrirte Zeitung*, wie auch in der *Klagenfurter Zeitung*, als freudiges Ereignis beschrieben, bei dem alle Beteiligten als jubelnde Einheit dargestellt werden.[172] Ebenso bezeichnet der Autor die Bevölkerung Venedigs, die den Empfang nicht als glanzvolles Event sieht, als Lügner. Dies stellt abermals einen Kontrast zu der Schilderung, die sich beispielsweise im Werk des Autors *Haslip* findet, dar:

> „Doch wenn sich auch die Menschen an allen Fenstern, auf dem Markusplatz […] in Scharen drängten, sprach aus ihren Mienen doch die gleiche kühle Neugier wie bei der Bevölkerung in Triest. Man hatte den Eindruck, daß aus Furcht vor seinem Nachbarn niemand dem Kaiserpaar zuzujubeln wagte."[173]

Durch diesen Ausschnitt wird die Inszenierung des Empfanges als herzliches Ereignis, wie es auch bei der Schilderung der *Klagenfurter Zeitung* der Fall war, entkräftet und zeigt, dass die Ankunft nicht so glanzvoll war, wie sie in den beiden Zeitungen beschrieben wird.

Als am 3. Dezember die *Gnadenakte* des Kaisers veröffentlicht wurden, in welchen der Kaiser unter anderem eine gewisse Anzahl an politisch Verurteilte Personen freiließ und die Güter von politischen Flüchtlingen freigab, wurde die Stimmung in der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserhaus besser. So schreibt *Conte Corti* in seinem Werk über die Kaiserin:

> „Als am 3. Dezember Amnestiedekrete erlassen und die Güter politischer Flüchtlinge freigegeben werden, gestaltet ich die Lage wirklich wesentlich besser. Tags darauf werden Franz Joseph und Elisabeth im Teatro Fenice sogar mit lautem und wiederholtem Beifall empfangen."[174]

Dies wird auch durch die Erwähnung in der *Illustrirte Zeitung* bestätigt, die über den Theaterbesuch am 4. Dezember folgendes berichtet:

> „Dies geschah am 3. und 4. Dezember im Fenicetheater, wo der Dank der Menge sich laut und stürmisch aussprach; […]."[175]

[172] vgl. Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 47
[173] *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 113.
[174] *Conte Corti*, Elisabeth, 69.
[175] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 70.

Dadurch zeigt sich in diesem Zusammenhang ein realistisches Bild des Volkes, das durch die Schilderungen in der Literatur bekräftigt wird.

Auch die *Ost-Deutsche Post* berichtet über den Aufenthalt des Kaiserpaares in Venedig. Allerdings wird die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ausschließlich in der Ausgabe vom 2. Dezember thematisiert. Dabei wird ein wiederholt erfreutes Bild der Bevölkerung gezeichnet. Somit stellt die Schilderung der *Ost-Deutsche Post* einen weiteren Teil der Darstellung des jubelnden Volkes dar, wie es auch in der *Wiener Zeitung* und der *Illustrirte Zeitung* verfolgt wird.

Der Empfang des Kaiserpaares zeigt sich anhand des folgenden Zitates in der *Ost-Deutsche Post*:

> „[…] der Patriarch stimmte den ambrosianischen Gesang an, worauf Ihre Majestäten über den Markusplatz, an dessen beiden Seiten das k. k. Militär in Parade aufgestellt war, von der dichten Menschenmenge ehrerbietigst begrüßt, sich nach ihren Gemächern begaben, wo sie nach kurzer Ruhe die Huldigungen der Geheimräthe und Kämmerer entgegenahmen."[176]

Die Darstellung der Reaktion des Volkes deckt sich mit den Schilderungen der *Wiener Zeitung* und der *Illustrirte Zeitung*, die die Bevölkerung ebenso erfreut schildert. Allerdings zeigt sich wieder der Unterschied zwischen der Zeitung und der Literatur, die den Empfang als wenig herzlich beschreibt:

> „[…] wenn nicht das Kaiserpaar, als es auf der Piazzetta landet, unter eisigem Schweigen der Kopf an Kopf dichtgedrängten Menge zur Markuskirche hinübergehen müßte. Kein einziges Evvva, nur Hoch und Hurras aus dem Munde heimischer Beamter oder Offiziere."[177]

Auch eine Theatervorstellung im *La Fenice* wird von der *Ost-Deutsche Post* als herzliches Spektakel beschrieben:

> „[…] einstimmiger lauter Beifall brach von allen Seiten des Theaters los […]."[178]

Auch in der *Bozner Zeitung*, die die Reaktion des Volkes in vier Ausgaben abbildet, wird der Empfang im Theater als jubelnd beschrieben:

---

[176] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.
[177] *Conte Corti*, Elisabeth, 69.
[178] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 3.

> „Gegen 11 Uhr verließen Ihre Majestäten, von erneuerten Zurufen begrüßt, das Theater.“[179]

Oder

> „Sie wurden mit einem dreimaligen begeisterten Lebehochaus den Logen und dem Parterre empfangen.“[180]

Dabei wird, wie auch in den anderen Zeitungen, das Volk als einheitlich jubelnde Menge inszeniert, die dem Kaiserpaar ausschließlich positiv gestimmt ist und dem Kaiserpaar lediglich ihre Begeisterung durch Zurufe signalisieren können.

Auffallend an den Schilderungen der einzelnen Zeitungen ist, dass durch die Vereinheitlichung des Volkes als Menge, die Reaktionen der einzelnen Nationalitäten nicht ersichtlich sind. Somit wird die italienische Reaktion bei der Darstellung in den ausgewählten Zeitungen ausgeblendet und die jubelnde Stimmung der österreichischen Bevölkerung als einzig vorherrschende Reaktion dargestellt. Dies erklärt einerseits den Bericht der Zeitung, der den Theaterbesuch positiv schildert und andererseits die Darstellung in der Literatur, die das Theater als halbleer beschreibt und eine herzliche Reaktion ausschließlich von österreichischen Beamten und Offizieren erwähnt.[181]

In den weiteren Ausgaben der *Bozner Zeitung*, die die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* darstellen, wird, wie auch bei der *Ost-Deutsche Post,* der *Wiener Zeitung und* der *Illustrirte Zeitung*, eine ausschließlich positive Reaktion der Bevölkerung auf das Kaiserpaar gezeigt. So wird die Reaktion des Volkes bei einem Besuch des Kaiserpaares in der Kunstakademie folgendermaßen beschrieben:

> „[…] der Academie der schönen Künste, wo sie vom academischen Rathe, mit dem Marchese Selvatico an der Spitze, ehrfurchtsvoll empfangen und von sämmtlichen Zöglingen mit ungeheuchelter Freude begrüßt wurden.“[182]

Auch bei einem Ereignis, bei dem das Kaiserpaar vom Palast aus zusah, wird die Stimmung als freudig beschrieben:

[179] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[180] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[181] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 113.
[182] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856) 786.

> „Ihre Majestäten sahen dem eigenthümlichen Schauspiele vom Palaste aus zu und wurden wie immer mit den lebhaftesten Freudenbezeugungen begrüßt.“[183]

Diese Reaktion der Bevölkerung beim Schauspiel, das am 17. Dezember stattfand, kann im Hinblick auf die am 3. Dezember erlassenen *Amnestiedekrete* als realistisch eingestuft werden, da sich die Stimmung im Volk durch diese *Gnadenakte* tatsächlich verbesserte.[184]

Auch die Darstellung der Abreise kann durch die verbesserte Stimmung im Volk als plausibel bezeichnet werden:

> „Allerhöchstdieselben wurden auf der Fahrt nach dem Bahnhofe von einer großen Anzahl festlich geschmückter Gondeln begleitet und von der versammelten Bevölkerung mit den lebhaftesten Bezeigungen der Ehrfurcht und Dankbarkeit begrüßt.“[185]

Hierbei stehen die festlich geschmückten Gondeln als Zeichen der sichtbaren Treue gegenüber dem Kaiserhaus. Das Volk wird hier abermals als einheitlich jubelnde Menge gezeigt, die die Beliebtheit des Kaiserpaares unterstreicht.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die *Wiener Zeitung,* die *Illustrirte Zeitung,* die *Ost-Deutsche Post* und die *Bozner Zeitung* in Bezug auf die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* eine einheitliche Inszenierung des Volkes als freudig und jubelnd verfolgen. Diese durchgehend herzliche Inszenierung steht allerdings im starken Kontrast zu den Schilderungen in der Literatur, die die Reaktion der Bevölkerung als abweisend und ablehnend bezeichnen und erst durch die *Gnadenakte* eine Verbesserung in dem Verhalten der Bevölkerung verzeichnen.

4.2.4 Mailand

Die Reaktion und das Verhalten der mailändischen Bevölkerung werden in der *Laibacher Zeitung* in insgesamt 28 Ausgaben behandelt. Dabei zeigt sich, wie bei der Berichterstattung der *Laibacher Zeitung* über den Besuch in Laibach, ein durchgehend freudiges und herzliches Verhalten des Volkes gegenüber dem Kaiserpaar. Der Empfang des Kaiserpaares wird in der ersten Ausgabe vom 20. Jänner folgendermaßen beschrieben:

> „Das Volk, welches von jener Vorstadt an sich durch alle Straßen bis zum Domplatze und dem Hofpalais drängte, und die große Menge der Zuschauer an den Fenstern und

[183] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856) 786.
[184] vgl. Johannes *Thiele*, Elisabeth. Das Buch ihres Lebens (München/Leipzig 1996) 202.
[185] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 2 (07.01.1857) 10.

> Erkern der festlich gezierten Häuser bezeugten ihren Jubel und ihre Ehrerbietung beim Einzuge des Kaiserpaares.“ [186]

Wie auch bei der Schilderung des Besuches in Venedig wird der Empfang in Mailand in der Literatur alles andere als herzlich dargestellt:

> „Die im Tagesgetriebe hinhastenden Menschen schenkten dem einziehenden Kaiserpaar kaum einige Aufmerksamkeit. Die Männer rückten nicht einmal die Hüte.“[187]

Dennoch kann hier abermals die Vermutung herangezogen werden, dass der Verfasser der *Laibacher Zeitung* durch die vereinheitlichte Darstellung des Volkes die dem Kaiserhaus wohlgesinnten Gruppierungen beschrieben hat und nicht die Reaktion der mailändischen Bevölkerung. Wie *Janetschek* und *Haslip* in ihren Werken berichten, war zwar eine jubelnde Menge beim Einzug des Kaiserpaares vorhanden, allerdings „kaum ein Sechstel dieser Menschen wohnte in Mailand; die übrigen stammen aus den umliegenden Dörfern und waren von den Behörden für eine Lira pro Kopf als ‚Claqueure‘ verpflichtet worden.“[188]

Allerdings zeigte sich, dass die Mailänder Bevölkerung nicht nur aus Überzeugung dem kaiserlichen Besuch fernblieb, da die piemontesische Regierung alles in ihrer Macht stehende tat, um dem guten Eindruck des Kaiserpaares entgegenzuwirken.[189] So wird beschrieben:

> „Agenten zogen mit Geheimlisten von Haus zu Haus und die Hausbesitzer verpflichteten sich schriftlich den kaiserlichen Besuch zu boykottieren. Den Damen der Mailänder Gesellschaft wurde in anonymen Briefen aus Turin gedroht, falls sie zum Hofkonzert erscheinen, würden die Piemonteser Zeitungen Einzelheiten über ihr Privatleben einschließlich vergangener und gegenwärtiger Liebesaffären veröffentlichen.“[190]

In der Beschreibung des Hofkonzertes wird die Bevölkerung wiederholt als herzliche und jubelnde Masse inszeniert, die das Kaiserpaar in stürmischer Euphorie empfangen:

---

[186] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 15 (20.01.1857) 60.
[187] *Janetschek*, Kaiser Franz Joseph, 96.
[188] *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 118.
[189] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 117.
[190] *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 118.

> „Plötzlich ertönt der Ruf: Sie kommen! das gesammte Publikum erhebt sich von seinen Sitzen, Ihre Majestäten treten ein, und ein Beifallssturm erhebt sich, mit Tausenden von Tüchern wird Ihnen zugewinkt; nach abgesungener Volkshymne, welche stehend angehört wird, dieselben, nicht enden wollenden Zurufe! Es lag eine Spontaneität, vor Allem aber eine Wärme in diesem Empfange, die jedem Augenzeugen die Ueberzeugung einflößen mußte, daß ein mächtiges Gefühl die Herzen der versammelten Tausende bewegte; denn so außerordentliche Huldigungen können nicht nur nicht durch künstliche Mittel improvisirt, sie können auch nicht auf die Quelle einer lediglich vorübergehenden, zufälligen Erregung zurückgeführt werden.“[191]

Durch den Nachsatz des Autors wird behauptet, dass der Jubel und die Begeisterung nicht organisiert oder gestellt waren, sondern ein echtes Gefühl gegenüber dem Kaiserhaus darstellt. Es zeigt, dass durch diesen Satz versucht wird jeden Zweifel an der Echtheit des Jubels zu entkräften, obwohl die Stimmung eisig war. Von Seiten der Verwaltung wurde versucht, der Fernhaltung des Adels und der Bevölkerung entgegenzuwirken, indem jeder Logenbesitzer melden musste, ob diese bei der Vorstellung besetzt sein würde. Andernfalls sollten Beamte und Offiziere in diesen Logen sitzen.[192] Einige der Adeligen, die ihr Kommen zugesagt hatten, schickten ihre Dienerschaft, die sich schwarze und purpurrote Handschuhe anzog, ein Zeichen der Trauer.[193] Die übrigen Adeligen waren ebenfalls als Zeichen der Trauer, ganz in schwarz gekleidet. Andere Damen waren wiederum in den italienischen Nationalfarben eingekleidet als Zeichen der Verachtung gegenüber dem Kaiserhaus. Dieser Umstand stellte einen enormen Affront gegen das österreichische Herrscherhaus dar.[194]

Von diesem Affront beziehungsweise dieser kalten Stimmung ist in den Ausgaben der *Laibacher Zeitung* nichts zu sehen. Es finden sich zwar vereinzelte Elemente der Unterkategorie *Kritik oder Ablehnung*, diese richten sich allerdings nicht an das Kaiserpaar, sondern an die Oper:

> „Uebrigens sind die Mailänder kein so dankbares Publikum als die Wiener. Sie applaudiren nur bei ersten Vorstellungen mit Lebhaftigkeit, bei Wiederholungen zeigen

[191] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 18 (23.01.1857) 67.
[192] vgl. *Conte Corti*, Elisabeth, 71.
[193] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 118.
[194] vgl. *Thiele*, Elisabeth, 205.

sie eine Passivität und Kälte, womit die allezeit fertige Wärme des Wiener Publikums allerdings kontrastirt.“[195]

Das Zitat besitzt eine leicht ironische Färbung und stellt das mailändische Volk im direkten Vergleich mit den warmherzigen Wienern als kühler und undankbarer dar. Die kritische Haltung der Bevölkerung richtet sich wie bereits erwähnt auf die Theatervorstellung und stellt dabei einen Bruch mit der jubelnden Reaktion in Bezug auf das Kaiserpaar dar, die ebenso, unter der Kategorie *Jubel und Begeisterung*, Teil der Ausgabe ist.

Die darauffolgenden Ausgaben zeigen wieder eine jubelnde und begeisterte Bevölkerung, wie sich in der Ausgabe vom 27. Jänner zeigt:

„[…] und wurde mit einem stürmischen Lebehoch begrüßt.“[196]

Somit reiht sich die Inszenierung der Bevölkerung in die übrigen Schilderungen beispielsweise der *Wiener Zeitung* oder der *Agramer Zeitung*.

Die tatsächliche Stimmung besserte sich erst, als die *Gnadenakte* veröffentlicht wurden. Dabei empfingen sogar einzelne Adelige das Kaiserpaar in ihren Palästen.[197] Dies zeigt sich auch an der Beichterstattung der *Laibacher Zeitung*. Obwohl ein durchgehend freudiges Bild gezeichnet wird, wird die Reaktion des Volkes im Zuge der *Gnadenakte* besonders hervorgehoben:

„Der Jubel darüber ist allgemein und unbeschreiblich.“[198]

Es zeigt sich eine einheitliche Freude, wie sie auch bei den *Gnadenakten* in Venedig anhand der Schilderungen beispielsweise der Zeitung *Bozner Zeitung* zu sehen ist. Anhand der Ausgabe vom 30. Jänner wird dies bestätigt:

„[…] allein die Vivatrufe übertönten die Melodien der Instrumente und nahmen mit dem anbrechenden Abende immer mehr zu.“[199]

und

[195] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 18 (23.01.1857) 67.
[196] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 21 (27.01.1857) 83.
[197] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 118.
[198] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 23 (29.01.1857) 93.
[199] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 24 (30.01.1857) 97.

> „[…] beim Herausfahren des Hofwagens aus dem Residenzpalais wollte man die Pferde ausspannen, und so groß war der Enthusiasmus, welcher die Menge beseelte, daß der Wagen, in dem das geliebte Herrscherpaar saß, dicht umzingelt, nur schrittweise bis zum Opernhause gelangen konnte.“[200]

Auch in der *Deutsche Allgemeine Zeitung*, die die Reaktion der Bevölkerung in insgesamt vier Ausgaben darstellt, wird das Volk als begeistert inszeniert, was einen Kontrast zu der Schilderung der *Deutsche Allgemeine Zeitung* in Bezug auf die Besuche in Laibach und Triest darstellt. In der Ausgabe vom 20. Jänner wird die Reaktion der Bevölkerung auf das Erscheinen des Kaiserpaares in der *Scala* als erfreut gezeigt:

> „[…] „Gestern Abend erschienen der Kaiser und die Kaiserin in der festlich beleuchteten Scala, wo dieselben mit wiederholten lebhaftesten Beifallsrufen empfangen wurden und der Vorstellung bis zum Schluß des Ballets beiwohnten.“[201]

Diese Aussage, die laut Angaben des Verfassers aus der *Wiener Zeitung* stammt, stellt, wie auch in der *Laibacher Zeitung*, einen Gegensatz zu den Schilderungen in der Literatur dar, die den Theaterbesuch als eisig und provozierend beschreiben.

Gleich wie in der *Laibacher Zeitung* wird die Reaktion des Volkes auf die *Gnadenakte* als freudig und herzlich beschrieben, wie in der Ausgabe vom 1. Februar zu lesen ist:

> „[…] eine Kundgebung der allerhöchsten Milde so voll, so erhaben, so schön, daß der Jubel und die Begeisterung, die sich jetzt schon mit elektrischer Schnelligkeit verbreiten, uns die herrlichsten der dem hiesigen Aufenthalt gewidmeten Tage erwarten lassen. Kaum wurde der großherzige Amnestieact des Kaisers bekannt, was theils durch Anschlag an einige Straßenecken, theils durch die Ausgabe des Supplements zur Mailänder Zeitung geschah, so bemächtigte sich ein wahrer Freudentaumel der Bevölkerung. In allen Straßen ertönte der Ruf: Fuori il ilumi!“[202]

Somit zeigt sich eine Gemeinsamkeit zwischen der Literatur und den Zeitungsberichten, da die *Gnadenakte* auf die Stimmung der Bevölkerung einen positiven Einfluss hatten. Anders

[200] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 24 (30.01.1857) 97.
[201] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 16 (20.01.1857) 130.
[202] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 27 (01.02.1857) 220.

als in den anderen Zeitungen wird die Reaktion der amnestierten Personen thematisiert und zeigt eine wiederholt freundliche und herzliche Haltung:

> „[…] erschienen einige der Freigelassenen in Mailand. Sie waren es, welche sich zumeist beeiferten, ihre Huldigungen des aufrichtigsten Dankes dem gütigen Monarchen darzubringen.“[203]

Dennoch schwankt die Herzlichkeit der Bevölkerung mit den *Gnadenakten* beziehungsweise *Amnestieakten*, die von der *Gazzetta di Milano* veröffentlicht wurden. „Bringt die Zeitung keine Überraschungen, bleiben die guten Nachrichten aus, dann rührt sich am Abend in der ‚Scala‘ keine Hand, sieht man in den Logen Trauerkleidung und schwarze Handschuhe.“[204]

Das Bild der untertänigen und erfreuten Menge setzt sich auch in den Schilderungen der Illustrirte Zeitung fort. Diese beschäftigt sich mit dem Verhalten des mailändischen Volkes in allen drei Ausgaben. Gleich wie bei der *Laibacher Zeitung* und der *Deutsche Allgemeine Zeitung* wird eine wiederholt euphorische Bevölkerung gezeigt. Dabei entsteht abermals ein einheitlich loyales Bild der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserpaar beziehungsweise dem Kaiserhaus wie sich in der Ausgabe vom 21. Jänner zeigt:

> „Das reißt die ganze Menge, die herumsteht, zum Entzücken und der Beifall äußert sich stürmisch.“[205]

und

> „Die Freudenrufe waren betäubend, und oft sah ich den Wagen still halten, weil das Fortkommen unmöglich war.“[206]

Auch im Hinblick auf die Theatervorstellungen, die in der Realität mit ihren kühlen und eisigen Empfängen eine Provokation gegenüber dem Kaiserhaus darstellen, wird abermals eine stürmische Menge gezeigt, die sich freut, das Kaiserpaar zu erblicken:

> „[…] erschienen, gleichsam um Abschied zu nehmen, erhob sich die zahlreiche und glänzende Versammlung zu einem Dankesausbruch, der nicht lauter, allgemeiner und herzlicher sein konnte. Das Haus war überfüllt und Viele, die auch für schweres Geld

[203] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 28 (03.02.1857) 230.
[204] *Thiele*, Elisabeth, 205.
[205] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[206] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.

kein Billet hatten bekommen können, mußten wider Willen diesem lebhaft erregten Kreise fern bleiben, der seine stürmischen Gefühle noch einmal kundgab, als die allerhöchsten Herrschaften nach dem Ballet ihre Loge verließen.“[207]

Insgesamt zeigt sich, dass die *Laibacher Zeitung,* die *Deutsche Allgemeine Zeitung* und die *Illustrirte Zeitung* ein einheitlich herzliches Bild der mailändischen Bevölkerung zeichnen. Wie auch bei dem Besuch in Triest steht dies allerdings im Widerspruch mit der in der Literatur geschilderten Darstellung, die zu Beginn alles andere als freundlich war. Die Stimmung besserte sich erst als die *Gnadenakte* veröffentlicht wurde, allerdings stellte das Verhalten der Bevölkerung eine schwankende Komponente dar, die von den Veröffentlichungen der *Amnestieakte* abhängig war. Dieser Stimmungswechsel beziehungsweise diese Stimmungsschwankungen in der Bevölkerung sind in den behandelten Zeitungen nicht ersichtlich, da das Volk durchgehend als freudig und jubelnd inszeniert wird.

4.3 Darstellung des Kaiserpaares

4.3.1 Laibach

Die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* wird in der *Laibacher Zeitung* in insgesamt vier Ausgaben thematisiert. Die Ausgabe vom 17. November stellt das Kaiserpaar nicht als aktiv handelnde Figuren dar, sondern als distanzierte Figuren. So tritt der Kaiser als zentrale, aber distanzierte Person auf, dessen Handlungen kurz chronologisch beschrieben werden. Die Kaiserin selbst bleibt in dieser Ausgabe noch vollständig im Hintergrund der Berichterstattung. Lediglich durch die symbolischen Stellvertreterinnen wie beispielsweise die weißgekleideten Mädchen wird ihr Bild als Landesmutter indirekt gezeichnet. So sind die Codierungen *Der Kaiser* und *Die Kaiserin* in der Ausgabe am 17. November noch nicht zu finden, was zeigt, dass die Darstellung des Kaiserpaares erst in den folgenden Tagen und Ausgaben aufgebaut wird. Zwar wird die Kaiserin bereits indirekt durch die Inszenierung als Symbolfigur gezeigt, aber ohne eine eigene geschilderte Handlung. Daher kann in dieser Ausgabe noch keine Interaktion des Kaiserpaares im codierten Sinne erfasst werden.

Erst in der Ausgabe vom 18. November wird die Kategorie erstmalig erwähnt. Dabei wird die Kaiserin selbst bei der Ankunft charakterisiert und somit die Unterkategorie *Die Kaiserin* erfüllt. Dabei wird die Kaiserin als „Mutter der krainischen Kinder“[208] bezeichnet, was durch

[207] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 282.
[208] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.

das Gedicht, welches von weißgekleideten Mädchen vorgetragen wurde, nochmals unterstrichen wird: „[…] O laß Dich von den Kleinen „Mutter“ nennen; […]“[209]. Ebenso wird die Kaiserin nicht nur als höfische Figur gesehen, sondern als eine emotionale Projektionsfläche inszeniert, wie sich an dem Segment zeigt, dass der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* zugeordnet wird:

> „Ihre Majestät geruhten mit Allerhöchstderselben eigenen, alle Herzen gewinnenden Huld und Gnade diese fromme Gabe eines kindlichen Gemüthes anzunehmen.“[210]

In der Ausgabe vom 19. November wird das unterschiedliche Rollenbild des Kaiserpaares noch deutlicher, da der Kaiser durch den Besuch von militärischen Anlagen als oberster Kriegsherr und symbolisches Oberhaupt des Militärs dargestellt wird und die Kaiserin durch das Beiwohnen an der heiligen Messe und den Besuch der Mädchen-Hauptschule als fromme Landesmutter. Im Vergleich zu der vorherigen Ausgabe werden die konkreten Interaktionen des Kaisers und der Kaiserin nicht genannt, sondern erstmalig die gemeinsamen Interaktionen als Kaiserpaar in der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* → *Kaiserpaar*. So wird beschrieben, wie das Kaiserpaar den Jubel der Bevölkerung entgegennahm:

> „Mit huldvoller Miene nahmen die k. k. Majestäten die aus der Tiefe aller Herzen kommende Huldigung Ihrer treuen Unterthanen entgegen.“[211]

Dies wird mit der Unterkategorie *Neutral* codiert und zeigt die hohe, gottgleiche und unnahbare Position des Kaiserpaares im Hinblick auf die Bevölkerung.

Wie in der Ausgabe davor wird auch am 20. November die Interaktion des Kaiserpaares geschildert. Allerdings tritt hier die Kaiserin nicht als selbstständige Person in der Interaktion auf, sondern nur als Teil des Kaiserpaares. Lediglich die Interaktion des Kaisers, die in die Unterkategorie *Neutral* eingeordnet ist, wird in dieser Ausgabe aktiv hervorgehoben:

> „Seine Majestät bewegen sich mit der, allen Gliedern des österreichischen Kaiserhauses eigenen Leutseligkeit unter der entzückten Menge geruhten

[209] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[210] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[211] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1162.

> Allerhöchstihren Namen in das Gedenkbuch des Schützenvereins einzutragen und verließen von den herzlichen Zurufen aller Anwesenden begleitet, die Schießstätte.“[212]

Auch die Segmente der Kategorie *Kaiserpaar* lassen sich der Unterkategorie *Neutral* zuordnen. Diese Darstellung soll die Erhabenheit des Kaiserpaares und in weiterer Folge des Kaiserhauses hervorheben, wie in dem Segment zum Festball gesehen werden kann:

> „Nirgends zeigt sich die hohe Liebenswürdigkeit und kaiserliche Milde der Allergnädigsten Majestäten glänzender als in der herablassenden Freundlichkeit, mit der Sie Allerhöchstihre Theilnahme an den geselligen Freuden ihrer treuen Unterthanen bezeigen.“[213]

Ebenso zeigt sich hier die hohe und gottgleiche Position des Kaiserpaares im Hinblick auf die Bevölkerung und die untertänige Haltung von dieser.

Die letzte Ausgabe, die den Besuch in Laibach thematisiert, beschäftigt sich mit der Weiterreise des Kaiserpaares. Bei den Stationen, die bei der Weiterreise passiert wurden, fand oftmals ein Austausch zwischen dem Kaiser und dem Volk statt, der sich in den Segmenten der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* → *Der Kaiser* zeigt. Hierbei dominieren allerdings neutrale Interaktionen des Kaisers, wie in *Franzdorf* als „seine Majestät geruhten unter dem lauten Jubel der Anwesenden auszusteigen und an Einzelne huldreiche Worte zu richten.“[214] Diese Szene betont neben der Leutseligkeit des Kaisers auch die Nähe zwischen dem Kaiser beziehungsweise dem Kaiserhaus und dem Volk. Die Kaiserin nimmt hierbei eine abwesende Rolle ein, da nur der Kaiser selbst erwähnt wird, wie sich in den Codierungskategorien zeigt. Generell wird bei der Weiterfahrt nur von den Majestäten als Paar gesprochen oder dem Kaiser als Einzelperson bei Entgegennahme von Huldigungen. Allerdings überwiegt die Erwähnung des Kaisers mehr als die des Paares.

Die *Agramer Zeitung* beschäftigt sich im Gegensatz zu der *Laibacher Zeitung* nur in einer Ausgabe mit der *Darstellung des Kaiserpaares*. In besagter Ausgabe vom 21. November wird der Fokus auf die Codierungen *Der Kaiser* und *Die Kaiserin* gelegt, wobei die Kategorie des Kaisers überwiegt und die Kaiserin nur einmalig als einzelnes Individuum Erwähnung findet. Die gemeinsame Darstellung bleibt hierbei unberücksichtigt. Der Kaiser wird als

[212] Nichtamtlicher Theil. Zweiter Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 268 (20.11.1856) 1169.
[213] Nichtamtlicher Theil. Zweiter Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 268 (20.11.1856) 1169.
[214] Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1178.

repräsentative und distanzierte Persönlichkeit inszeniert, dessen Reaktionen und Handlungen ausschließlich in die Unterkategorie *Neutral* zugeordnet werden können. Dieser Umstand deckt sich mit der vorrangig neutralen Darstellung in der *Laibacher Zeitung*. Die repräsentative und dem Volk gegenüber erhabene Rolle des Kaisers zeigt sich an den folgenden Segmenten:

> „Se. Majestät geruhten dieselbe mit den huldreichen Ausdrücken anzunehmen.“[215]

und

> „Se. Majestät hatte die hohe Gnade, sich über den prachtvoll illuminierten Triumfbogen [sic!] in Cilli beiläufig auszusprechen, wie überhaupt über die überall getroffenen Anordnungen a. h. sich huldreich zu äußern.“[216]

Vor allem durch letzteres Segment wird diese Neutralität gegenüber dem Volk und seinen Bemühungen deutlich.

Die Kaiserin selbst wird als verehrtes Ideal dargestellt, deren Interaktion mit den weißgekleideten Mädchen Teil der Unterkategorie *Emotional* ist:

> „Ih. Majestät geruhten mit der a. h. Derselben eigenen, alle Herzen gewinnenden Huld und Gnade diese frommen Gaben eines kindlichen Gemüthes anzunehmen.“[217]

Gleich wie in der *Laibacher Zeitung* findet sich auch hier eine emotionale Charakterisierung der Kaiserin als Einzelperson. Durch diese emotionale Zuordnung wird ihre mütterliche, fromme und religiöse Stellung in der Monarchie deutlich, die sich neben den Besuchen von religiösen und wohltätigen Einrichtungen („während Ih. Maj. Die Kaiserin das Ursulinenkloster und die Kleinkinderbewahranstalt in Augenschein nahm.“[218])

Im Hinblick auf den Besuch des Ursulinenklosters wird dieser in der Literatur mehr ausgeführt als dies in der *Agramer Zeitung* als Quelle der Fall ist. Durch die Beschreibung des Verhaltens der Kaiserin werden ihre menschlichen Züge hervorgehoben, die den Aspekt der emotionalen Darstellung in der *Agramer Zeitung* abermals unterstützten.

Die Ausgabe der *Wiener Zeitung* vom 21. November deckt sich durch die Übernahme der Schilderung der Ankunft des Kaiserpaares in Laibach mit der aus der *Laibacher Zeitung* und

[215] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.
[216] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.
[217] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.
[218] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.

gibt vollständig die Analysekategorien, die aus der *Laibacher Zeitung* herausgearbeitet wurden, wieder. Im Hinblick auf die Ankünfte in Marburg und Cilli, die Stationen der Reise auf den Weg nach Laibach bilden, werden alle drei Unterkategorien in beiden Mitteilungen, die aus der *Grazer Zeitung* stammen, behandelt. So werden die Interaktionen sowohl des Kaisers als auch der Kaiserin jeweils zur Kategorie *Neutral* gezählt, wie sich an dem folgenden Zitat in Bezug auf die Kaiserin zeigt:

> „Ihre Majestät die Kaiserin zeigten Sich der Bevölkerung am Fenster des Waggons.“[219]

Im Unterschied zu den anderen Zeitungen wird das Auftreten des Kaiserpaares erstmals in die Unterkategorie *Emotional* zugeordnet, wie sich an dem folgenden Segment erkennen lässt:

> „Bei der Ankunft ertönte die Volkshymne und enthusiastische Zurufe der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung bewillkommten die Allerhöchsten Reisenden, welche unter gleichen Aeußerungen der Liebe und Ehrfurcht nach einem Aufenthalte von 8 Minuten die Reise fortsetzten.“[220]

Wie auch die *Wiener Zeitung* beschäftigt sich die *Deutsche Allgemeine Zeitung* mit der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* in einer Ausgabe. Bei der Berichterstattung wird ebenso die Rolle des Kaiserpaares deutlich. In der *Laibacher Zeitung* und *Agramer Zeitung* wird das Kaiserpaar als symbolisch aufgeladene Akteure präsentiert, die in den Besuch emotional oder neutral dargestellt sind. In der *Deutsche Allgemeine Zeitung* nehmen der Kaiser und die Kaiserin von Österreich eine passive Rolle ein, wie in diesem Zitat zu sehen ist:

> „[…] trafen der Kaiser und die Kaiserin hier ein, um der Hauptstadt Krains einen Besuch abzustatten und die Huldigungen des Landes entgegenzunehmen.“[221]

Dabei zeigt sich, dass die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* durch dieses neutrale Element erfüllt wird.

Die *Illustrirte Zeitung* bietet in der Ausgabe vom 3. Jänner 1857 ein ausgewogenes Verhältnis der Unterkategorien *Der Kaiser* und *Die Kaiserin*. In Bezug auf den Kaiser wird durch Beschreibungen wie

[219] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 3449.
[220] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 3449.
[221] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.

> „Zunächst begab sich der Kaiser nach dem militärischen und dem bürgerlichen Hofspitale, von letzterem in die Maschinenspinnerei, worauf die Lärmtrommel in der Peterskaserne erschallte und der Kaiser die rasch gesammelten Mannschaften im Hofraum musterte.“[222]

abermals der Kaiser als militärischer Oberbefehlshaber dargestellt. Auch seine Interaktionen werden erstmalig nicht nur auf die Kategorie *Neutral* beschränkt, sondern auch in einem Segment um die Unterkategorie *Emotional* erweitert:

> „[…] den Monarchen, der von der laut geäußerten Freude des Volkes sich so ergriffen fühlte, daß er den Salonwagen verließ, unter die bewegte Menge trat und freundliche Worte an den Bezirkshauptmann richtete.“[223]

Durch diese emotionale Interaktion wird erstmals mit dem Bild des unnahbaren und erhabenen Kaisers gebrochen, da er hier menschlich und zugänglich gegenüber der Bevölkerung gezeigt wird. Seine Handlung den Salonwagen zu verlassen, zeigt nicht nur eine bloße Darstellung, sondern macht sein eigenes Handeln aus einem inneren Antrieb heraus deutlich.

Bei der Kaiserin liegt das Hauptaugenmerk auf die Inszenierung als fromme und wohltätige Landesmutter, wie es auch bei der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung* zu sehen ist. Durch Schilderungen wie

> „Die Kaiserin hatte sich in das Kloster der Ursulinerinnen begeben, dort dem Gottesdienste beigewohnt und hierauf die von den Klosterfrauen geleiteten Unterrichts- und Erziehungsanstalten besucht […]. Hier ließ sie sich auch die am vergangenen 3. Oct. Durch die Taufe in die christliche Kirche aufgenommenen Negermädchen vorstellen.“[224]

und

[222] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[223] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[224] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.

> „Von hier aus begab sich die Kaiserin in die Kleinkinder-Bewahranstalt, deren Einrichtung sie mit mütterlicher Theilnahme prüfte.“[225]

wird dieses Bild der frommen Landesmutter nochmals verstärkt. Dieses Element der mütterlichen Teilnahme lässt sich in die Kategorie *Emotional* zuordnen. Durch dieses emotionale Element wird die Kaiserin als Verkörperung von Fürsorge, Moral und Nähe inszeniert, die nicht nur eine politische Figur darstellt, sondern in erster Linie eine mütterliche. Durch die Erwähnung der *Negermädchen*, die bereits in der *Agramer Zeitung* behandelt wurden, zeigt sich eine Übereinstimmung mit der Literatur sowohl von dem bereits zitierten Werk von *Conte Corti* als auch mit dem Buch von *Haslip*. Bei *Haslip* wird diese Szene gleich wie von *Conte Corti* dargestellt: Die Kaiserin ließ sie herbeirufen, gab ihnen Süßigkeiten und spielte mit ihnen, ohne auf die Zeit zu achten oder an ihre anderen Programmpunkte zu denken.[226] „Als die Obersthofmeisterin sie an diese Verpflichtungen erinnerte, brach Elisabeth in jenes leise, spöttische Lachen aus, das stets den Eindruck erweckte, sie lache mehr über sich als über andere.“[227] Durch diese Schilderung wird wiederholt die menschliche Seite der Kaiserin hervorgehoben.

Zusammenfassend zeigen sich deutlich unterschiedliche Akzente in der Darstellung des Kaiserpaares. In der *Laibacher Zeitung* wird der Fokus mehr auf die neutrale Darstellung des Kaisers und des Kaiserpaares als Einheit gelegt, wohingegen die Kaiserin in einem Segment erwähnt wird, das in die emotionale Charakterisierung fällt. Die *Agramer Zeitung* setzt diese Darstellung fort, indem der Kaiser strikt neutral und distanziert gezeigt wird und die Kaiserin in einer einmaligen Erwähnung in einer emotionalen Weise ersichtlich ist. Die *Wiener Zeitung* zeigt im Vergleich zu der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung* eine ausgewogene Mischung emotionaler und neutraler Elemente und stellt neutrale Interaktionen der Unterkategorien *Der Kaiser* und *Die Kaiserin* dar. Ebenso wird eine gemeinsame Interaktion dargestellt, die erstmals der Codierung *Emotional* zugeordnet werden kann. Somit zeigt die *Wiener Zeitung* als einzige der behandelten Zeitungen neben der Tatsache, dass die Kaiserin in einer neutralen Handlung beschrieben wird, eine emotionale Darstellung des Kaiserpaares als Einheit. Die Darstellung des Kaiserpaares in einem neutralen Rahmen zeigt sich in der Deutsche Allgemeine Zeitung, die somit eine Gemeinsamkeit mit der Laibacher Zeitung aufweist. Auch die *Illustrirte Zeitung* beinhaltet ein neutrales Element im Hinblick auf die

[225] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[226] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 111.
[227] *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 111.

gemeinsame Darstellung. Ebenso wird der Kaiser erstmal neben der neutralen Darstellung auch in einer emotionalen Schilderung gezeigt, was einen Bruch in dem vorherrschend neutralen Bild des Kaisers symbolisiert.

4.3.2 Triest

Die *Wiener Zeitung* beschäftigt sich mit der *Darstellung des Kaiserpaares* in allen Ausgaben des Triester Aufenthaltes. Wie auch in der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung*, die für den Besuch in Laibach herangezogen wurden, wird das Kaiserpaar in der Ausgabe vom 23. November in unterschiedlichen Rollenbildern dargestellt. So erscheint der Kaiser abermals in seiner Funktion als militärischer Oberbefehlshaber. Er empfängt militärische Ehren, die Garnison defiliert vor ihm und seine Einfahrt erfolgt unter dem Schutz der Truppe:

> „An der bei der Einfahrt in die Stadt sich erhebenden Ehrenpforte hatte Herr FML. Baron Martens die Ehre, Ihre Majestäten an der Spitze der Garnison ehrbietigst zu empfangen.“[228]

Durch diese Szenerie wird der Kaiser als ein übergeordneter Repräsentant der Ordnung dargestellt. Die Kaiserin bildet das Gegenstück, da ihr Empfang von emotionalisierten Gesten geprägt ist, die sich besonders durch die Teilnahme von Kindern zeigt:

> „[…] und mehreren Mädchen ward das Glück zu Theil, Ihrer Majestät der Kaiserin Blumen und Gedichte überreichen zu dürfen.“[229]

Ebenso wird in den anderen analysierten Zeitschriften das Bild der Kaiserin durch solche Darstellungen als volksnahe und fürsorgliche Landesmutter inszeniert und unterstrichen.

Im Hinblick auf die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* wird das Paar ausschließlich in gemeinsamen Szenen gezeigt. Diese Segmente lassen sich sowohl in der Kategorie *Neutral* als auch in der Kategorie *Emotional* finden und zeigen eine ausgewogene Darstellung, die einerseits Nähe und andererseits Würde symbolisiert:

> „Ihre Majestäten […] nahmen Allerhöchstdieselben die ehrfurchtsvolle Huldigung aller […] entgegen […]“[230]

Oder

[228] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[229] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[230] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.

„Ihre Majestäten bewunderten vom Pavillon aus die herrliche Aussicht.“[231]

In der Ausgabe vom 25. November werden alle drei Unterkategorien *Kaiserpaar, Der Kaiser* und *Die Kaiserin* behandelt. Dabei überwiegt die Darstellung des Kaisers, dessen Interaktionen in den ausgewählten Segmenten in die Kategorie *Neutral* fallen:

„Se. Majestät geruhten diese Ausdrücke der Unterthanentreue mit den huldvollen Worten zu erwiedern „daß es Ihm zur besonderen Freude gereiche, Seine treuen Triester wieder zu sehen und ihre schöne Stadt der Kaiserin zu zeigen, Welche dieselbe schon lange zu sehen gewünscht habe.““[232]

So wird der Kaiser als zentrale Figur und aktives Subjekt hervorgehoben.

Die überwiegende Darstellung des Kaisers wird gefolgt von der gemeinsamen Interaktion. Diese ist, wie auch in der Ausgabe zuvor, ausgewogen und zeigt abermals die neutrale sowie die emotionale Seite der Monarchie.

Im Gegensatz dazu steht die kurze Erwähnung der Kaiserin, deren Interaktion ebenfalls als neutral beschrieben wird:

„Ihre Majestät würdigten überall die Einzelheiten unter Aeußerung der Allerhöchsten Zufriedenheit und aufmerksamer Kenntnißnahme.“[233]

Die Ausgabe vom 27. November konzentriert sich hingegen nur auf die gemeinsame Darstellung und die Darstellung des Kaisers als Einzelperson. Die Reaktion des Kaisers findet sich ausschließlich in der Kategorie *Emotional* wieder, wie sich an folgendem Segment zeigt:

„[…] über die bisherigen Leistungen und den Fortschritt der Arbeiten die Allerhöchste in einer für den Bauleiter höchst erfreulichen und ermunternden Weise auszusprechen.“[234]

Oder

„[…] wo von den dort angebrachten Batterien Schießübungen gegen eine maskierte Fregatte vorgenommen wurden, über deren Erfolg Se. Majestät die Allerhöchste Zufriedenheit aussprachen.“[235]

[231] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[232] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3488.
[233] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3489.
[234] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[235] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3512.

Die Reaktion der Kaiserin selbst findet in dieser Ausgabe keine Erwähnung, die gemeinsame Reaktion zeigt sich hingegen in emotionalen Elementen, wie

> „[…] und in der That geruhten auch Ihre Majestäten über das Geleistete die Allerhöchste volle Zufriedenheit auszusprechen.“[236]

Oder

> „Ihre Majestäten geruhten, […] Sich mehrere der anwesenden Herren und Damen vorstellen zu lassen und Sich mit denselben auf das Leutseligste zu unterhalten.“[237]

Diese offene und menschliche Haltung der Kaiserin wird auch von *Johannes Thiele* in seinem Werk zu Kaiserin Elisabeth angesprochen. Dabei beschreibt er, dass der Kaiserin bewusst war, wie wichtig dem Kaiser das Wenden der kalten Stimmung in eine positive war. Elisabeth wollte ihn dabei unterstützen und zeigt eine offenere und zwanglosere Haltung, die sich durch das Zugehen auf Menschen äußert.[238]

Obwohl die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* in der letzten Ausgabe vom 28. November fast ident mit der vorherigen Ausgabe in Bezug auf die vorwiegende Darstellung des Kaisers und der ausgewogenen Inszenierung der gemeinsamen Interaktionen, ist, findet sich ein Segment, das die Kategorie *Die Kaiserin* berücksichtigt und eine emotionale Haltung zeigt:

> „Ihre Majestät die Kaiserin, Allerhöchstwelche mit huldvoller Herablassung von dem Kinde des Hrn. Wünsch ein Bouquet aus Centifolien und Veilchen entgegenzunehmen geruhten, widmeten allen Einzelheiten großes Interesse […]“[239]

Anders als in der Darstellung des Verhaltens der Bevölkerung zeigt sich in der *Deutsche Allgemeine Zeitung* vom 27. November keine Berücksichtigung der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares*. Es zeigt sich zwar ein differenziertes Rollenbild, das durch die Absolvierung von Institutionen aus unterschiedlichen Bereichen geschaffen wird, jedoch schildert der Verfasser keine emotionalen oder neutralen Regungen des Kaiserpaares. Somit stellt die *Deutsche Allgemeine Zeitung* einen Kontrast zu der *Wiener Zeitung* dar und

[236] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[237] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[238] vgl. *Thiele*, Elisabeth, 201-202.
[239] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 3523-3524.

unterstreicht durch die Weglassung der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* ihren informativen Charakter.

Die Kategorie wird auch in den Ausgaben vom 22., 23., 24. und 26. November in der *Morgen-Post* nicht verfolgt und stellt somit eine Gemeinsamkeit mit der *Deutsche Allgemeine Zeitung* dar. So wird hier ebenfalls ein informativer Charakter in der Berichterstattung verfolgt. Lediglich in der Ausgabe vom 23. November zeigt sich eine neutrale Reaktion des Kaisers auf eine Explosion. Der Kaiser wird als sofort handelnd und präsent beschrieben, aber er besitzt keine explizite Emotion. Deshalb kann die folgende Passage in die Kategorie *Neutral* geordnet werden, auch wenn die Sprache der Depesche hier einen emotionalen Erzählstil aufweist:

> „[…] Kaum wurde dies Sr. Majestät gemeldet, so eilte der ritterliche Monarch persönlich durch die dichte Volksmenge, die ihn mit dem lebhaftesten Jubel umdrängt, zum Orte der Gefahr, die jedoch, Dank den zweckmäßigen Vorkehrungen der Pompiers, schnell beseitigt wurde.“[240]

Diese neutrale Schilderung wird durch die Darstellung von *Petra Promintzer* in ihrem Werk *Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867)* bekräftigt:

> „[…] brach im Magistrat ein Brand aus. Flammen schlugen aus den Fenstern und gleich eilte der Kaiser selbst in Begleitung eines Adjutanten zu Fuß zum Brandort.“[241]

Dabei wird ebenso keine emotionale Reaktion des Kaisers gezeigt, sondern eine durchwegs neutrale Haltung.

Obwohl der Brand als Unfall deklariert wurde, zeigt sich doch in diesem spontanen Ereignis die instabile politische Lage.[242] Die emotionale Darstellung sowohl des Kaisers als auch der Kaiserin zeigt sich ebenso durch die Schilderung von *Haslip*, die schreibt:

> „Franz Joseph beschloß, beiden Zwischenfällen keine Beachtung zu schenken. Elisabeth jedoch, […] begann sich Gedanken zu machen.“[243]

Die *Illustrirte Zeitung* setzt die Darstellung des Kaiserpaares von der *Wiener Zeitung* fort und zeigt in der Ausgabe vom 3. Jänner 1857 eine Bevorzugung der emotionalen Komponente. So findet der Kaiser als Einzelperson die meiste Erwähnung, allerdings basieren seine

[240] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856) 2.
[241] *Promintzer*, Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867), 102.
[242] vgl. *Hamann*, Elisabeth, 108.
[243] *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 113.

Interaktionen im Gegensatz zu anderen Berichterstattungen hauptsächlich auf emotionalen Elementen:

> „Der Kaiser schloß seinen Bruder in die Arme […]“[244]

Oder

> „Gerührt erwiderte der Kaiser die Anrede des Podesta mit den Worten: „Es freut mich, es freut mich sehr, meine treuen Triester wiederzusehen und diese schöne Stadt der Kaiserin zu zeigen, welche sich diesen Anblick längst gewünscht hat.““[245]

Dieser Umstand zeigt sich auch bei der Darstellung der Kaiserin, deren Auftreten überwiegend der Kategorie *Emotional* zugeordnet werden kann:

> „Als der Vorhang fiel, der die Aussicht verhüllte, erstaunte die jugendliche Kaiserin bei dem Reichthum des Gemäldes, welches sich ihren Augen darbot.“[246]

Dies inszeniert sowohl den Kaiser als auch die Kaiserin als menschlich fühlende Subjekte. Vor allem der Kaiser wird dabei nicht nur als politisches Oberhaupt gezeigt, sondern als ein empathischer und sensibler Kaiser, der seine Zuneigung und Emotionen öffentlich zeigt und sich von den Taten des Volkes berühren lässt.

Generell zeigt sich bei der Schilderung der Zeitungen, dass die Kaiserin jeden Programmpunkt absolviert und diese nicht durch beispielsweise eine Krankheit absagt. Dies wird auch durch die Literatur bekräftigt, die berichtet, dass die Kaiserin im Gegensatz zu Wien, wo sie öfters offizielle Empfänge absagte, ihre Programmpunkte in Oberitalien eisern absolvierte und den Kaiser nur bei Inspektionen im militärischen Bereich allein ließ.[247]

Die Ausgabe vom 10. Jänner 1857 schenkt der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* nur wenig Beachtung. Die Kaiserin findet sich nur in der gemeinsamen Darstellung und wird in dieser Ausgabe nicht eigens erwähnt. So wird ihre Rolle auf eine kollektive Darstellung innerhalb des Paares reduziert. Das Kaiserpaar wird in einer einmaligen Interaktion, die der Kategorie *Neutral* zugeordnet werden kann, erwähnt:

---

[244] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[245] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[246] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[247] vgl. *Hamann*, Elisabeth, 108.

> „[…] doch geruhten die Majestäten, ihre allerhöchste Zufriedenheit auszusprechen, betrachteten einige der bemerkenswertesten unter den gefangenen Seebewohnern und ließen den Fischern ein namhaftes Geschenk zustellen."[248]

Dagegen wird der Kaiser als Einzelperson ausschließlich in einer abermals emotionalisierten Weise dargestellt:

> „[…] das freundlichgrüßende Lächeln seines erhabenen Herrn, welcher gegen 8 Uhr eine Rundfahrt durch die Stadt antrat, ein wohlverdienter Ausdruck seiner durch keine Störung irgend einer Art verletzten huldvollen Anerkennung der Loyalität seiner „allergetreusten" Stadt war."[249]

Dabei symbolisiert das „freundlichgrüßende Lächeln"[250] einen Ausdruck von Anerkennung und Dankbarkeit, der die menschliche Nähe des Kaisers zu seinen Untertanen zeigt. Auch die „huldvolle Anerkennung"[251] verdeutlicht, dass der Kaiser die Loyalität der Stadt und der Bevölkerung auf eine emotionale Weise wahrnimmt und würdigt.

Abschließend zeigt sich, dass vor allem die *Wiener Zeitung* und die *Illustrirte Zeitung* beim Aufenthalt in Triest das Bild des Kaiserpaares von neutraler und emotionaler Darstellung prägen. Die *Wiener Zeitung* kombiniert die neutrale Inszenierung des Kaisers (in seiner Rolle als Herrscher) mit einer emotional stärkeren Codierung der Kaiserin, die als volksnahe und fürsorgliche Landesmutter auftritt. Die gemeinsamen Auftritte wechseln dabei zwischen neutraler und emotionaler Darstellung. Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* und die *Morgen-Post* verzichten weitgehend auf die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* und zeigen damit den sachlichen und informativen Charakter ihrer jeweiligen Zeitung. Die *Illustrirte Zeitung* knüpft in ihrer Darstellung an die *Wiener Zeitung* an, weist aber eine deutliche Bevorzugung der emotionalen Komponente auf.

4.3.3 Venedig

Die Inszenierung des Kaiserpaares wird in der *Klagenfurter Zeitung* in 11 von 22 Ausgaben, die sich mit dem Besuch des Herrscherpaares in Venedig deutlich. Die erste Ausgabe, die die

[248] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[249] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[250] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[251] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.

Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* thematisiert, ist die vom 1. Dezember. Dabei finden sich ausschließlich Segmente der Unterkategorien *Kaiserpaar* und *Der Kaiser*. Anders als in manch anderen bereits analysierten Zeitungen werden beide Segmente der Codierung *Emotional* zugeordnet:

> „[…] trug das geliebte Kaiserpaar, welches mit sichtbarer Zufriedenheit auf das große Schauspiel blickte.“[252]

Und

> „Der Monarch nahm huldreich diese Aeußerung entgegen […].“[253]

Durch diese emotionalisierte Darstellung sowohl des Kaiserpaares als auch des Kaisers wird die Güte, Nähe und Zufriedenheit dargestellt und das Paar beziehungsweise der Kaiser zwar als menschliche(s) Wesen mit Emotionen inszeniert, die/der sich dennoch auf einer erhöhten Position befinden/befindet.

Die Ausgabe vom 2. Dezember zeigt ebenso emotionale Elemente des Kaisers, die in dieser Ausgabe mehr auftreten. Auch die Kaiserin zeigt sich in einem Segment der Kategorie *Emotional*. Somit wird eine einheitlich emotionale Darstellung des Kaisers und der Kaiserin deutlich, die die Nähe zum Volk symbolisiert und die menschliche Seite des kaiserlichen Paares betont. Dies kann an folgenden Beispielen gesehen werden:

> „Ihre Maj. Mit liebenswürdiger, alle Herzen gewinnender Würde entgegen nahm.“[254]

und

> „[…] und der Monarch richtete ermunternde Worte an die einzelnen Chefs.“[255]

In der Ausgabe vom 4. Dezember werden erstmals alle drei Unterkategorien der *Darstellung des Kaiserpaares* erfüllt. Auffällig ist dabei ein ausgewogenes Verhältnis, da jeder Codierung ein Element zugeordnet wird. Diese Interaktionen sind abermals als emotional einzustufen und stellen wieder die menschliche Seite des kaiserlichen Paares in den Vordergrund der Berichterstattung, wie es an folgendem Zitat in Bezug auf die Interaktion der Kaiserin zu sehen ist:

[252] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.
[253] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.
[254] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 278 (02.12.1856) 1113.
[255] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 278 (02.12.1856) 1113.

> „Ihre Maj, unterhielt sich huldvoll mit einer jeden, und ließ durch ihre liebenswürdige Herablassung einen unauslöschlichen Eindruck zurück.“[256]

In dieser Passage wird neben der menschlich-emotionalen Seite der Kaiserin auch ihre hohe Stellung gegenüber den anderen Damen betont. Auch im Werk von *Thiele* wird der gute Eindruck, den die Kaiserin in Venedig macht, vom Kaiser in einem Brief an seine Mutter hervorgehoben:

> „[…] Die Bevölkerung war sehr anständig ohne besonderen Enthusiasmus zu zeigen. Seitdem hat sich die gute Stimmung aus verschiedenen Ursachen sehr gehoben, besonders durch den guten Eindruck, den Sisi gemacht hat.“[257]

Dies unterstreicht wiederholt das Engagement der Kaiserin und den Eindruck, den sie bei den Venezianern hinterlässt.

Erstmals finden sich rein neutrale Aspekte in Bezug auf die Darstellung des Kaisers und des Kaiserpaares in der *Klagenfurter Zeitung*. Die Ausgabe vom 5. Dezember zeigt die neutrale Interaktion des Kaisers an folgendem Beispiel:

> „In den Statthaltereidepartements ließ Se. Majestät sich den Geschäftsgang eifrig angelegen sein, prüfte die Protokolle, machte angemessene Bemerkungen und empfahl die schleunige Erledigung der schwebenden Geschäfte.“[258]

Dabei wird die geschäftsmäßige Tätigkeit des Kaisers hervorgehoben, der damit als pflichterfüllter und sachlich handelnder Herrscher und Monarch inszeniert wird. Generell zeichnet sich der Kaiser durch seinen Arbeitseifer aus, da er versuchte so viele Institutionsbesuche und Inspektionen wie möglich zu absolvieren.[259]

Auch im Hinblick auf die gemeinsame Darstellung wird das Kaiserpaar bei einem Besuch der Messe neutral inszeniert:

> „Zuvor aber begab sich der Monarch, an der Seite seine erlauchte Gemalin, ohne Gefolge, in der größten Einfachheit, in die Marcuskirche zur Messe.“[260]

[256] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 280 (04.12.1856) 1121.
[257] *Thiele*, Elisabeth, 202.
[258] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 281 (05.12.1856) 1126.
[259] vgl. Werner *Stanzl*, Venedig unterm Doppeladler. Zwischen Arrangement und Kolonialismus (Berndorf 2024) 220.
[260] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 281 (05.12.1856) 1125.

Durch diese Aussage wird die religiöse und einfache Seite des Kaiserpaares unterstrichen, die allerdings keine emotionalen Regungen aufweist. Wie in dem Werk von *Haslip* zu lesen ist, bewegte sich das Kaiserpaar oft ohne Wachen oder Gefolge in der Lagunenstadt, was dem venezianischen Volk imponierte und das Vertrauen des Kaiserpaares in die Bevölkerung verdeutlichte.[261] Dies zeigt sich auch bei der folgenden Szene, die sich in der Ausgabe vom 17. Dezember findet:

> „Der „Volksfreund" veröffentlicht folgende Daten über den Aufenthalt Sr. Majestät des Kaisers in Venedig: „Ganz allein in der Stadt herumzugehen, und zwar in Civilkleidern, ohne irgend ein Kennzeichen, macht dem Kaiser Vergnügen. So begegnete Allerhöchstdemselben am 1. Dezember schon früh Morgens in der sogenannten Sallizzada S. Lio der Berichterstatter während eines unbarmherzigen Regens ohne Regenschirm. Tags darauf gingen Ihre Majestäten in einfacher Kleidung in die Marcuskirche und fragten am Eingang derselben, ob jetzt eine heilige Messe wäre, und zwar auf Italienisch in dem so wohlklingenden venetianischen Dialekt. Die Angeredete, eine alte Frau, antwortete, ohne die hohen Fragenden zu kennen, naiv: Se la orre gehe xe alla Madonna (wenn Sie eilen, so finden Sie eine am Altare der heil. Jungfrau).“[262]

Die Szene, die das Vergnügen des Kaisers hervorhebt und somit einen Teil der emotionalen Darstellung von diesem darstellt, mit dem zivil gekleideten Kaiserpaar zeichnet ein bescheidenes und bürgernahes Bild des Kaiserpaares. Durch die Begegnung mit der alten Frau wird die Normalität der Situation betont und die Frage des Kaiserpaares auf Italienisch deutet auf die Annäherung an die italienische Bevölkerung hin. Generell zeigt das Auftreten in ziviler Kleidung und ohne Hofstaat die Volksverbundenheit des Kaiserpaares.

Die beiden Ausgaben vom 18. und 22. Dezember konzentrieren sich, wie bei den anderen Ausgaben zuvor mit Ausnahme vom 5. Dezember, wiederholt mit den emotionalen Aspekten der kaiserlichen Darstellung. Dabei zeigt sich in der Ausgabe vom 18. Dezember ein Element der Kategorie *Der Kaiser* und in der Ausgabe vom 22. Dezember jeweils ein Segment der Codierungen *Kaiserpaar* und *Der Kaiser*.

[261] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 116.
[262] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 290 (17.12.1856) 1162.

Interessant ist insbesondere die letzte Ausgabe der *Klagenfurter Zeitung*, in der sich jeweils ein Element der Unterkategorien *Neutral* und *Emotional* in Bezug auf die Codierung *Kaiserpaar* befindet:

> „Ihre Majestäten sahen demselben vom Balkone des Palastes aus zu.“[263]

Und

> „Die Auslagen in den Mercerie am Abend des 18. waren sehr anziehend und erregten auch die Aufmerksamkeit Ihrer Majestäten, welche dieselben mit Interesse in Augenschein nahmen.“[264]

Durch die Kombination dieser beiden unterschiedlichen Darstellungen wird ein differenziertes Bild des Kaiserpaares dargestellt. Dabei wird das Kaiserpaar einerseits als repräsentative Beobachter gezeigt, andererseits als emotional involvierte Personen, die aktiv am Geschehen um sie herum teilhaben. Dadurch wird gleichzeitig Nähe und Distanz geschaffen: Das Kaiserpaar wird als greifbare Figuren für die Bevölkerung gezeigt, deren überhöhte Position dennoch durch ihre rein neutrale Präsenz unterstrichen wird.

Der neutrale Aspekt zeigt sich auch in der Literatur und beschreibt das Auftreten des Kaiserpaares ebenso ohne emotionale Reaktionen.[265]

Wie bei der *Klagenfurter Zeitung* wird auch in den drei Ausgaben der *Illustrirte Zeitung* fast ausschließlich die emotionale Inszenierung des Kaiserpaares verfolgt. So finden sich in der Ausgabe vom 10. Jänner zwei emotionale Elemente in Bezug auf den Kaiser, wohingegen drei Segmente für die emotionale Interaktion der Kaiserin vorhanden sind, wie folgendes Beispiel veranschaulicht:

> „Auch die Kaiserin schüttelte ihm die Hand und duldete es nicht, daß der Greis die ihrige küßte.“[266]

Durch diese Szene wird die Bescheidenheit der Kaiserin hervorgehoben und durch die Handreichung der gegenseitige Respekt deutlich.

[263] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 297 (27.12.1856) 1189.
[264] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 297 (27.12.1856) 1189.
[265] vgl. *Promintzer*, Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867), 106.
[266] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 47.

Eines der Segmente des Kaisers, die in die Kategorie *Emotional* fallen, zeigt den Kaiser in einer Bittgesuch-Szene:

> „[…] Major Tira hatte im Jahr 1848 den Eid der Treue verletzt […], die den Verlust seines Ruhegehalts […] nach sich zog. […] Seine eingereichten Gnadengesuche hatten keine Berücksichtigung gefunden, und an dem Nachthimmel seiner Noth schien erst ein Hoffnungsstern bei der Ankunft des Kaisers in Venedig aufzugehen. Mit dem Entschluß, die ehrfurchtsvolle Bitte um Vergebung seinem beleidigten Herrn persönlich vorzutragen, hatte er sich im Arsenal eingefunden, und es glückte ihm, in die Nähe des Monarchen zu gelangen. Seiner Reue, seinem Jammer gab er in kurzen Worten Ausdruck und legte eine Bittschrift in die Hände des Kaisers nieder. Dieser überlas sie im Augenblick und sagte: kommen sie morgen in mein Kabinet. Schüchtern äußerte Tira: wird man mich aber auch zu Eurer Majestät lassen? Da zog der Kaiser rasch einen Handschuh aus, reichte ihn dem Bittsteller hin und sprach: Hier, dieses Zeichen wird Ihnen die Thür zu meinem Kabinet öffnen. Am folgenden Tage brachte Tira den denkwürdigen Handschuh, und kaum hatte er die Schwelle des kaiserlichen Gemachs überschritten, als Se. Majestät ihm eine Verfügung überreichte, welche die Auszahlung der verscherzten Pension befahl.“[267]

Ein ähnlicher Vorfall findet sich auch in der Literatur wieder, allerdings fand dieser bei einem Spaziergang des Kaiserpaares statt und inszeniert die Kaiserin als treibende Kraft bei der Anhörung des Bittstellers:

> „Einmal, bei einem Spaziergang des Kaiserpaares auf einem der Plätze Venedigs, nähert sich ein Mann mit einer Bittschrift. ‚Geben Sie das im Palais ab‘, meint der Kaiser. ‚Ich habe das schon einmal versucht, Majestät, bin aber zurückgewiesen worden‘, erwidert der Bittsteller, ein ehemaliger Offizier namens Jura, der wegen Teilnahme an der Revolution vom Jahr 1848 seine Majorspension verloren hat. ‚Hier ist kein Platz für Geschäfte‘, sagte der Kaiser […], kommen Sie einmal zu mir in Schloß.‘ ‚Da wird man mich wieder nicht hineinlassen‘, versetzte der Offizier. Schon will der Kaiser weitergehen, da sieht ihn Elisabeth mit bittendem Blick an und sagt: ‚Gib dem Mann doch einen deiner Handschuhe, dann werden wir Befehl geben, dessen

[267] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 51.

> Besitzer hereinzulassen'. So geschieht es, der Major erhält seine Pension wieder […]"[268]

Ob der Kaiser, wie hier bei den beiden Situationen, öfters seinen Handschuh den Bittstellern für den Einlass in den Palast überreichte, ist ungewiss. Andererseits könnte diese Situation bewusst vom Zeitungsverfasser anders dargestellt worden sein, damit die menschliche Seite des Kaisers zum Vorschein kommt beziehungsweise unterstrichen wird und dieser mehr Sympathie in der Bevölkerung sammelt.

Anders als in der Ausgabe zuvor wird in der vom 17. Jänner im Hinblick auf die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* vermehrt auf die Interaktionen des Kaisers als Einzelperson eingegangen. Dabei überwiegt die emotionale Darstellung gegenüber der neutralen und veranschaulicht abermals die menschliche und emotionale Seite des Kaisers, dem seine Untertanen wichtig sind:

> „Die Methode des Unterrichts konnte der Monarch nur billigen, und alle Gesichter strahlten von Freude und Befriedigung über die huldvolle, liebenswürdige Weise des Kaisers und seine durchdachten Urtheile."[269]

Dennoch wird durch ein Segment der Kategorie *Neutral* auch die übergeordnete Position des Kaisers deutlich, der hier als prüfender und kontrollierender Herrscher dargestellt wird:

> „Beide Anstalten fesselten die Aufmerksamkeit des Kaisers lange; mit Sorgfalt prüfte er alle Einzelheiten der Verwaltung, sprach im Allgemeinen seine Befriedigung mit ihrer Leitung aus, traf aber auch verschiedene abändernde Anordnungen."[270]

Dieses Zitat belegt abermals den Arbeitseifer des Kaisers, der schon in der Ausgabe vom 5. Dezember der Klagenfurter Zeitung hervorgehoben wurde.[271]

Wie auch zuvor liegt der Fokus der Ausgabe vom 24. Jänner auf der Interaktion des Kaisers und erst mit weitem Abstand folgt die gemeinsame Interaktion. Dabei wird sich in Bezug auf den Kaiser abermals auf Elemente der Unterkategorie *Emotional* bezogen:

---

[268] *Conte Corti*, Elisabeth, 69.
[269] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 75.
[270] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 70.
[271] vgl. *Stanzl*, Venedig unterm Doppeladler, 220.

> „Alle empfing der Kaiser mit gleicher Liebenswürdigkeit, und diese Herren sprachen es laut aus, daß das Benehmen des Monarchen sie entzückt, seine Sicherheit und sein gewinnendes Wohlwollen ihre Herzen erobert hat.“[272]

In dieser Passage wird der Kaiser nicht als distanzierter Herrscher dargestellt, sondern als Person, die sich durch Wohlwollen und Liebenswürdigkeit auszeichnet. Es zeigt sich, dass der Kaiser nicht nur durch seine Autorität, sondern durch seine persönliche Ausstrahlung auf die Menschen beziehungsweise seine Untertanen wirkt.

Bezüglich der gemeinsamen Darstellung zeigt sich ein ausgewogenes Verhältnis der Kategorie *Neutral* und *Emotional*. Der Kategorie *Neutral* wird folgendes Element zugeordnet:

> „Vom Balkon des Palastes sahen die Majestäten dem Schauspiele zu, […]“[273]

Dabei wird das Kaiserpaar als passiv und beobachtend inszeniert. Ihre erhöhte Position in der Gesellschaft wird durch den Aufenthalt am Balkon symbolisiert und ihre repräsentative Funktion hervorgehoben. Diese Gegebenheit zeigt eine Verbindung zur Ausgabe der *Klagenfurter Zeitung* vom 27. Dezember, die ebenso eine neutrale Reaktion des Kaiserpaares darstellt. Beide Schilderungen decken sich abermals mit der bereits angesprochen Darstellung in der Literatur, die das Verhalten des Kaiserpaares ebenso neutral beschreibt.[274]

In Bezug auf die emotionale Interaktion wird das folgende Segment herangezogen, das bereits auch bei der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* erwähnt wurde:

> „[…] ein allgemeiner Jubel aber brach los, als auch die kaiserlichen Majestäten auf dem Balkon ihres Palastes erschienen und mit sichtlicher Theilnahme sich an der öffentlichen Luft ergötzten.“[275]

Dabei wird deutlich, dass das Kaiserpaar mit Freude an dem Geschehen teilnimmt und die Nähe zum Volk dadurch betont wird.

Die *Ost-Deutsche Post* bevorzugt ebenso, wie die *Klagenfurter Zeitung* und die *Illustrirte Zeitung*, in ihren drei Ausgaben, die sich mit der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares*

[272] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 94.
[273] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 95.
[274] vgl. *Promintzer*, Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867), 106.
[275] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 94.

beschäftigen, eine emotionale Darstellung des Herrscherpaares. Dennoch treten auch vereinzelt neutrale Elemente auf, die das menschliche Bild des Kaiserpaares unterbrechen.

Dieser Umstand zeigt sich schon bei der ersten Ausgabe vom 2. Dezember. Dabei wird die gemeinsame Darstellung in dieser Ausgabe mehr gewichtet als die des Kaisers allein. Bei der Kategorie *Kaiserpaar* überwiegt die emotionale Darstellung, allerdings sind beide sowohl die emotionale als auch die neutrale in diesem Bericht vertreten, wie sich an den folgenden Beispielen sehen lässt:

> „Bei zwei Stunden verweilten Ihre Majestäten und nahmen lächelnd Antheil an der allgemeinen Freude, […]."[276]

und

> „Der Kaiser und die Kaiserin verrichteten am Altar das Gebet […]."[277]

Durch diese Mischung wird ein differenziertes Bild des Kaiserpaares gezeichnet, sodass sowohl ihre menschlich-emotionale Seite betont als auch ihre überhöhte, repräsentative Position unterstrichen wird.

Dies wird auch bei der Darstellung des Kaisers gezeigt, dessen Darstellung sich durch ein ausgewogenes Verhältnis der Kategorien *Neutral* und *Emotional* auszeichnet, wie sich an folgenden Elementen zeigt:

> „Am Freitag geruhten Se. k. k. Apostolische Majestät die Statthalterei, die Finanzpräfektur, dann das Appellationsgericht und das Civil- und Merkantil-Tribunal zu besichtigen und von der Geschäftsführung genaue Einsicht zu nehmen."[278]

und

> „Der Monarch nahm huldreich diese Aeußerung entgegen […]."[279]

Auch die Ausgabe vom 31. Dezember zeigt den Kaiser in einer neutralen und emotionalen Darstellung, wie sich an den folgenden Segmenten sehen lässt:

[276] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 3.
[277] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.
[278] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 1.
[279] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.

> „Als Se. k. k. apostolische Majestät Nachricht von dem Brande erhielten, begaben sich Allerhöchstdieselben in Begleitung der ersten Behörden an den Schauplatz der Katastrophe.“[280]

Und

> „[…], daß der Monarch, besorgend, daß hier Menschenleben unnützer Weise aufs Spiel gesetzt würden, den Befehl zur Einstellung dieser Bemühungen ertheilte.“[281]

So wird abermals die menschliche und emotionale Seite des Kaisers, der sich um das Leben seiner Untertanen sorgt, und unterstreicht zugleich sein sachliches Auftreten bei der Ankunft am Brandort. Dieser Zwischenfall wird in der Literatur als einer der Wendepunkte in der ablehnenden Haltung der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserhaus beschrieben, da der Kaiser selbst beim Löschen des Brandes wirksame Unterstützung organisiert.[282]

Auch in der letzten Ausgabe vom 4. Jänner wird die emotionale Seite des Kaisers durch das Abdrucken einer Rede von ihm unterstrichen:

> „Se. Majestät geruhte hierauf zu erwiedern: „Alles, was ich für unsere allerheiligste katholische Religion gethan habe, habe ich gethan, um eine Pflicht zu erfüllen; Alles, was ich für sie werde thun können, werde ich stets mit Freuden thun. Es ist mein Stolz, der Beschützer der Kirche sein zu können. Ich hege das Vertrauen, daß ich in allen diesen Herren eben so viele Uebereinstimmung finde, und daß sie meinen Völkern Gefühle der Anhänglichkeit an meine Person lehren werden.".“[283]

Durch diese Aussage des Kaisers wird zentrale Bedeutung der Kirche für die Monarchie deutlich. Der Kaiser inszeniert sich selbst als pflichtbewussten Diener der katholischen Kirche und nutzt die Religion als Instrument zur Stabilisierung seiner Herrschaft.

Wie auch die *Ost-Deutsche Post*, baut die *Bozner Zeitung* in ihrer emotionalen Darstellung auch neutrale Elemente ein. Dies ist bereits in der ersten Ausgabe vom 3. Dezember ersichtlich, wo ausschließlich das Verhalten des Kaisers zu finden ist. Dabei zeigt sich eine knappe Bevorzugung der Kategorie *Emotional*, dennoch ist auch ein Element der neutralen Darstellung vorhanden:

[280] Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 301 (31.12.1856) 2.
[281] Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 301 (31.12.1856) 2.
[282] vgl. *Conte Corti*, Kaiser Franz Joseph, 99.
[283] Oesterreich. Venedig. In: Ost-Deutsche Post Nr. 3 (04.01.1857) 2.

> „Se. Majestät der Kaiser verfügte sich dann, begleitet vom glänzenden Generalstabe, auf den Platz und ließ die Truppen defiliren.“[284]

Hierbei wird er sowohl als nüchterner Oberbefehlshaber als auch als glanzvolle Herrscherfigur dargestellt.

Die Ausgabe vom 6. Dezember weist hingegen nur ein Element im Hinblick auf die Darstellung des Kaisers auf, die der Unterkategorie *Emotional* zugeordnet wird:

> „Heute beehrte Se. Majestät der Kaiser die Statthalterei, die Finanzpräfectur, das Appellations-, Landes- und Handelsgericht mit einem Besuche, nahm Kenntniß von Allen und richtete die huldvollsten Worte an verschiedene Beamte.“[285]

Diese Passage verbindet die anfänglich neutrale Wortwahl, die die Autorität des Kaisers betont, mit der emotionalen Färbung am Ende des Satzes, die ihm menschliche Züge verleiht.

Anders als zuvor umfasst die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* in der Ausgabe vom 24. Dezember neben der Codierung *Der Kaiser* auch die gemeinsame Darstellung. Der Kaiser wird in dieser Ausgabe ausschließlich emotional dargestellt, wohingegen bei der gemeinsamen Darstellung die Elemente *Neutral* und *Emotional* gleich vertreten sind:

> „Ihre Majestäten sahen dem eigenthümlichen Schauspiele vom Palaste aus zu […].“[286]

Und

> „Das erlauchte Kaiserpaar nahm mit dem größten Interesse alle Kunstschätze in Augenschein.“[287]

Die Ausgabe vom 31. Dezember stellt erstmals in der Analyse der *Bozner Zeitung* nur ein Element der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* dar, das den Kaiser in einer neutralen Inszenierung zeigt:

> „Nachdem der Kaiser durch die ganze Länge der Mercerien von Torre dell'Orologio bis zum Rialto gegangen, auch ein paar Läden besichtigt, begab er sich in die kaiserl. Burg zurück.“[288]

[284] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[285] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 97 (06.12.1856) 746.
[286] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856) 786.
[287] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856) 786.
[288] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 103 (31.12.1856) 796.

So zeigt sich, dass der Kaiser zwar Anteil an dem öffentlichen Leben in Venedig nimmt, dies allerdings in einer nüchternen und neutralen Form, die seine repräsentative Präsenz und Funktion betont. In diesem Zitat ist ebenso der Aspekt des Spazierens ohne Wachen oder Gefolge zu erkennen, der bereits in der *Klagenfurter Zeitung* vom 5. und 17. Dezember angesprochen wurde.[289]

Die letzte Ausgabe zeigt ein ausgewogenes Verhältnis der neutralen und emotionalen Darstellung des Kaisers, das sich beim *Brand der schwedischen Brigg* äußert:

> „[…] gab der Kaiser mit seiner bekannten Kaltblütigkeit und Energie selbst die Befehle zu: Rettung dessen, was noch zu retten war. Der Anblick Sr. Majestät hier fast allein mitten in der Nacht, umgeben von fremden unbekannten Gesichtern, wirkte elektrisierend auf die zahlreichen Menschenmassen.“[290]

Wie bei der *Ost-Deutsche Post* vom 31. Dezember und der Schilderung von *Conte Corti* in seinem Werk über Kaiser Franz Joseph, wird der Kaiser einerseits als entschlossener und andererseits als nüchterner Charakter gezeigt, der als Retter in der Not inszeniert wird und durch seine elektrisierende Art die Bevölkerung in seinen Bann zieht.[291]

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass durch die herangezogenen Zeitungen ein vermehrt emotionales Bild des Kaiserpaares im Hinblick auf die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* gezeichnet wird. *Die Klagenfurter Zeitung* besticht beispielsweise durch eine fast durchgehende Emotionalisierung, die sich durch die vermehrte Behandlung der Unterkategorien *Der Kaiser* und *Kaiserpaar* äußert. In zwei Ausgaben wird diese Vorgehensweise unterbrochen, indem neutrale Elemente in der Schilderung zu finden sind. Die *Illustrirte Zeitung* setzt die emotionale Darstellung fort, indem sie den Kaiser und die Kaiserin fast durchgehend als fühlende Menschen zeigt, sodass die emotionalen Momente klar dominieren. Die *Ost-Deutsche Post* und die *Bozner Zeitung* fokussieren sich ebenfalls auf die emotionalen Segmente, wobei hier vermehrt auch neutrale Elemente vorkommen.

4.3.4 Mailand

Im Hinblick auf den Besuch in Mailand behandelt die *Laibacher Zeitung* die *Darstellung des Kaiserpaares* in 21 Ausgaben. Die erste Ausgabe, die diese Kategorie thematisiert, ist die vom

[289] vgl. *Promintzer*, Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867), 106.
[290] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 2 (07.01.1857) 10.
[291] vgl. *Conte Corti*, Kaiser Franz Joseph, 99.

22. Jänner. Dabei zeigt sich eine emotionale Reaktion des Kaisers, der die Ansprache des *Podestá* ehrt:

> „Allerhöchstderselbe geruhte die Anrede des Podestà in huldvollen Worten zu erwiedern.“[292]

Die Ausgabe vom 23. Jänner zeigt keine Erfüllung der Kategorie, erst das Exemplar vom 24. Jänner zeigt Elemente aller drei Unterkategorien: *Der Kaiser, Die Kaiserin* und *Kaiserpaar*. Dabei zeigt sich eine eindeutig emotionale Darstellung der Einzelpersonen sowie des Paares. Die Darstellung der Kaiserin und des Kaisers als getrennte Einheiten besitzen gleich viele Elemente und nehmen somit eine gewichtigere Position in der Analyse dieser Kategorie ein. Ein Beispiel für die Darstellung der Kaiserin stellt dieses Zitat dar:

> „Die Kaiserin unterhielt sich mit der Ihrer Majestät eigenen Anmuth mit den Schülerinnen, nahm die Arbeiten in Augenschein und erkundigte sich mit Interesse nach allen Verhältnissen der Anstalt.“[293]

Auch hier wird die Anmut der Kaiserin hervorgehoben, die ein großer Aspekt bei der Gewinnung der Sympathien des Volkes spielen soll. Der Kaiser hatte große Hoffnungen in die Schönheit und den Liebreiz der jungen Kaiserin, die auch schon das venezianische Volk positiv für das Kaiserhaus beeinflusst haben.[294]

Weiters zeigt sich die emotionale Darstellung des Kaisers durch folgendes Segment:

> „Der Kaiser sprach liebreich mit den huldigenden Schülern, sowie mit einem Schüler der fünften Klasse der Brerafektion, […]“[295]

Durch diese emotionale Inszenierung des Kaiserpaares wird abermals ihre menschliche Seite betont, die durch die Huldigungen ihnen gegenüber zum Vorschein tritt.

Nach einer Pause in der Ausgabe vom 26. Jänner wird die Reaktion des Kaisers durch die Erwähnung der *Zentralkongregation* in der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* dargestellt und zeigt eine neutrale Interaktion des Monarchen:

> „Der Kaiser erwiederte diese Adresse mit der wiederholten Empfehlung, ihm die Wünsche und Bedürfnisse der Provinzen darzulegen, denn nur so würde die

[292] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 18 (23.01.1857) 71.
[293] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.
[294] vgl. *Conte Corti*, Elisabeth, 71.
[295] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.

> Kongregation im Einklange mit dem Streben der kaiserl. Regierung handeln, den materiellen und moralischen Zustand dieser Provinzen zu verbessern.“[296]

Durch dieses Zitat werden die Bemühungen des Kaisers ersichtlich, der hofft, dass „seine Großzügigkeit und Milde die Bevölkerung der Lombardei zur Zusammenarbeit mit Österreich ermutigen würde […].“[297]

Dies zeigt sich auch in dem Zitat der Ausgabe vom 29. Jänner, in der der Kaiser (in einer neutralen Reaktion) nochmals seine Absichten hervorhebt:

> „Se. Majestät der Kaiser empfahlen in der Antwort auf diese Adresse der Zentralkongregation zu wiederholten Malen, daß sie mit Offenheit bei der Darlegung der Wünsche und Bedürfnisse der von ihr repräsentirten Provinzen zu Werke gehen solle; dadurch werde sie sich in vollkommenes Einvernehmen mit den Absichten der kaiserlichen Regierung setzen, deren beständiger Zweck eben die Förderung des materiellen und moralischen Wohles dieser Provinzen sei.“[298]

Auch in der Ausgabe vom 3. Februar wird ausschließlich der Kaiser in einer neutralen Interaktion gezeigt:

> „Der Kaiser nahm ferner Osnago's Seidenfabrik, die von Galimberti geleitete Fabrik künstlichen Marmors und Binda's Knöpfefabrik mit Interesse in Augenschein.“[299]

Erst in der Ausgabe vom 5. März zeigen sich wieder alle drei Unterkategorien. Vor allem die gemeinsame Darstellung zeichnet sich durch eine Vielzahl von Elementen aus, die ausnahmslos der Unterkategorie *Emotional* zugeordnet werden, wie anhand dieses Beispiels gesehen werden kann:

> „Ihre Majestäten schienen an der allgemeinen Freude ihr Wohlgefallen zu finden und hielten sich länger als bei der gewöhnlichen Opern- und Balletvorstellung auf.“[300]

Auch das Element, das der Kategorie *Der Kaiser* zugeordnet ist, zeigt eine emotionale Interaktion des Kaisers:

---

[296] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 21 (27.01.1857) 83.
[297] *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 118.
[298] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 23 (29.01.1857) 93.
[299] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 26 (03.02.1857) 105.
[300] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857) 114.

> „Der Kaiser prüfte mit Kennerauge die verschiedenen Gegenstände und äußerte den anwesenden Ausstellern belobend seine Zufriedenheit mit ihren Leistungen.“[301]

Im Kontrast dazu stehen die Interaktion und Reaktion der Kaiserin, die in die Codierung *Neutral* geordnet wird und ein pflichtgemäßes Interesse darstellt:

> „Ihre Maj, die Kaiserin legte ebenfalls ihr Interesse an der Ausstellung an den Tag, […]“[302]

Die Behandlung der drei Unterkategorien wird ebenso in der nächsten Ausgabe vom 6. Februar ersichtlich. Allerdings steht, wie auch bei anderen Ausgaben, die Darstellung des Kaisers im Vordergrund, gefolgt von den gemeinsamen Interaktionen. Die Reaktion der Kaiserin beschränkt sich auf zwei Elemente, die jeweils der Codierung *Neutral* und *Emotional* zugeordnet wird. Die emotionale Darstellung lässt sich am folgenden Zitat erkennen:

> „[…] sowie deren Zöglinge mit herzgewinnender Freundlichkeit behandelt.“[303]

Bei der alleinigen Darstellung des Kaisers werden sowohl neutrale als auch emotionale Reaktionen gezeigt, allerdings überwiegen die emotionalen Aspekte. An folgenden Beispielen kann sowohl die neutrale als auch die emotionale Darstellung des Kaisers gezeigt werden:

> „[…] auch in dieser Humanitätsanstalt entging nicht eine Einzelnheit dem prüfenden Scharfblick des Monarchen, […]“[304]

und

> „[…] als Allerhöchstdieselben den Palast verließen, sprach Sich Se. M. der Kaiser in sehr warmen Ausdrücken der Zufriedenheit über den blühenden Stand des Instituts aus.“[305]

Dadurch, dass die Darstellung des Kaisers im Vordergrund steht, wird seine zentrale Rolle als Herrscher betont. Die Kaiserin bleibt dabei im Hintergrund, da sich ihre Rolle eher auf die Betonung der Fürsorge und Weiblichkeit beschränkt.

Die gemeinsame Darstellung weist hingegen ein ausgewogenes Verhältnis der neutralen und emotionalen Komponenten auf, wie sich an diesen Beispielen zeigt:

---

[301] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857) 114.
[302] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857) 114.
[303] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.
[304] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.
[305] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.

„Ihre Majestäten weilten längere Zeit in dieser Anstalt.“[306]

und

„[…] wurde sodann in allen seinen Abtheilungen von Ihren Majestäten besucht und der dort befindlichen lombardischen Industrieausstellung wohlwollende Anerkennung gezollt.“[307]

Die gemeinsame Darstellung lässt sich als bewusste Inszenierung einer Einheit verstehen, die als Symbol für die Monarchie steht.

Obwohl in der Ausgabe vom 7. Februar die Unterkategorie *Die Kaiserin* keine Erwähnung findet, zeigen sich Elemente der Codierungen *Der Kaiser* und *Kaiserpaar*. Anders als in der Ausgabe zuvor steht hier die gemeinsame Darstellung im Fokus, gefolgt von der des Kaisers. In Bezug auf die gemeinsame Darstellung überwiegt die Codierung *Neutral*, dennoch findet sich auch ein Element der Codierung *Emotional*. Dieser Umstand wird auch bei der Darstellung der Reaktion des Kaisers als Einzelperson deutlich. Diese Darstellung weist jedoch nur ein Element in der Kategorie *Neutral* auf und enthält kein Element der Codierung *Emotional*.

Anders als in der Ausgabe zuvor beschäftigt sich diese vom 9. Februar mit der Reaktion des Kaisers. Es zeigen sich Elemente sowohl der neutralen als auch der emotionalen Darstellung, wobei die emotionale Reaktion knapp überwiegt:

„[…] Allerhöchstdieselben wohnten mit vieler Befriedigung einigen Unterrichtsproben und Uebungen der Pfleglinge bei […].“[308]

Durch die überwiegend emotionalen Reaktionen wird abermals die menschliche Seite des Kaisers gezeigt, die die Verbindung zwischen ihm und der Bevölkerung verdeutlichen soll.

Erst in der Ausgabe vom 12. Februar wird neben der emotionalen Darstellung des Kaisers auch die emotionale Reaktion der Kaiserin berücksichtigt:

„Allen, denen diese Ehre zu Theil wurde, können die leutselige Herablassung des Monarchen nicht genug rühmen.“[309]

[306] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.
[307] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.
[308] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 31 (09.02.1857) 125.
[309] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 34 (12.02.1857) 137.

und

> „Auch I. Majestät die Kaiserin hat hier bereits unzählige und namhafte Wohlthaten geübt.“[310]

Das Zitat in Bezug auf den Kaiser zeigt einen fröhlichen Herrscher, dessen Emotionen, die in der Zeitung dargestellt werden, nur wenig mit den Aussagen der Literatur übereinstimmen. So beschreibt *Hamann*, dass der Kaiser sich von den Affronts mit langen Besichtigungen der Truppen ablenkte.[311]

Die Beschäftigung mit der emotionalen Darstellung des Kaisers und der Kaiserin setzt sich in der Ausgabe vom 18. Februar fort. In dieser Ausgabe werden die direkten Handlungen und Reaktionen auf einzelne Gegebenheiten nicht thematisiert, sondern es wird sich auf den Gesamteindruck der jeweiligen Majestäten bezogen. Dabei zeigen sich, wie bereits angesprochen, emotionale Schilderungen in Hinblick auf den Kaiser und der Kaiserin:

> „[…] die Regsamkeit des Kaisers bei dem Besuche öffentlicher Anstalten, Seine tief eindringende Urtheilsschärfe bei allen Gelegenheiten, wo es sich darum handelt, die Gestion der Behörden und deren Entscheidungen zu prüfen, Seine huldvolle Bereitwilligkeit zu Allem und Jedem, was nützen, fördern, beglücken kann, wird allgemein bewundert. Von solchem Geiste, von solchem Herzen getragen, erwächst das monarchische Prinzip hier zu einer lebendigen Macht; mit gehobenem Vertrauen blicken alle Klassen der Bevölkerung zum Throne empor; sie erkennen, daß ihr Allerhöchster Herr keinen lebhaftern Wunsch hegt, als sie glücklich zu wissen.“[312]

In dieser Schilderung ist ersichtlich, dass der Kaiser als Person mit Herz und Geist beschrieben wird und als Vertreter des Glücks gesehen wird. Der Verfasser zeichnet bewusst ein idealisiertes Herrscherbild, um mögliche politische Spannungen zu überdecken und ein einheitlich loyales Volk zu inszenieren, dass hinter dem Kaiser und der Monarchie steht. Dies steht im starken Kontrast zur Realität, in der die mailändische Bevölkerung dem Kaiserpaar nichts als Verachtung, Abwesenheit und Ablehnung entgegenbringt.[313] Die Inszenierung der Kaiserin als populäre Figur wird in dieser Passage deutlich und wird genutzt, um die Bindung zwischen dem Kaiserhaus und der Bevölkerung zu zeigen:

---

[310] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 34 (12.02.1857) 137.
[311] vgl. *Hamann*, Elisabeth, 110.
[312] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 157.
[313] vgl. *Thiele*, Elisabeth, 205.

> „Richtig aber ist, daß sich sofort die allerlebhafteste Theilnahme von Seite des Publikums äußerte. Ihre Majestät die Kaiserin wird hier wie ein frommer Genius verehrt, und es wäre schwer zu sagen, ob der holde Reiz Ihrer Erscheinung oder die Güte, welche sich in Ihrem gesammten Wesen und Wirken kund gibt, mehr beitrug, die Herzen dieses Volks zu entzünden. Unstreitig ist Allerhöchstdieselbe eine der hauptpopulärsten Regentinnen, welche je auf lombardischem Boden weilten. Eine, deren die Traditionen jetzt noch mit größtem Interesse gedenken und die über Wohlthäterin der Lombardie gepriesen wird, war die longobardische Königin Theodolinde."[314]

Auch in der Ausgabe vom 19. Februar werden die Kaiserin und der Kaiser dargestellt. Bei der Kaiserin liegen eine neutrale und eine emotionale Interaktion vor, wohingegen der Kaiser ein Element der emotionalen Interaktion aufweist. In Bezug auf die emotionale Darstellung zeigt sich, dass die menschliche Seite von Kaiser und Kaiserin hervorgehoben und die Nähe zum Volk verdeutlicht werden soll:

> „Die Herren wurden vorgelassen und Se. Majestät unterhielt sich, unter dem Ausdruck des Vergnügens sie wieder zusehen, über verschiedene Belange ihres Ortes."[315]

und

> „Im Institute selbst nahmen Ihre Majestät die schönen, von den Schülerinen verfertigten Arbeiten in Augenschein, geruhten huldvolle Worte an die Kleinen und an die frommen Schwestern, ihre Lehrerinnen, zu richten […]."[316]

Die Bemühungen des Kaisers, die Bevölkerung mit seiner Milde umzustimmen zeigen sich auch in der Ausgabe vom 20. Februar in der lediglich eine emotionale Reaktion des Kaisers zu finden ist: [317]

> „[…] obwohl auf einem Erholungsspazierritte, würdigte sich der Monarch doch, den Bittstellern, welche die Gelegenheit benützten, um Gesuche zu überreichen, von seinem Schimmel herab mit der größten Leutseligkeit die Hand entgegen zu strecken."[318]

---

[314] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 157.
[315] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 40 (19.02.1857) 161.
[316] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 40 (19.02.1857) 161.
[317] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 118.
[318] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 41 (20.02.1857) 165.

Diese Passage, die zugleich Teil der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* ist und eine emotionale Interaktion des Kaisers darstellt, verdeutlicht die Inszenierung monarchischer Gnade und Zugänglichkeit: Der Kaiser nimmt die Hand der Bittsteller entgegen. Zugleich steht diese Handlung für Nähe und Zuwendung, da der Kaiser auch bei privateren Momenten (hier bei einem Erholungsspazierritt) nicht frei von öffentlicher Bedeutung ist. Im Hinblick auf die politische Bedeutung zeigt sich, dass der Kaiser ein volksnaher und gerechter Herrscher ist, der seine Untertanen in privateren Momenten anhört.

Die emotionale Darstellung des Kaisers zeigt sich auch in der Ausgabe vom 21. Februar:

> „[…] um so mehr Interesse erregen, als Se. Majestät der Kaiser mit treffendem Blicke für das wahrhaft Schöne und Große dieselben Seiner besonderen Theilnahme zu würdigen geruhte."[319]

Dies unterstreicht das bereits angedeutete Bild des Kaisers als kulturellen und geistigen Förderer.

Erst in der Ausgabe vom 24. Februar wird nur die emotionale Reaktion der Kaiserin gezeigt:

> „Allgemein freute man sich, die gefeierte Herrin im blühendsten Gesundheitszustande zu erblicken und wahrzunehmen, daß Allerhöchst ihr der Aufenthalt in Mailand so trefflich zusagt."[320]

In diesem Zitat wird neben der Kaiserin, die einen so großen Eindruck auf die Bevölkerung gemacht hat und hier, als gefeierte Herrin bezeichnet wird, auch ihr Gesundheitszustand thematisiert. Dabei war Elisabeth mit dem Aufenthalt in Mailand nicht vollkommen zufrieden. Elisabeth sah die Reaktion der mailändischen Bevölkerung, vor allem des Mailänder Adels, die beispielsweise ihre Dienstboten in die Logen der Scala sendeten, kritischer als ihr Ehemann.[321] Auch wird von *Thiele* beschrieben, dass diese „stumme, doch um so bedrohliche Demonstration des Hasses […] Elisabeth die Tränen in die Augen [treibt anm.]."[322]

---

[319] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 42 (21.02.1857) 169.
[320] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 44 (24.02.1857) 177.
[321] vgl. *Conte Corti*, Elisabeth, 71.
[322] *Thiele*, Elisabeth, 205.

Die Ausgaben vom 24., 25. und 26. Februar zeigen abermals ein emotionales Bild der Reaktion des Kaisers. Erst in der Ausgabe vom 27. Februar wird neben der neutralen Darstellung des Kaisers, auch die emotionale Reaktion der Kaiserin behandelt:

> „Ihre Majestät die Kaiserin besteigt nicht selten am Anfange der Reitallee das Pferd und tummelt es mit der ihr angebornen Eleganz und Anmuth oft länger als eine Stunde.“[323]

Diese Darstellung zeigt nicht nur die Bewunderung und Zuneigung des Verfassers beziehungsweise des Volkes, sondern dient auch dazu die Sympathie der Bevölkerung für die Kaiserin zu stärken.

In der Ausgabe vom 3. März wird die emotionale Darstellung des Kaisers thematisiert, wie sich an folgendem Beispiel zeigt:

> „Se. Majestät der Kaiser gab hier durch einen erneuerten Beweis seiner Bereitwilligkeit, wahrhaftes Verdienst anzuerkennen und mit Auszeichnung zu behandeln.“[324]

Dabei wird wiederholt die Großzügigkeit und Milde des Kaisers hervorgehoben, der die lombardische Bevölkerung zur Zusammenarbeit mit Österreich bewegen möchte.[325]

Alle drei Unterkategorien werden erst in den letzten beiden Ausgaben vom 5. und 7. März behandelt. So werden beispielsweise in der Ausgabe vom 5. März diese drei angesprochenen Kategorien mit mindestens ein Segment erfüllt und geben einen Einblick in das emotionale Verhalten der Einzelpersonen und das neutrale Verhalten als Paar. In Bezug auf das neutrale Verhalten des Kaiserpaares wird das Element vorgestellt, das sich mit dem Zusehen des Kaiserpaares bei einer Maskengesellschaft beschäftigt:

> „Eine Maskengesellschaft begrüßte auch das Kaiserpaar, welches vom Balkon Saporiti den Zug ansah, […]“[326]

Neben der neutralen Beschreibung zeigt sich auch durch die Erwähnung, dass das Kaiserpaar sich auf den Balkon befand, eine überhöhte Position des kaiserlichen Paares, dass auf ihren hohen Rang gegenüber der Bevölkerung hindeutet.

---

[323] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 47 (27.02.1857) 189.
[324] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 50 (03.03.1857) 201.
[325] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 118.
[326] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857) 210.

Das emotionale Verhalten der Kaiserin wird anhand dieses Segments deutlich, das sich auf den Besuch wohltätiger Anstalten bezieht:

> „[…] Allerhöchstdieselben wie in den früher genannten Instituten allen Details der Leitung volle Aufmerksamkeit widmeten und Ihre Zufriedenheit auszusprechen geruhten."[327]

Die Kaiserin tritt hier als Person auf, deren Zufriedenheit ein großes Lob entspricht und ihre Meinung eine hohe Gewichtung für die Bevölkerung besitzt. Dieser Umstand zeigt sich normalerweise überwiegend bei den Interaktionen des Kaisers.

Das Verhalten des Kaisers, das ebenso als emotional zu bezeichnen ist, zeigt sich vor allem durch folgendes Element:

> „Eine Maskengesellschaft begrüßte auch das Kaiserpaar, welches vom Balkon Saporiti den Zug ansah, mit feinem Zuckerwerk und Blumensträußchen, von denen der Kaiser mit freundlicher Herablassung selbst eines auffing und der Kaiserin überreichte."[328]

Durch diese Passage wird nicht nur die menschliche Seite des Kaisers unterstrichen, der sich von den Feierlichkeiten mitreißen lässt, sondern auch die Rolle des Kaisers als Ehemann, der seiner Ehefrau einen Blumenstrauß überreicht.

Im Gegensatz zu der ausführlichen Schilderung und Behandlung der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* steht die Berichterstattung der *Deutsche Allgemeine Zeitung*. Mit der Reaktion des Kaiserpaares wird sich hierbei in lediglich drei Ausgaben beschäftigt. Anders als in der Berichterstattung zu Laibach, bei der Kaiserpaar ausschließlich gemeinsam in einer neutralen Darstellung gezeigt wird, wird in diesen drei Ausgaben ein überwiegend emotionales Bild des Kaisers gezeichnet. So wird der Kaiser in der Ausgabe vom 31. Jänner als mitfühlender und gütiger Herrscher dargestellt:

> „[…] und man kann sich gewiß nur freuen, daß der Trieb zur Milde und zur Verzeihung, diese schönste und natürlichste Regung eines wahrhaft fürstlichen Gemüths, ermuntert und bestärkt durch den Rath einer weisen Politik, sich rückhaltlos und zu voller Befriedigung der eigenen wie der Wünsche einer ganzen Bevölkerung äußern konnte."[329]

[327] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857) 210.
[328] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857) 210.
[329] Leipzig. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 26 (31.01.1857) 211.

Auch in Hinblick auf die Beschreibung des *Amnestieaktes* wird diese Darstellung verfolgt:

> „Der Entschluß des Kaisers überrascht durch seine Großartigkeit, durch den ungewöhnlichen unbeschränkten Umfang der gewährten Gnade, durch die Würde des Tons, welcher in dem allerhöchsten Handbillet herrscht.“[330]

Erst in der Ausgabe vom 4. März zeigt sich eine neutrale Darstellung des Kaisers, in der er die Bitte des Marchesen erfüllt:

> „Der Kaiser hat die Bitte des Marchese gewährt,[…].“[331]

Die *Illustrirte Zeitung* schließt sich mit ihrer sehr stark emotionalisierten Darstellung der Kategorie Darstellung des Kaiserpaares an die *Laibacher Zeitung* an. In den drei Ausgaben wird, wie auch in der *Laibacher Zeitung* ein differenziertes Bild der Kategorie gezeigt. Es finden sich in jeder Ausgabe neutrale Elemente, die im Vergleich mit den emotionalen Segmenten, einen sehr geringen Teil der Analyse ausmachen. Die Ausgabe vom 21. Februar zeigt die Erfüllung der Unterkategorien *Kaiserpaar, Der Kaiser* und *Die Kaiserin.* Im Hinblick auf die gemeinsame Darstellung wird das Kaiserpaar ausschließlich emotionalisiert gezeigt:

> „Nie habe ich den Kaiser und die Kaiserin freundlicher gesehen; ich hätte gewünscht, sie in diesem Augenblick malen zu können, mit diesem sanften Triumph in Blick und Zügen über den großen Erfolg ihrer Anstrengungen und Opfer.“[332]

Diese Passage verdeutlicht die Freundlichkeit und Nahbarkeit des Kaiserpaares und zeigt, dass ihre Anstrengungen, um das Volk zufrieden zu stellen erfolgreich waren und sie dies emotional bewegt.

Die Reaktion und Interaktion des Kaisers weisen beide Ausprägungen auf, wie anhand der folgenden ausgewählten Zitate gezeigt wird, wobei die Emotionalisierung überwiegt:

> „[…] und überall um die Lage und Bedürfnisse von Stadt und Land ernste Nachfrage gehalten.“[333]

---

[330] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 27 (01.02.1857) 220.
[331] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 53 (04.03.1857) 434.
[332] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 178.
[333] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.

und

> „Er nistet sich bereits in den Herzen ein, was bei seinem wohlwollenden Wesen nicht fehlen kann.“[334]

Wie auch in der *Laibacher Zeitung* wird durch dieses Zitat die Großzügigkeit und Milde des Kaisers angesprochen.[335]

Die Kaiserin wird lediglich in der Codierung *Emotional* gezeigt und inszeniert ein nahbares und menschliches Bild der Kaiserin, dass durch ihre liebenswürdige Art Eindruck bei der Bevölkerung hinterlässt:

> „Nachmittags wurde die Damenwelt von der Kaiserin empfangen, welche sie durch ihre Liebenswürdigkeit entzückte.“[336]

Auch hier wird die Schönheit der Kaiserin als bedeutendes Attribut hervorgehoben, das für einen Wandel in der Stimmung der Bevölkerung verantwortlich ist, so wie es sich der Kaiser erhoffte.[337]

Auch in der Ausgabe vom 28. Februar überwiegend die emotionalen Segmente. Der Kaiser, der am meisten Erwähnung findet, wird fast ausschließlich emotional gezeigt, dennoch findet sich auch ein neutrales Element:

> „Während der Pause unterhielt sich der Kaiser mit mehren seiner Gäste, welche über diese Auszeichnung hocherfreut schienen.“[338]

Die Darstellung der Kaiserin hingegen zeigt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen neutraler und emotionaler Darstellung:

> „In der zweiten dieser Anstalten, worin 452 Waisenmädchen erzogen und verpflegt werden, verweilte die allerhöchste Frau am längsten und widmete den Einrichtungen, darunter auch der Singschule, große Aufmerksamkeit.“[339]

---

[334] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[335] vgl. *Haslip*, Elisabeth von Österreich, 118.
[336] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[337] vgl. *Conte Corti*, Elisabeth, 71.
[338] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 202.
[339] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 202.

und

> „[…] und dann die immer gleiche Güte und Holdseligkeit der Kaiserin, die sich so edel, so rein menschlich äußert […].“[340]

Es findet sich ebenso ein Segment, das Teil der gemeinsamen Darstellung ist. Dieses Element zeigt eine emotionale Darstellung des Kaiserpaares:

> „Es sind die persönlichen Eigenschaften des allerhöchsten Paares, die mehr und mehr Anerkennung finden.“[341]

Durch diese emotionalen Darstellungen wird die menschliche Seite des Kaiserpaares hervorgehoben, um sie sympathischer für das Volk zu machen.

In der Ausgabe vom 28. März ist die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* deutlich präsenter als in anderen Zeitungen und bildet somit einen zentralen Schwerpunkt in der Berichterstattung. Innerhalb der Unterkategorie *Kaiserpaar* wird ein gemischtes Verhältnis aus emotionalen und neutralen Reaktionen deutlich. Dies zeigt sich anhand der folgenden Passagen:

> „Das Kaiserpaar erschien um halb zwei Uhr und widmete längere Zeit seine Theilnahme dem großen, frohen Kreise.“[342]

und

> „Als die allerhöchsten Herrschaften das mit beifälligem Lächeln aufnahmen, erregte es unaussprechlichen Jubel.“[343]

Der Kaiser selbst wird hingegen nahezu durchgängig emotional inszeniert und besitzt die meisten Segmente in der ganzen Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares*. Lediglich eine Passage zeigt zeugt von einer neutralen Inszenierung:

[340] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 198.
[341] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 198.
[342] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 279.
[343] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 279.

> „Dann wurden noch die Anstalt für Taubstumme, die Polizeidirektion, die Gefängnisse und Krankenzimmer derselben und die Finanzbehörde vom Kaiser besucht, der seiner Theilnahme nichts entgehen läßt.“[344]

Durch die fast durchgehende emotionale Darstellung wird wiederholt die menschliche Seite des Kaisers betont:

> „Se. Majestät ertheilte erst in den letzten Tagen zahlreiche Audienzen und hörte die ihm vorgetragenen Bitten mit solcher Herablassung, mit einem so landesväterlichen Herzen an, daß Niemand ungerührt und ungetröstet den Palast verließ und Jeder diese Eindrücke mit großer Wärme verbreitet.“[345]

Die Kaiserin erscheint demgegenüber ausschließlich emotional, ohne neutrale Passagen:

> „Die Rührung der Menge wuchs, als sie in den Mienen der Kaiserin lesen konnte, wie sehr der Abschied sie bewegte. Die genossene Liebe hatte ihr wohlgethan, der milde italienische Himmel vortheilhaft auf ihr Befinden eingewirkt und die Schönheit von Stadt und Land ihr Auge bezaubert.“[346]

Auch in diesem Zitat wird die Freude des Besuches bei der Kaiserin hervorgehoben, die, wie bereits erwähnt, nicht ganz mit der Darstellung in der Literatur übereinstimmt. Auch *Janetschek* schildert in seinem Werk, dass durch den kühlen Empfang, bei dem die Bevölkerung dem Kaiserpaar keine Beachtung schenkte, die Kaiserin Angst empfand.[347]

Somit lässt sich sagen, dass die *Laibacher Zeitung* und die *Illustrirte Zeitung* eine fast durchgehend emotionale Inszenierung der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* verfolgt. Dennoch zeigen sich, bei der *Illustrirte Zeitung* mehr als bei der *Laibacher Zeitung*, auch neutrale Elemente. Damit grenzt sich die *Illustrirte Zeitung* von der *Deutsche Allgemeine Zeitung* ab, die anders als in der Darstellung zu Laibach, eine fast rein emotionale Darstellung der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* verfolgt.

---

[344] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 274.
[345] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 275.
[346] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 282.
[347] vgl. *Janetschek*, Kaiser Franz Joseph, 96.

5 Fazit

Meine Analyse dieses Kapitels hat gezeigt, dass die untersuchten Zeitungen den kaiserlichen Besuch nicht nur dokumentieren, sondern aktiv eine bestimmte Vorstellung von Monarchie, Gesellschaft und politischer Ordnung erzeugen. Im Mittelpunkt stand dabei die systematische Auswertung der drei von mir entworfenen Kategorien *Teilnehmende Personen, Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Darstellung des Kaiserpaares*. Auf dieser Grundlage konnte ich die mediale Inszenierungsstrategie der Zeitungsmedien herausarbeiten.

In meiner Analyse der Kategorie *Teilnehmende Personen* habe ich festgestellt, dass die Berichterstattung über das Kaiserpaar konsequent von einem klar strukturierten Gefüge gesellschaftlicher Gruppierungen umgeben ist. Dabei treten wiederkehrend Adel, Militär, Verwaltung, Kirche sowie Frauen und Kinder auf, die besonders in der *Laibacher Zeitung, Klagenfurter Zeitung* und *Illustrirte Zeitung* vertreten sind. In diesen genannten Zeitungen habe ich eine hohe Zahl an Segmenten identifiziert, die Teil beispielsweise der Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen, Militär* und *Verwaltung* sind. Durch diese detaillierte Auflistung entsteht nach meiner Auswertung ein harmonisch gegliedertes Bild der Habsburgermonarchie, in der Loyalität durch sichtbare Teilhabe markiert wird. Im Kontrast dazu habe ich in Zeitungen wie der *Deutsche Allgemeine Zeitung* oder der *Ost-Deutsche Post* eine bewusste Zentrierung auf Eliten wie Adel, Militär und Verwaltung beobachtet.

Meine Auswertung der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* hat ein einheitlich jubelndes Bild der Bevölkerung ergeben. Die wiederholte Darstellung begeisterter Rufe und Jubelschreie zeigen, dass Begeisterung als automatische Reaktion auf die kaiserliche Präsenz erscheint. Dennoch finden sich vereinzelt distanzierte Darstellungen wie etwa in der *Deutsche Allgemeine Zeitung*. Durch den Vergleich mit Sekundärliteratur habe ich vor allem in Venedig und Mailand einen starken Kontrast in der Haltung der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserhaus nachgewiesen, die so in den Zeitungen nicht erwähnt oder behandelt wird. Das kann als bewusste Harmonisierung von politischen Konflikten gedeutet werden.

In der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* habe ich eine doppelte Inszenierungslogik herausgearbeitet. Der Kaiser wird einerseits als pflichtbewusstes Oberhaupt der Monarchie, andererseits als *emotionaler gnädiger Herrscher* in spontanen Szenen gezeigt. Die Kaiserin erscheint hingegen durchgehend als *fromme Landesmutter*, die sich vor allem in Besuchen bei Klöstern oder Schulen zeigt. In Oberitalien (Venedig und Mailand) nimmt sie nach meiner Analyse eine Schlüsselrolle als Sympathieträgerin ein, deren Jugend und Anmut die Distanz zwischen dem Volk und dem Kaiserhaus überbrückt.

Meine Analyse zeigt, dass Personenauswahl, Jubelbeschreibungen und Emotionalisierungen stark miteinander verbunden sind und ein einheitlich fröhliches Bild des Besuches zeichnen. In Laibach und Triest gelingt dies den Zeitungsmedien nahtlos, in Venedig und Mailand zeigen sich allerdings schon Brüche, die ich durch den Vergleich mit Quellen und Sekundärliteratur sichtbar gemacht habe.

6 Dokumentation

6.1 Laibach (17.11 – 20.11)

6.1.1 Laibacher Zeitung

In den ausgewählten fünf Ausgaben der *Laibacher Zeitung*, die im Zeitraum von 17.11.1856 bis 21.11.1856 erschienen sind, wird der Aufenthalt des Kaiserpaares in der ersten Station der Reise behandelt. Der Besuch wird in allen Ausgaben im Abschnitt *Nichtamtlicher Theil* thematisiert, wie anhand der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist.

6.1.1.1 Ausgabe vom 17.11

Die erste Ausgabe der *Laibacher Zeitung* vom 17.11 gibt einen groben Überblick über den Ablauf des kaiserlichen Besuches und zeigt auf, welche Programmpunkte für den Aufenthalt des Kaiserpaares von großer Wichtigkeit sind. Der Inhalt der ersten Ausgabe ist von Anfang an durch eine symbolische Sprache im höfisch-feierlichen Stil geprägt, die im Vergleich mit den anderen Ausgaben noch objektive Elemente enthält, wie die Häufigkeit der Codierungskategorie *Objektivität* im Vergleich zu der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* zeigt. Die *Objektivität* zeigt sich durch die Aufzählung der wichtigen Reisepunkte:

> „Vormittags Festschießen auf der bürgerlichen Schießstätte, Abends der in dem hiesigen Casinogebäude von den Ständen veranstaltete Ball paré.“[348]

Obwohl die Objektivität in dieser Ausgabe überwiegt, gibt es auch Ansätze der in den anderen Ausgaben vorherrschenden Emotionalität. So kann das Zitat „die entfernten Berghöhen erglühen in Freudenfeuern“[349] sowohl der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* als auch der Kategorie *Metaphern und Stilmittel* zugeordnet werden.

Bereits in dieser Ausgabe, die einen groben Überblick über die wichtigen Programmpunkte des kaiserlichen Besuches bietet und somit die Kategorie *Überblick über das Reiseprogramm*

[348] Nichtamtlicher Theil. Programm für die Dauer der Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 265 (17.11.1856) 1157.
[349] Nichtamtlicher Theil. Programm für die Dauer der Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 265 (17.11.1856) 1157.

erfüllt, wird die hohe Bedeutung von unterschiedlichen Bereichen für die Monarchie deutlich. So werden die Unterkategorien *Militär, Ball, Theater* und *Festschießen* bereits angesprochen-

Die Kategorie *Teilnehmende Personen* wird in dieser Ausgabe ebenso erfüllt, indem beispielsweise der Statthalter und der Landespräsentanz erwähnt werden, die das Kaiserpaar von der Grenze bis nach Laibach begleiten:

> „An der Grenze Krains werden Ihre k. k. Majestäten an der dasselbst errichteten Ehrenpforte von dem Statthalter und der Landespräsentanz ehrfurchtsvollst empfangen“[350].

Durch die Erwähnung der Gruppen, die das Kaiserpaar in den Durchfahrtstationen auf den Weg nach Laibach begrüßt, wird die Bedeutung des Klerus und der Schuljugend deutlich, die einerseits in Bezug auf die Geistlichen eine Verbundenheit der Dynastie mit der Religion zeigt und andererseits eine tiefe Loyalität der Bevölkerung gegenüber der Monarchie, die durch die Unschuld der Jugend symbolisiert wird. Diese werden zu *Kirche* und *Kinder und Frauen explizit* innerhalb der Codierung *Teilnehmende Personen* gezählt.

Das Kaiserpaar wird in dem ersten Teil der Berichterstattung über den Besuch nicht als handelndes Element dargestellt, sondern als distanzierte Figuren. So tritt der Kaiser als zentrale, aber distanzierte Person auf, dessen Handlungen kurz chronologisch beschrieben werden. Die Kaiserin selbst bleibt in dieser Ausgabe noch vollständig im Hintergrund der Berichterstattung. Lediglich durch die symbolischen Stellvertreterinnen wie beispielsweise die weißgekleideten Mädchen wird ihr Bild als Landesmutter indirekt gezeichnet. So sind die Codierungen *Der Kaiser* und *Die Kaiserin* in der Ausgabe am 17.11 noch nicht zu finden, was zeigt, dass die Darstellung des Kaiserpaares erst in den folgenden Tagen und Ausgaben aufgebaut wird. Zwar wird die Kaiserin bereits indirekt durch die Darstellung als Symbolfigur gezeigt, aber ohne eine eigene geschilderte Handlung. Daher kann in dieser Ausgabe noch keine Interaktion des Kaiserpaares im codierten Sinne erfasst werden.

6.1.1.2 Ausgabe vom 18.11

In der Ausgabe vom 18. November wird die Ankunft des Kaiserpaares am 17. November sehr detailliert wiedergegeben. Die Verehrung gegenüber dem Kaiserhaus wird durch ein einleitendes Gedicht in der Zeitung deutlich, dass die Treue der Krainer gegenüber dem

[350] Nichtamtlicher Theil. Programm für die Dauer der Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 265 (17.11.1856) 1157.

Kaiserhaus thematisiert und unter der Codierung *Huldigungen durch Zeitung* gekennzeichnet wurde. Auch durch den Satz

> „Der heißersehnte Tag, dessen freudenvolle Bedeutung man in den Augen aller Krainer lesen konnte, war endlich erschienen."[351]

wird die große Vorfreude auf den Besuch ersichtlich, der durch die untertänige Schilderung zu einem heiligen Ereignis stilisiert wird. Dies wird bei der Rede des Bürgermeisters von Laibach an das österreichische Kaiserpaar deutlich, die unter der Codierung *Persönliche Zitate und Aussagen* erfasst wurde:

> „[…] Geruhen Eure Majestäten durch uns die Huldigung treuer Ergebenheit, Liebe und Anhänglichkeit mit der ehrfurchtsvollen Versicherung allergnädigst entgegen zu nehmen, daß wir in diesen Gefühlen und Gesinnungen stets verharren, und wo und wann es gilt mit allen unseren Kräften bewähren wollen."[352]

Der Empfang wird im Gegensatz zu dem neutralen Ton in der vorherigen Ausgabe, in einer untertänigen und sehr emotional gefärbten Sprache geschildert. So finden sich in der Codierung *Emotional gefärbte Sprache* etliche Segmente, die das Kaiserpaar huldigen, die Untertänigkeit der Bevölkerung und der Zeitung hervorheben und die große Bedeutung des kaiserlichen Besuches betonen sollen, wie beispielsweise bei dieser Aussage gesehen werden kann:

> „[…] beschlossen diesen Freudentag, welcher zur Geschichte Krains ein Ehrenblatt hinzufügt, das in glänzenden Zügen die Allerhöchste Huld und Gnade des erhabenen Kaiserpaares und die treue Ergebenheit des Krainervolkes noch in fernen Zeiten verkünden wird."[353]

Weiters wird die kaiserliche Verehrung und Freude der Bevölkerung über den Besuch durch das Verschönern und Beschmücken der Stadt und des Umlandes deutlich, wie sich an den Segmenten der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* zeigt. Besonders detailliert und ausschmückend wird über die Huldigungen und festlich beschmückten Stationen an den

[351] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1161.
[352] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[353] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.

einzelnen Orten der Fahrt nach Laibach geschrieben, die ebenso ein einheitliches Bild der Treue zum Kaiserhaus liefern:

> „Ein neues Panorama zeigte sich bei der Einbiegung gegen Sagor, eine Lichtfronte, in welcher von den architektonischen Linien des dortigen Stationsgebäude eingefaßt, die Allerhöchsten Namensschiffern in tiefsten Roth glühten.“[354]

Generell wird die Bevölkerung als loyale und passive Einheit inszeniert, die der Monarchie treu ergeben ist, wie sich an diesem Segment der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zeigt:

> „War schon früher der Jubel des Volkes ein allgemeiner, so gelangte er zum stürmischen Ausbruche, als Se. Majestät bei der kurzen Rast, welche hier gemacht wurde, auszusteigen geruhten und in der Mitte ihres treuen Volkes erschien.“[355]

Hier zeigt sich deutlich, dass das Volk eine präsente Rolle einnimmt, aber nicht als aktiv handelndes Subjekt inszeniert wird. Es wird die Begeisterung des Volkes als eine Selbstverständlichkeit beim Anblick und Besuch des Kaiserpaares dargestellt. Dies zeigt sich auch bei der Weiterfahrt des Kaiserpaares vom Bahnhof zur Burg in Laibach:

> „Als nun Ihre Majestäten am Eingangsthore erschienen und in den Wagen stiegen, wollten die begeisterten Lebehochrufe der dichtgedrängten Menge kein Ende nehmen.“[356]

Die Codierungskategorie *Teilnehmende Personen* erfasst in mehreren Beispielen die hohe Anzahl an unterschiedlichen Vertreter:innen und Akteur:innen bei den einzelnen Empfängen. So werden nicht nur namentlich bestimmte Personen genannt („[…] der Statthalter von Krain Se. Exzellenz Graf Chorinsky, mit einer zahlreich vertretenen Landespräsentanz, den Herren: […]“[357]), sondern auch Delegationen und Würdenträger aus den unterschiedlichen Bereichen der Monarchie. Dies zeigt sich beispielsweise in den Kategorien *Kirche* und *Militär,* die bei den Empfängen vertreten sind und eine bedeutende Rolle für die Berichterstattung spielen:

[354] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[355] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[356] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[357] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.

> „Sodann geruhten Ihre Majestäten sich die Militärautoritäten den hohen Klerus, an dessen Spitze […] vorstellen zu lassen.“[358]

Auch die Erwähnung der Frauen Laibachs, die beim Empfang des Kaiserpaares ein Spalier bildeten, zeigt nicht nur die Vertretung der Kategorie *Kinder und Frauen explizit,* sondern auch die Erfüllung der Kategorie *Symbolischer Akt*. Die bewusste Erwähnung dieser bestimmten Personengruppen dient nicht nur zur Dokumentation, sondern haben auch die Funktion den kaiserlichen Empfang beziehungsweise die kaiserlichen Empfänge in den einzelnen Stationen als kollektiver Akt der Loyalität und Vereinigung zu inszenieren. Die Stadt erscheint als eine geschlossene Einheit, deren Repräsentanten stellvertretend für die Bevölkerung auftreten.

Auch das Rollenbild des Kaiserpaares wird bereits bei der Ankunft in Laibach klar gezeichnet, in welchem die Kaiserin als „Mutter der krainischen Kinder“[359] bezeichnet wird, was durch das Gedicht, welches von weißgekleideten Mädchen vorgetragen wurde, nochmals unterstrichen wird: „[…] O laß Dich von den Kleinen „Mutter“ nennen; […]“[360]. Ebenso wird die Kaiserin nicht nur als höfische Figur gesehen, sondern als eine emotionale Projektionsfläche inszeniert, wie sich an dem Segment zeigt, dass der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* zugeordnet wird:

> „Ihre Majestät geruhten mit Allerhöchstderselben eigenen, alle Herzen gewinnenden Huld und Gnade diese fromme Gabe eines kindlichen Gemüthes anzunehmen.“[361]

6.1.1.3 Ausgabe vom 19.11

In der drauffolgenden Ausgabe vom 19. November wird über den ersten Tag des Kaiserpaares in Laibach berichtet. Neben der allgemeinen Ausgabe, die den Bericht am Beginn der Zeitung stellt, findet sich ebenso eine Fest-Ausgabe, die mit einem Gedicht zum 19. November ein Segment zu der Codierungskategorie *Huldigungen durch Zeitschrift* bildet und somit selbst ihre eigene Untertänigkeit gegenüber dem Kaiserhaus verdeutlicht. Der allgemeine Bericht und die Sonderausgabe sind Teil der Kategorie Platzierung des Berichtes. Ebenso finden sich

[358] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[359] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[360] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.
[361] Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856) 1162.

in der kurzen Fest-Ausgabe erstmals eine Illustration, die in die Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen* fällt.

Die Schilderung des ersten Tages in der allgemeinen Ausgabe ist sehr detailliert und ausgeschmückt und enthält den bereits in den vorherigen Ausgaben vorherrschenden feierlichen und untertänigen Schreibstil. Dies zeigt sich in dem Segment der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache,* die die Untertänigkeit des Verfassers und im weitesten Sinne der Zeitschrift abermals hervorheben*:*

> „Der Tag, der nie schöner und beglückender über Laibach und ganz Krain aufgegangen war, verdient mit goldenen Buchstaben in den Jahrbüchern unseres Vaterlandes eingetragen zu werden, so wie er mit Flammenschrift in unseren Herzen eingetragen ist, fing nun an zur Neige zu gehen.“[362]

Wie auch in der vorherigen Ausgabe ist die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ein zentrales Element der Berichterstattung:

> „Den ganzen Nachmittag hindurch wogte eine dichte Menschenmasse auf dem Burgplatze. Aller Augen waren nach den Fenstern der Burg gerichtet, und so oft sie das hohe Glück hatte, die erhabenen Züge unseres allverehrten ritterlichen Monarchen oder unserer engelsmilden Landesmutter zu erblicken, ertönte aus Tausenden Kehlen ein begeisterndes „Vivat!““[363]

Dieses Segment betont neben der großen Anzahl an versammelten Personen auch die Begeisterung des Volkes als wesentliches Teil der öffentlichen Wahrnehmung. Die mediale Darstellung des Volkes erfolgt durch das Inszenieren als jubelnde, respektvolle und einheitliche Masse, was durch die Codierung als *Jubel und Begeisterung* gestützt wird. Es wird in dieser Ausgabe wieder ein feierliches Bild der gesamten Bevölkerung gezeichnet, dass sich kollektiv über den Besuch der kaiserlichen Hoheiten freut und sich von ihrer besten Seite zeigen möchte:

[362] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1161.
[363] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1161.

> „Denn die beglückten Bewohner hatten der Ueberraschungen so viele vorbereitet, daß sie zeitlich ans Werk gehen mußten, um Alles zu gehöriger Zeit ausführen zu können.“[364]

Dies wird vom Autor ebenso in folgendem Zitat nochmals betont:

> „Laibach hat die in zweifacher Hinsicht hohe Bedeutung des Tages vollkommen aufgefaßt und hat Alles angeboten, die beglückende Anwesenheit Ihrer k. k. Majestät sowohl […] auf das Festlichste zu begehen.“[365]

Zu den zentralen Elementen der Berichterstattung steht neben der Kategorie der *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* auch die die Kategorie der *Huldigungen durch Bevölkerung*. Durch diese Kategorie wird die Treue gegenüber dem Kaiserhaus durch beispielsweise konkrete Gesten verdeutlicht. Dies zeigt sich durch das folgende Segment:

> „[…] die Ehre hatte, Allerhöchstdemselben ein vom genannten Lehrkörper veranstaltetes Festalbum mit Gedichten in lateinischer, deutscher und italienischer Sprache zu überreichen […]“[366]

Erstmals wird auch die Kategorie *Reiseprogramm* und die unterschiedlichen Institutionen erwähnt, die das Kaiserpaar bei ihrem Aufenthalt besuchen. So finden sich Segmente zu den Kategorien *Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Militär* und *Kultur*. Diese Codierungskategorien finden sich fast gleichermaßen in der Berichterstattung wieder und zeigen die wichtigen Bereiche, aus denen sich die Monarchie zusammensetzt.

Bei den repräsentativen Programmpunkten wird wieder die hohe Bedeutung der Religion, des Militärs und der Bildung gezeigt, die durch den Besuch von beispielsweise der Peterskaserne, der Ursulinenkirche und des Obergymnasiums unterstrichen werden. Die Kategorie *Teilnehmende Personen* ist ebenso in dieser Schilderung vertreten und stellt die Vertreter:innen des Adels, des Klerus, des Militärs dar. Wie auch zuvor wird mit der Nennung dieser Delegationen sowohl die Anwesenheit dieser offiziellen Gruppierungen dokumentiert als auch die Geschlossenheit des gesellschaftlichen Gefüges betont, das als Einheit loyal und untertänig hinter dem Kaiserpaar und dem Kaiserhaus steht.

---

[364] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1161.
[365] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1161.
[366] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1161.

Das unterschiedliche Rollenbild des Kaiserpaares wird in dieser Ausgabe noch deutlicher, da der Kaiser durch den Besuch von militärischen Anlagen als oberster Kriegsherr und symbolisches Oberhaupt des Militärs dargestellt wird und die Kaiserin durch das Beiwohnen an der heiligen Messe und den Besuch der Mädchen-Hauptschule als fromme Landesmutter. Im Vergleich zu der vorherigen Ausgabe werden die konkreten Interaktionen des Kaisers und der Kaiserin nicht genannt, sondern erstmalig die gemeinsamen Interaktionen als Kaiserpaar in der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares → Interaktionen →Kaiserpaar*. So wird beschrieben, wie das Kaiserpaar den Jubel der Bevölkerung entgegennahm:

> „Mit huldvoller Miene nahmen die k. k. Majestäten die aus der Tiefe aller Herzen kommende Huldigung Ihrer treuen Unterthanen entgegen.“[367]

Dies wird mit der Unterkategorie *Neutral* codiert und zeigt die hohe, gottgleiche und unnahbare Position des Kaiserpaares im Hinblick auf die Bevölkerung.

6.1.1.4 Ausgabe vom 20.11

Die Ausgabe vom 20. November widmet sich dem zweiten Tag des Aufenthaltes des Kaiserpaares in Laibach. Der Bericht stellt mit seiner Platzierung am Beginn der Zeitung abermals das Zentrum der Ausgabe dar, wie es in der Codierung *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist. Der zweite Tag wird ebenso feierlich und detailliert geschildert, wie die Tage zuvor. Dieser Umstand zeigt sich abermals in der Verwendung einer emotional gefärbten Sprache, wie es sich in den Unterkategorien der Codierung *Text* widerspiegelt. Im Unterschied zu den vorherigen Ausgaben wird in dieser auch Bezug zu anderen Zeitschriften der Region genommen wie die slowenische Zeitung *Novice* oder die kirchliche Zeitung *Zgodnja danica*, die für das Kaiserpaar Gedichte druckten. Dies zeigt ein erstmaliges Auftreten der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*, da die *Laibacher Zeitung* sonst lediglich über ihre eigenen Eindrücke berichtet. Die Erwähnung der anderen regionalen Zeitungen und Zeitschriften soll nochmals die hohe Bedeutung des Besuches unterstreichen.

Den größten Teil der Berichterstattung nehmen abermals die Kategorien *Huldigungen durch Bevölkerung* und *Symbolischer Akt* ein. Vor allem die Segmente der Codierung *Symbolischer Akt* sollen den einzelnen Ereignissen eine feierliche und wichtige Bedeutung zuteilkommen lassen. So zeigen sich bei den Freudenschüssen, die bei der Ankunft des Kaisers bei der

[367] Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856) 1162.

Schießstätte abgefeuert wurden, militärische und volkstümliche Elemente, die symbolisch für die Loyalität der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserhaus stehen.

Auch das Verhalten der Bevölkerung bleibt in der Berichterstattung gleich und zeigt sich durch Segmente in der Unterkategorie *Jubel und Begeisterung*. Generell finden sich keine differenzierten individuellen Stimmen der Bevölkerung, sondern abermals ausschließlich eine Darstellung des Volkes als kollektiv jubelnde Einheit:

> „Wo sich der Kaiser zeigte, wurde er von den herzlichen Kundgebungen des Volksenthusiasmus begrüßt.“[368]

Im Zentrum standen wieder Besuche von wichtigen Einrichtungen, die in der Kategorie *Reiseprogramm* gesammelt sind, wie beispielsweise die Landesregierung, die sich in der Kategorie *Verwaltung* befindet. Auch die Codierung der Kategorie *Kultur* spiegelt sich in dem Besuch des Kaiserpaares im Landesmuseum wider. Auch kirchliche Punkte lassen sich durch die Codierung *Kirche* in dem Programm des kaiserlichen Paares finden:

> „Seine Majestät wohnten um 9 Uhr einer stillen h. Messe in der Klosterfrauenkirche bei, […]“[369]

Auch von einem Festschießen und einem Festball, die die Kategorie *Kultur* erweitert, ist die Rede, welche von der Laibacher Gemeinde zu Ehren des Besuches veranstaltet wurden:

> „Um 2 Uhr begaben sich Se. Majestät auf die hiesige Schießstätte, wo ein Festschießen von der Laibacher Stadtgemeinde gegeben wurde.“[370]

Die genaue Dokumentation der Programmpunkte mit Uhrzeit, angefangen bei dem Beiwohnen des kaiserlichen Paares an der heiligen Messe um 9 Uhr am 19. November, zeigt abermals die große Bedeutung des monarchischen Besuches für die Laibacher Bevölkerung dar. Ebenso trägt die genaue Auflistung zur Vermittlung einer zielgerichteten und wohldurchdachten Reise bei, die einerseits volksnah wirkt, andererseits aber auch politische und gesellschaftliche Kontrolle zeigt.

[368] Nichtamtlicher Theil. Zweiter Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 268 (20.11.1856) 1169.
[369] Nichtamtlicher Theil. Zweiter Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 268 (20.11.1856) 1169.
[370] Nichtamtlicher Theil. Zweiter Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 268 (20.11.1856) 1169.

Weiters sind, wie in den Ausgaben davor, auch verschiedene Segmente unter der Codierungskategorie *Teilnehmende Personen* erfasst worden. Diese umfassen unter anderem die Unterkategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Namentlich erwähnte Personen, Explizit genannte Vereine* und *Vereine* und *Militär.* Durch die Erwähnung der vielfältigen Personen und Gruppen wird die Monarchie als Integrationsfigur inszeniert, in der alle Gruppen vereint sind. Dabei erscheint das Kaiserpaar als Mittelpunkt beziehungsweise Zielpunkt der Verehrung und Huldigungen.

Wie in der Ausgabe davor wird auch die Interaktion des Kaiserpaares geschildert. Allerdings tritt hier die Kaiserin nicht als selbstständige Person in der Interaktion auf, sondern nur als Teil des Kaiserpaares. Lediglich die Interaktion des Kaisers, die in die Unterkategorie *Neutral* eingeordnet ist, wird in dieser Ausgabe aktiv hervorgehoben:

> „Seine Majestät bewegen sich mit der, allen Gliedern des österreichischen Kaiserhauses eigenen Leutseligkeit unter der entzückten Menge geruhten Allerhöchstihren Namen in das Gedenkbuch des Schützenvereins einzutragen und verließen von den herzlichen Zurufen aller Anwesenden begleitet, die Schießstätte.“[371]

Auch die Segmente der Kategorie *Kaiserpaar* lassen sich der Unterkategorie *Neutral* zuordnen. Diese Darstellung soll die Erhabenheit des Kaiserpaares und in weiterer Folge des Kaiserhauses hervorheben, wie in dem Segment zum Festball gesehen werden kann:

> „Nirgends zeigt sich die hohe Liebenswürdigkeit und kaiserliche Milde der Allergnädigsten Majestäten glänzender als in der herablassenden Freundlichkeit, mit der Sie Allerhöchstihre Theilnahme an den geselligen Freuden ihrer treuen Unterthanen bezeigen.“[372]

Ebenso zeigt sich hier die hohe und gottgleiche Position des Kaiserpaares im Hinblick auf die Bevölkerung und die untertänige Haltung von dieser.

6.1.1.5 Ausgabe vom 21.11

In der letzten Ausgabe der *Laibacher Zeitung* zum Besuch des Kaiserpaares wird die Abeise und die Stationen bei der Weiterreise nach Triest thematisiert. Wie auch in der Ausgabe vom 18. November wird die Zeitung mit einem Gedicht eingeleitet, das die Treue des krainischen Volkes zum Kaiserpaar abermals verdeutlicht. Dieses Gedicht ist Teil der Kategorie

[371] Nichtamtlicher Theil. Zweiter Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 268 (20.11.1856) 1169.
[372] Nichtamtlicher Theil. Zweiter Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 268 (20.11.1856) 1169.

Bildmaterial und Illustrationen. Im Fokus steht hierbei die Dankbarkeit des Volkes und die Inszenierung von Laibach als treue Stadt der Habsburgermonarchie. Auch die Platzierung der Berichterstattung auf den ersten Seiten, die sich in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* wiederfindet, zeigt nochmals die hohe Bedeutung des Besuches für das krainische Volk.

Auch finden sich, wie in den Ausgaben zuvor wieder viele Segmente der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache*, die ein weiteres Beispiel für die untertänige Haltung des Autors und im weitesten Sinne für das Volk darstellt:

> „Den beiden Freudentagen, welche durch die Mannigfaltigkeit und den hohen Werth des Gebotenen auf die Sinne, noch mehr aber auf die Herzen Aller einen überwältigenden Eindruck hervorbrachte folgte heute die Abreise Ihrer Majestäten.“[373]

Der Bericht schließt mit einem loyalen und untertänigen Resümee der letzten Tage und betont,

> „nicht der geringste Mißton störte das harmonische Ganze. Behörden und Volk zeigten sich in edlem Wetteifer als würdige Glieder des großen Oesterreich.“[374]

Ein weiteres Beispiel für die hohe Bedeutung des Besuches stellen die Worte

> „Es waren die schönsten Tage aus dem Leben eines Volkes, da es ihm vergönnt war, die Sonne der kaiserlichen Huld und Gnade in der nächsten Nähe zu schauen.“[375]

dar.

Diese Worte stellen allerdings mehr dar als eine rückblickende Freude über den kaiserlichen Besuch. Sie stellen eine Verklärung des monarchischen Aufenthaltes als ein kollektives Ereignis im Leben der Bevölkerung dar.

Ebenso wird wieder von der jubelnden Menge gesprochen:

> „Die herzlichsten Abschiedsgrüße der gesamten Bevölkerung begleitet denselben.“[376]

[373] Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1177.
[374] Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1178.
[375] Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1178.
[376] Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1177.

Dieses Segment der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung → Jubel und Begeisterung* drückt nicht nur die Treue und Dankbarkeit über den Besuch aus, sondern zeigt durch die Formulierung als Einheit ein Volk dar, das geschlossen hinter dem Kaiserhaus steht.

Auch bei der Abreise wird das Kaiserpaar von vielen hohen Würdenträgern der Kirche, des Adels, des Militärs und auch des Statthalters verabschiedet. Wobei hier bei den zugeordneten Segmenten vor allem die Erwähnung der Kategorien *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* bevorzugt wurden. Dies soll abermals ein differenziertes Bild der Monarchie liefern.

Bei den Stationen, die bei der Weiterreise passiert wurden, fand oftmals ein Austausch zwischen dem Kaiser und dem Volk statt, der sich in den Segmenten der Kategorie *Der Kaiser* zeigt. Hierbei dominieren allerdings neutrale Interaktionen des Kaisers, wie in Franzdorf als „seine Majestät geruhten unter dem lauten Jubel der Anwesenden auszusteigen und an Einzelne huldreiche Worte zu richten.“[377] Diese Szene betont neben der Leutseligkeit des Kaisers auch die Nähe zwischen dem Kaiser beziehungsweise dem Kaiserhaus und dem Volk. Die Kaiserin nimmt hierbei eine abwesende Rolle ein, da nur der Kaiser selbst erwähnt wird, wie sich in den Codierungskategorien zeigt. Generell wird bei der Weiterfahrt nur von den Majestäten als Paar gesprochen oder dem Kaiser als Einzelperson bei Entgegennahme von Huldigungen. Allerdings überwiegt die Erwähnung des Kaisers mehr als die des Paares.

6.1.2 Agramer Zeitung

In den Ausgaben vom 21. Und 22. November wird über die Reise nach Laibach über den dortigen Aufenthalt berichtet. Im Gegensatz zu dem Serienbericht in der *Laibacher Zeitung*, wird in der *Agramer Zeitung* der Aufenthalt in Laibach zwei einzelnen und zusammenfassenden Artikeln behandelt. Diese befinden sich in der Rubrik *Inland*, wie sich in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zeigt. Die Artikel bilden hierbei Teile einer Serie, die über die Reise von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth in zusammengefasster und gekürzter Form berichten. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf der Wiedergabe einer chronologischen Abfolge der Reise, sondern auf die Wiedergabe von einzelnen Ereignissen im Zuge des Aufenthaltes und der Reise.

6.1.2.1 Ausgabe vom 21.11

Der Artikel vom 21. November stellt die Reise nach Laibach mit den jeweiligen Stationen, den Empfang in Laibach und den ersten Tag dar. Im Gegensatz zu der *Laibacher Zeitung*, in

[377] Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1178.

der bei der Schilderung ausschließlich die Kategorie *Text → Emotional gefärbte Sprache* vorhanden war, zeigt sich bei der *Agramer Zeitung* ein ausgewogeneres Bild. Es sind zwar emotional gefärbte Segmente vorhanden, wie „Bei der Einbiegung in die Wiener-Straße bot sich dem Auge ein wirklich märchenhaftes Bild dar.“[378], allerdings sind diese nicht so dominant wie in der *Laibacher Zeitung,* die fast ausschließlich auf eine untertänige und emotionalisierte Schilderung in den Ausgaben setzt. Hingegen lassen sich in der *Agramer Zeitung* auch Elemente der Kategorie *Objektivitä*t finden, die den Besuch ohne jegliche emotionale Regung darstellen, um der Leser:innenschaft einen Überblick über die einzelnen wichtigen Ereignisse des Besuches zu geben. Dies zeigt sich beispielsweise am Beginn des Artikels, wo die exakte Zeit für den Beginn der Reise nach Laibach abgebildet wird:

> „Ihre kk. Majestäten trafen auf der a. h. Reise am Montag (17. D.) Nachmittag gegen 4 Uhr in Marburg und Abends um halb 6 Uhr in Cilli ein.“[379]

Gleich wie in dem Bericht der *Laibacher Zeitung* wird die Bevölkerung als einheitliche und loyale Masse gegenüber dem Herrscherhaus dargestellt, wie sich in der *Kategorie Reaktion und Verhalten Bevölkerung → Jubel und Begeisterung* zeigt. Die untertänige Loyalität der Bevölkerung gegenüber dem Herrscherpaar wird durch Aussagen wie

> „Das geliebte Kaiserpaar wurde überall mit dem lautesten Jubel der begeisterten Menge begrüßt und in festlich dekorierten Bahnhöfen von den Behörden ehrfurchtsvoll empfangen.“[380]

oder

> „Der Jubel der Bevölkerung, mit welchem Ih. Majestäten […] von einer unzähligen, den Nah und Ferne zugeströmten Menschenmenge überfüllten Plätzen und Straßen empfangen wurden, war ein unermeßlicher.“[381]

abermals symbolisiert.

Auch „Begeisterte Hochrufe und die wärmsten Segenswünsche Aller beschlossen den Freudentag.“[382] zeigen die idealisierte Inszenierung des jubelnden Volkes und die Erstellung eines harmonischen und loyalen Bildes der Laibacher Bevölkerung. Unterkategorien wie

[378] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.
[379] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.
[380] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.
[381] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.
[382] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.

Gleichgültigkeit oder *Kritik oder Ablehnung* in Bezug auf die Reaktion und das Verhalten der Bevölkerung finden sich, wie auch in der *Laibacher Zeitung*, in der Schilderung des Besuches nicht wieder, sondern nur positive Bekundungen.

Am Beginn des Artikels, der die Fahrt und ausgewählte Stationen auf dem Wen nach Laibach behandelt, liegt der Fokus vor allem auf den Städten Cilli und Trisail, die den kurzen Aufenthalt mit einem Empfang würdigten. So wird der kurze Empfang in Cilli, der acht Minuten dauerte, als sehr patriotisches Ereignis beschrieben, in denen dem Kaiserpaar

> „[…] von weißgekleideten Mädchen ein auf Atlas gedrucktes Festgedicht, ein Blumenstrauß und ein Körbchen mit festlichen Weintrauben überreicht.“[383]

wurde. Diese Geste, die in die Codierung *Huldigungen durch Bevölkerung* fällt, zeigt wie auch in der *Laibacher Zeitung*, die hohe Bedeutung des Besuches für das Volk und das Land. Auch die Verschönerungen beziehungsweise Beschmückungen, die ebenso in die Kategorie der *Huldigungen durch Bevölkerung* fallen, zeigen sich in diesem Bericht. So wird über die Fahrt vom Laibacher Bahnhof zur Burg über diese berichtet:

> „Am Schlusse der Allee erhoben sich zwei Knappen bemannte maurische Thürme, von deren Zinnen bei dem Einzuge Ih. Majestäten Fanfaren ertönten. An die Thürme schlossen sich beiderseits bis zum Spitalgebäude Flaggenstöcke an, mit den österreichischen, bairischen und städtischen Fahnen bewimpelt, mit farbigen Ballons behangen […] Buntfärbige Teppiche und Draperten […] welche überall aus Fenstern und Dachgiebeln flatterten […].“[384]

Durch diese Verschönerungen wird der Einzug des Kaiserpaar als ein fast königlicher Akt dargestellt und unterstreicht die Inszenierung des gottgleichen und überhöhten Bildes des kaiserlichen Paares. Generell ist die Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* ein wichtiges Element der *Agramer Zeitung.*

In der Ausgabe vom 21. November zeigt sich durch die verschiedenen Segmente eine spezifische Schwerpunktsetzung des Reiseprogrammes auf Institutionen der Kategorien *Verwaltung, Kirche, Wohltätigkeit, Militär* und *Kultur →Theater.* Vor allem das Militär, das für die Verteidigung der Monarchie steht, wird in dem Bericht am meisten erwähnt:

[383] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.
[384] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.

> „[…] erschienen Se. Majestät vor derselben, besichtigten die desselbst aufgestellte Ehrenkompagnie und ließen sie definen.“[385]

Durch den Besuch dieser Institutionen wird die Bedeutung der einzelnen Kategorien für die Monarchie deutlich und zeigt auf welche Bereiche das Kaiserhaus besonderen Wert legt.

Ein weiteres zentrales Element der Berichterstattung der *Agramer Zeitung* vom 21. November bildet die Kategorie der *Teilnehmende Personen*. Wie auch in der *Laibacher Zeitung* werden die unterschiedlichen Würdenträger und Personenkreise geschildert, die das Kaiserpaar in den jeweiligen Stationen empfangen. Obwohl auch Kategorien wie *Kinder und Frauen explizit* und *Namentlich erwähnte Personen* in dem Artikel zu finden sich, dominieren die Unterkategorien der *Vereine und Delegationen* wie *Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Kirche* und *Militär.* Diese teilnehmenden Gruppierungen werden fast ausschließlich oberflächlich erwähnt:

> „Geistlichkeit, Repräsentanzen der k. k. Behörden, Schuljugend, Bergknappen und zahlreiche Volksmaßen begrüßten überall Ihre Majestäten mit den freudigsten Vivatrufen.“[386]

Die Fokussierung auf diese Gruppen bietet ebenso eine symbolische Funktion, da die Geistlichen die religiöse Legitimität darstellen, die Behörden die zivile Verwaltungsstruktur, die Schuljugend die Zukunft des Reiches und die Bergknappen die werktätige Grundlage des Habsburgerreichs.

Auch die Kategorie der *Darstellung des Kaiserpaares* findet sich in der Ausgabe vom 21. November. Dabei wird der Fokus auf die Codierungen *Der Kaiser* und *Die Kaiserin* gelegt, wobei die Kategorie des Kaisers überwiegt und die Kaiserin nur einmalig als einzelnes Individuum Erwähnung findet. Die gemeinsame Darstellung bleibt hierbei unberücksichtigt. Der Kaiser wird als repräsentative und distanzierte Persönlichkeit inszeniert, dessen Reaktionen und Handlungen ausschließlich in die Unterkategorie *Neutral* zugeordnet werden können. Dies repräsentative und dem Volk gegenüber erhabenerer Rolle zeigt sich an den folgenden Segmenten:

> „Se. Majestät geruhten dieselbe mit den huldreichen Ausdrücken anzunehmen.“[387]

[385] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.
[386] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.
[387] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.

und

> „Se. Majestät hatte die hohe Gnade, sich über den prachtvoll illuminierten Triumfbogen in Cilli beiläufig auszusprechen, wie überhaupt über die überall getroffenen Anordnungen a. h. sich huldreich zu äußern.“[388]

Vor allem durch letzteres Segment wird diese Neutralität gegenüber dem Volk und seinen Bemühungen deutlich.

Die Kaiserin selbst wird als verehrtes Ideal dargestellt, deren Interaktion mit den weißgekleideten Märchen Teil der Unterkategorie *Emotional* ist:

> „Ih. Majestät geruhten mit der a. h. Derselben eigenen, alle Herzen gewinnenden Huld und Gnade diese frommen Gaben eines kindlichen Gemüthes anzunehmen.“[389]

Durch diese emotionale Zuordnung wird ihre mütterliche, fromme und religiöse Stellung in der Monarchie deutlich, die sich neben den Besuchen von religiösen und wohltätigen Einrichtungen („während Ih. Maj. Die Kaiserin das Ursulinenkloser und die Kleinkinderbewahranstalt in Augenschein nahm.“[390]) auch durch genannte Huldigung der weißgekleideten Mädchen beim Empfang in Laibach zeigt, die Teil der Unterkategorie *Symbolischer Akt* ist:

> „[…] ein zweites begrüßte a. h. Dieselbe als Mutter der krainischen Kinder mit einem kurzen Gedicht.“[391]

Die weißgekleideten Mädchen, die ein Segment der Kategorie *Kinder und Frauen explizit* bilden, stellen, wie auch bei dem Bericht aus der *Laibacher Zeitung*, ein Symbol für die kindliche Unschuld und die Reinheit der Weiblichkeit dar. Sie werden nicht nur beim Empfang in Cilli erwähnt, sondern auch beim Empfang in Laibach selbst. Das Festgedicht, welches von den Mädchen dem Kaiserpaar übergeben wird und Teil der Codierung *Huldigungen durch Bevölkerung* ist, ist ein Beispiel für die ästhetische Loyalität gegenüber dem kaiserlichen Paar.

[388] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.
[389] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.
[390] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1144.
[391] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 1143.

6.1.2.2 Ausgabe vom 22.11

In der Ausgabe vom 22. November wird die Berichterstattung über den Besuch fortgesetzt. Im Fokus steht hierbei das Programm vom 19. und die Abreise am 20. November. Die *Agramer Zeitung* bezieht ihre Informationen für diese Ausgabe von der *Wiener Zeitung*:

> „Agram. Ueber die Reise Ihrer Majestäten schreibt die „W. Ztg.“:“[392]

Dies zeigt eine Erfüllung der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*.

Auch in der Ausgabe vom 22. November sind zwar Segmente der Codierung *Emotional gefärbte Sprache* in der Schilderung enthalten, allerdings überwiegt in dieser die Kategorie der *Objektivität*, die sich durch folgendes Beispiel zeigt:

> „Heut um 8 Uhr Morgens haben Ihre kk. Majestäten in bestem Wohlsein die Reise nach Triest, bis Adelsberg angetreten. In Adelsberg trafen Ihre Majestäten um 9 ¾ Uhr ein und setzten die Reise nach Triest ohne Aufenthalt fort […].“[393]

Im Gegensatz zu der vorherigen Ausgabe bildet die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* kein zentrales Element der Berichterstattung mehr. In einem Segment wird das Verhalten der Bevölkerung thematisiert, der Teil der Codierung *Jubel und Begeisterung* ist:

> „Hier sowie überall, wo sich Ihre Majestäten im Laufe des Tages zu zeigen geruhten, wurden Allerhöchstdieselben von einem wahrhaft stürmischen Jubel der begeisterten Bevölkerung begrüßt.“[394]

Durch eine hohe Anzahl an Segmente, die der Kategorie *Reiseprogramm* zugeordnet werden können und die verkürzte Wiedergabe der einzelnen Programmpunkte wird die Fokussierung auf bestimmte Bereiche bei den Besuchen von Institutionen deutlich. Es zeigt sich, dass am letzten Tag des Aufenthaltes, der Schwerpunkt auf den Besuch von Einrichtungen der Unterkategorien *Verwaltung, Kirche, Wohltätigkeit* und *Kultur* gelegt wurde.

Obwohl die Kategorie *Teilnehmende Personen* eine nach wie vor nicht unbedeutende Rolle in dieser Ausgabe spielt, beinhaltet sie im Vergleich zu der vorangegangenen Ausgabe weniger Segmente. Es werden ausschließlich Codierungen der Unterkategorie *Vereine und Delegationen* verzeichnet, die die Bereiche *Verwaltung, Militär* und *Kirche* betreffen.

[392] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 270 (22.11.1856) 1147.
[393] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 270 (22.11.1856) 1147.
[394] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 270 (22.11.1856) 1147.

Personen der Verwaltung und des Militärs dominieren die Präsenz bei den offiziellen Programmpunkten, wie sich an folgendem Segment zeigt:

> „Gestern Morgens 9 Uhr wohnten Se kk. Apost. Majestät der […] zur Feier des a. h. Namensfestes Ih. Maj. Der Kaiserin in der Ursulinenkriche celebrierten heil. Messe bei, zu welcher Andacht sich sämmtliche Civil- und Militärautoritäten eingefunden hatten."[395]

6.1.3 Wiener Zeitung

Die *Wiener Zeitung* widmet dem Aufenthalt des kaiserlichen Paares in Laibach drei Ausgaben, in denen sie nicht nur über die Stationen der Reise nach Laibach schreiben, sondern ebenso der Empfang, den ersten Tag und den zweiten Tag thematisiert. Der Beitrag wird als erster Artikel der Kategorie *Nichtamtlicher Theil* nach den offiziellen Meldungen platziert und zeigt im Vergleich zu den anderen Codierungen der Kategorie *Platzierung des Berichtes*, dass es sich hierbei zwar um ein wichtiges Ereignis handelt, aber kein Teil der amtlichen Mitteilungen bildet. Der Reisebericht in der *Wiener Zeitung* besteht ausschließlich aus Zitierungen von anderen Zeitungen wie beispielsweise der *Laibacher Zeitung*. Somit fallen alle drei Ausgaben in die Codierungskategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*. Damit grenzt sie sich der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung* ab, die ihre Schilderungen selbst formuliert haben.

6.1.3.1 Ausgabe vom 21.11

In der ersten Ausgabe der Artikelserie vom 21. November werden die Ankünfte in Marburg und Cilli erwähnt, die Stationen in der Reise nach Laibach bilden. Diese beiden Städte werden jeweils mit einer kurzen Mitteilung, welche aus der *Grazer Zeitung* übernommen wurde und somit ebenfalls Teil der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ist, thematisiert. In diesen kurzen Meldungen, die ein weiteres Segment der Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* bilden, wird wieder die Begeisterung des Volkes bei der Ankunft des Kaiserpaares in den Fokus der Berichterstattung gelegt:

> „[…] Bei der Ankunft ertönte die Volkhymne und enthusiastische Zurufe der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung bewillkommten die Allerhöchsten Reisenden, welche unter gleichen Aeußerungen der Liebe und Ehrfurcht nach einem Aufenthalte von 8 Minuten die Reise fortsetzen."[396]

[395] Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 270 (22.11.1856) 1147.
[396] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 3449.

Dies zeigt sich auch bei der Erwähnung des Besuches in Cilli:

> „[…] unter dem lauten Jubel der Bevölkerung hier eingetroffen und nach einem Aufenthalt von 10 Minuten nach Laibach weiter gereist.“[397]

In den beiden Mitteilungen, die aus der *Grazer Zeitung* stammen, wird ebenso die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* berücksichtigt. Hierbei werden alle drei Unterkategorien *Kaiserpaar, Der Kaiser* und *Die Kaiserin* gleichermaßen behandelt. So werden die Interaktionen sowohl des Kaisers als auch der Kaiserin jeweils zur Kategorie *Neutral* gezählt, wie sich an dem folgenden Zitat in Bezug auf die Kaiserin zeigt:

> „Ihre Majestät die Kaiserin zeigten Sich der Bevölkerung am Fenster des Waggons.“[398]

Im Unterschied zu den anderen Zeitungen wird das Auftreten des Kaiserpaares erstmals in die Unterkategorie *Emotional* zugeordnet, wie sich an dem folgenden Segment erkennen lässt:

> „Bei der Ankunft ertönte die Volkshymne und enthusiastische Zurufe der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung bewillkommten die Allerhöchsten Reisenden, welche unter gleichen Aeußerungen der Liebe und Ehrfurcht nach einem Aufenthalte von 8 Minuten die Reise fortsetzten.“[399]

Die Ankunft wird aus der *Laibacher Zeitung* zitiert und gibt vollständig die Analysekategorien, die aus der *Laibacher Zeitung* herausgearbeitet wurden, wieder.

6.1.3.2 Ausgabe vom 22.11

In der nächsten Ausgabe vom 22. November steht der erste Tag des Besuches im Mittelpunkt der Berichterstattung. Der Artikel befindet sich im Unterschied zur vorherigen Ausgabe auf der Titelseite, ist aber auch der erste Bericht in der Kategorie *Nichtamtlicher Theil*. Durch die Zitierung aus der *Laibacher Zeitung* findet sich hier ebenso wie bei der Ausgabe zuvor eine gleiche Zentralisierung auf die in der *Laibacher Zeitung* behandelten Kategorien statt. Im Unterschied dazu kürzt die *Wiener Zeitung* allerdings die Schilderungen der *Laibacher Zeitung* über die Beschmückungen der Stadt mit den Worten

> „Die „Laib. Ztg.“ liefert hier eine eingehende Beschreibung der Illumination mit dem Bemerken, […]“[400]

[397] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 3449.
[398] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 3449.
[399] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 269 (21.11.1856) 3449.
[400] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 270 (22.11.1856) 3459.

ab und darauf folgt ein weiteres Zitat aus der *Laibacher Zeitung*, dass das Volk alles tut, um den Besuch der Majestäten in würdiger Weise zu ehren, was Teil der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* ist. Der Bericht schließt mit dem Beschreiben der Festausgabe der *Laibacher Zeitung*, die laut der *Wiener Zeitung* „[…] vollen Anspruch auf die Bezeichnung einer würdigen Festgabe hat."[401]

6.1.3.3 Ausgabe vom 23.11

Die letzte Ausgabe über den Aufenthalt des Kaiserpaares in Laibach widmet sich dem Programm des 19. November. Der Bericht befindet sich, wie in der Codierung *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist, auf der Titelseite und ist ebenso wie auch in den Ausgaben zuvor der erste Artikel des *Nichtamtlichen Theil*. Hierbei wird gleich wie bei den vorherigen Ausgaben der gleiche emotionalisierte Wortlaut der *Laibacher Zeitung,* der Teil der Codierung *Emotional gefärbte Sprache* ist, zu diesem Tag wiedergegeben, weshalb auch hier die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zu finden ist. Allerdings bedient sich die *Wiener Zeitung* einer reduzierten Wiedergabe der Beschmückungen aus der *Laibacher Zeitung*, weshalb sich die Codierungen der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* nicht genau mit den Segmenten der *Laibacher Zeitung* in dieser Hinsicht decken, und nimmt lediglich die Programmpunkte aus dem Artikel, die wichtige Aspekte bei der Skizzierung des Aufenthaltes bilden. Dadurch bildet sich wie auch bei den anderen Ausgaben eine fast übereinstimmende Fokussierung auf einzelne Kategorien bei der Schilderung wie beispielsweise die den Codierungen *Reaktion und Verhalten Bevölkerung, Reiseprogramm, Text* und *Huldigungen durch Bevölkerung*.

6.1.4 Deutsche Allgemeine Zeitung

In der Ausgabe der *Deutsche Allgemeine Zeitung* wird der Besuch des Kaiserpaares in Laibach im Gegensatz beispielsweise zu den Berichten aus der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung* in einer sehr sachlichen und verkürzten Weise wiedergegeben. So befindet sich der Artikel, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* ersichtlich ist, auf der dritten Seite der Zeitschrift in der Rubrik *Oesterreich* und umfasst nur wenige Zeilen.

6.1.4.1 Ausgabe vom 27.11

Der Artikel besticht mit einem Schreibstil, der ein Element der Kategorie *Objektivität* ist und sich im Gegensatz zu den Berichten in der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung* nicht mit emotionalen Umrahmungen oder einer emotionalisierten Sprache auszeichnet.

[401] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 270 (22.11.1856) 3460.

Durch den Bericht wird zwar eine gefeierte Dynastie und Monarchie beschrieben, allerdings wird im Gegensatz zu den anderen Zeitschriften, mit dem Zusatz der künstlichen Blumen und Girlanden, eine leise Distanz und Entzauberung geschaffen, die ein Segment der Codierung *Ironie oder Distanz* bildet und erstmals in den analysierten Berichterstattungen auftritt.

Auch die in den anderen Zeitungen betonte Jubelrufe des Volkes und generell die Darstellung des loyalen Volkes als Einheit, wie es in der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ersichtlich ist, wird in dieser Zeitschrift im Hinblick auf die Unterkategorie *Gleichgültigkeit* behandelt. Das Volk wird als dekorative und stumme Masse beschrieben und nicht als aktive Gestalter der Feierlichkeiten zugunsten des Besuches.

Es werden zwar Segmente der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* erwähnt, wie dass Laibach einen „festlichen Empfang vorbereitet“[402] und dass die Stadt während des kurzen Besuches des kaiserlichen Paares „einen ungemein heiteren Anblick“[403] bot, dennoch wird die Schilderung des Aufenthaltes auf eine kurze äußere Wahrnehmung beschränkt. Diese Reduzierung beziehungsweise Beschränkung findet sich ebenso in der Beschreibung der Beschmückung wieder:

> „Als ob es Frühling sei, so massenhaft waren die Häuser mit Blumenkränzen und Guirlanden decoriert (freilich mit künstlichen) […]“[404]

Auch die Struktur des Artikels weicht von den Berichten der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung* stark ab, da bei den Codierungen der Kategorie *Reiseprogramm* andere Fokussierungen gelegt werden als bei den anderen Zeitungen. Dies zeigt sich in der Schilderung der ausgewählten Stationen des Besuches, die in einer knappen und sachlichen Chronologie wiedergegeben werden: So werden Unterkategorien wie *Kirche, Verwaltung* und *Militär* gänzlich vernachlässigt und der Fokus ausschließlich auf die Segmente der Codierung *Kultur* gelegt:

> „Am 18. Nov. Besuchte das Herrscherpaar das Theater, am 19. Nov., als am Namenstage der Kaiserin, hatten die Stände einen Festball veranstaltet […].“[405]

[402] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[403] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[404] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[405] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.

Generell zeigt der Bericht in der *Deutsche Allgemeine Zeitung* im Gegensatz zu den anderen behandelten Berichterstattungen, eine beobachtende und zusammenfassende Außenperspektive, die als Segment der Kategorie *Überblick über das Programm* gesehen werden kann und die den Besuch des Kaiserpaares zwar in einer respektvollen Weise beschreibt, aber auf symbolische und emotionale Aufladungen verzichtet.

Der Bericht endet, anders als bei den anderen Zeitungen, frei von loyalen Bekundungen und schildert lediglich in ebenso kurzer und sachlicher Weise die nächsten Stationen der Reise:

> „Heute in der Frühe sind dieselben weiter nach Triest gereist […], von wo sie sich nach kurzem Aufenthalte nach Venedig begeben werden."[406]

Im Gegensatz zu den anderen Zeitungen, in denen die Kategorie *Teilnehmende Personen* eine wichtige Rolle einnimmt, wird diese hier lediglich in einem einzigen Segment berücksichtigt:

> „[…] am 19. Nov., als am Namenstage der Kaiserin, hatten die Stände einen Festball veranstaltet, den die hohen Gäste ebenfalls mit ihrer Gegenwart verherrlichten."[407]

Bei der Berichterstattung wird ebenso die Rolle des Kaiserpaares deutlich. In der *Laibacher Zeitung* und *Agramer Zeitung* wird das Kaiserpaar als symbolisch aufgeladene Akteure präsentiert, die in den Besuch emotional oder neutral dargestellt sind. In der *Deutsche Allgemeine Zeitung* nehmen der Kaiser und die Kaiserin von Österreich eine passive Rolle ein, wie in diesem Zitat zu sehen ist:

> „[…] trafen der Kaiser und die Kaiserin hier ein, um der Hauptstadt Krains einen Besuch abzustatten und die Huldigungen des Landes entgegenzunehmen."[408]

Dabei zeigt sich, dass die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* durch dieses neutrale Element erfüllt wird.

6.1.5 Illustrirte Zeitung

Der Reise des Kaiserpaares wird in der *Illustrirte Zeitung* als Beilage zur normalen Ausgabe mit dem Titel *Lombardei Venedig* behandelt, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes*

[406] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[407] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[408] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.

zu sehen ist. Dabei wird jeder Abschnitt der Reise, vom Hinweg nach Laibach bis zu den einzelnen Stationen der ganzen Reise, in eigenen Absätzen beschrieben.

6.1.5.1 Ausgabe vom 3.1.1857

Neben den ausführlichen Berichten der einzelnen Stationen finden sich unzählige Illustrationen, die die einzelnen Orte der Reise abbilden und so für die Leser:innenschaft greifbar macht. In der Ausgabe vom 3. Jänner 1857 liegt der Fokus der Illustrationen auf Triest, es befinden sich keine Bilder zum Aufenthalt in Laibach in der Extra-Ausgabe, wie in der Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen* ersichtlich ist. Die Bedeutung der Berichte zeichnet sich durch die Platzierung von diesen aus, wie unter der Codierung *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist. So werden die Berichte in chronologischer Reihenfolge in einer Extra-Beilage abgebildet und zeigen die hohe Bedeutung des Besuches für die ganze Region.

Der Text zeichnet sich durch eine Vielzahl von besonderen Eigenschaften aus, die durch unterschiedliche Codierungskategorien erfasst werden. Es zeigt sich, dass der Stil, in welchem die einzelnen Tage verfasst wurde und die unter der Codierung *Emotional gefärbte Sprache* zu finden sind, keine durchgehende Emotionalisierung beinhaltet, wie es bei anderen bereits dargestellten Zeitungen dar Fall ist. Er besteht zwar aus Elementen der *Emotional gefärbten Sprache* und *Metaphern und Stilmittel*, allerdings sind diese Segmente gekürzt und nicht so detailliert wie beispielsweise in der *Laibacher Zeitung*:

> „Über den gestrigen Tag wäre viel zu berichten, allein nicht Alles, was die Theilnahme Derjenigen auf sich zieht, welche die Dinge mit eignen Augen betrachten würde, durch das schriftliche Wort in die Ferne getragen, dort gleich anziehend erscheinen.“[409]

Der fast mythische Charakter der Darstellung wird durch Verwendung von unterschiedlichen Stilmitteln erschaffen, die sich in der Codierung *Metaphern und Stilmitteln* widerspiegeln. Es finden sich unzählige Metaphern in dem Bericht der *Illustrirten Zeitung* wieder wie zum Beispiel

> „In Verzierung des Weges hatte sich die Phantasie erschöpft.“[410]

oder

[409] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[410] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.

> „[…] immer lauter und massenhafter erschallt das Jubelrufen der Menge, und wie ein Bergstrom, der schäumend durch Felsen läuft, bis er die Stelle erreicht, an der er sich tosend herabstürzt, so donnernd war der Empfang, […]“[411].

Aber auch *Pathos* wird angewendet, wie man bei der Schilderung der Fahrt des Kaiserpaares durch die Stadt sehen kann:

> „Der künstlich geschaffene Tag beleuchtet noch lange fröhliche Gesichter […]“[412]

Weiters bilden die Kategorien *Historische Rückgriffe* und *Ortsbeschreibung* wichtige Teile der Berichterstattung. Bei den historischen Rückgriffen wird beispielsweise über Geschichte zwischen dem Kaiserhaus und den italienischen Staaten geschrieben und bei den Ortsbeschreibungen werden die geografischen Gegebenheiten von Krain thematisiert:

> „Von den drei Herzogthümern, in die es zerfällt, ist Steiermark das bei weitem größte, selbst Kärnten ist uns im Flächenraum um 7 Geviertmeilen überlegen, da unser Krain nur 181 ½ geogr. Geviertmeilen einnimmt. […].“[413]

Durch die geografische Charakterisierung von Krain wird die Besonderheit der Region hervorgehoben.

Im Unterschied zu den anderen Berichten werden in der *Illustrirten Zeitung* erstmalig Aspekte der Kategorien *Wirtschaftliche Aspekte* und *Kleidung* genannt. In Bezug auf die Kleidung wird diese bei der Teilnahme am Festball zu Ehren des Kaiserpaares in kurzer Form beschrieben:

> „Der Kaiser in der Uniform eines Obersten des ersten Infanterie-Regiments, dessen Inhaber er ist, die Kaiserin in geschmackvoller Toilette, […]“[414]

Dennoch wird trotz der kurzen Beschreibung die symbolische Bedeutung dieser ersichtlich. Durch die Erwähnung der genauen Uniformierung wird die Rolle des Kaisers als oberster Kriegsherr unterstrichen, die auf Disziplin und eine militärische Legitimation der Monarchie

[411] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[412] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[413] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[414] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.

deutet. Bei der vagen, aber dennoch positiven Beschreibung der Kleidung der Kaiserin wird ihre unnahbare Erscheinung, sowie ihre Anmut und Weiblichkeit betont.

In Bezug auf den wirtschaftlichen Aspekt wird dieser so beschrieben, dass die eigene Wirtschaft durch den kaiserlichen Besuch einen nicht unbedeutenden Aufschwung erlebe. Auch wird der Wert der Beschmückungen und Verschönerungen der Stadt für die Leser:innenschaft durch die Nennung einer Zahl zum ersten Mal greifbar:

> „Der Befehl, Alles, was des kaiserlichen Besuches wegen angeschafft werden mußte, im Lande selbst zu kaufen, setzte Gewerbe und Handel in Nahrung. Ueber 7 Millionen Lire wurden für solche Zwecke zum Voraus verwendet, und das trug nicht wenig dazu bei, die Bevölkerung der Städte in gute Laune zu versetzen.“[415]

Wie auch in den anderen analysierten Zeitschriften (mit Ausnahme der *Deutsche Allgemeine Zeitung*) wird durch die Erwähnung des Volkes die Reaktion von diesem, in der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ersichtlich, deutlich. So wird das Volk wie auch zuvor als geschlossene und untertänige Einheit inszeniert, die dem Besuch des Kaiserpaares ehrfürchtig und jubelnd gegenübersteht. Besonders in Beschreibungen wie beispielsweise

> „Immer dichter drängte sich das Volk an beiden Seiten der Bahn, immer lauter und massenhafter erschallt das Jubelrufen der Menge, und wie ein Bergstrom, der schäumend durch Felsen läuft, bis er die Stelle erreicht, an der er sich tosend herabstürzt, so donnernd war der Empfang, als das Kaiserpaar durch den Triumphbogen fuhr […]“[416]

wird die Parallele zu den Schilderungen wie der *Laibacher Zeitung* deutlich.

Auch die Bemühungen des Volkes gegenüber dem Kaiserpaar, die in der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* vereint sind, werden in der *Illustrirten Zeitung* thematisiert. Es werden unterschiedliche Huldigungen dargestellt, die ein eindrucksvolles Bild über den Besuch schaffen:

[415] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[416] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.

> „Der Trisailer Bach bildet die Landesgrenze und hier stand die erste Triumphpforte in ihrem Festschmucke, […].“[417]

Oder

> „Bei der Beleuchtung, welche Laibach in zauberischem Lichte erscheinen ließ, war Alles aufgeboten worden, um ein erfolgreiches Wetteifern mit größeren Städten zu treten.“[418]

Auch die in der gleichen Oberkategorie befindliche Kategorie *Politische Bedeutung* wird in dieser Zeitung erstmals berücksichtigt. So beschreibt der Autor den Grund für den Besuch der italienischen Staaten beziehungsweise Städte und die politischen Gegebenheiten und Probleme, die zwischen den italienischen Staaten und dem Kaiserhaus stehen.

Ein weiteres wichtiges Element des Berichtes stellt die Kategorie *Reiseprogramm* dar. Durch die vielfältigen Institutionen, die im Zuge des kaiserlichen Aufenthaltes besucht wurden, zeigt sich die Berücksichtigung von unterschiedlichen Bereichen, die durch die Erwähnung eine besondere Rolle für die Habsburgermonarchie spielen. Gleich wie bei beispielsweise der *Laibacher Zeitung* werden die Kategorien *Verwaltung, Kirche, Bildung, Militär* und *Kultur* berücksichtigt. Im Unterschied dazu wird in der *Illustrirten Zeitung* auch erstmals ein Segment erwähnt, das der Kategorie *Wohltätigkeit* zugeordnet werden kann:

> „Von hier aus begab sich die Kaiserin in die Kleinkinder-Bewahranstalt, […]“[419]

So wird die monarchische Repräsentation, die bisher Kategorien *Kirche, Militär* und *Verwaltung* in den Fokus gestellt hatte, durch den Aspekt der Wohltätigkeit erweitert. Durch diesen wird das Kaiserhaus und im weitesten Sinne die Monarchie als eine fürsorgliche Instanz inszeniert, die sich auch um die schwächsten Mitglieder ihrer Gesellschaft kümmert.

Eine weitere Parallele zur *Laibacher Zeitung* bietet die Erwähnung und Auflistung von zentralen Vertretern von Laibach wie etwa den Bürgermeister und den Statthalter, die Teil der Kategorie *Teilnehmende Personen* sind:

[417] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[418] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[419] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.

> „In seiner Abschiedsrede hob es Bürgermeister Dr. Burger besonders hervor […]“[420]

und

> „In den glänzend ausgestatteten Stationsgebäude zu Trisail standen der Statthalter von Krain […] die Kämmerer […], drei Grafen v. Auersperg, zwei Freiherrn von Apfalterer, drei Grafen v. Auersperg, viele andere Mitglieder des hohen Adels […], die Geistlichkeit […]“[421]

Generell finden sich in der Kategorie *Teilnehmende Personen* viele Vertreter:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen wieder. So bilden die *Namentlich erwähnten Personen* einen großen Teil der analysierten Segmente, ebenso die *Vereine und Delegationen*. Bei diesen steht vor allem die *Verwaltung* im Zentrum der analysierten Teile, durch deren Erwähnung beziehungsweise aktive Integrierung in die Empfangs- und Huldigungsrituale ihre Rolle zur politischen Ordnung der Monarchie deutlich wird:

> „Der Bürgermeister, Dr. Burger, an der Spitze des Rathes und der Gemeindevertretung stand hier bereit, Worte der Liebe und Treue an die Majestäten zu richten […]“[422]

Auch die Kategorie *Kinder und Frauen explizit* wird in dem Berichten mit vielen Segmenten berücksichtigt:

> „Die weiß gekleideten Mädchen durften natürlich nicht fehlen, auch wäre es Schade gewesen, denn Laibach darf sich auf seine schönen Kinder etwas einbilden.“[423]

Durch die gezielte Einbindung von Frauen und Kindern wird die Monarchie als familiäre Institution dargestellt, in welcher das Kaiserpaar als Eltern agiert. Diese Inszenierung legitimiert die Monarchie symbolisch über das Familienmodell, wo die Kaiserin als Mutter und der Kaiser als Vater im gütigen und fürsorglichen Sinne gegenüber seinen Untertanen (beziehungsweise im übertragenden Sinne seinen Kindern) regiert.

[420] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[421] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[422] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[423] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.

Wie auch in den anderen Zeitschriften *Laibacher Zeitung* und *Agramer Zeitung* wird in der *Illustrirten Zeitung* auf die Kategorie der *Darstellung des Kaiserpaares* eingegangen. In Bezug auf den Kaiser wird durch Beschreibungen wie

> „Zunächst begab sich der Kaiser nach dem militärischen und dem bürgerlichen Hofspitale, von letzterem in die Maschinenspinnerei, worauf die Lärmtrommel in der Peterskaserne erschallte und der Kaiser die rasch gesammelten Mannschaften im Hofraum musterte."[424]

abermals der Kaiser als militärischer Oberbefehlshaber dargestellt. Auch seine Interaktionen werden erstmalig nicht nur auf die Kategorie *Neutral* beschränkt, sondern auch in einem Segment um die Unterkategorie *Emotional* erweitert:

> „[…] den Monarchen, der von der laut geäußerten Freude des Volkes sich so ergriffen fühlte, daß er den Salonwagen verließ, unter die bewegte Menge trat und freundliche Worte an den Bezirkshauptmann richtete."[425]

Durch diese emotionale Interaktion wird erstmals die mit dem Bild des unnahbaren und erhabenen Kaisers gebrochen, da er hier menschlich und zugänglich gegenüber der Bevölkerung gezeigt wird. Seine Handlung den Salonwagen zu verlassen, zeigt nicht nur eine bloße Darstellung, sondern macht sein eigenes Handeln aus einem inneren Antrieb heraus deutlich.

Bei der Kaiserin liegt das Hauptaugenmerk auf die Inszenierung als fromme und wohltätige Landesmutter, wie es auch bei der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung* zu sehen ist. Durch Schilderungen wie

> „Die Kaiserin hatte sich in das Kloster der Ursulinerinnen begeben, dort dem Gottesdienste beigewohnt und hierauf die von den Klosterfrauen geleiteten Unterrichts- und Erziehungsanstalten besucht […]"[426]

und

[424] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[425] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.1.01857) 22.
[426] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.

> „Von hier aus begab sich die Kaiserin in die Kleinkinder-Bewahranstalt, deren Einrichtung sie mit mütterlicher Theilnahme prüfte.“[427]

wird dieses Bild der frommen Landesmutter nochmals verstärkt. Dieses Element der mütterlichen Teilnahme lässt sich in die Kategorie *Emotional* zuordnen. Durch dieses emotionale Element wird die Kaiserin als Verkörperung von Fürsorge, Moral und Nähe inszeniert, die nicht nur eine politische Figur darstellt, sondern in erster Linie eine mütterliche.

6.2 Triest (20.11 – 25.11)

6.2.1 Wiener Zeitung

In den vier Ausgaben der *Wiener Zeitung,* die im Zeitraum vom 23.11 1856 bis 28.11 1856 erschienen sind, wird der Besuch des Kaiserpaares in der zweiten Station ihrer Küstenland-Reise behandelt. Die Artikel in den jeweiligen Ausgaben ergeben eine in sich geschlossene Serie und gibt die Programmpunkte und Ereignisse in einer chronologischen Erzählung wieder. Sie finden sich unter der Rubrik *Nichtamtlicher Theil*, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist. Obwohl die Berichte in den Artikel zum größten Teil aus anderen Zeitungen stammen, ergibt sich ein stimmiges und detailreiches Bild des Besuches in Triest.

6.2.1.1 Ausgabe vom 23.11

In der Ausgabe vom 23. November wird die Ankunft und der Empfang in Triest in verkürzter Form dargestellt. Der Artikel fokussiert sich auf den Ablauf der Ankunft, die Empfangsgestaltung sowie die Teilnahme von offiziellen Akteuren und der Bevölkerung von Triest. Der Besuch wird hierbei nicht als Erzählung wiedergegeben, sondern als Abfolge von symbolisch bedeutungsvollen Handlungen beziehungsweise Programmpunkten. Im direkten Vergleich zu der Ausgabe der *Illustrirten Zeitung*, die im Zuge des Besuches von Laibach analysiert wurde, und mit stilistischen sprachlichen Mittel, Illustrationen und Metaphern arbeitet, ist die Sprache in der *Wiener Zeitung* etwas zurückhaltender. Der Schreibstil fällt mit seiner emotionslosen Ausdrucksweise und gekürzten Chronologie in die Kategorie *Objektivität* und soll die wichtigsten Punkte des Empfanges für die Leser:innenschaft zeigen. Dennoch sind Formulierungen mit emotionaler Färbung ersichtlich, die sich in der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* finden wie „aufrichtigster Jubel“[428].

[427] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 22.
[428] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.

Die monarchische Repräsentation wird in dem Artikel in verkürzter Weise durch folgende Aussage behandelt:

> „Der Oesterreichische Loyd hat 400 Kupferstiche, Porträte Ihrer Majestäten, vertheilen lassen.“[429]

Durch die Verteilung von den kaiserlichen Porträts wird das Kaiserpaar nicht nur in einer medialen Weise sichtbar und greifbar gemacht, sondern auch symbolisch in der Stadt selbst. Auch findet eine Verankerung in der dortigen Erinnerungskultur durch die Verteilung statt, die ebenso als Ausdruck wirtschaftlicher Loyalität gegenüber der Monarchie fungiert und somit die Kategorie *Wirtschaftliche Aspekte* berücksichtigt.

Weiters wird in dem Artikel über die Zusammenkunft der Bevölkerung in der Stadt anlässlich der Ankunft des Kaiserpaares geschrieben:

> „Aus der feierlich geschmückten Stadt strömten die Bewohner zu Tausend nach der Opschina-Straße und dem großem auf dem Kasernenplatze errichteten Triumphbogen, um das erlauchte Herrscherpaar mit dem aufrichtigsten Jubel zu begrüßen.“[430]

Durch diese Darstellung zeigt sich eines der vielen Segmente, die sich in der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* wiederfinden. So wird ersichtlich, dass das Kaiserpaar von der Bevölkerung mit der größten Begeisterung empfangen wurde. Ebenso wird das Volk als homogene Masse inszeniert, beziehungsweise dargestellt, die dem kaiserlichen Paar in ihrer unendlichen Loyalität in vereinter Einheit entgegentritt. Die Inszenierung einer idealisierten Volksnähe wird auch in den Berichterstattungen der *Laibacher Zeitung,* der *Agramer Zeitung* und der *Illustrirten Zeitung* verfolgt.

Auch die zahlreichen Huldigungen werden in dieser kurzen Berichterstattung berücksichtigt und zeigen die Bemühungen, die die Bevölkerung unternommen hat, um das Kaiserpaar würdig zu empfangen. Dies zeigt sich beispielsweise bei dem eigens errichteten Triumphbogen:

> „[…] und dem großen auf dem Kasernenplatze errichteten Triumphbogen, um das erlauchteste Herrscherpaar mit dem aufrichtigsten Jubel zu begrüßen.“[431]

[429] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[430] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[431] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.

Bereits in der ersten Zeile des Artikels wird die feierliche Atmosphäre und die staatliche Ordnung der Leser.innenschaft nähergebracht:

> „Der Donner der Kanonen von den k. k. Forts an der Seeküste, von der Citadelle und den im Hafen vor Anker liegenden k. k. Kriegsschiffen verkündeten um 1 Uhr Nachmittag der Bevölkerung daß Ihre k. k. Majestäten in dem großen […] Pavillon angekommen waren.“[432]

Weiters wird beim Empfang auf etliche Personengruppe hingewiesen, die sich in der Kategorie *Teilnehmende Personen* wiederfinden:

> „Ihre Majestäten wurden an den bei der Landesgrenze errichteten, […] von Sr. Exzellenz den Herrn Statthalter, FML. Freiherrn v. Mertens, dem Herrn Kreispräsidenten von Görz, Baron Buffa, und den Ortsbehörden ehrfurchtsvoll empfangen.“[433]

Durch diese Aufzählung wird die Bedeutung der Kategorien *Verwaltung* und *Militär* für die Monarchie deutlich und stellt eine Verkörperung der hierarchischen Struktur, Ordnung und Loyalität dar. Auch der Aspekt der Unschuld wird durch die Erwähnung der Mädchen, die unter der Kategorie *Kinder und Frauen explizit* zugeordnet sind und Teil des Empfanges sind, als moralisch unangreifbarer Wert für die Monarchie berücksichtigt:

> „[…] und mehreren Mädchen ward das Glück zu Theil, Ihrer Majestät der Kaiserin Blumen und Gedichte überreichen zu dürfen.“[434]

Dieser Akt beinhaltet ebenso eine symbolische Bedeutung, wie sich in der Kategorie *Symbolischer Akt* zeigt. Wie auch beim Empfang in Laibach symbolisiert dieser Akt eine emotionale Legitimierung der Monarchie. Ein weiteres Segment der Kategorie *Symbolischer Akt* bildet der eigens errichtete Pavillon „neben dem Obelisk auf der Bergeshöhe, welche die Aussicht über Stadt und Meer gewährte“[435] erfolgt. Durch diese Beschreibung wird nicht nur eine physische Übersicht über die Stadt, sondern auch eine metaphorische Beherrschung des Landes beziehungsweise des Raumes durch die Habsburgermonarchie suggeriert.

Wie auch in der *Laibacher Zeitung* und der *Agramer Zeitung* wird das Kaiserpaar in gängigen unterschiedlichen Rollenbildern dargestellt. So erscheint der Kaiser abermals in seiner

[432] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[433] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[434] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[435] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.

Funktion als militärischer Oberbefehlshaber. Er empfängt militärische Ehren, die Garnison defiliert vor ihm und seine Einfahrt erfolgt unter dem Schutz der Truppe:

> „An der bei der Einfahrt in die Stadt sich erhebenden Ehrenpforte hatte Herr FML. Baron Martens die Ehre, Ihre Majestäten an der Spitze der Garnison ehrbietigst zu empfangen."[436]

Durch diese Szenerie wird der Kaiser als ein übergeordneter Repräsentant der Ordnung dargestellt. Die Kaiserin bildet das Gegenstück, da ihr Empfang von emotionalisierten Gesten geprägt ist, die sich besonders durch die Teilnahme von Kindern zeigt:

> „[…] und mehreren Mädchen ward das Glück zu Theil, Ihrer Majestät der Kaiserin Blumen und Gedichte überreichen zu dürfen."[437]

Ebenso wird in den anderen analysierten Zeitschriften das Bild der Kaiserin durch solche Darstellungen als volksnahe und fürsorgliche Landesmutter inszeniert und unterstrichen.

Im Hinblick auf die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* wird das Paar fast ausschließlich in gemeinsamen Moment gezeigt. Diese Segmente lassen sich sowohl in der Kategorie *Neutral* und *Emotional* finden und zeigen eine ausgewogene Darstellung, die einerseits Nähe und andererseits Würde symbolisiert:

> „Ihre Majestäten […] nahmen Allerhöchstdieselben die ehrfurchtsvolle Huldigung aller […] entgegen […]"[438]

Oder

> „Ihre Majestäten bewunderten vom Pavillon aus die herrliche Aussicht."[439]

6.2.1.2 Ausgabe vom 25.11

In der Ausgabe vom 25. November wird genauer auf die Reise von Laibach nach Triest, den Empfang und die ersten beiden Tage in Triest eingegangen. Die Darstellungen und Inszenierungen aus der vorherigen Ausgabe setzt sich in diesem Teil der Artikelserie ebenfalls fort und zeigen abermals ein sehr untertäniges und loyales Bild der Bevölkerung gegenüber dem kaiserlichen Herrscherpaar. Im Vergleich zu der vorherigen Ausgabe zeichnet sich diese mit einer sehr detailreichen Erzählweise aus, die Elemente der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* enthält, wie „[…] den Versammelten den heißersehnen Anblick kaiserlicher Majestät

[436] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[437] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[438] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.
[439] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856) 3470.

und Huld darbot.“[440] Ein weiterer Unterschied findet sich in der Erzählung selbst, da in dieser Ausgabe erstmals andere Zeitungen erwähnt werden, die sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* finden. So vergleicht der Autor die Ausgaben, die anlässlich des kaiserlichen Besuches erschienen sind, der Zeitungen *Triester Zeitung* und *Offerv. Triestino* und gibt den Inhalt anhand der Berichte aus diesen Zeitungen wieder. Dieser Umstand wird an folgendem Zitat ersichtlich, der die Ankunft des Kaiserpaares behandelt und die *Laibacher Zeitung* und die *Triester Zeitung* gleichermaßen zitiert und vergleicht:

> „Beide Blätter bringen eine ausführliche Schilderung des froh bewegten Lebens, das sich am Tage der Ankunft Ihrer Majestäten schon am frühen Morgen in der festlich geschmückten Stadt kundgab.“[441]

Auch die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* findet sich in etlichen Segmenten der Berichterstattung wieder und zeigt wie auch zuvor die untertänige Freude und Begeisterung des Volkes in Bezug auf den Besuch:

> „[…] brach das Publikum in begeisterten Jubel aus, der sich bei den Klängen der Volkshymne von Strophe zu Strophe steigerte.“[442]

In dieser Ausgabe wird erstmals das *Reiseprogramm* vorgestellt, das das Kaiserpaar im Zuge des Besuches absolvierte. So werden Besuche in den Bereichen *Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Militär* und *Kultur* ersichtlich, die die wichtigsten Säulen der Monarchie bilden. Auch die Kategorie *Fortschritt* lässt sich anhand der nautischen Elemente und der Thematik der Eisenbahn festmachen und zeigt die große Bedeutung beispielsweise der Seefahrt für die Stadt Triest:

> „[…], um dort dem Aufziehen eines Schiffes auf dem vom Ober-Ingenieur Herrn E. Heider neu erbauten Slip-Helling und dem Stapellaufen eines zweiten Schiffes auf der Werfte beizuwohnen.“[443]

Im Zuge der Erwähnung des Reiseprogrammes wird auch die Kategorie der *Teilnehmenden Personen* berücksichtigt. So zeigen sich starke Tendenzen in Bezug auf die Personen in den Bereichen *Verwaltung* und *Militär*, gefolgt von *Kinder und Frauen explizit*. Dies verdeutlicht eine symbolische Machtdemonstration und wichtige Säulen der Monarchie.

[440] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3489.
[441] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3488.
[442] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3489.
[443] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3489.

Ebenso das Rollenbild wird mit den Programmpunkten, die das Kaiserpaar getrennt absolvierte, abermals deutlich. So decken sich die Punkte mit denen des Aufenthaltes in Laibach sehr deutlich, wie bereits am Ablauf des ersten Tages ersichtlich wird:

> „Am 21sten geruhten Se. K. k. Apostolische Majestät Heerschau über die Truppen und das Territorial-Jägerbataillon zu halten und Sich über die Regelmäßigkeit der Evolutionen sehr befriedigend auszusprechen, worauf Allerhöchstdieselben Sich in das k. k. Militärspital begaben.“[444]

Hier wird der Kaiser wieder, wie auch bei den anderen Schilderungen des Besuches in Laibach als oberster Befehlshaber des Militärs dargestellt. Dies verdeutlich nochmals die starke Gewichtung des Militärs in der Berichterstattung und auch im Allgemeinem im Habsburgerreich. Bei der Kaiserin hingegen wird der Fokus, wie auch zuvor, auf die Frömmigkeit und auf die Inszenierung der Kaiserin als Landesmutter gelegt, wie bei dem Besuch von ihr in der *St. Antoniokirche* zu sehen ist:

> „Ihre Majestät die Kaiserin wohnten um 10 Uhr einer stillen h. Messe in der alten St. Antoniokirche bei und beehrten herauf die Mädchenschule in der Neustadt und die städtische und Privat-Kinderbewahranstalt mit einem Besuche.“[445]

Auch die Interaktionen und Darstellungen des Kaiserpaares lassen sich in zahlreichen Elementen der Berichterstattung sehen. So überwiegt die Darstellung des Kaisers, dessen Interaktionen in den ausgewählten Segmenten in die Kategorie *Neutral* fällt:

> „Se. Majestät geruhten diese Ausdrücke der Unterthanentreue mit den huldvollen Worten zu erwiedern „daß es Ihm zur besonderen Freude gereiche, Seine treuen Triester wieder zu sehen und ihre schöne Stadt der Kaiserin zu zeigen, Welche dieselbe schon lange zu sehen gewünscht habe.““[446]

So wird der Kaiser als zentrale Figur und aktives Subjekt hervorgehoben.

Die überwiegende Darstellung des Kaisers wird gefolgt von der gemeinsamen Interaktion. Diese ist wie auch in der Ausgabe zuvor, ausgewogen und zeigt abermals die neutrale und emotionale Seite der Monarchie.

[444] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3489.
[445] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3489.
[446] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3488.

Im Gegensatz dazu steht die kurze Erwähnung der Kaiserin, deren Interaktion ebenfalls als neutral beschrieben wird:

> „Ihre Majestät würdigten überall die Einzelheiten unter Aeußerung der Allerhöchsten Zufriedenheit und aufmerksamer Kenntnißnahme.“[447]

6.2.1.3 Ausgabe vom 27.11

In der vorletzten Ausgabe vom 27. November wird der vierte Tag des Besuches thematisiert. Im Unterschied zu den anderen Ausgaben wird dieser Bericht, wie an dem folgenden Segment aus der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zu sehen ist, vollständig aus der *Triester Zeitung* übernommen und verfolgt somit keine eigene Narration:

> „Triest, 24. November. Einem Bericht der „Triester Zeitung“ entnehmen wir Folgendes: […]“[448]

Somit lassen sich auch keine Rückschlüsse auf die Kategorien *Text* in Bezug auf diese Ausgabe der *Wiener Zeitung* schließen, sondern lediglich auf die zitierte *Triester Zeitung*, die den Besuch in einer untertänigen aber auf den Punkt gebrachten Weise darstellt.

Auch das Volk wird in dieser Ausgabe wieder als wichtiges Element der kaiserlichen Inszenierung gezeigt, wie sich anhand der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zeigt. So lassen sich abermals ausschließlich Segmente der Kategorie *Jubel und Begeisterung* finden, die die hohe Ehre des Besuches für die Bevölkerung und das Land nochmals verdeutlichen sollen:

> „[…] während Se. Majestät vorüberschritten, die lebhaftesten Jubelrufe erschallen.“[449]

Ebenso wird, wie auch bei den anderen Zeitungen zuvor, der Umstand des Volkes als einheitliche Masse verfolgt, deren Reaktion einstimmig als freudig und begeistert bezeichnet werden kann. Dies soll zeigen, dass das Volk uneingeschränkt hinter dem Monarchen beziehungsweise der Monarchie steht. Dieser Umstand zeigt sich auch an den wiederholenden Loyalitätsbekundungen (innerhalb der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung*), die von der großen Verehrung und Untertänigkeit des Volkes zeugen, wie sich an diesem Beispiel zeigt:

[447] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856) 3489.
[448] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[449] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.

> „Se. Majestät verfügten Sich hierauf in den auf der Plattform des Gebäudes angebrachten Pavillon, welcher einen interessanten Ueberblick der gesammten Anlagen des Festons und zahllosen Fahnen geschmücktn Bahnhofes gewährte.“[450]

Wie auch in der vorherigen Ausgabe bildet die Kategorie *Reiseprogramm* ein zentrales Element in dieser Berichterstattung. So werden abermals Institutionen besucht, die den wichtigen Bereichen der Monarchie zugeordnet werden können wie *Fortschritt, Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit* und *Kultur.* Anders als bei den anderen Zeitungen wird in dieser Ausgabe keine Institution des militärischen Bereiches besucht beziehungsweise erwähnt. Durch das Fehlen dieses sonst so tragenden Bereiches wird die Monarchie als zivilgesellschaftlich geprägt dargestellt. Ebenso wird das Bild einer fortschrittlich orientierten, fürsorglichen und bildungsnahen Monarchie der Leser:innenschaft vermittelt.

In Bezug auf das Wetter, das bei den anderen Berichten und Zeitschriften stets freundlich und sonnig war, wird hier von einem Sturm berichtet, der viele eigens für das Kaiserpaar errichteten Beschmückungen zerstörte und die Kategorie *Spontane Ereignisse* verkörpert:

> „Leider war auch ein großer Theil des Schmuckes der Galleggiante, so wie manche Vorrichtungen zur Beleuchtung derselben von der Bora zerstört […] doch hatte man nach Möglichkeit nachzuhelfen gesucht, […].“[451]

Eine weitere wichtige Kategorie bildet neben dem *Reiseprogramm* die *Teilnehmenden Personen*. Hierbei wir der Fokus wieder auf die Unterkategorien *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär* und *Kirche* gelegt, wobei die *Verwaltung* die meisten Segmente aufweist. Obwohl keine Institutionen des militärischen Bereiches besucht wurden, wird *Feldmarschall Radetzky* als Teil der anwesenden Personen genannt:

> „Unter den Anwesenden bemerkte man, außer dem Gefolge Ihrer Majestäten und den Autoritären der Stadt […] Sr. Exzellenz des Herrn Feldmarschalls Radetzky […]“[452]

Somit wird durch die Erwähnung des Feldmarschalls ein klarer militärischer Bezug geschaffen.

Die letzte wichtige Kategorie bildet die *Darstellung des Kaiserpaares*, deren Interaktionen für die Berichterstattung ein ebenso zentrales Element darstellen. Dabei wird die Darstellung des

[450] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[451] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3512.
[452] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.

Kaisers besonders hervorgehoben, dessen Reaktion in dieser Ausgabe ausschließlich Segmente der Kategorie *Emotional* aufweist:

> „[…] über die bisherigen Leistungen und den Fortschritt der Arbeiten die Allerhöchste in einer für den Bauleiter höchst erfreulichen und ermunternden Weise auszusprechen.“[453]

Oder

> „[…] wo von den dort angebrachten Batterien Schießübungen gegen eine maskierte Fregatte vorgenommen wurden, über deren Erfolg Se. Majestät die Allerhöchste Zufriedenheit aussprachen.“[454]

Die Reaktion der Kaiserin wird nur in der Form der Kategorie *Kaiserpaar* gezeigt. Die gemeinsame Darstellung beinhaltet emotionale Elemente, wie

> „[…] und in der That geruhten auch Ihre Majestäten über das Geleistete die Allerhöchste volle Zufriedenheit auszusprechen.“[455]

Oder

> „Ihre Majestäten geruhten, […] Sich mehrere der anwesenden Herren und Damen vorstellen zu lassen und Sich mit denselben auf das Leutseligste zu unterhalten.“[456]

6.2.1.4 Ausgabe vom 28.11

In dem finalen Artikel der Serie wird der letzte Tag des Kaiserpaares und die Abreise von diesen skizziert. Anders als in der Ausgabe zuvor wird in dieser eine eigene Narration verfolgt und keine Übernahme des Berichtes aus einer anderen Zeitung. Somit können Rückschlüsse auf die Beschaffenheit des Textes und den Stil gezogen werden, der eine Mischung aus objektiven Elementen und untertänig emotionalen Segmenten beinhaltet, dass sich an folgendem Teil zeigt:

> „Als Se. Majestät Sich entfernten, bestiegen die Zöglinge die Raen des im Hofraume aufgestellten Maibaumes und salutierten nach Matrosenart mit den lebhaftesten Hurrahs.“[457]

[453] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[454] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3512.
[455] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[456] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856) 3511.
[457] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 3523.

Durch dieses Segment, das ebenso zu der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zählt, wird gleichzeitig wieder die uneingeschränkte Begeisterung des Volkes ersichtlich, dass wie auch zuvor als einheitliche Masse, die nur von dem Hervorheben von einzelnen Gruppierungen aufgelöst wird, dargestellt wird. Im Zuge dessen werden auch die Teile der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* ersichtlich, die die hohen Bemühungen des Volkes abermals zeigen, wie sich an dem folgenden Segment zeigen:

> „In diesem Augenblicke donnerten die Geschütze der k. k. Fregatte „Venus", während die Matrosen auf den Raen und den Burgpriest paradierten, die vorübereilende „Elisabeth" mit ununterbrochenen Vivats geleiteten und die Musikbanden die Volkshymne anstimmten."[458]

Auch das Reiseprogramm wird in dieser Ausgabe wieder dargestellt und berücksichtigt Institutionen der Bereiche *Fortschritt, Bildung* und *Kultur*:

> „[…] wurde das sehenswerthe Chinesische Kabinet des Hrn. Wünsch mit dem kaiserlichen Besuche beehrt."[459]

Durch die fehlenden Bereiche *Militär, Verwaltung* und *Kirche* wird die Monarchie am letzten Tag als kultur- und fortschrittsfördernde Macht gezeigt, wobei hier der nautische Aspekt beim Fortschritt betont wird, indem beispielsweise das Kaiserpaar eine Schraubenfregatte begutachten:

> „[…] Ihre Majestäten am folgenden Morgen aufzunehmen und in die Bucht von Muggia zu führen, wo die neue Schraubenfregatte „Adria" auf dem Werft des Schiffbaumeisters Tonello vom Stapel laufen sollte. Fünf andere Kriegsdampfer […] sollten der „Elisabeth" das Geleite geben, und zu demselbern Zwecke hatten auch die Direktion […] vier Dampfer […] bestimmt."[460]

Auch die Kategorie der *Teilnehmenden Personen* zeichnet sich in dieser Ausgabe durch eine fast identische Fokussierung, wie in den vorherigen Ausgaben, aus. So finden sich Vertreter:innen sowohl der Kategorien *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* wieder. Durch das Miteinbeziehen dieser Vertreter:innen aus den unterschiedlichen Bereichen werden wiederholt einige der wichtigen Säulen der Monarchie dargestellt.

[458] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 3523.
[459] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 3523.
[460] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 3523.

Obwohl die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* fast ident mit der vorherigen Ausgabe in Bezug auf die vorwiegende Darstellung des Kaisers und der ausgewogenen Inszenierung der gemeinsamen Interaktionen, ist, findet sich ein Segment, das die Kategorie *Interaktionen → Die Kaiserin* berücksichtigt und eine emotionale Haltung zeigt:

> „Ihre Majestät die Kaiserin, Allerhöchstwelche mit huldvoller Herablassung von dem Kinde des Hrn. Wünsch ein Bouquet aus Centifolien und Veilchen entgegenzunehmen geruhten, widmeten allen Einzelheiten großes Interesse […]“[461]

Durch dieses Segment wird ebenso die Kategorie des *Symbolischer Akt* hervorgehoben, da die Kaiserin abermals als nahbare und fürsorgliche Landesmutter inszeniert wird. Auch wird die hierarchische Ordnung durch die Erwähnung der huldvollen Herablassung symbolisiert, die zeigt, dass die Kaiserin, obwohl sie gnädig und aufmerksam ist, dennoch über dem Volk steht.

6.2.2 Deutsche Allgemeine Zeitung

In der Ausgabe der *Deutsche Allgemeine Zeitung* vom 27. November 1856 wird der Besuch des Kaiserpaares in Triest in einem kurzen Artikel beschrieben, der sich in der Rubrik *Oesterreich* wie anhand der Kategorie *Platzierung des Berichtes* ersichtlich ist. Es wird hierbei nicht auf die vollständigen Programmpunkte des Aufenthaltes in Triest eingegangen, sondern lediglich in einer zusammengefassten Form auf den 21. und 22. November, sowie die Weiterreise nach Venedig.

6.2.2.1 Ausgabe vom 27.11

Der Artikel, dessen Platz in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* verzeichnet wird, ist Teil einer fortlaufenden Berichterstattung über die Neuigkeiten in Österreich und wird nicht, wie es bei dem Besuch in Laibach in der *Illustrirten Zeitung* der Fall war, als eigenständige Ausgabe geführt. Ebenso sind keine Segmente für die Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen* in dieser Zeitung zu verzeichnen. Wie auch bei dem Besuch in Laibach, berichtet die *Deutsche Allgemeine Zeitung* in einer neutralen Sprache, die sich in die Kategorie *Objektivität* wiederfindet. Das einzige sprachlich emotionalisierte Segment bildet ein Zitat aus einer anderen Zeitung, dass sowohl in der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* und *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zu finden ist:

[461] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 3523-3524.

> „26 junge Mädchen […], „zarte Blüten aus jedem Stamm, jeder Abkunft und jedem Religionsbekenntnisse Typen der verschiedenen Racen, die in Triest eine neue Heimat gefunden haben“, empfing das Kaiserpaar.“[462]

Wie auch in der *Wiener Zeitung* wird hier über den eigens für das Kaiserpaar errichtete Pavillon erwähnt, der Teil der Kategorien *Wirtschaftliche Aspekte* und *Huldigungen durch Bevölkerung* ist und die Ehrerbietung gegenüber des Kaiserpaares verdeutlicht:

> „Um dem kaiserlichen Paare eine gute Aussicht auf Triest und seinen Golf zu gewähren, wurde bei Opezina ein Pavillon gebaut, welcher 15,000Fl. kosten soll.“[463]

Im Gegensatz zu dem Bericht in der *Wiener Zeitung* wird in diesem Artikel der Preis für diesen Pavillon abgebildet. Dieser Umstand könnte damit erklärt werden, dass die Nennung der Summe in der *Wiener Zeitung*, die die Monarchie in einem idealisierten Licht wiedergibt, als verschwenderisch und potenziell kritikwürdig angesehen werden kann. In der *Deutschen Allgemeine Zeitung*, die ihr Zentrum auf das Deutsche Reich legt, würde dieser Umstand weniger Kritik bei der Leser:innenschaft verursachen.

Am Ende des Berichtes wird über die Weiterreise nach Venedig berichtet, die ein großes Aufgebot zeigt:

> „Von Triest begibt sich bekanntlich das kaiserliche Paare nach Venedig und zwar auf einer großen Flotille von Kriegsdampfbooten, zu welchen der Lloyd austriaco ein an Zahl gleiches Contingent eigener Dampfboote zur Aufnahme des kaiserlichen Gefolges und zur Begleitung stellen wird.“[464]

Dieses Zitat verdeutlicht die logistische Größe der Reise und die Einbindung von wirtschaftlich-patriotischen Akteuren wie des *Lloyd austriaco*, dessen Geste nicht nur ein Teil der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* ist, sondern auch zu der Codierung *Wirtschaftliche Aspekte* zählt. Dies erinnert an die Erwähnung in der *Wiener Zeitung*, als 400 Kupferstiche vom Kaiserpaar durch den österreichischen Lloyd verteilt wurden.

Wie auch bei der Berichterstattung zu Laibach, bleibt in der *Deutsche Allgemeine Zeitung* die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* gänzlich unberücksichtigt. Dies kann als Zeichen für

[462] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[463] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[464] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.

eine bewusste Fokussierung auf wichtige inhaltliche Elemente gesehen werden. *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* wird abermals durch ein Element der Unterkategorie *Gleichgültigkeit* erfüllt.

Auch die Kategorie der *Teilnehmende Personen* wird in diesem Artikel, im Gegensatz zu anderen Berichterstattungen, fast gänzlich außer Acht gelassen, lediglich die Unterkategorie *Kinder und Frauen explizit* findet Beachtung. So wird die inszenierte Teilnahme der Bevölkerung in der Berichterstattung der *Deutsche Allgemeine Zeitung* konkret in Form von jungen Mädchen dargestellt, die in den anderen Zeitungen ebenso eine nicht unbedeutende Rolle einnehmen, aber nicht die Menge als einzige erwähnte Gruppe vertreten:

> „26 junge Mädchen, die Elite der jüngsten Generation Triests, „zarte Blüten aus jedem Stamm, jeder Abkunft und jedem Religionsbekenntnisse, Typen der verschiedenen Racen, die in Triest eine neue Heimat gefunden haben", empfingen das Kaiserpaar."[465]

Ebenso zeigt sich in diesem Zitat die Erwähnung von Mädchen, die einer anderen Religion angehören und einer anderen *Rasse.* In dem Bericht der *Wiener Zeitung* über den Besuch wird die Bevölkerung als einheitliche Masse ohne bestimmte Religion oder *Rasse* dargestellt. Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* stellt die Bevölkerung somit erstmals als multikulturell dar.

Im Vergleich mit der Berichterstattung in der *Wiener Zeitung* über den Besuch in Triest werden die besuchten Orte in der *Deutsche Allgemeine Zeitung* nicht detailliert genannt, sondern ausschließlich in ihrer übergeordneten Bezeichnung, die der Kategorie *Reiseprogramm* zugeordnet werden:

> „[…] daß der Kaiser, der am 20. Nov. Dort eintraf, am 21. Nov. Revue über die Truppen gehalten, mehrere Spitäler, Arrestlocale, Aemter und die Arbeiten am Eisenbahnhofe besichtigt hat, während die Kaiserin einer Messe beiwohnte und die Schulen und Kleinkinderbewahranstalten besuchte."[466]

Durch diese Aufzählungen werden die wichtigen Bereiche, auf die sich die Monarchie stützt, wie *Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Militär* und *Kultur* betont. Obwohl die einzelnen Institutionen dieser Bereiche nicht detailliert ausgeführt wurden, wird dennoch abermals das differenzierte Rollenbild des Kaiserpaares ersichtlich. So stehen wieder die

[465] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.
[466] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856) 2375.

militärischen und veraltungstechnischen Aspekte des Monarchen im Vordergrund, während bei der Kaiserin der Aspekt der frommen und gütigen Landesmutter im Zentrum der Berichterstattung steht. Die Inszenierung der Kaiserin, die sich dem Volk durch Kinderanstalten und Bildungseinrichtungen zuwendet, unterstreicht die Nähe des Herrscherpaares zur Bevölkerung.

6.2.3 Morgen-Post

In der Artikelserie der *Morgen-Post* wird über die Reise des Kaiserpaares und den Aufenthalt in Triest durch das Abdrucken der offiziellen Depeschen berichtet. Die Depeschen über den Besuch in Triest werden im Zeitraum vom 22. bis 26. November in der Zeitschrift unter der Rubrik Tagesneuigkeiten, die zur Kategorie *Platzierung des Berichtes* zugeordnet wird, abgebildet. Durch den Abdruck der kurzen Depeschen, die jeden einzelnen Tag des Aufenthaltes in Triest in zusammengefasster Form behandeln, wird der Besuch kompakt mit den wichtigsten Punkten für die Leser:innenschaft bereitgestellt.

6.2.3.1 Ausgabe vom 22.11

Die Ausgabe vom 22. November setzt sich mit der Ankunft in Triest auseinander. Wie bereits angedeutet basiert die Berichterstattung in der *Morgen-Post* auf telegraphischen Depeschen und unterscheidet sich damit deutlich von dem anderen ausgearbeiteten Artikel wie der *Wiener Zeitung* oder der *Deutsche Allgemeine Zeitung*. Dieser Umstand lässt sich der Kategorie *Telegramme und andere offiziellen Meldungen* zuordnen und zeigt, dass der Fokus auf einer schnellen und gerafften Wiedergabe von offiziellen Meldungen liegt:

> „Ihre k. k. Majestäten sind um 2 Uhr Nachmittags […] im erwünschtesten Wohlsein und bei schönstem Wetter hier eingetroffen […]“[467]

Durch das Abdrucken der Depeschen lässt sich kein eigener Schreibstil der Zeitung erkennen. So kann nur der Schreibstil der Depesche selbst analysiert werde und im Unterschied zu den anderen Berichterstattungen beispielsweise der *Wiener Zeitung* oder der *Laibacher Zeitung* bleibt die Sprache neutral und sachlich, wie sich in der Kategorie *Objektivität* zeigt.

Trotz des kurzen Textes wird ein Einblick in die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* gegeben. So wird über den Einzug des Kaiserpaares folgendes berichtet:

[467] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 321 (22.11.1856) 2.

> „[…] und haben Sich durch die festlich geschmückte Stadt unter dem lebhaftesten Jubel der Bevölkerung in das Absteigquartier begeben.“[468]

Dadurch wird gezeigt, dass obwohl es sich hierbei um eine offizielle Depesche handelt, dennoch die Verbundenheit zwischen dem Monarchen und dem Volk deutlich wird.

Auch die Loyalitätsbekundungen in der Unterkategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* sind trotz der kurzen Mitteilung ersichtlich und geben einen kleinen Einblick in die Mühen, die das Volk für den Besuch unternommen hat:

> „[…] im erwünschtesten Wohlsein und bei schönstem Wetter hier eingetroffen und haben Sich durch die festlich geschmückte Stadt […]“[469]

Kategorien wie das *Reiseprogramm* oder die *Darstellung des Kaiserpaares* werden in diesem Bericht nicht verfolgt oder behandelt. Allerdings lassen sich Segmente der Codierungskategorie *Teilnehmende Personen* ausmachen, die überwiegend der Verwaltung und in weiterer Folge des Militärs und der Kirche zugeordnet werden können:

> „Gleich nach der Ankunft geruhten Se. K. k. apost. Majestät die Aufwartung der Militär-, der geistlichen und Civilbehörden entgegenzunehmen.“[470]

In diesem Zitat ist abermals die hohe Bedeutung des Militärs, der Kirche und der zivilen Ordnung für die Monarchie ersichtlich.

6.2.3.2 Ausgabe vom 23.11

Die Depesche, die in der Ausgabe vom 23. November abgedruckt wurde, zeigt eine stärkere inhaltliche Gestaltung als jene der vorherigen Ausgabe. Erstmals wird zusätzlich zu der Depesche auch ein Bericht aus der *Oe. Z.* abgedruckt, der sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* findet, der sich mit den wirtschaftlichen Auswirkungen des kaiserlichen Besuches auf Triest beschäftigt und Teil der Kategorie *Wirtschaftliche Aspekte* ist.

Wie auch in der vorherigen Ausgabe lässt sich kein eigener Schreibstil festmachen, weshalb lediglich der objektive Stil der Depesche und des übernommenen Berichtes aus der *Oe. Z.* betrachtet werden kann. Dies unterstreicht nochmals den informativen Charakter dieser Meldung.

---

[468] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 321 (22.11.1856) 2.
[469] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 321 (22.11.1856) 2.
[470] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 321 (22.11.1856) 2.

Ebenso wie in der vorherigen Ausgabe wird die Kategorie der *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* in der Depesche behandelt. So zeigt sich wieder eine freudige Haltung dem Volk gegenüber dem Kaiserpaar:

> „Ihre Majestäten wohnten hierauf einem schönen Feste im neuen Lloyd-Arsenal unter dem begeisterten Jubel der Anwesenden bei […]“[471]

Auch die Kategorie der *Huldigungen durch Bevölkerung* wird in dieser Ausgabe berücksichtigt, wie an diesem Beispiel zu sehen ist:

> „Unter andern Festlichkeiten wird auch von der hiesigen Artillerie ein Scheibenschießen von der Leuchtthurm-Batterie vorbereitet.“[472]

Dies unterstreicht abermals die hohe Bedeutung des kaiserlichen Besuches für die dort ansässigen Menschen.

Im Gegensatz zu der vorherigen Ausgabe bildet die Kategorie *Reiseprogramm* ein zentrales Element der Berichterstattung und zeigt die Absolvierung folgender Kategorie: *Fortschritt, Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Militär* und *Kultur*. Dies zeichnet das Bild eines vielseitigen Kaiserhauses. Auch wird gleichzeitig durch die geraffte Darstellung des Besuches die Kategorie *Überblick über das Programm* erfüllt.

Auch die Kategorie *Teilnehmende Personen* erfüllt in diesem Bericht keine unbedeutende Rolle, da hierbei wichtige Vertreter:innen der jeweiligen Branchen gezeigt werden. So lassen sich neben Vertretern der Verwaltung auch Segmente der Kategorie *Kinder und Frauen explizit* ausmachen:

> „Einige unserer Marine-Damen sind ebenfalls dort und studiren ihre Rollen für eine theatralische Vorstellung ein, die einen Theil des Programms der dortigen Festlichkeiten bildet.“[473]

Weiterhin wird die in den anderen Berichten oft verfolgte Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* in diesen Depeschen beziehungsweise in dieser Berichterstattung nicht verfolgt. Dennoch lässt sich durch die unterschiedlichen Programmpunkte, die das Kaiserpaar jeweils absolviert ein differenziertes Rollenbild festmachen. So nimmt der Kaiser wiederholt die Rolle des militärischen und verwaltungstechnisch aktiven Monarchen ein:

[471] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 322 (23.11.1856) 2.
[472] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 322 (23.11.1856) 2.
[473] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 322 (23.11.1856) 2.

„Se. k. k. Apostolische Majestät geruhten heute Revue über die Truppen zu halten, die Spitäler, die Arrestlokale, mehrere Aemter und die Arbeiten am Eisenbahnhofe zu besichtigen […]“[474]

Während die Kaiserin typische Aspekte des karitativen und religiösen Wirkens als Landesmutter vollzieht:

„Ihre Majestät die Kaiserin wohnten einer h. Messe bei und geruhten die Mädchenhauptschule und Kleinkinderbewahranstalten zu besichtigen.“[475]

6.2.3.3 Ausgabe vom 24.11

In der dritten Depesche vom 24. November wird die offizielle Reisedokumentation des Aufenthaltes in Triest weiter. Der Schreibstil der Depesche lässt sich wieder in die Kategorie *Objektivität* einordnen und zeigt die wichtigsten Programmpunkte des Besuches in verkürzter Form.

Anders als in den anderen Berichterstattungen bleibt die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* hier unberücksichtigt und gibt keinen Einblick in die emotionale Gefühlswelt des Volkes. Auch Segmente der *Huldigungen durch Bevölkerung* lassen sich in dieser Depesche nicht finden.

Während ebenso andere Kategorien wie *Darstellung des Kaiserpaares* unberücksichtigt bleiben, wird die Codierung *Reiseprogramm* in der Depesche fokussiert und gibt Einblicke in die absolvierten Punkte. So zeigen sich präferierte Themen wie *Verwaltung, Wohltätigkeit* und *Kultur:*

„Ihre Majestäten wohnten abermals einer Opernvorstellung im glänzend erleuchteten Theater bei – Heute besuchten Se. Majestät der Kaiser die Irren-Anstalt, die Central=Seebehörde, das Hafenamt und das Museum Ferdinand=Maximilianum;[…]“[476]

Ein weiterer Aspekt, der in anderen Zeitungen wenig bis gar nicht behandelt wird, ist der Hinweis auf äußere Einflüsse, die von dem Sonnenschein abweichen:

„Die Beleuchtung der Stadt mußte gestern Abends wegen heftiger Bora unterbleiben. […]; die angesagte Lloydfahrt mußte wegen der heftigen Bora unterbleiben.“[477]

[474] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 322 (23.11.1856) 2.
[475] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 322 (23.11.1856) 2.
[476] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 323 (24.11.1856) 2.
[477] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 323 (24.11.1856) 2.

Diese werden der Kategorie *Spontane Ereignisse* zugeordnet und veranschaulichen das reale Umfeld und die Einschränkungen der geplanten Programmpunkte, die eine seltene Abweichung von den anderen idealisierten Reiseschilderungen (wie beispielsweise die Berichte von Laibach) zeigen.

Letztlich wird auch die Kategorie *Teilnehmende Personen* nur marginal verfolgt und zeigt lediglich zwei Segmente, die der Verwaltung und dem Militär zugeordnet werden können:

> „Gestern um 5 Uhr Nachmittags war kaiserliche Tafel, welcher mehrere Notabilitäten des Militär = und Civilstandes beigezogen zu werden die Ehre hatten.“[478]

6.2.3.4 Ausgabe vom 25.11

In der Depesche vom 25. November wird der weitere Aufenthalt des Kaiserpaares dargestellt. Die Kategorie *Objektivität* im Hinblick auf die Depesche deckt sich wieder mit den vorherigen Ausgaben und unterstreichen den informativen Charakter des Berichtes. Dennoch zeigen sich trotz des objektiven Charakters durch die zusätzliche Schilderung einer Explosion auch Elemente der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache*.

Erstmals lässt sich ein Abschnitt der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* festmachen, dass die begeisterte Haltung des Volkes gegenüber des Kaiserpaares, wie in den anderen Zeitungen, nochmals verdeutlicht. Dieses Zitat ist ebenso Teil der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache*:

> „[…] so eilte der ritterliche Monarch persönlich durch die dichte Volksmenge, die ihn mit dem lebhaftesten Jubel umdrängte […]“[479]

Auch die Loyalitätsbekundungen unter der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* werden in dieser Depesche in einem Abschnitt berücksichtigt:

> „Da das Wetter es gestattet, wird heute Abends die Beleuchtung stattfinden.“[480]

Dabei wird ein großer Unterschied zu den anderen Zeitungen deutlich, die die Reaktion und Huldigung durch die Bevölkerung in den Fokus ihrer Berichterstattung stellen.

Das *Reiseprogramm* findet wie zuvor auch in zahlreichen Segmenten Ausdruck so werden auch am vorletzten Tag des Aufenthaltes in Triest Institutionen der Kategorie *Fortschritt, Kirche, Bildung* und *Wohltätigkeit* besucht:

---

[478] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 323 (24.11.1856) 2.
[479] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856) 2.
[480] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856) 2.

> „Heute um halb 9 Uhr Morgens wohnten Ihre Majestäten einer h. Messe bei. […] Ihre Majestät die Kaiserin das neuerrichtete Kinderspital und das Instituto Elisabethino per le Fantielle zu besuchen. Um 12 Uhr machten Ihre Majestäten auf dem Lloyd=Dampfer „Imperatrice", gefolgt von 11 anderen Dampfern, eine Lustfahrt nach Miramare und Rabresina."[481]

Die sonst stark berücksichtige Kategorie *Teilnehmende Personen* wird in dieser Depesche in nur einem Abschnitt der Codierungskategorie *Explizit genannte Vereine* behandelt:

> „[…] Danke den zweckmäßigen Vorkehrungen der Pompiers, schnell beseitigt wurde."[482]

Die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* wird lediglich durch die Beschreibung des Kaisers im Hinblick auf die Explosion geschildert, die ebenso Teil der Codierung *Symbolischer Akt* ist. Der Kaiser wird als sofort handelnd und präsent beschrieben, aber er besitzt keine explizite Emotion. Deshalb kann die folgende Passage in die Kategorie *Neutral* geordnet werden, auch wenn die Sprache der Depesche hier einen emotionalen Erzählstil aufweist:

> „[…] Kaum wurde dies Sr. Majestät gemeldet, so eilte der ritterliche Monarch persönlich durch die dichte Volksmenge, die ihn mit dem lebhaftesten Jubel umdrängt, zum Orte der Gefahr, die jedoch, Dank den zweckmäßigen Vorkehrungen der Pompiers, schnell beseitigt wurde."[483]

Diese Schilderung weicht deutlich vom sachlichen und neutralen Ton der anderen Depeschen ab und erzeugt ein Bild des heldenhaften und volksnahen Kaisers, der sich nicht scheut, selbst an den Ort des Unglückes zu eilen. Zu dieser Inszenierung wird auch die Bewunderung des Volkes hervorgehoben, die ihn „mit dem lebhaftesten Jubel umdrängte"[484].

6.2.3.5 Ausgabe vom 26.11

Durch die letzte Depesche aus Triest vom 26. November wird die Artikelserie von offiziellen Berichten über den Besuch des Kaiserpaares in Triest abgeschlossen.

Anders als in der vorherigen Ausgabe wird in dieser die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Huldigungen durch Bevölkerung* wieder vernachlässigt und konzentriert sich

[481] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856) 2.
[482] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856) 2.
[483] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856) 2.
[484] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856) 2.

lediglich auf eine informative und geraffte Berichterstattung, die der Codierung *Überblick über das Programm* zugeordnet werden kann.

Der Fokus liegt auch wie zuvor auf der Kategorie *Reiseprogramm* und zeigt, dass am letzten Tag Institutionen der Bereiche *Fortschritt* und *Kultur* besucht wurden:

> „Gestern Morgens fuhren Ihre k. k. Majestäten auf dem Kriegsdampfer, begleitet von mehreren anderen Dampfern, nach Muggia, wo eine Schrauben-Fregatte in bester Ordnung vom Stapel lief. Seine Majestät der Kaiser geruhen sodann einem Scheibenschießen der Küsten-Artillerie beizuwohnen und die verschiedenen Marine Etablissements zu besichtigen."[485]

Die Fahrt auf dem Kriegsdampfer, der von weiteren Schiffen begleitet wird, zeigt einmal mehr die wirkungsvolle Inszenierung von Mobilität und Macht. Durch den Besuch eines Scheibenschießens der Küstenartillerie sowie der Marine-Etablissements wird nochmals dieses Bild gezielt inszeniert und unterstützt.

Andere sonst wichtige Kategorien wie beispielsweise die *Teilnehmende Personen* oder *Darstellung des Kaiserpaares* werden auch in der letzten Depesche nicht verfolgt beziehungsweise berücksichtigt und zeigen deutlich, dass der Fokus nicht auf einer symbolischen Darstellung liegt, sondern auf einer reinen Informationsvermittlung.

6.2.4 Illustrirte Zeitung

Wie auch bei der Schilderung des Besuches in Laibach widmet sich die *Illustrirte Zeitung* in einer umfangreichen Festausgabe dem Aufenthalt in Triest, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* ersichtlich ist. Dabei werden abermals in einzelnen Einträgen wichtige Programmpunkte in ausführlicher Form behandelt.

6.2.4.1 Ausgabe vom 3.1.1857

In der Ausgabe vom 3. Jänner wird konkret über die Reise nach Triest, den Empfang und die ersten drei Tage des Besuches berichtet. Durch die Darstellung des Besuches anhand von Illustrationen, die Teil der Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen* ist, werden die beschriebenen Programmpunkte für die Leser:innenschaft greifbarer.

Wie sich in Segmenten der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* und *Metaphern und Stilmittel* zeigt, verfolgt der Bericht einen kaisertreuen Sprachstil, der durch Verwendung von Stilmitteln nochmals untermauert wird:

[485] Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 325 (26.11.1856) 2.

> „In Triest, dieser Vorhalle des Orients, ist die italienische Nationalität vorherrschend; allein dieser Zweig des welschen Stammes wurzelt so fest in dem Boden des österreichischen Kaiserstaates, daß der revolutionäre Sturm ihn nicht zu bewegen vermochte.“[486]

Im Unterschied dazu steht der nüchterne und sachliche Ton des Berichtes in der *Morgen-Post*, der den Besuch des Kaiserpaares in einem rein informativen Stil wiedergibt.

Der Besuch wird durch den Verfasser des Berichtes in Elemente, die der Kategorie *Vergleiche und Kontextualisierungen* zugeordnet werden, eingebettet. Dabei zeigen sich besonders Segmente der Codierung *Historische Rückgriffe*, die die Geschichte von Triest und dem Land erläutern und so die Bedeutung der Örtlichkeit den Leser:innen zeigen. Dieser Umstand wird mit Segmenten der Kategorie *Lokale und geografische Aspekte* nochmals verstärkt.

Wie auch in vielen anderen Berichten bildet die Kategorie der *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* mit ihrer Unterkategorie *Jubel und Begeisterung* ein zentrales Element der Analyse. So wird durch Begrifflichkeiten wie „freudiger Lärm“[487], „zahllos versammelte Menge“[488] und „wogende Menge“[489] eine abermals geschlossene und jubelnde Einheit suggeriert, die dem Kaiserhaus gegenüber in allen Belangen loyal sind. So wird der Empfang beziehungsweise der Besuch des Kaiserpaares im Theater in folgender Weise beschrieben:

> „Der Sturm, der sie empfing, als die an der Brüstung der Loge das Publikum grüßten, ist nicht zu beschreiben. Die Volkshymne wurde mit höchster Begeisterung gesungen, und als das Kaiserpaar sich nach dem zweiten Akt der Traviata erhob und sich für die warmen Verweise der Liebe dankend verneigte, ward das Haus wiederholt von dem freudigen Lärm erschüttert.“[490]

Das gemeinsame Singen der Volkshymne wird hier als ein Akt kollektiver Identifikation dargestellt, der Teil der Codierung *Symbolischer Akt* ist. Durch diese Schilderung wird das

[486] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[487] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[488] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[489] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[490] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.

Kaiserpaar abermals als vom Volk geliebte und verehrte monarchische Repräsentanten dargestellt.

Die freudige Haltung der Bevölkerung gegenüber dem kaiserlichen Besuch wird nochmals durch die zahlreichen Huldigungen, die der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* zugeordnet werden, deutlich, wie sich bei den Bekundungen der Schuljugend zeigt:

> „Durch das von der Schuljugend gebildete Spalier mit weißrothen und weißblauen Fähnchen bewegte sich hierauf der Zug bis zu der Ehrenpforte am Eingang der Stadt, die in gothischem Styl sich trefflich ausnahm."[491]

Durch das Spalier wird die klare Hierarchie zwischen dem Volk und dem Kaiserpaar verdeutlicht: So räumt das Volk respektvoll den Weg, während des Kaiserpaar hindurchschreitet.

Die Kategorie *Reiseprogramm* wird auch in dieser Zeitung mit vielen Segmenten geschmückt. Hierbei zeigt sich eine große Vielfalt an Institutionen der Gruppierungen *Fortschritt, Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Militär* und *Kultur,* die im Zuge des Aufenthaltes besucht wurden. Auffällig ist dabei die Bevorzugung von Einrichtungen des Fortschrittes und der Verwaltung:

> „Zwischen den beiden Akten fand die Besichtigung des Arsenals statt."[492]

Und

> „An demselben Vormittage wurden […], die Direktion der Finanzen und die der Steuern, die Statthalterei, das Oberlandesgericht und die Oberstaatsanwaltschaft besucht."[493]

So wird das Kaiserhaus als moderne und zukunftsgewandte Herrscherform inszeniert und gezeigt.

Wie auch in der *Morgen-Post* wird die Raketenexplosion im Magistratsgebäude in der Berichterstattung erwähnt, die ein Segment der erstmals erwähnten Kategorie *Spontane*

[491] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[492] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[493] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.

Ereignisse ist. Gleich wie auch in der Schilderung der *Morgen-Post* wird dieser Vorfall als Bühne für die Inszenierung des kaiserlichen Heldentums genutzt:

> „Um vier Uhr Nachmittags störte Feuerlärm den Festschluß des Tages. Sogleich erschien der Kaiser, von einem Adjutanten begleitet, in den Amtsgelassen des Magistrats, wo der Brand ausgebrochen war, der aber sogleich erstickt wurde. Er hatte nur Gelegenheit zu einem neuen Ausbruch der gehobenen Stimmung gegeben, und unter beständigen Zurufen kehrte der Kaiser in den Palast […] zurück.“[494]

Diese Beschreibung hebt den Mut des Kaisers hervor, der sich nicht scheut unter das Volk zu treten und sich selbst in Gefahr zu begeben. Mit der Schilderung der Reaktion des Volkes wird das Bild eines volksnahen und ritterlichen Herrschers gezeichnet und unterstrichen.

Auch die Kategorie der *Teilnehmende Personen* finden in diesem Bericht Erwähnung. Es zeigt sich eine Präferierung der Kategorien *Vereine und Delegationen* sowie *Namentlich erwähnte Personen*. In der Kategorie *Vereine und Delegationen* stehen dabei Vertreter der Verwaltung gefolgt von jenen des Militärs im Vordergrund. Aber auch Kinder und Frauen finden sich in diesem Bericht, wie sich beim Empfang zeigt:

> „Unter derselben standen 26 weißgekleidete Mädchen, und eines derselben, eine junge Dichterin von 16 Jahren, überreichte die selbstverfaßte Hymne in prächtigem Einband dem Kaiserpaar.“[495]

Gleich wie bei anderen Zeitungen wird durch die Erwähnung der weißgekleideten Mädchen die Reinheit und Tugend der Monarchie symbolisiert.

Auffällig ist bei dieser Zeitung die Hervorhebung der emotionalen Komponente in Bezug auf die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares*. So findet zwar der Kaiser als Einzelperson die meiste Erwähnung, allerdings basieren seine Interaktionen im Gegensatz zu anderen Berichterstattungen hauptsächlich auf emotionalen Elementen:

> „Der Kaiser schloß seinen Bruder in die Arme […]“[496]

Oder

[494] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[495] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[496] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.

> „Gerührt erwiderte der Kaiser die Anrede des Podesta mit den Worten: „Es freut mich, es freut mich sehr, meine treuen Triester wiederzusehen und diese schöne Stadt der Kaiserin zu zeigen, welche sich diesen Anblick längst gewünscht hat.““[497]

Dieser Umstand zeigt sich auch bei der Darstellung der Kaiserin, deren Auftreten überwiegend der Kategorie *Emotional* zugeordnet werden kann:

> „Als der Vorhang fiel, der die Aussicht verhüllte, erstaunte die jugendliche Kaiserin bei dem Reichthum des Gemäldes, welches sich ihren Augen darbot.“[498]

Dies inszeniert sowohl den Kaiser als auch die Kaiserin als menschlich fühlende Subjekte. Vor allem der Kaiser wird dabei nicht nur als politisches Oberhaupt gezeigt, sondern als ein empathischer und sensibler Kaiser, der seine Zuneigung und Emotionen öffentlich zeigt und sich von den Taten des Volkes berühren lässt.

6.2.4.2 Ausgabe vom 10.1.1857

In der Ausgabe vom 10. Jänner wird über den letzten Tag des Aufenthaltes des Kaiserpaares in Triest und die Abreise nach Venedig geschrieben. Dabei finden sich keine Illustrationen in Bezug auf den Besuch in Triest mehr, wie es beispielsweise bei der Ausgabe vom 3. Jänner der Fall war. Der Schreibstil wird mit seinen kaisertreuen Elementen auch hier fortgesetzt und bedient sich ebenso einer sehr malerischen Sprache, wie sich anhand des folgenden Beispiels aus der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* zeigt:

> „[…] es war ein Anblick, wie ich ihn nie für möglich gehalten hätte, ein Strahlen und Glänzen, man mochte die Tausende von Lichtblitzen, welche den Nachthimmel durchstrichen oder das unvergleichliche Flimmern und Glitzern der erregten See anschauen, wohin das Auge sich wandte, von da brachte es Bilder der geschmackvollen Pracht des blendesten Zaubers zurück.“[499]

Die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zeigt sich ebenso in diesem Bericht und verdeutlicht abermals die kollektiv freudige Haltung der Bevölkerung:

> „Gegen 7 Uhr, nach Beendigung der Tafel, stieß das kaiserliche Ruderboot ab und setze sich unter nicht endendem Jubel der Bevölkerung, die sich am Ufer versammelt

[497] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[498] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857) 23.
[499] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.

> hatte oder in unzähligen, zum Theil selbst niedlich erleuchteten Booten und Fahrzeugen aller Art das Meer bedeckten, nach einem mitten im Hafen errichteten Pavillon in Bewegung.“[500]

Diese loyale Haltung zeigt sich gleichermaßen in ihren Loyalitätsbekundungen gegenüber dem Kaiserpaar, die sich in der Codierung *Huldigungen durch Bevölkerung* wiederfinden. Dabei wird nochmals die hohe Bedeutung des Besuches gezeigt:

> „Sobald die Majestäten anlangten, stimmten Sängerchöre und die Musikbanden die Volkshymne an und brachten dann während der Dauer des jetzt statthabenden Fischzuges mehre ausgewählte Musikstücke zur Aufführung.“[501]

Am letzten Tag zeigt sich in der Kategorie *Reiseprogramm* Bevorzugung der *Kultur*, die vom *Fortschritt* und der *Bildung* gefolgt ist. Bei der Codierung *Kultur* sind vor allem Elemente der Unterkategorie *Fest, Festschießen, Theater* und *Museum* ersichtlich, die die Monarchie als Förderer von Kultur zeigt.

Im Gegensatz zur vorherigen Ausgabe wird die Codierung *Teilnehmende Personen* nur am Rande berücksichtigt. So zeigen sich nur vereinzelt Elemente der Verwaltung, des Militärs und von explizit genannten Vereinen, die trotz ihrer geringen Hervorhebung wichtige Bereiche für die *Habsburgermonarchie* zeigen und symbolisieren.

Auch die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* findet in dieser Ausgabe nur wenig Beachtung. Die Kaiserin findet sich nur in der gemeinsamen Darstellung und wird in dieser Ausgabe nicht eigens erwähnt. So wird ihre Rolle auf eine kollektive Darstellung innerhalb des Paares reduziert. Das Kaiserpaar wird in einer einmaligen Interaktion, die der Kategorie *Neutral* zugeordnet werden kann, erwähnt

> („[…] doch geruhten die Majestäten, ihre allerhöchste Zufriedenheit auszusprechen, betrachteten einige der bemerkenswertesten unter den gefangenen Seebewohnern und ließen den Fischern ein namhaftes Geschenk zustellen.“[502])

[500] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[501] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[502] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.

Dagegen wird der Kaiser als Einzelperson ausschließlich in einer abermals emotionalisierten Weise dargestellt wird:

> „[…] das freundlichgrüßende Lächeln seines erhabenen Herrn, welcher gegen 8 Uhr eine Rundfahrt durch die Stadt antrat, ein wohlverdienter Ausdruck seiner durch keine Störung irgend einer Art verletzten huldvollen Anerkennung der Loyalität seiner „allergetreusten" Stadt war."[503]

Dabei symbolisiert das „freundlichgrüßende Lächeln"[504] einen Ausdruck von Anerkennung und Dankbarkeit, der die menschliche Nähe des Kaisers zu seinen Untertanen zeigt. Auch die „huldvolle Anerkennung"[505] verdeutlicht, dass der Kaiser die Loyalität der Stadt und der Bevölkerung auf eine emotionale Weise wahrnimmt und würdigt.

6.3 Venedig (25.11 bis 3.1)

6.3.1 Klagenfurter Zeitung

Die Klagenfurter Zeitung befasst sich in insgesamt 22 Ausgaben direkt mit dem Aufenthalt des kaiserlichen Paares in Venedig. Dabei werden die einzelnen Artikel stets als erster Abschnitt in der Rubrik *Nichtamtlicher Theil* geführt, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist. Der Fokus wird nicht auf die detaillierte Darlegung der einzelnen Tage gelegt, sondern auf eine überblicksartige und geraffte Darstellung der wichtigsten Punkte, Daten und Ereignisse des Aufenthaltes. Dies beinhaltet, dass viele Informationen aus anderen Zeitungen wie der *Gazzetta di Venezia* sowie Telegramme übernommen und fast unverändert abgebildet werden, wie sich in den Kategorien *Telegramme und andere offizielle Meldungen* und *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt.

Zudem thematisiert nicht jede Ausgabe den kaiserlichen Besuch in Venedig im Zeitraum vom 28. November bis 5. Jänner 1857, sondern lediglich folgende:

Monat	Datum
November 1856	28., 29.
Dezember 1856	1., 2., 3., 4., 5., 6., 9., 11., 13., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 27., 29., 30.

[503] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[504] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[505] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.

Jänner 1857	5.

6.3.1.1 Ausgabe vom 28.11

In der Ausgabe vom 28. November, die den Beginn der Berichterstattung über den Aufenthalt in Venedig markiert, wird die Ankunft des Kaiserpaares am 25. November dargestellt. Dadurch, dass der Text aus der *Gazzetta di Venezia* übernommen wird, können keine Rückschlüsse auf den Schreibstil der *Klagenfurter Zeitung* gezogen werden, sondern lediglich auf die Berichterstattung der *Gazzetta di Venezia*. So zeigt sich, dass die *Gazzetta di Venezia* zwar Elemente der *Objektivität* in ihrem Stil aufweist, aber auch Passagen, die den Kategorien *Emotional gefärbte Sprache* und *Metaphern und Stilmittel* zugeordnet werden können, wie sich an folgendem Beispiel zeigt:

> „Mit der lebhaftesten Ungeduld erwartet, begrüßt von den freudigen Zurufen einer unzähligen Volksmenge […]“[506]

Auch die Reaktion der Bevölkerung, deren Segmente sich in der Kategorie *Reaktion und Verhalten der Bevölkerung* sammeln, zeigt eine durchgehende Begeisterung gegenüber dem Kaiserpaar:

> „Von hier verfügten sich Ihre Majestäten unter dem steigenden Jubel der Bevölkerung […]“[507]

Diese Begeisterung zeigt sich ebenso in den wiederkehrenden Huldigungen der Bevölkerung zu Ehren des Kaiserpaares, die Venedig und im weitesten Sinne ihr Zuhause extra für den kaiserlichen Aufenthalt herausputzen und schmücken, um ihre untertänige Haltung zu demonstrieren und die hohe Bedeutung des Besuches nochmals unterstreichen:

> „[…] über den festlich geschmückten Platz […]“[508]

Generell lässt sich die Darstellung der Ankunft in die Kategorie *Reiseprogramm → Überblick über das Programm* einordnen, da sie nicht als emotional aufgeladenes Ereignis gezeigt wird, wie es beispielsweise bei der *Laibacher Zeitung* in Bezug auf den Besuch in Laibach war, sondern als notwendige, gekürzte Information für die Leser:innenschaft der Zeitung.

[506] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 1101.
[507] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 1101.
[508] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 1101.

Auch die Kategorie der *Teilnehmenden Personen* wird in dieser Ausgabe berücksichtigt und zeigt Elemente der Unterkategorien *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen*. Das Militär überwiegt, indem nicht nur die Truppen selbst erwähnt werden, sondern auch der *Feldmarschall Graf von Radetzky*. So zeigt sich die hohe Bedeutung des Militärs für die Repräsentation des Kaiserpaares, wie sich an folgendem Beispiel zeigt:

> „Von hier verfügten sich Ihre Majestäten über den festlich geschmückten Platz, auf welchen das k. k. Militär in Reihe und Glied stand, nach den kaiserlichen Gemächern."[509]

Andere Kategorien wie *Darstellung des Kaiserpaares* und *Reiseprogramm* finden sich in dieser Ausgabe nicht und unterstreichen somit den informativen Charakter der Berichterstattung.

6.3.1.2 Ausgabe vom 29.11

Dieser Umstand zeigt sich ebenso in der Ausgabe vom 29. November, bei der die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* abermals vernachlässigt wird. In dieser Ausgabe stehen der erste und zweite Tag des Besuches im Zentrum. Gleich wie zuvor werden die Informationen aus einem anderen Zeitungsmedium, in diesem Fall der *Triester Zeitung* entnommen, was ein Aufkommen der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* erkennen lässt. Der Text zeichnet sich erneut durch Elemente der Kategorie *Objektivität* aus und zeigt nochmals den berichtenden Charakter des Artikels.

Auch die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* wird in einem Abschnitt sichtbar, als das Kaiserpaar einem Ballett im Theater *La Fenice* beiwohnte:

> „Bei dem Erscheinen Allerhöchstderselben in der Hofloge erhob sich das gesammte Publicum mit lebhaftesten Zurufen, ebenso bei dem Fortgehen nach dem Ballett."[510]

Durch diese Passage wird die Beziehung zwischen dem Kaiserpaar und dem Volk als sehr harmonisch inszeniert und die Treue der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserhaus gezeigt.

Die *Huldigungen durch Bevölkerung* zeigen sich durch den vom Volk veranstalteten Maskenzug und den festlichen Beleuchtungen:

[509] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 275 (28.11.1856) 1101.
[510] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 276 (29.11.1856) 1105.

„Abends waren Maskenzüge auf dem festlich erleuchteten Marcusplatze […]“[511]

Der Maskenzug wird als eine kollektive Form des Feierns gezeigt und die eigene venezianische Kultur gewürdigt und präsentiert. Auch die festliche Beleuchtung wird als ein wahrnehmbares Zeichen der Verehrung gegenüber dem Kaiserpaar dargestellt.

In der Kategorie *Reiseprogramm* zeigt sich eine Fokussierung auf die Themen *Militär* und *Kultur*, wobei bei der Codierung *Kultur* die Unterkategorie *Theater* im Zentrum steht. Dies zeigt sich durch das Defilieren der Garnison sowie durch den Besuch des Balletts und der *Cavalchina*:

„Hierauf ließen Se. Majestät der Kaiser die en Parade aufgestellte Garnison defilieren.“[512]

Und

„[…] dann fand eine prachtvolle Cavalchina im Fenicetheater statt […]“[513]

Die Erwähnung der Kategorie *Teilnehmende Personen* zeigt eine Fokussierung auf Personen und Gruppen der Codierung *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär* und *Kirche.* Diese Gruppierungen werden mit gleich vielen Elementen in der Berichterstattung berücksichtigt und symbolisieren die zentralen Säulen der monarchischen Ordnung.

6.3.1.3 Ausgabe vom 1.12

Anders als zuvor wird in der Ausgabe vom 1. Dezember nochmals die Ankunft des Kaiserpaares aufgegriffen und in einer sehr detaillierten und ausgeschmückten Form dargestellt, dabei werden die Informationen wieder aus der *Gazzetta di Venezia* entnommen und der Leser:innenschaft präsentiert, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt. So finden sich in dieser Ausgabe keine Elemente der *Objektivität*, sondern eine Mischung aus Elementen der Kategorien *Emotional gefärbte Sprache* und *Metaphern und Stilmittel*, wie sich an folgendem Beispiel sehen lässt:

„Der Triumphzug des erlauchten Kaiserpaares gewährt ein großartiges, eigenthümliches und imposantes Schauspiel, das wir als wahrheitsliebende und treue Geschichtsschreiber vergebens mit Worten zu schildern versuchen.“[514]

[511] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 276 (29.11.1856) 1105.
[512] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 276 (29.11.1856) 1105.
[513] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 276 (29.11.1856) 1105.
[514] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1109.

Gleich wie in den Ausgaben zuvor wird das Volk als begeisterte Menge inszeniert, deren Reaktionen Teil der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ist und die Bedeutung und Ehre des Besuches für die Stadt symbolisieren soll. Dieser Umstand wird ebenso wie zuvor durch die Elemente der *Huldigungen durch Bevölkerung* gezeigt. Erstmals in der *Klagenfurter Zeitung* lässt sich ein Segment der Kategorie *Symbolischer Akt* ausmachen:

> „Der Kaiser und die Kaiserin verrichteten am Altar das Gebet […]“[515]

Diese Passage zeigt die Darstellung des Kaiserpaares als fromm und gottverbunden und die bedeutende Verbindung zwischen Herrscher und Religion. Dabei wird die Herrschaft durch die göttliche Verbundenheit gestärkt und legitimiert.

In Bezug auf das Reiseprogramm zeigen sich Besuche der militärischen und kulturellen Institutionen wie dem Theater. Anders als zuvor findet sich auch eine Erwähnung, die zur Kategorie *Spontane Ereignisse* gezählt werden kann:

> „Die für den Abend veranstaltete Beleuchtung verlor ihre Wirkung einiger maßen durch die heftige Landbrise.“[516]

Es zeigt sich, dass nicht alle feierlichen Elemente vom Menschen kontrolliert werden können. Ebenso wird die stark emotionalisierte Beschreibung des Einzuges durch diese ungewöhnlich realistische und nüchterne Note, die der Kategorie *Ironie oder Distanz* zugeordnet werden kann, unterbrochen.

Eine gewichtige Kategorie bildet abermals die *Teilnehmende Personen*, deren Elemente wie zuvor den Unterkategorien *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* zugeordnet werden können. Erstmals finden sich aber auch Segmente, die Teil der *Kinder und Frauen explizit* und *Explizit genannte Vereine* sind:

> „[…] am Hauptbalcon saßen einige Damen […], Ihre Majestäten zu begrüßen.“[517]

Weitere Kategorien, zu denen sich erstmals in der *Klagenfurter Zeitung* Elemente finden, sind *Darstellung des Kaiserpaares* und *Thematische Schwerpunkte*. In Bezug auf die *Thematischen Schwerpunkte* werden die Unterkategorien *Schiffe* und *Kleidung* erwähnt, wobei der Fokus der Segmente auf der *Kleidung* liegt:

[515] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.
[516] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.
[517] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.

„Die Damen im glänzendsten Schmuck […].“[518]

Und

„[…] auf die Kaiserin, welche mehr als die kostbaren Edelsteine, die sie zierten und krönten […].“[519]

Obwohl das Aussehen der Kaiserin beschrieben wird, finden sich in der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* ausschließlich Segmente der Unterkategorien *Kaiserpaar* und *Der Kaiser*. Anders als in manch anderen bereits analysierten Zeitungen werden beide Segmente der Codierung *Emotional* zugeordnet:

„[…] trug das geliebte Kaiserpaar, welches mit sichtbarer Zufriedenheit auf das große Schauspiel blickte.“[520]

Und

„Der Monarch nahm huldreich diese Aeußerung entgegen […].“[521]

Durch diese emotionalisierte Darstellung sowohl des Kaiserpaares als auch des Kaisers wird die Güte, Nähe und Zufriedenheit dargestellt und inszeniert des Paar beziehungsweise den Kaiser zwar als menschliche Wesen mit Emotionen, die sich dennoch auf einer erhöhten Position befinden.

6.3.1.4 Ausgabe vom 2.12

In der Ausgabe vom 2. Dezember wird der 26. November in Venedig behandelt. Dabei stehen vor allem die amtlichen Vorstellungen und die Gondelfahrt des Kaiserpaares im Vordergrund. Der Text ist, anders als zuvor, selbst vom Autor verfasst worden und bietet somit keine Elemente der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*. Der Schreibstil besteht aus einer Mischung aus detaillierten Schilderungen und emotionalen Elemente, wie sich an diesem Beispiel aus der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* zeigt:

„Auch die Lehrkörper, so wie das Institut der Wissenschaften, die Academie der schönen Künste, die Directionen der Gymnasien und der Realschulen das Inspectorat der Elementarschulen, die Municipalcongregation und die Handelskammer wurden der gleichen Ehre theilhaftig.“[522]

[518] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.
[519] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.
[520] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.
[521] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856) 1110.
[522] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 278 (02.12.1856) 1113.

Im Vergleich zu anderen Ausgaben finden sich in den Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* sowie *Huldigungen durch Bevölkerung* jeweils ein Segment:

> „Mittlerweile wurden Vorbereitungen zu dem Schauspiele auf dem außerordentlich beleuchteten Marcusplatze so wie in der Fenice zum Beglione getroffen."[523]

Und

> „[…] Alle, die Ihnen begegneten bezeigten ihre tiefe Ehrerbietung."[524]

Durch diese beiden Kategorien wird abermals ein umfassendes Bild der Volksloyalität gezeichnet das das Volk als kollektiven Akteur inszeniert.

Auffällig ist, dass in dieser Ausgabe die Kategorie *Reiseprogramm* keine Berücksichtigung findet und sich somit von anderen Ausgaben, in denen das Reiseprogramm eine zentrale Rolle in der Berichterstattung findet, unterscheidet.

Ein wichtiges Element dieser Ausgabe stellt die Kategorie *Teilnehmende Personen* dar. Hierbei wird abermals explizit auf die Unterkategorien *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär, Kirche, Explizit genannte Vereine* und *Namentliche Personen* eingegangen. So werden vom Verfasser verschiedene gesellschaftliche Gruppen in den Mittelpunkt der Berichterstattung gerückt und ein umfassendes Bild der teilnehmenden gesellschaftlichen Gruppierungen vermittelt.

In Bezug auf das Kaiserpaar finden sich Segmente, die der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* mit den Unterkategorien *Der Kaiser* und *Die Kaiserin* zugeordnet werden können. Dabei wird eine einheitlich emotionale Darstellung sowohl beim Kaiser als auch bei der Kaiserin deutlich, die die Nähe zum Volk symbolisiert und die menschliche Seite des kaiserlichen Paares betont. Dies kann an folgenden Beispielen gesehen werden:

> „Ihre Maj. Mit liebenswürdiger, alle Herzen gewinnender Würde entgegen nahm."[525]

und

> „[…] und der Monarch richtete ermunternde Worte an die einzelnen Chefs."[526]

[523] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 278 (02.12.1856) 1113.
[524] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 278 (02.12.1856) 1113.
[525] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 278 (02.12.1856) 1113.
[526] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 278 (02.12.1856) 1113.

6.3.1.5 Ausgabe vom 3.12

Die nächste Ausgabe der *Klagenfurter Zeitung* handelt vom bevorstehenden Besuch in Padua und den nachfolgenden Stationen. Sie bedient sich erneut der Informationen aus einer anderen Zeitung, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt:

> „Dem „Cor. Ital." werden aus Venedig über die fernere Reise Ihrer Majestäten im Venezianischen folgende Mittheilungen gemacht: […]"[527]

Aufgrund der Kürze des Textes werden nicht alle Kategorien der Analyse berücksichtigt. Es finden sich lediglich Elemente der Kategorien *Teilnehmende Personen → Militär, Überblick über das Programm, Platzierung des Berichtes, Objektivität* und *Huldigungen durch Bevölkerung*. Diese Eingrenzungen verdeutlichen den informativen Charakter des Artikels. Dennoch wird beispielsweise die militärische Präsenz hervorgehoben und den Leser:innen einen Überblick über den weiteren Aufenthalt vermittelt. Auffällig ist der objektive Schreibstil, der sich von den emotionalen Elementen in den anderen Ausgaben unterscheidet. Zudem findet sich auch hier ein Hinweis auf die Anstrengungen, die das Volk für das Kaiserpaar auf sich nimmt, um seine Loyalität und Ehrerbietung darzustellen. So wird trotz des kurzen Artikels eine symbolische Anerkennung gegenüber dem Kaiserpaar sichtbar.

6.3.1.6 Ausgabe vom 4.12

In der Ausgabe vom 4. Dezember werden die wichtigsten Punkte des 25., 26., 28. und 30. November aufgelistet. Diese Informationen werden abermals, wie auch zuvor aus der *Gazetta di Venezia* vom 28. November bezogen, die somit Teil der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ist. Der Schreibstil in der Codierungskategorie *Text* ist wiederholt von emotionalen und objektiven Elementen geprägt, wobei in dieser Ausgabe die emotionalen Elemente überwiegen, wie sich an der Darstellung der Huldigungen der Bevölkerung zeigt:

> „Die ihn umgebenden denkwürdigen Gebäude, die an morgenländische Pracht und Phantasie erinnernde Kirche, die alte Residenz der Dogen, kurz die Wunder der Kunst […] begnügten sich gleichsam nicht mit dem Sonnenstrahle; sie wollten in neuer Form auch im Dunkel der Nacht glänzen."[528]

Auch die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* sowie *Huldigungen durch Bevölkerung* finden in dieser Ausgabe ihre Berücksichtigung und machen nochmals die Freude der Bevölkerung über den kaiserlichen Besuch deutlich.

[527] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 279 (03.12.1856) 1117.
[528] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 280 (04.12.1856) 1121.

Das *Reiseprogramm* und die *Teilnehmenden Personen* spielen auch hier eine zentrale Rolle und zeigen deutlich, auf welche Elemente bei diesen vier Tagen der Fokus gelegt wird: So zeigen sich Elemente der Kategorien *Verwaltung, Wohltätigkeit, Fortschritt, Theater* und *Fest*. Im Gegensatz dazu werden in der Kategorie *Teilnehmende Personen* nur Vertreter:innen der Kategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit* und *Namentlich erwähnte Personen* genannt:

> „Die Kaiserin empfing die Hof= und Sternkreuzordensdamen, welche von Ihrer Exc. der Gräfin Esterhazy vorgestellt wurden. Mehr als dreißig, meistens venetianische Damen, wurde diese Ehre zu Theil."[529]

Auffällig ist ebenso ein ausgewogenes Verhältnis der Unterkategorien *Kaiserpaar, Der Kaiser* und *Die Kaiserin*, denen jeweils ein Element zugeordnet wird. Diese Interaktionen sind abermals als emotional einzustufen und stellen wieder die menschliche Seite des kaiserlichen Paares in den Vordergrund der Berichterstattung, wie es an folgendem Zitat in Bezug auf die Interaktion der Kaiserin zu sehen ist:

> „Ihre Maj, unterhielt sich huldvoll mit einer jeden, und ließ durch ihre liebenswürdige Herablassung einen unauslöschlichen Eindruck zurück."[530]

In dieser Passage wird neben der menschlich-emotionalen Seite der Kaiserin auch ihre hohe Stellung gegenüber den anderen Damen betont.

6.3.1.7 Ausgabe vom 5.12

In der Ausgabe vom 5. Dezember wird erstmals über die politischen Handlungen und Auswirkungen, die sich in der Kategorie *Politische Bedeutung* befinden, berichtet:

> „Se. K. k. Apostolische Majestät haben den Jahrestag Ihres Regierungsantrittes durch einen hochherzigen Gnadenact zu bezeichnen geruht. Mittelst Allerhöchst zu Venedig erlassenen Handschreibens vom 2. Dezember 1856 sind 70 wegen Hochverraths und anderer Verbrechen gegen die öffentliche Ordnung Verurtheilte gänzlich begnadiget und ist der Sequester auf das Vermögen politischer Flüchtlinge unbedingt aufgehoben worden. Zugleich wurde Se. Excellent der […] auch für die Zukunft ermächtigt, Rückkehrgesuche solcher Flüchtlinge zu bewilligen."[531]

[529] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 280 (04.12.1856) 1121.
[530] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 280 (04.12.1856) 1121.
[531] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 281 (05.12.1856) 1125.

Durch diesen Bericht wird der Kaiser erstmals als politischer Akteur wahrgenommen und inszeniert, der durch seine Entscheidungen Recht, Ordnung und Loyalität erschafft. Ebenso wird der Kaiser als mildtätig dargestellt, trotz seiner Machtfülle.

Auch die Kategorie *Symbolische Akt* findet sich in dieser Ausgabe deutlich, vor allem bei folgender Passage:

> „Zuvor aber begab sich der Monarch, an der Seite seine erlauchte Gemahlin, ohne Gefolge, in der größten Einfachheit, in die Marcuskirche zur Messe.“[532]

Durch dieses Zitat wird das Kaiserpaar in schlichter Religiosität gezeigt, das einen Vorbildcharakter für andere Gläubige hat und als demütige Christen inszeniert wird.

Anders als in den Ausgaben zuvor finden sich keine Elemente der sonst stark berücksichtigten Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* sowie *Huldigungen durch Bevölkerung*. Dadurch verschiebt sich der Fokus der Berichterstattung auf andere Aspekte wie beispielsweise das *Reiseprogramm* und die *Teilnehmenden Personen*. So ist in der Kategorie *Reiseprogramm* ein Element präsent, das der Unterkategorie *Spontane Ereignisse* zugeordnet wird:

> „In Venedig herrschte am Sonntag und Montag ein Unwetter, wie man sich eines ähnlichen schon lange nicht mehr erinnert. Der Sturm bog und zerbrach Metallcandelaber auf dem Marcusplatze, es viel fußhoher Schnee, und die Gewalt des Winder legte der Schiffahrt unüberwindliche Hindernisse in den Weg.“[533]

Durch diesen Bericht wird die Bedeutung des Unwetters als zentrale Beeinträchtigung des Programms deutlich. Die Natur wird dabei als ein unkontrollierter Faktor gezeigt, der selbst bei der festlich inszenierten Reise des Kaiserpaares keinen Halt macht.

In Bezug auf die kaiserliche Darstellung wird die Interaktion des Kaisers, die sich der Codierung *Neutral* zuordnen lässt, dargestellt:

> „In den Statthaltereidepartements ließ Se. Majestät sich den Geschäftsgang eifrig angelegen sein, prüfte die Protokolle, machte angemessene Bemerkungen und empfahl die schleunige Erledigung der schwebenden Geschäfte.“[534]

[532] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 281 (05.12.1856) 1125.
[533] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 281 (05.12.1856) 1126.
[534] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 281 (05.12.1856) 1126.

Dabei wird die geschäftsmäßige Tätigkeit des Kaisers hervorgehoben, der damit als pflichterfüllter und sachlich handelnder Herrscher und Monarch gezeigt wird.

6.3.1.8 Ausgabe vom 6.12

Die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* wird in der nächsten Ausgabe am 6. Dezember nicht erfüllt, was zeigt, dass der Artikel vom Verfasser selbst erstellt wurde. In dieser Ausgabe werden die Handlungen und Abläufe des 1. Dezember thematisiert. Der Text enthält objektive Elemente der Kategorie *Objektivität*, allerdings werden diese von Segmenten der Codierung *Emotional gefärbte Sprache* unterbrochen wie „huldreiche Worte“[535] und „ermunterndsten und tröstlichsten Worte“[536]

Wie in der Ausgabe zuvor werden die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Huldigungen durch Bevölkerung* nicht behandelt, und es wird ein distanziertes Bild der kaiserlichen Reise inszeniert, das sich stärker auf die Kategorie *Reiseprogramm* konzentriert und auf die Schaffung eines Programmüberblicks. Dabei werden Segmente der Kategorien *Verwaltung, Kirche* und *Wohltätigkeit* in den Fokus der Berichterstattung gesetzt, wie sich an folgendem Beispiel zeigt:

> „[…] worauf Se. Majestät trotz dem stürmischen Wetter verschiedene Aemter, darunter die Polizei= und Steuerdirection, Erziehungs= und andere Anstalten mit einem Besuche erfreute.“[537]

In Bezug auf die Kategorie *Teilnehmende Personen* werden vor allem Vertreter der Verwaltung und der Kirche berücksichtigt, wie sich an dieser Passage zeigt:

> „Ferner hatte Provinzial= und Municipalcongregation von Verona […] die Ehre dem Kaiser vorgestellt zu werden […]“[538]

Generell wird der Kaiser innerhalb der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* in zwei Segmente emotional dargestellt:

> „[…] richtete der Kaiser einige huldreiche Worte an den Superior der hier versammelten Dominikanermönche.“[539]

und

[535] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 282 (06.12.1856) 1129.
[536] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 282 (06.12.1856) 1129.
[537] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 282 (06.12.1856) 1129.
[538] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 282 (06.12.1856) 1129.
[539] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 282 (06.12.1856) 1129.

„[…] und die ermunterndsten und tröstlichsten Worten spendete.“[540]

Durch diese Passagen wird der Kaiser bewusst humanisiert und positiv idealisiert.

6.3.1.9 Ausgabe vom 9.12

Obwohl in der Ausgabe vom 9. Dezember ebenso die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, *Überblick über das Programm, Persönliche Zitate und Aussagen, Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* und *Theater* in jeweils mindestens einem Segment vorkommen, liefert diese Ausgabe erstmals einen größeren Einblick in die Kategorie *Politische Bedeutung*. Dies zeigt sich an der Darstellung der kaiserlichen *Gnadenakte* und die Aufhebung von Vermögenssperren für politische Flüchtlinge durch den Kaiser. Durch diese Handlungen wird der Kaiser als politisch aktives Subjekt dargestellt, der gegenüber Sträflingen Milde walten lässt und somit explizite gesellschaftliche Wirkungen entfaltet. Dies wird in der Darstellung der *Gazzetta di Verona* deutlich, die den *Gnadenakt* des Kaisers mit Elementen der Kategorie *Emotional gefärbten Sprache* charakterisiert, wie beispielsweise:

> „Se. Majestät haben mit diesen, Ihrer Seelengröße völlig entsprechenden Acten eine thänenreiche Vergangenheit für immer abgeschlossen und der Bevölkerung dieser Provinzen eine glückliche und heitere Zukunft eröffnet.“[541]

Durch diese Passage wird deutlich, dass die kaiserliche Herrschaft sich nicht ausschließlich über bestimmte symbolische Akte legitimiert, sondern auch durch politische Handlungen und Entscheidungen, die Dankbarkeit und Loyalität bei der Bevölkerung hervorrufen und die Bindung zwischen ihnen und dem Kaiserhaus stärken.

6.3.1.10 Ausgabe vom 11.12

Anders als die politisch geprägte vorherige Ausgabe greift die Ausgabe vom 11. Dezember das bereits vorherrschende Muster wieder auf. Es zeigt sich ein häufiges Auftreten der Kategorien *Teilnehmende Personen, Reiseprogramm, Reaktion und Verhalten Bevölkerung, Huldigungen durch Bevölkerung* und *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*. Besonders in Bezug auf die Kategorie *Reiseprogramm* werden die Unterkategorien *Verwaltung, Bildung, Wohltätigkeit, Fortschritt* und *Fest* dargestellt. Vor allem das Element der Kategorie Fortschritt zeigt den Kaiser als fortschrittlichen Herrscher, der die Monarchie modernisieren möchte:

[540] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 282 (06.12.1856) 1129.
[541] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 283 (09.12.1856) 1134.

> „Ganz besonderes Interesse bezeigte Seine Majestät Allem, was die Stadt und die Provinz selbst angeht und alle Pläne zur Verbesserung und Erweiterung der verschiedenen großartigen Verkehrs=, und Industrie=, und anderen öffentlichen Anstalten werden mit der größten Aufmerksamkeit geprüft.“[542]

6.3.1.11 Ausgabe vom 13.12

In der nächsten Ausgabe vom 13. Dezember wird über die Theatervorstellung beziehungsweise das Konzert in einem objektiven Schreibstil (Kategorie *Objektivität*), der durch wenige Elemente der *Emotional gefärbte Sprache* unterbrochen wird, berichtet. Dabei stehen vor allem die Kategorien *Teilnehmende Personen, Reiseprogramm* und *Darstellung des Kaiserpaare*s im Vordergrund. In Bezug auf die *Teilnehmende Personen* werden Gruppierungen der Unterkategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Explizit genannte Vereine, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* aufgelistet, wie sich an folgendem Zitat zeigt:

> „Samstag Abend geruhten II. MM. eine zahlreiche und auserwählte Gesellschaft zum Concerte in den Sälen der kais. Residenz einladen zu lassen. II. k. k. HH. die Herzogin von Parma, der Erzherzog Ferdinand Maximilian, der Herzog und die Herzogin von Modena, mehr als fünfzig Damen, meistens ans venetianischen Patrizierfamilien, die Hofchargen, sehr viele Generale und höhere Officiere und zahlreiche andere Notabilitäten wohnten demselben bei.“[543]

Auffällig an dieser Passage ist die hierarchisch geordnete Aufzählung der Beteiligten beginnend mit den hochrangigen Mitgliedern des Adels. Durch die explizite Erwähnung von Frauen wird die Eleganz des Ereignisses betont. Damit wird das Konzert nicht nur als höfisches Ereignis inszeniert, sondern auch als gesellschaftliches Gesamtereignis.

Auch das Kaiserpaar wird in dem Segment, das der Kategorie *Kaiserpaar* zugeordnet wird, emotional dargestellt:

> „[…] wegen ihrer ausgezeichneten Kunstleistung des gefallens II. MM. zu erfreuen.“[544]

Durch dieses Zitat wird das Kaiserpaar als Maßstab für künstlerische Qualität gezeigt und hebt die hohe Bedeutung der Anerkennung durch das Kaiserpaar hervor.

[542] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 285 (11.12.1856) 1141.
[543] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 287 (13.12.1856) 1149.
[544] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 287 (13.12.1856) 1149.

6.3.1.12 Ausgabe vom 15.12

In der Ausgabe vom 15. Dezember wird über die Veranstaltung am 7. Dezember und die wichtigsten Punkte vom 12. Dezember, 14. Dezember und 16. Dezember berichtet. Dabei wird der 7. Dezember in einem emotionalen Schreibstil geschildert, der durch Aussagen wie „Eben komme ich von der Regatta, und bedauere, nicht die Feder eines Goethe oder Byron zu haben, um das prächtige Schauspiel zu schildern."[545] Elemente der *Emotional gefärbte Sprache* enthält, was allerdings den Schreibstil der *Triester Zeitung* widerspiegelt, da dieses Zitat Teil der *Kategorie Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* stammt. Dennoch zeigt sich auch in den weiteren Schilderungen, die von der *Klagenfurter Zeitung* selbst stammen, wiederholt eine Mischung aus emotional geprägtem und objektivem Schreibstil. Wichtige Kategorien bilden dabei abermals *die Reaktion und Verhalten Bevölkerung, Huldigungen durch Bevölkerung, Reiseprogramm, Teilnehmende Personen* und *Darstellung des Kaiserpaares.* Ebenso findet sich ein Element der Kategorie *Politische Bedeutung*, das die Loyalität zum Kaiserhaus symbolisiert:

> „Nein – der Italiener, der Venetianer besonders ist nicht undankbar, sein Herz schlägt mächtiger als aller Revolutionsschwindel als alle bösen Leidenschaften. Der Kaiser ist sein Wohltäter, er weiß es, er fühlt es."[546]

Durch diese Passage wird das venezianische Volk nicht als politisch zerrissen dargestellt, sondern als einheitliche Masse, die dem Kaiser zugewandt ist. Durch die Erwähnung des Revolutionsschwindels wird ein politisches Statement geschaffen, dass besagt, dass nur diejenigen loyal sind, die auf der Seite des Kaisers stehen.

Beim *Reiseprogramm* wird sich vor allem auf die Kategorien *Verwaltung, Militär, Theater und* Sonstige Festivitäten bezogen. Bei den Sonstigen Festivitäten wird beispielsweise von einer Tombola berichtet, die am 14. Dezember stattfinden soll:

> „In Venedig wird am 14. das Tombolaspiel stattfinden."[547]

Auch bei den *Teilnehmenden Personen* liegt der Fokus bei dieser Ausgabe vor allem auf *Adel/Gefolge* und *Namentlich erwähnte Personen.* Durch die Zentrierung auf den Adel wird die Nähe des Kaiserpaares zur adligen Elite betont und ihre Wichtigkeit bei Veranstaltungen, bei denen das Kaiserpaar zugegen ist.

[545] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 288 (15.12.1856) 1153.
[546] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 288 (15.12.1856) 1153.
[547] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 288 (15.12.1856) 1153.

6.3.1.13 Ausgabe vom 16.12

In der nachfolgenden Ausgabe steht vor allem die Kategorie *Politische Bedeutung* im Vordergrund. Andere Codierungskategorien wie beispielsweise *Reaktion und Verhalten Bevölkerung, Reiseprogramm* oder *Teilnehmende Personen* werden in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt. Durch die Fokusverschiebung auf die Politische Bedeutung wird die politische Inszenierung deutlich. Dabei wird von einem kompromittierten Marineoffizier berichtet, der sich während eines Spaziergangs des Kaisers vor dessen Füße warf und um eine Audienz bat. Diese wurde ihm bewilligt und er wurde dabei begnadigt. Dabei wird der Kaiser als gütiger Herrscher inszeniert, der auch in Einzelfällen Gnade gewährt. Durch Elemente der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* wie „Allerhöchste huldreiche Milde“[548] wird das Bild des Kaisers als gerechten Herrscher nochmals verdeutlicht.

6.3.1.14 Ausgabe vom 17.12

Im Mittelpunkt der Ausgabe vom 17. Dezember steht die Genehmigung einer lebenslangen Pension durch den Kaiser für die Witwe eines im Zuge der Beschmückungen der Stadt verunglückten Tischlers und deren Kindern, die zivile Erscheinung des Kaiserpaares und einer Theateraufführung. Die Informationen stammen, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt, aus zwei verschiedenen Zeitungen: So wird die Genehmigung der Pension von der *Gazzetta di Venezia* und die zivile Erscheinung des Kaiserpaares vom *Volksfreund* herangezogen. Diese beiden Abschnitte sind Teil der Kategorie *Symbolischer Akt* und werden so beschrieben:

> „Se. k. k. Apostolische Majestät haben der armen Witwe des Tischlers Vito Ferrei, der am 23. November während der Arbeit an der Ausschmückung der für den Aufenthalt Sr. Majestät in Venedig bestimmten Galleggiante ins Wasser stürzte und ertrank, eine lebenslängliche Pension im Betrage von 600 Lire mit dem Beisatze zu verleihen geruht, daß nach dem Tode der Witwe auch deren Kinder, bis dieselben für sich selbst zu sorgen im Stande sein würden, dieser Allerhöchsten Gnade theilhaftig, und daß die Hinterbliebenen sofort von der Allerhöchsten Entschließung in Kenntniß gesetzt werden sollen.“[549]

Und

> „Der „Volksfreund" veröffentlicht folgende Daten über den Aufenthalt Sr. Majestät des Kaisers in Venedig: „Ganz allein in der Stadt herumzugehen, und zwar in

[548] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 289 (16.12.1856) 1157.
[549] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 290 (17.12.1856) 1161.

> Civilkleidern, ohne irgend ein Kennzeichen, macht dem Kaiser Vergnügen. So begegnete Allerhöchstdemselben am 1. Dezember schon früh Morgens in der sogenannten Sallizzada S. Lio der Berichterstatter während eines unbarmherzigen Regens ohne Regenschirm. Tags darauf gingen Ihre Majestäten in einfacher Kleidung in die Marcuskirche und fragten am Eingang derselben, ob jetzt eine heilige Messe wäre, und zwar auf Italienisch in dem so wohlklingenden venetianischen Dialekt. Die Angeredete, eine alte Frau, antwortete, ohne die hohen Fragenden zu kennen, naiv: Se la orre gehe xe alla Madonna (wenn Sie eilen, so finden Sie eine am Altare der heil. Jungfrau).“[550]

Die Genehmigung der Pension symbolisiert dabei die kaiserliche Fürsorge und zeigt den Kaiser als mitleidvollen Wohltäter, dessen Fürsorge bis zu den einfachsten Untertanen reicht. Die Szene mit dem zivil gekleideten Kaiserpaar zeichnet ein bescheidenes und bürgernahes Bild des Kaiserpaares. Durch die Begegnung mit der alten Frau wird die Normalität der Situation betont und die Frage des Kaiserpaares auf Italienisch deutet auf die Annäherung an die italienische Bevölkerung hin. Generell zeigt das Auftreten in ziviler Kleidung und ohne Hofstaat die Volksverbundenheit des Kaiserpaares.

Durch die Erwähnung der zivilen Kleidung wird ebenso die Kategorie *Kleidung* erfüllt und unterstreicht durch die Betonung, dass das Kaiserpaar ohne Kennzeichnung unterwegs war, nochmals die Einfachheit und den inoffiziellen Charakter dieser beiden Situationen.

6.3.1.15 Ausgabe vom 18.12

In der Ausgabe vom 18. Dezember wird kurz über die wichtigsten Programmpunkte vom 16. Dezember berichtet. Dabei werden ausschließlich die Kategorien *Platzierung des Berichtes, Objektivität, Darstellung des Kaiserpaares* und *Reiseprogramm* erfüllt. Der Schreibstil weist durchgehend objektive Elemente auf und unterstreicht den informativen Charakter des Textes. Das Reiseprogramm zeigt die Besuche des Kaisers in Institutionen der Kategorien *Militär* und *Sonstige Festivitäten*, wie folgende Passage zeigt:

> „[…] Se Maj. der Kaiser ließ heute Vormittag um 10 Uhr die Truppen der Garnison in Parade auf dem Exercierplatze ausrücken und im Fener manövriren. Se. Maj. geruhte hierbei über das Aussehen und die Leistungen der Truppen die a. h. Zufriedenheit auszusprechen. Heute Abend ist Concert bei Hofe.“[551]

[550] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 290 (17.12.1856) 1162.
[551] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 291 (18.12.1856) 1165.

Ebenso zeigt sich durch dieses Zitat die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares → Der Kaiser* als emotionale Interaktion, die sich durch die Erwähnung seiner Zufriedenheit auszeichnet und damit eine wertende Interaktion symbolisiert.

6.3.1.16 Ausgabe vom 19.12

Die darauffolgende Ausgabe vom 19. Dezember gibt den Besuch einer kirchlichen Bildungseinrichtung wieder und berichtet über den erfolgreichen Abschluss von insgesamt 16 Absolventen. Obwohl es sich hierbei um einen informativen Text handelt, der zwar Elemente der Kategorie *Objektivität* enthält, zeigen sich durch Zitate wie „beehrte“[552] und „dieser trefflichen Anstalt“[553] auch Segmente der *Emotional gefärbte Sprache*. Berücksichtigt werden auch die Kategorien *Reiseprogramm* und *Teilnehmende Personen*. Dabei zeigt sich durch die Erwähnung der „16 Jünglinge“[554] ein Element der Kategorie *Kinder und Frauen explizit*. Diese Personen stehen für die Jugend und die Zukunft der Gesellschaft und zeigen das Herrscherhaus Förderer der kirchlichen Bildung.

6.3.1.17 Ausgabe vom 22.12

In der Ausgabe vom 22. Dezember, die den Aufenthalt vom 16. und 17. Dezember behandelt, werden die Informationen, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* abermals aus der *Gazetta di Venezia* bezogen. Dabei zeigt sich, wie auch in der Ausgabe zuvor, ein Schreibstil, der objektive Elemente und Segmente der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* wie „ehrfurchtsvoll empfangen“[555] und „ungeheuchelter Freude“[556] enthält. Obwohl keine Elemente der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* vorhanden sind, wird durch beispielsweise folgendes Zitat die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung → Jubel und Begeisterung* ersichtlich und zeichnet erneut ein erfreutes Volk:

> „[…] ehrfurchtsvoll empfangen und von sämmtlichen Zöglingen mit ungeheuchelter Freude begrüßt wurden.“[557]

Wichtige Institutionen und Einrichtungen der Kategorie *Reiseprogramm*, die an diesen beiden Tagen besucht werden, finden sich in den Bereichen *Kirche, Fortschritt* und *Kunst* wieder. Ebenso wird die Kategorie *Überblick über das Programm* durch den kurz gehaltenen Bericht erfüllt, was abermals den informativen Charakter der Berichterstattung zeigt. Der Artikel wird

[552] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 292 (19.12.1856) 1169.
[553] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 292 (19.12.1856) 1169.
[554] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 292 (19.12.1856) 1169
[555] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 294 (22.12.1856) 1177.
[556] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 294 (22.12.1856) 1177.
[557] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 294 (22.12.1856) 1177.

durch zwei kurze Bemerkungen ergänzt, wobei die eine in die Kategorie *Symbolischer Akt* fällt und die andere in die Kategorie *Politische Bedeutung.* In der Bemerkung, die der Kategorie *Symbolischer Akt* zugeordnet wird, wird von einer Belohnung der Handels- und Gewerbekammer von Venedig berichtet, die anlässlich des kaiserlichen Besuches an Schüler:innen mit ausgezeichnetem Erfolg jährlich ausgegeben wird. Dieser Akt steht für die Wirkung des kaiserlichen Besuches weit über die Dauer des Aufenthaltes hinaus und fungiert zudem als Zeichen der Erinnerung. In Bezug auf das Element der politischen Bedeutung wird über *Gnadenakte* berichtet, die dem Kaiser vorgelegt wurden:

> „Eine Deputation des Municipiums und der Handelskammer von Venedig hatte am 18. die Ehre, von Sr Majestät in einer Privataudienz empfangen zu werden und einige Gnadenbezeigungen zum Gedeihen des Handels und der Industrie, wie zur Wohlfahrt der Stadt überhaupt zu erbitten."[558]

Durch dieses Zitat wird der direkte Einfluss auf die politische Entwicklung der Stadt durch den Kaiser ersichtlich.

Die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* wird durch Segmente der Kategorien *Kaiserpaar* und *Der Kaiser* erfüllt und zeigt emotional zu deutende Handlungen und Interaktionen sowohl des Kaisers als auch des Kaiserpaares selbst.

6.3.1.18 Ausgabe vom 27.12

Die Inhalte der nächsten Ausgabe vom 27. Dezember sind wichtige Punkte der Tage 18., 21. und 22. Dezember. Hierbei wird nicht auf andere Zeitungen als Informationsquelle verwiesen, weshalb davon auszugehen ist, dass die Informationen vom Verfasser selbst stammen. Der Schreibstil zeichnet sich durch Elemente der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* aus, wie „beehrten"[559] und „[…] glänzenden und prachtvollen, […] ausgestatteten Bazar […]"[560]. Im Zentrum des Berichts stehen weiters die Kategorien *Reiseprogramm, Darstellung des Kaiserpaares, Teilnehmende Personen* und *Huldigungen durch Bevölkerung*. Auffällig ist dabei die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares,* in der sich jeweils ein Element der Unterkategorien *Neutral* und *Emotional* in Bezug auf die Codierung *Kaiserpaar* befindet:

> „Ihre Majestäten sahen demselben vom Balkone des Palastes aus zu."[561]

[558] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 294 (22.12.1856) 1177.
[559] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 297 (27.12.1856) 1189.
[560] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 297 (27.12.1856) 1189.
[561] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 297 (27.12.1856) 1189.

Und

> „Die Auslagen in den Mercerie am Abend des 18. waren sehr anziehend und erregten auch die Aufmerksamkeit Ihrer Majestäten, welche dieselben mit Interesse in Augenschein nahmen.“[562]

Durch die Kombination dieser beiden unterschiedlichen Darstellungen wird ein differenziertes Bild des Kaiserpaares dargestellt. Dabei wird das Kaiserpaar einerseits als repräsentative Beobachter gezeigt, andererseits als emotional involvierte Personen, die aktiv am Geschehen um sie herum teilhaben. Dadurch wird gleichzeitig Nähe und Distanz geschaffen: Das Kaiserpaar wird als greifbare Figuren für die Bevölkerung gezeigt, deren überhöhte Position dennoch durch ihre rein neutrale Präsenz unterstrichen wird.

6.3.1.19 Ausgabe vom 29.12

Anders als zuvor fokussiert sich die Ausgabe vom 29. Dezember ausschließlich auf die Kategorien *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen, Symbolischer Akt, Politische Bedeutung, Text* und *Platzierung des Berichtes*. Der Text, der wiederholt Elemente sowohl der *Emotional gefärbten Sprache* als auch der *Objektivität* enthält, handelt von den Geldspenden und den Begnadigungen durch den Kaiser für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Diese Elemente sowohl der Kategorie *Symbolischer Akt* als auch der Codierung *Politische Bedeutung* zeigen, wie der Kaiser als christlich-moralische Person und als politischer Akteur dargestellt beziehungsweise inszeniert wird. Dabei wird seine Herrschaft auf zwei Ebenen legitimiert: Durch seine christliche Mildtätigkeit und seine politische Entscheidungsgewalt.

6.3.1.20 Ausgabe vom 30.12

In der Ausgabe vom 30. Dezember wird durch die Erfüllung der Kategorien *Überblick über das Programm* und *Objektivität* abermals der informative Charakter des Artikels betont. Dabei wird über die Abreise des Kaiserpaares sowie die weiteren Stationen berichtet. Kategorien wie *Teilnehmende Personen* oder *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* werden in diesem Artikel nicht berücksichtigt. Lediglich die Codierung *Huldigungen durch Bevölkerung* zeigt sich im folgenden Segment:

> „Der Marcusplatz war beleuchtet.“[563]

Obwohl es sich hierbei um ein kurzes Segment handelt, wird durch die Beleuchtung die Anerkennung und Dankbarkeit der Bevölkerung ersichtlich.

[562] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 297 (27.12.1856) 1189.
[563] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 299 (30.12.1856) 1197.

6.3.1.21 Ausgabe vom 2.1.1857

Die Ausgabe vom 2. Jänner 1857 berichtet über eine Jagd, an der Kaiser am 30. Dezember teilnahm und über die weiteren Stationen nach dem Aufenthalt in Venedig. Dabei stehen vor allem die Kategorien *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen, Reiseprogramm* und *Teilnehmende Personen* im Vordergrund des Berichts. So zeigt sich, dass durch die Jagd die Codierung *Reiseprogramm → Jagd* erfüllt wird und welche hohe Stellung die Jagd als Zeitvertreib für die adlige Bevölkerung hatte. Neben der Kategorie *Adel/Gefolge* wird auch die Codierung *Namentlich erwähnte Person* in Form von folgendem Zitat gezeigt:

> „[…] von mehren hiesigen Nobili gefolgt, auf die in der Nähe an den Lagunen gelegenen Besitzungen des Herrn Conte Zen begeben, […].“[564]

6.3.1.22 Ausgabe vom 5.1.1857

In der letzten Ausgabe vom 5. Jänner werden fast alle schon behandelten Kategorien nochmals versammelt. Die Informationen werden erneut von einem anderen Medium bezogen, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt. Ebenso werden offizielle Meldungen abgedruckt, die sich unter der Codierung *Telegramme und andere offizielle Meldungen* finden. Durch die Kategorien *Huldigungen durch Bevölkerung* und *Reaktion und Verhalten der Bevölkerung* wird abermals ein begeistertes Volk gezeigt, für das der kaiserliche Besuch eine große Auszeichnung darstellt. Durch die Auflistung der weiteren Stationen und Programmpunkte zeigt sich die Kategorie *Überblick über das Programm*, die die wichtigsten zukünftigen Punkte der Reise für die Leser:innen zusammenfasst. Auch die Kategorie *Teilnehmende Personen* zeigt sich im abschließenden Artikel über den Aufenthalt in Venedig und die Weiterreise: Dabei finden sich vor allem Personen aus den Kategorien *Adel/Gefolge, Militär* und *Verwaltung*, deren Erwähnung ihren hohen Stellenwert in der Monarchie nochmals unterstreicht.

6.3.2 Illustrirte Zeitung

Wie auch im Hinblick auf die Ausgaben, die den Besuch in Laibach thematisieren, wird der Aufenthalt in Venedig ebenso mit einer Beilage zur normalen Ausgabe mit dem Titel *Lombardei Venedig* behandelt, wie sich in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zeigt. Ebenso werden ausgewählte Tage des Besuches in eigenen Abschnitten wiedergegeben und zeichnen ein ausführliches Bild der einzelnen Tage des Aufenthaltes.

[564] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 1 (02.01.1857) 1.

6.3.2.1 Ausgabe vom 10.1.

Im Vergleich zu den anderen Stationen der *Illustrirten Zeitung* findet sich auch in dieser Ausgabe vom 10. Jänner zahlreiche Illustrationen und Bilder, die wichtige Orte und Veranstaltungen bildlich festhalten. Diese finden sich in der Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen*. Die Bedeutung der Berichte zeichnet sich durch die Platzierung aus, wie unter der Codierung *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist.

Anders als bei der *Klagenfurter Zeitung* finden sich in der Ausgabe vom 10. Jänner keine Bezüge im Hinblick auf die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*, da der Autor seine eigenen Eindrücke niederschreibt. Der Schreibstil zeichnet sich durch viele Ausschmückungen aus und beinhaltet eine Vielzahl von Elementen der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* und *Metaphern und Stilmittel*, wie sich an folgendem Beispiel zeigt:

> „[…] dessen Blicke aber noch einmal mit verjüngtem Feuer leuchteten […]“[565]

Ebenso findet sich die Codierung *Persönliche Zitate und Aussagen* wieder, die sich durch die eigenen Äußerungen des Autors auszeichnet und einen Einblick in die persönliche Gefühlswelt und Meinung des Verfassers gibt:

> „Von der Vorstellung der höchsten Beamten und der hoffähigen Personen weiß ich nichts zu sagen, und den Vorüberzug der Truppen erwähne ich nur beiläufig, da es mir ganz besonders darum zu thun ist, die Kundgebungen des Volkes so zur Anschauung zu bringen, wie sie meiner Beobachtung sich darboten.“[566]

Zusätzlich findet sich erstmals ein Element der Kategorie *Ironie oder Distanz*:

> „Die nicht unbedeutende Anzahl von Bronzestatuen, welche das Geländer dieses Eingangs zieren sollen, tragen eigentlich nicht besonders viel dazu bei, da sie jedenfalls besser gearbeitet sein könnten. Ebenso geringen Kunstwerth haben die vier Löwen, welche, nach ihrer Größe geordnet, vor dem Eingange aufgestellt sind.“[567]

Diese Passage zeigt eine Abweichung von der üblichen loyalen und untertänigen Berichterstattung und macht eine wertende Kritik des Autors im Hinblick auf die

[565] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[566] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 47.
[567] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 50.

künstlerischen Details sichtbar. Ebenso wird deutlich, dass es bei dem kaiserlichen Besuch nicht nur positive Aspekte gibt, die der Autor hervorhebt.

Weitere erstmals vorkommende Kategorien bilden die *Historische Rückgriffe* und *Ortsbeschreibung*, die den Bericht nochmals vertieft. Durch die Elemente der Kategorie *Historische Rückgriffe* werden Sehenswürdigkeiten in einen historischen Kontext gesetzt und Vergangenheit bildet hierbei eine Informationsquelle für die Leser:innen. Die Segmente der Kategorien *Ortsbeschreibung* hingegen veranschaulichen die Örtlichkeiten und die Umgebung, um sie für die Leser:innen greifbarer zu machen.

Im Vergleich zu den anderen Zeitungen liegt eine starke Fokussierung auf der Kategorie *Thematische Schwerpunkte* vor. Dabei finden sich neben den Segmenten der Codierung *Schiffe* auch viele in Bezug auf *Kleidung*, wie beispielsweise:

> „[…] der Kaiser nur kurze Zeit und trat hierauf in der Marshallsuniform mit dem großen Bande des Stephansorden unter das Vordach. Neben ihm stand die Kaiserin in dunkelrothem Seidenkleide mit schwarzem Sammetmantel und weißem Atlashut und legte die Hand auf den Arm ihres Gemahls.“[568]

Somit wird neben den wirtschaftlichen und militärischen Aspekten auch auf die repräsentativen und kulturellen Details eingegangen. Dabei symbolisiert die Kleidung den Status der jeweiligen Person und nimmt somit ein zentrales Element in der Wahrnehmung ein.

Auch die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* wird in dieser Ausgabe berücksichtigt und zeichnet ein feierliches Volk, das dem Kaiserhaus treu untergeben ist:

> „Wie das Meer zu grollen beginnt, wenn der Sturm sich erhebt und immer lauter und heftiger braust, je länger es von dem Flügelschlage des Windes bewegt wird: so schwoll auch das Murmeln der Menge an und wurde stärker, je näher das Kaiserschiff heranzog.“[569]

Durch dieses Zitat wird die Begeisterung des Volkes als eine natürliche Kraft inszeniert, die sich in Jubel verwandelt, als das Kaiserpaar näherkam.

[568] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 47.
[569] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 47.

Auch die Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* zeigt sich durch viele Segmente in dieser Ausgabe und symbolisieren die Huldigungen als zentrales Element der Untertanentreue gegenüber dem Kaiserhaus:

> „[…] an den Schaufenstern der Buch- und Bilderhändler drängten, welche Porträts des Kaisers und der Kaiserin in großer Zahl ausgestellt hatten."[570]

Die Codierung *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* besitzen ebenso wichtige Segmente des Berichtes. So zeigt sich gleichzeitig bei der Kategorie *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* folgendes Element:

> „An jenem Tage hatte Se. Majestät befohlen, eine Schuld der Gemeinden von Venedig und der umliegenden Inseln von Burano, Malamocco, Murano und Palestrina im Gesammtbetrage von 15,052,000 Lire, welche aus den drangvollen Zeiten der Jahre 1848 und 1849 herrührt, auf den Staatsschatz zu übernehmen, um dem Haushalt dieser Gemeinden eine unerwartete Erleichterung und die Mittel zu gewähren, ihr Einkommen fruchtbringenden Zwecken zuzuwenden. War dies ein Gnadenakt von überraschender Größe für Venedig gewesen, so sollte dagegen der 2. Dezember das Herz des Kaisers vor allen seinen italienischen Unterthanen enthüllen."[571]

Durch diese Aussage werden die positiven Folgen für die Wirtschaft deutlich, da die Gemeinden entlastet werden. Ebenso signalisiert die Übernahme der Schulden durch das Kaiserhaus, dass die Loyalität gegenüber dem Herrscherhaus belohnt wird. Gleichzeitig wird dieser Akt als Wohltat inszeniert, die die menschliche Seite der Monarchie betont.

Eine weitere wichtige Kategorie in dieser Ausgabe bildet das *Reiseprogramm*. Hierbei ist ersichtlich, dass in den ausgewählten Tagen 25., 26. und 29. November sowie 2. und 3. Dezember der Fokus vor allem bei Institutionen der Unterkategorien *Verwaltung, Kirche, Wohltätigkeit, Fortschritt, Theater* und *Sonstige Festivitäten* liegt. Vor allem bei den Elementen der *Sonstige Festivitäten* wurde beispielsweise ein Karneval auf den Straßen Venedigs aufgeführt:

> „[…] am Abend aber wurde ein Stück Karneval aus dem Stegreif aufgeführt."[572]

[570] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[571] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 51.
[572] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 47.

Auch zeigen sich zwei Elemente der Codierung *Spontane Ereignisse*, die eine sehr unstetige Wetterlage beschreiben:

> „Da sich in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag der Sturm endlich gemäßigt und der Sonntag selbst, der 25., ein heiterer windstiller Tag war, so wurde es möglich, die vorbereitete glanzvolle Beleuchtung noch auszuführen."[573]

So zeigt sich, dass das Reiseprogramm nicht völlig planbar war, sondern durch unterschiedliche Naturereignisse beeinflusst wurde und sich anpassen musste.

In der Kategorie *Teilnehmende Personen* zeigt sich ein starkes Vorkommen aller Kategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Militär, Explizit genannte Vereine, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen.* Durch diesen Umstand wird ein Bild der gesamten gesellschaftlichen Repräsentation gezeichnet, das bei dem Aufenthalt des Kaiserpaares vertreten ist. So zeigen sich prominente Personen wie beispielsweise *Graf Radetzky*:

> „[…] Erscheinungen, keine aber fesselte die Blicke so mächtig, als die von der Last der Jahre gebeugte Gestalt des Heldengreises Radetzky […]"[574]

Auffällig ist auch die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares*: So zeigt sich nur ein emotionales Element in Bezug auf den Kaiser, wohingegen drei Segmente für die emotionale Interaktion der Kaiserin vorhanden sind, wie folgendes Beispiel zeigt:

> „Auch die Kaiserin schüttelte ihm die Hand und duldete es nicht, daß der Greis die ihrige küßte."[575]

Durch diese Szene wird die Bescheidenheit der Kaiserin hervorgehoben und durch die Handreichung der gegenseitige Respekt deutlich.

6.3.2.2 Ausgabe vom 17.1

In der nächsten Ausgabe vom 17. Jänner finden sich ebenfalls Elemente, die sich mit den Analysekategorien aus der Ausgabe vom 10. Jänner decken. Im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen in dieser Ausgabe der 7., 9. (in Bezug auf den Ausflug nach *Pola*, weshalb er in dieser Analyse nicht berücksichtigt wird), 10., 14. und 15. Dezember, wobei der

[573] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[574] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 46.
[575] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857) 47.

Autor an einzelnen Tagen auch andere für ihn wichtige Tage in den jeweiligen Abschnitt behandelt, wie sich an folgendem Zitat vom 14. Dezember zeigt:

> „[…] Für den 11. Dezember waren zahlreiche Audienzen erbeten und bewilligt worden. […] Am 12. verkündete uns Kanonendonner, daß der Kaiser, […] den kleinen Dampfer […] besteige um nach dem Lido hinauszufahren.“[576]

Dadurch nimmt der Bericht die Form eines Tagebuches beziehungsweise Briefes an, in der der Autor seine Erlebnisse und Gefühle nicht nur von einem einzelnen Tag, sondern auch von mehreren Tagen zusammengefasst niederschreibt.

Diese Informationen werden abermals durch eine Vielzahl an Bildern der *Kategorie Bildmaterial und Illustrationen* ergänzt und zeigen die wichtigsten Zusammenkünfte und Orte. Auch die Kategorie der *Platzierung des Berichtes* deckt sich aufgrund der Sonderausgabe mit der vorherigen Ausgabe.

Anders als bei der vorherigen Ausgabe finden sich je ein Element der Kategorie *Telegramme und andere offizielle Meldungen* und *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*, in denen zu erkennen ist, dass der Autor sich auf ein in der amtlichen Zeitung veröffentlichtes Handschreiben des Kaisers bezieht:

> „Am 3. Dezember veröffentlichte die amtliche Zeitung ein kaiserliches Handschreiben […]“[577]

In Bezug auf die Kategorie *Telegramme und andere offizielle Meldungen* wird ebenso ein Handschreiben abgedruckt, in welchem der Kaiser bei mehreren Sträflingen eine gewisse Zeit beziehungsweise ihre ganze Strafe erlässt:

> „Lieber Graf Bissingen! Ich erlasse nachfolgend benannten, im Strafhause für männliche Sträflinge auf der Giudecca befindlichen Individuen den Rest ihrer Strafe: – folgen 15 Namen –; die Hälfte der ganzen Strafe: – folgen zwei Namen –; ein Drittheil der ganzen Strafe: – folgt ein Name.– Ich beauftrage Sie, diesen Gnadenakt, von dem

[576] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 74.
[577] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 69.

> Ich unter einem Meinen Justizminister in Kenntniß setze, sofort zur Ausführung zu bringen.“[578]

Durch den Einbau dieser Elemente wird dem Text eine gewisse Authentizität verliehen, da die *Gnadenakte* keine Gerüchte sind, sondern offizielle Meldungen, die durch eine andere Zeitung und die Abbildung eines kaiserlichen Handschreibens bestätigt werden.

Wie auch zuvor bedient sich der Autor einer sehr ausschmückenden Schreibweise, in der er viele Elemente der Kategorien *Emotional gefärbte Sprache* und *Metaphern und Stilmitteln* vereint:

> „Unmittelbarer wirkt dieser Zauber in Venedig, welches an der Quelle dieser reichströmenden Huld saß und jeden Tag einen frischen Trunk daraus schöpfte.“[579]

Durch diesen resultierenden malerischen Schreibstil werden die Festlichkeiten für die Leser:innen lebendig und sie haben das Gefühl selbst bei dem Besuch des Kaiserpaares dabei zu sein. Dieser Umstand wird zusätzlich, wie auch zuvor, durch Segmente der Kategorie *Persönliche Zitate und Aussagen* verstärkt, da er den Leser:innen abermals Einblick in die Gefühle und Meinungen des Autors gibt. Zusätzlich zeigt sich auch ein Zitat des Kaisers, durch dessen wortgetreu abgetipptes Wort der Kaiser für die Leser:innenschaft greifbarer gemacht wird:

> „Mit Vergnügen erfülle Jch Ihre Bitte; es ist mir willkommen, Venedig im Allgemeinen und der Akademie insbesondere einen Beweis Meiner Theilnahme zu gewähren, und beiden etwas zu erzeigen, was ihnen angenehm ist.“[580]

Gleich wie in der vorherigen Ausgabe setzt der Autor bei seinen Schilderungen auf Elemente der Kategorie *Historische Rückgriffe* und *Ortsbeschreibung*, um den Leser:innen abermals ein lebendiges Bild von den Orten zu zeichnen. Ebenso wird durch die Beschreibung der historischen Hintergründe von zum Beispiel Kirchen, die vom Kaiserpaar besucht werden, die Geschichtsträchtigkeit von Venedig unterstrichen.

[578] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 70.
[579] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 70.
[580] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 75.

Ebenso finden sich Elemente der Kategorie *Thematische Schwerpunkte*, die allerdings, anders als zuvor, nur Elemente der Kategorie *Schiffe* und *Eisenbahn* behandeln und den Fokus nicht auf *Kleidung* legen:

> „Auf den Antrag der italienischen Eisenbahngesellschaft ordnete der Kaiser an, daß der Bau der Eisenbahn von Venedig nach Mailand über Cassano und Bergamo binnen acht Monaten vollendet, der Tarif für Reisende und Güter auf der Strecke von Mailand nach Coccaglio ermäßigt, der Bau der Linie von Treviglio über Crema nach Cremona sofort begonnen werde, auch ertheilte derselbe die Genehmigung zum Bau der Strecken Treviglio-Coccaglio und Monza-Lecco. Der Vertrag über die Strecke Bergamo-Treviglio oder Cassano, die nach sechs Monaten fertig sein muß, wurde bereits abgeschlossen."[581]

Durch das Erwähnen dieser Segmente wird der fortschrittliche Aspekt der Monarchie betont. Diese Passage, die ebenso der Kategorie *Symbolischer Akt* zugeordnet wird, zeigt den Kaiser als wichtigen Lenker des Fortschrittes in der Monarchie. Er entscheidet dabei persönlich über die Beschleunigung von Projekten und gestaltet selbst die Zukunft seines Landes.

Generell ist die Kategorie *Symbolischer Akt* in dieser Ausgabe häufig vertreten und zeigt, dass viele Handlungen, die vom Kaiser gesetzt werden, beziehungsweise Situationen symbolisch aufgeladen sind und den Situationen oder Handlungen wichtige Bedeutungen zukommen lassen. Ebenso zeigt sich ein Element, dass der Kategorie *Politische Bedeutung* zugeordnet wird und sowohl einen kurzen Einblick in die italienische als auch in die ungarische Gesinnung gibt:

> „Italienische Staatsmänner von Verdienst wurden durch Orden ausgezeichnet. Die Gerinnungen ihres Landesherrn lernten aber die Italiener nicht blos aus den Gnadenerweisen kennen, die ihnen selbst zufielen. Auch für Ungarn geschah Aehnliches; auch in diesem Lande bedeckte die Hand des Kaisers eine trübe Vergangenheit, und die Ueberzeugung mußte sich aufdringen, daß er alle seine Völker versöhnt und liebevoll an sein großmüthiges Herz schließen und sie einträchtig einer bessern Zukunft entgegen führen will. Dieses freudige Bewußtsein erhob allerwegen das Volksgefühl und wir erfahren durch den Telegraphen, daß diese Gnadenakte durch

[581] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 70.

> Beleuchtungen und Freudenanzeigungen in den Städten der italienisch österreichischen Provinzen gefeiert wurden.“[582]

In dieser Passage wird ebenfalls auf die in der vorherigen Ausgabe bereits vielfach hervorgehobenen Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* hingewiesen. Durch diese Kategorie und der Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* wird wieder ein freudiges Bild des einheitlichen Volkes gezeichnet, das keinen Widerstand oder andere negativ behaftete Emotionen in Bezug auf den kaiserlichen Besuch aufweist.

Auch wird erstmals ein Element der Kategorie *Huldigungen durch Zeitschrift* sichtbar, das einen Einblick in die untertänige Haltung des Verfassers gibt:

> „Aus der Zahl und Größe dieser und anderer Arbeiten geht zweifellos hervor, wie viel für das Königreich Venedig unter der Regierung des Kaisers Franz Joseph bereits geschehen ist und noch geschieht.“[583]

Die Kategorie *Reiseprogramm* ist auch in dieser Ausgabe auffällig präsent und zeichnet sich durch Elemente der Unterkategorien *Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Militär* und *Kunst* aus. Vor allem der Aspekt der Kunst ist am meisten in dieser Berichterstattung vertreten und zeigt, dass der Kaiser ein Förderer der Künste ist und die Kunst ebenso einen wichtigen Teil in der Monarchie einnimmt:

> „Kunstschöpfungen und Kunstanstalten fesselten am 13. Dezember die Blicke des Kaisers.“[584]

Die *Teilnehmenden Personen* werden in diesem Bericht in die Kategorien *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* geordnet. Die am stärksten vertretene Kategorie stellt dabei die *Namentlich erwähnte Personen* dar. Dadurch werden bestimmte Personen besonders hervorgehoben und ihr besonderer Stellenwert sowie ihre Loyalität und Treue gegenüber dem Kaiserhaus verdeutlicht.

Anders als zuvor wird in der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* ausschließlich auf die Interaktionen des Kaisers als Einzelperson eingegangen. Dabei überwiegt die emotionale

[582] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 70.
[583] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 70.
[584] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 74.

Darstellung gegenüber der neutralen und veranschaulicht abermals die menschliche und emotionale Seite des Kaisers, dem seine Untertanen wichtig sind:

> „Die Methode des Unterrichts konnte der Monarch nur billigen, und alle Gesichter strahlten von Freude und Befriedigung über die huldvolle, liebenswürdige Weise des Kaisers und seine durchdachten Urtheile.“[585]

Dennoch wird durch ein Segment der Kategorie *Neutral* auch die übergeordnete Position des Kaisers deutlich, der hier als prüfender und kontrollierender Herrscher dargestellt wird:

> „Beide Anstalten fesselten die Aufmerksamkeit des Kaisers lange; mit Sorgfalt prüfte er alle Einzelheiten der Verwaltung, sprach im Allgemeinen seine Befriedigung mit ihrer Leitung aus, traf aber auch verschiedene abändernde Anordnungen.“[586]

6.3.2.3 Ausgabe vom 24.1

Die letzte Ausgabe in Bezug auf den kaiserlichen Besuch in Venedig beinhaltet die meisten Segmente und stellt somit ein fulminantes Finale in der dreiteiligen Berichterstattung dar. Wie auch in den Ausgaben zuvor nehmen Kategorien wie *Bildmaterial und Illustrationen, Platzierung des Berichtes, Emotional gefärbte Sprache sowie Historische Rückgriffe* und *Ortsbeschreibung* einen nicht unbedeutenden Stellenwert in der Analyse beziehungsweise im Artikel ein und verdeutlichen die untertänige Berichterstattung und die Wichtigkeit des Besuches. Ebenso wird wie auch zuvor ein lebhaftes Bild des Besuches für die Leser:innen der Zeitung geschaffen.

Im Zentrum der letzten Ausgabe stehen die Tage 13., 17., 21., 23. und 26. Dezember, sowie der 1., 2., und 3. Jänner. Wie in den anderen Ausgaben wird hier die Berichtsform des Tagebuches beziehungsweise Briefes verfolgt, die nicht nur einzelne Tage, sondern auch mehrere Tage in zusammengefasster Form behandelt. Dabei wird auch wieder auf die Kategorie *Thematische Schwerpunkte* eingegangen, die sich dieses Mal mit der Codierung *Schiffe* und *Kleidung* befasst:

[585] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 75.
[586] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857) 70.

> „Der Kaiser in der Marshallsuniform mit dem Stern des Maria Theresia Ordens, die Kaiserin in dunklem Sammetmantel mit Zobel besetzt, einen Rosahut auf dem lieblichen Haupte, sind die Angelpunkte aller Augen.“[587]

Durch diese Beschreibung wird die militärische Rolle und Rangstellung des Kaisers betont, wohingegen die Kaiserin Eleganz und Anmut sowie Weiblichkeit symbolisiert. Dadurch wird die Monarchie als Einheit präsentiert, die Stärke, gezeigt durch das Militär, und Anmut vereint.

Stärker vertreten als zuvor ist die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, die ungeachtet der erhöhten Segmentzahlen ein einheitliches erfreutes Volk zeigt, wie sich an folgendem Zitat zeigt:

> „[…] ein allgemeiner Jubel aber brach los, als auch die kaiserlichen Majestäten auf dem Balkon ihres Palastes erschienen und mit sichtlicher Theilnahme sich an der öffentlichen Luft ergötzten.“[588]

Weitere wichtige Kategorien bilden abermals die *Huldigungen durch Bevölkerung, Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung*. Vor allem in der Kategorie *Symbolischer Akt* zeigen sich im Vergleich zu den anderen Ausgaben die meisten Segmente. Dabei werden verschiedene positive Eigenschaften des Kaisers beziehungsweise des Herrscherhauses hervorgehoben. In folgendem Zitat wird die wohltätige Seite des Kaisers in den Mittelpunkt gestellt beziehungsweise hervorgehoben:

> „Der Kaiser erkundigte sich theilnehmend nach der Lage der Armen, und als der Kirchenfürst bemerkte, daß zum Christfest wol manche Familie in der Lage sein würde, die gesegnete Nacht in Noth und Kummer zu erwarten, so bestimmte Se. Majestät 18,000 Lire, damit auch in den Wohnungen der Armuth ein Freudenlicht angezündet werden könne.“[589]

Ebenso wird durch die Erwähnung des Christfestes die wohltätige Handlung religiös aufgeladen und zeigt den Kaiser als christlichen Herrscher, der den Aspekt der Nächstenliebe ausübt.

---

[587] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 94.
[588] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 94.
[589] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 95.

Die Kategorie *Reiseprogramm* nimmt in dem Bericht ebenso eine zentrale Rolle ein. Abermals zeigen sich Kategorien wie *Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Militär, Jagd, Kunst, Fest* und *Sonstige Festivitäten*. Nach der wiederholt am meisten vorkommenden Kategorie Kunst folgen vermehrt Besuche in Institutionen der *Verwaltung* und *Kirche*. Durch diese Besuche wird die hohe Bedeutung der Verwaltung und der Kirche betont und das vielfältige Interesse des Kaisers, seine religiöse Einstellung und seine Verantwortung in Bezug auf die Verwaltung verdeutlicht.

Die Codierung mit den meisten Elementen stellt die *Teilnehmende Personen* dar, die auch in den Ausgaben zuvor eine hohe Gewichtung aufweist. Dabei überwiegt wieder die Unterkategorie *Namentlich erwähnte Personen,* gefolgt von *Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Kirche, Adel/Gefolge* und *Militär*. Auffällig ist dabei die hohe Anzahl an Segmenten der Kategorie *Kinder und Frauen explizit*, wie beispielsweise bei folgendem Element:

> „Eine große Ueberraschung bereiteten ihrem Landesherrn die Frauen von Sottomarina durch eine weibliche Regatta.“[590]

Dabei treten Frauen aktiv in Erscheinung, deren Teilnahme am öffentlichen Leben durch die weibliche Regatta betont wird. Durch die Regatta wird der weibliche Aspekt mit einem Element verbunden, das in der damaligen Zeit eher mit der Männlichkeit und dem Wettbewerb assoziiert wurde. Ebenso zeigen die Frauen durch diesen Programmpunkt ihre Zuneigung gegenüber dem Kaiserhaus und ihre Eigeninitiative dem Herrscherhaus eine würdige Huldigung zu erweisen.

Auf die Kategorie *Teilnehmende Personen* folgt die Codierung *Darstellung des Kaiserpaares*. Wie auch zuvor liegt hierbei der Fokus auf der Interaktion des Kaisers und erst mit weitem Abstand folgt die gemeinsame Interaktion. Dabei wird sich in Bezug auf den Kaiser abermals auf Elemente der Unterkategorie *Emotional* bezogen:

> „Alle empfing der Kaiser mit gleicher Liebenswürdigkeit, und diese Herren sprachen es laut aus, daß das Benehmen des Monarchen sie entzückt, seine Sicherheit und sein gewinnendes Wohlwollen ihre Herzen erobert hat.“[591]

[590] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 98.
[591] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 94.

In dieser Passage wird der Kaiser nicht als distanzierter Herrscher dargestellt, sondern als Person, die sich durch Wohlwollen und Liebenswürdigkeit auszeichnet. Es zeigt sich, dass der Kaiser nicht nur durch seine Autorität, sondern durch seine persönliche Ausstrahlung auf die Menschen beziehungsweise seine Untertanen wirkt.

Bezüglich der gemeinsamen Darstellung zeigt sich ein ausgewogenes Verhältnis der Kategorie *Neutral* und *Emotional*. Der Kategorie *Neutral* wird folgendes Element zugeordnet:

> „Vom Balkon des Palastes sahen die Majestäten dem Schauspiele zu, […]“[592]

Dabei wird das Kaiserpaar als passiv und beobachtend inszeniert. Ihre erhöhte Position in der Gesellschaft wird durch den Aufenthalt am Balkon symbolisiert und ihre repräsentative Funktion hervorgehoben.

In Bezug auf die emotionale Interaktion wird das folgende Segment herangezogen, das bereits auch bei der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* erwähnt wurde:

> „[…] ein allgemeiner Jubel aber brach los, als auch die kaiserlichen Majestäten auf dem Balkon ihres Palastes erschienen und mit sichtlicher Theilnahme sich an der öffentlichen Luft ergötzten.“[593]

Dabei wird deutlich, dass das Kaiserpaar mit Freude an dem Geschehen teilnimmt und die Nähe zum Volk dadurch betont wird.

6.3.3 Ost-Deutsche Post

In der *Ost-Deutsche Post* zeigt sich erstmals eine Mischung aus telegraphischen Depeschen der Kategorie *Telegramme und andere offizielle Meldungen* sowie Berichten über ausgewählte Tage, die aus anderen Zeitungen wie der *Wiener Zeitung* oder der *Gazz. Di Venezia* stammen und der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zugeordnet werden. Über die Reise wird in unterschiedlichen Rubriken der Zeitung, die Teil der Kategorie *Platzierung des Berichtes* sind, berichtet: In den Abschnitten *Oesterreich, Telegraphische Depeschen, Wien* und *Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten*. Dabei wird eine abweichende Gewichtung der Reise sichtbar, die von der kontinuierlichen Berichterstattung in anderen Zeitungen abweicht. Wie auch bei der *Klagenfurter Zeitung* wird nicht in jeder Ausgabe in diesem Zeitraum über die Reise berichtet. Durch die Wiedergabe ausgewählter Tage erfolgt

[592] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 95.
[593] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857) 94.

keine durchgehende Berichterstattung über den Besuch des Kaiserpaares. Dies verdeutlicht den gerafften Informationscharakter der Zeitung, der durch das Fehlen von Elementen der Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen* nochmals verstärkt wird, und fokussiert die Information der Leser:innenschaft auf von der Zeitung als wichtig erachtete Tage und Handlungen.

6.3.3.1 Ausgabe vom 2.12

Die Ausgabe vom 2. Dezember ist die Ausgabe, die die meisten Elemente der Codierungskategorien aufweist. Hierbei wird im Vergleich zu den kommenden Ausgaben detailliert über die Ankunft und das Maskenfest am 26. November berichtet. Ebenso wird kurz auf den Empfang am 27. November eingegangen, den die Kaiserin abgehalten hat, und in zwei telegraphischen Depeschen vom 30. November werden der Tagesablauf des Kaiserpaares am 28. November kurz umrissen und die Erlassung der Schulden von venezianischen Gemeinden durch den Kaiser erwähnt. Dieser Bericht sticht durch seine einzigartige Platzierung hervor, die sich in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zeigt, da er, im Gegensatz zu den anderen nachfolgenden Ausgaben, unter der Rubrik *Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten* zu finden ist und die Bedeutung der Ankunft, des Maskenfestes und des Empfanges somit durch die eigene Rubrik hervorgehoben wird.

In Bezug auf die Kategorien *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* und *Telegramme und andere offizielle Meldungen* sind beide in dieser Ausgabe vertreten. So zählt die Depesche vom 30. November zur Kategorie *Telegramme und andere offizielle Meldungen* und der Bericht, dessen Informationen aus der *Gazzetta uff. di Venezia* stammen, ist Teil der Codierung *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*. Die Kategorie *Text* weist ebenso interessante Elemente auf. Durch die Abbildung der telegraphischen Depeschen und des Berichts findet sich eine Mischung aus den Kategorien *Objektivität* und *Emotional gefärbte Sprache*, die die unterschiedlichen Stile der Informationsquellen verdeutlichen. Ebenso zeigen sich zwei Elemente der Kategorie *Persönliche Zitate und Aussagen*, die neben der Rede des Kaisers auch den Verfasser des Berichtes sichtbar machen:

> „Die „Gaz. uff. di Venezia" verweilt bei Schilderung der Festlichkeiten, mit welchen die Anwesenheit Ihrer Majestäten in der Lagunenstadt gefeiert wird, besonders bei der Beleuchtung der Piazza di S. Marco und dem Maskenfest vom 26. November.“[594]

[594] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.

Die Kategorie *Thematische Schwerpunkt* ist durch die Erfüllung der Codierungen *Schiffe* und *Kleidung* gegeben. Die Wichtigkeit der Schiffe für die venezianische Region zeigt sich durch die explizite Erwähnung des genauen Schiffmodells:

> „[…] k. k. Dampffregatte „Elisabeth", geleitet von der k. k. Flotille […]“[595]

Das Element der Codierung *Kleidung* zeichnet sich durch eine kurze Bemerkung über die Kaiserin aus. Allerdings findet hier keine detaillierte Erwähnung der genauen Kleidung, wie es bei der *Illustrirte Zeitung* der Fall war, statt, sondern lediglich eine Bemerkung über ihren Schmuck:

> „[…] aller Blicke hefteten sich auf den Monarchen und auf die Kaiserin, welche mehr als die kostbaren Edelsteine, die sie zierten und krönten, durch jugendliche Schönheit und durch unaussprechliche Anmuth strahlte.“[596]

Wie auch in den anderen Zeitungen findet sich auch hier zahlreiche Elemente der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, die ein eindeutig positives Bild, das in die Unterkategorie *Jubel und Begeisterung* fällt, zeichnet, wie sich an folgendem Beispiel zeigt:

> „[…] und von einer dichten Menschenmenge besetzt, welche sich sehnte, Ihre Majestäten zu begrüßen und Ihnen ihre Freude zu bezeigen.“[597]

Diese unendliche Freude der Bevölkerung über den Besuch zeigt sich ebenso durch die Elemente der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung*, die abermals die hohe Bedeutung des Aufenthaltes betont:

> „Mit aller Pracht war auch das Fenicetheater beleuchtet.“[598]

Auch Teil der Oberkategorie Politisch-symbolische Bedeutung sind die Codierungen *Nationale und regionale Identität, Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung*, die auch in diesem Bericht Erwähnung finden. In Bezug auf die *Nationale und regionale Identität* wird auf die örtliche Beschaffenheit beziehungsweise die natürlichen Gegebenheiten eingegangen:

> „Wir haben keine grünenden Bäume zu belaubten und blumigen Bogen. Unser Element ist das Meer […].“[599]

[595] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.
[596] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.
[597] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.
[598] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.
[599] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.

Durch dieses Zitat wird die Besonderheit von Venedig hervorgehoben.

Die Codierungen *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* zeigen sich in dieser Ausgabe in folgender Passage:

> „[…] Se. k. k. Apostolische Majestät habe den Gemeinden von Venedig, Burano, Malamocco, Murano und Pelestrina, um ihren durch die Ereignisse der Jahre 1848 und 1849 erschütterten inneren Haushalt regeln zu können, den noch rückständigen Schuldbetrag von 13,052,800 Lire 29 Centestmi, der zur Umwandlung des Kommunalpapieres in Schatzscheine bestimmt war, nachgesehen.“[600]

Durch dieses Zitat wird in Bezug auf die symbolische Bedeutung die Rolle des Kaisers als mildtätigen Herrscher deutlich, der mit dieser Handlung einen sichtbaren *Gnadenakt* vollzieht. Ebenso wird durch die Erwähnung, dass die Schulden aus den *Revolutionsjahren 1848/49* stammen eine politische Relevanz sichtbar. Der Erlass kann hierbei als ein Versuch des Kaisers gesehen werden die alten Wunden der Vergangenheit zu schließen und die besagten Gemeinden durch diesen *Gnadenakt* wieder enger an die Monarchie zu binden.

Neben den Codierungen der *Politisch-symbolische Bedeutung* ist auch die Kategorie *Reiseprogramm* ein nicht unbedeutender Teil dieses Berichtes. Dabei werden Institutionen der Kategorien *Verwaltung, Kirche, Wohltätigkeit, Fortschritt, Fest* und *Theater* erwähnt. Dadurch wird das Programm des kaiserlichen Aufenthaltes als umfassend und facettenreich inszeniert und zeigt ein breites Spektrum an Institutionen, die für die Monarchie wichtig sind. Auch zeigt sich ein Element der Unterkategorie *Spontane Ereignisse*, das abermals verdeutlicht, dass das Wetter bei dem Besuch des Kaiserpaares nicht planbar war:

> „Die für den Abend veranstaltete Beleuchtung verlor ihre Wirkung einigermaßen durch die heftige Landbrise.“[601]

Die größte Kategorie in dieser Ausgabe bildet die der *Teilnehmende Personen*. Dabei finden sich alle Unterkategorien der Analyse wieder: *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen*. So zeigt sich eine breite und vielfältige gesellschaftliche Repräsentation beim Besuch des Kaiserpaares, die ihre Loyalität gegenüber dem Kaiserhaus durch ihre Erwähnung beziehungsweise ihr Auftreten verdeutlichen.

[600] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 1.
[601] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.

Eine weitere wichtige Rubrik bildet die *Darstellung des Kaiserpaares*. Dabei wird die gemeinsame Darstellung in dieser Ausgabe mehr gewichtet als die des Kaisers allein. Bei der Kategorie *Kaiserpaar* überwiegt die emotionale Darstellung, allerdings sind beide sowohl die emotionale als auch die neutrale in diesem Bericht vertreten, wie sich an den folgenden Beispielen sehen lässt:

> „Bei zwei Stunden verweilten Ihre Majestäten und nahmen lächelnd Antheil an der allgemeinen Freude, […].“[602]

und

> „Der Kaiser und die Kaiserin verrichteten am Altar das Gebet […].“[603]

Durch diese Mischung wird ein differenziertes Bild des Kaiserpaares gezeichnet, sodass sowohl ihre menschlich-emotionale Seite betont als auch ihre überhöhte, repräsentative Position unterstrichen wird.

Dies wird auch bei der Darstellung des Kaisers gezeigt, dessen Darstellung sich durch ein ausgewogenes Verhältnis der Kategorien *Neutral* und *Emotional* auszeichnet, wie sich an folgenden Elementen zeigt:

> „Am Freitag geruhten Se. k. k. Apostolische Majestät die Statthalterei, die Finanzpräfektur, dann das Appellationsgericht und das Civil- und Merkantil-Tribunal zu besichtigen und von der Geschäftsführung genaue Einsicht zu nehmen.“[604]

und

> „Der Monarch nahm huldreich diese Aeußerung entgegen […].“[605]

6.3.3.2 Ausgabe vom 12.12

Die nächste Ausgabe vom 12. Dezember steht im starken Kontrast zu der vorherigen Ausgabe, da hier der Besuch lediglich durch die Abbildung einer Depesche thematisiert wird. Die Depesche, die in die Codierung *Telegramme und andere offizielle Meldungen* fällt, findet sich unter der Rubrik *Telegraphische Depeschen* und belegt zugleich die Kategorie *Platzierung des Berichtes*. Inhalt ist dabei die Freilassung eines Häftlings durch den Kaiser, die in die Kategorie *Symbolischer Akt* fällt und einen weiteren *Gnadenakt* des Kaisers symbolisiert und seine Mildtätigkeit als Herrscher verdeutlicht. Die Informationen über die Freilassung

[602] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 3.
[603] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.
[604] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 1.
[605] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.

stammen laut Angaben des Verfassers aus der *Gazzetta di Venezia* und zeigen ein Element der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*.

6.3.3.3 Ausgabe vom 13.12

Auch in der Ausgabe vom 13. Dezember ist dies ersichtlich, wobei der Bericht, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes*, unter der Rubrik *Wien* eingeordnet ist. In dieser Ausgabe wird ebenfalls über die Freilassung eines Häftlings durch den Kaiser berichtet, die den Kategorien *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* zuzuordnen ist. Diese Informationen stammen, wie vom Autor beschrieben, aus der *Wiener Zeitung* und zeigen ein Element der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*. So wird abermals die Mildtätigkeit des Kaisers sowie die politischen Dimensionen deutlich, wonach durch diesen *Gnadenakt* die Loyalität der Untertanen gesichert werden soll. Durch die Abbildung des kaiserlichen Handschreibens finden zudem die Kategorien *Persönliche Zitate und Aussagen* und *Telegramme und andere offizielle Meldungen* ihre Berücksichtigung, da das Handschreiben auch telegraphisch weitergeleitet wurde.

6.3.3.4 Ausgabe vom 21.12

In der Ausgabe vom 21. Dezember wird ebenfalls über den weiteren Verlauf des Aufenthalts in einer kurzen Depesche berichtet, die Teil der Kategorie *Telegramme und andere offizielle Meldungen* ist. Diese findet sich im Abschnitt *Telegraphische Depeschen*, der der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zugeordnet wird. In der Depesche wird über eine Besichtigungsreise nach Rovigo berichtet, die der Kaiser allein unternahm. Dies wird zur Kategorie *Reiseprogramm → Sonstiges* gezählt und zeigt, dass sich die Berichterstattung stärker auf die informative Ebene konzentriert.

6.3.3.5 Ausgabe vom 28.12

Die Ausgabe vom 28. Dezember thematisiert abermals wohltätige Handlungen und *Gnadenakte* des Kaisers. So wird darüber berichtet, dass der Kaiser nicht nur unterschiedliche männliche und weibliche Häftlinge entlassen habe, sondern auch 18.000 Lire aus seiner eigenen Schatulle dem Patriarchen von Venedig überreichte, dessen Erwähnung sich in den Kategorien *Teilnehmende Personen → Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* findet, damit dieser den Betrag an die arme Bevölkerung in Venedig verteilte. Diese Informationen befinden sich unter der Rubrik *Oesterreich. Wien*, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist, und stammen, wie die Codierung *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt, aus der *Gazz. di Venezia*. Der Text weist die Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* auf, wie sich an folgendem Zitat zeigt:

„[…] bringt er diesen Akt kaiserlicher Wohltätigkeit in tief empfundener Dankbarkeit zur allgemeinen Kenntniß.“[606]

Durch den Akt der Geldverteilung an die Armen sowie die Freilassung von verschiedenen Häftlingen, die den Kategorien *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* zugeordnet sind, wird abermals die Rolle des Kaisers als mildtätige Person verdeutlicht.

6.3.3.6 Ausgabe vom 30.12

In der Ausgabe vom 30. Dezember geht es um den plötzlichen Tod der *Erzherzogin Elisabeth*, den damit verbundene Aufschub der Abreise aus Venedig sowie um die Verteilung von Geld an Bedürftige durch die Handelskammer von Verona und von der Handels- und Gewerbekammer in Bergamo anlässlich des Besuches des Kaiserpaares. Der Bericht findet sich abermals in der Rubrik *Oestereich. Wien*, wie es in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* ersichtlich ist. Ebenso stammen die Informationen aus dem Bericht von der venezianischen Zeitung *Gazz. di Venezia*, die damit der Codierung *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zuzuordnen ist. Der Text weist, im Vergleich zu anderen Ausgaben, Elemente der *Objektivität*, wie sich an folgendem Beispiel zeigt:

„Dieser Aufschub wird auch dazu dienen, daß die zur Feier der Ankunft Ihrer Majestäten in den lombardisch-venetianischen Provinzen vorbereitete Feste stattfinden können.“[607]

Die Verteilung an Bedürftige durch die Handelskammer von Verona und gleichzeitig durch die Handels- und Gewerbekammer von Bergamo stellt ein Element dar, das der Kategorie *Symbolischer Akt* zugeordnet werden kann:

„Die Handelskammer zu Verona hat unter dem Handelsstande zu wohltätigen Zwecken eine Sammlung eingeleitet, deren Betrag, 4100 Lire, am Tage der Ankunft Ihrer k. k. Majestäten folgendermaßen vertheilt werden soll: 3100 L. an die Armen der Stadt, 600 L. an das Institut Don Mazza, 400 L. an die Armen der israelitischen Kultusgemeinde. Denselben Anlaß wird die Handels- und Gewerbekammer der Provinz Bergamo durch Vertheilung von 5000 L. an dürftige und vorzugsweise an gegenwärtig erwerblose Arbeiter feiern.“[608]

[606] Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 299 (28.12.1856) 2.
[607] Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 300 (30.12.1856) 2.
[608] Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 300 (30.12.1856) 2.

Hieran lässt sich erkennen, dass diese Spendenaktion direkt an den Besuch des Kaiserpaares geknüpft ist und damit nicht nur der feierliche und festliche Aspekt der Reise verfolgt wird, sondern auch die sozialen und karitativen Elemente berücksichtigt werden.

Der plötzliche Tod einer Familienangehörigen des kaiserlichen Hofes stellt ein Element der Kategorie *Spontane Ereignisse* dar und zeigt, wie mit diesem Ereignis seitens des Hofes umgegangen wird:

> „[…] die auf den 27. d. M. anberaumt gewesene Abreise Ihrer k. k. Majestäten von Venedig in Folge des Ablebens der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Elisabeth um acht Tage verschoben worden; Ihre Majestäten werden die Zeit der tiefsten Trauer in Venedig zubringen. Dieser Aufschub wird auch dazu dienen, daß die zur Feier der Ankunft Ihrer Majestäten in den lombardisch-venetianischen Provinzen vorbereiteten Feste stattfinden können.“[609]

Durch dieses Ereignis und die damit verbundene Reaktion des Hofes durch das Verschieben der Abreise wird ein Bild von Pflichtbewusstsein und angemessenem Verhalten gezeichnet. Der Aufschub wird nicht nur aus Trauergründen vorgenommen, sondern auch damit die vorbereiteten Feste stattfinden können.

6.3.3.7 Ausgabe vom 31.12

Im Bericht vom 31. Dezember wird über die weitere Reise des Kaiserpaares, über eine weitere Entlassung eines Häftlings durch den Kaiser und über den Brand des norwegischen Schiffes *Seagull*, bei dessen Brand der Kaiser anwesend war, geschrieben. Die Kategorie *Platzierung des Berichtes* deckt sich mit den vorangegangenen Ausgaben. Die Informationen aus dem Text stammen abermals aus der *Gazz. di Venezia,* aber auch aus *der Gazz. di Verona und Gazz. di Milano*, die somit der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zugeordnet werden. Anders als in anderen Ausgaben werden die Entlassung und der Brand direkt aus der *Gazz. di Venezia* zitiert. In dieser Ausgabe finden sich ebenfalls Elemente der Kategorien *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung.* Die Entlassung des Häftlings durch den Kaiser stellt sowohl einen symbolischen Akt als auch einen Beitrag zur politischen Bedeutung dar. Die Reaktion des Kaisers auf den Brand und sein Eingreifen mit Anordnungen ist Teil der Kategorie *Symbolischer Akt*. Die Kategorie des *Reiseprogramm* wird durch die Zuordnung der Elemente zu den Codierungen *Spontane Ereignisse* (hierzu zählt der Brand des Schiffes) und *Überblick über das Programm* erfüllt:

[609] Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 300 (30.12.1856) 2.

„Wien, 30. Dezember. Die Abreise Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Venedig wird nach Mittheilungen der „Gazz. di Verona" und der „Gazz. di Milano" am 3., die Ankunft in Verona am 7., und die Ankunft in Mailand am 15. Jänner erfolgen.“[610]

Diese Passage dient dazu, die Leser:innenschaft über den weiteren Verlauf der Reise zu informieren und unterstreicht den informativen Charakter.

Die Kategorie *Teilnehmende Personen* findet in dieser Ausgabe ebenso ihre Erwähnung und zeichnet sich durch die Erfüllung der Unterkategorien *Verwaltung, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* aus.

Die Interaktion des Kaisers in der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* stellt abermals ein ausgewogenes Verhältnis von Elementen der Codierung *Neutral* und *Emotional* dar, wie sich an den folgenden Segmenten sehen lässt:

„Als Se. k. k. apostolische Majestät Nachricht von dem Brande erhielten, begaben sich Allerhöchstdieselben in Begleitung der ersten Behörden an den Schauplatz der Katastrophe.“[611]

Und

„[…], daß der Monarch, besorgend, daß hier Menschenleben unnützer Weise aufs Spiel gesetzt würden, den Befehl zur Einstellung dieser Bemühungen ertheilte.“[612]

So wird abermals die menschliche und emotionale Seite des Kaisers, der sich um das Leben seiner Untertanen sorgt, und unterstreicht zugleich sein sachliches Auftreten bei der Ankunft am Brandort.

6.3.3.8 Ausgabe vom 4.1.1857

Die letzte Ausgabe vom 4. Jänner 1857 befasst sich mit dem Programmpunkt der Jagd, der nächsten Stationen auf der Weiterreise und einer Ansprache des Patriarchen von Venedig an den Kaiser. Der Artikel findet sich, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist, unter dem Abschnitt mit dem Titel *Oesterreich. Venedig*. Die Informationsgrundlage für diesen Bericht stellt die *Triester Zeitung* dar, wie sich in der Codierung *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt. Der Text enthält zwei Elemente der Unterkategorie *Persönliche*

[610] Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 301 (31.12.1856) 2.
[611] Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 301 (31.12.1856) 2.
[612] Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 301 (31.12.1856) 2.

Zitate und Aussagen, die die Ansprache des Patriarchen von Venedig und die Antwort des Kaisers abbilden.

Die Kategorie *Thematische Schwerpunkte* wird durch die Erwähnung von einem Segment der Unterkategorie *Eisenbahn* erfüllt:

> „Von letzterer Stadt soll die Reiseroute Ihrer kaiserlichen Majestäten nach der neuen Eisenbahnstation Nabresina gerichtet werden, von wo aus dieselben dem Vernehmen nach auf der Bahn weiter reisen.“[613]

Durch die Benutzung des modernen Verkehrsmittels wird das Kaiserpaar als Förderer des Fortschrittes inszeniert und ein Modernitätsbezug geschaffen.

Weiters werden Unterkategorien des Abschnittes *Reiseprogramm* wie *Jagd*, durch die Erwähnung der Wildentenjagd, an der der Kaiser teilnahm, und *Überblick über das Programm* behandelt:

> „[…] Von Brescia begeben sich Ihre Majestäten nach Monza, dort wird der Aufenthalt 4 Tage dauern und diese Zeit mit Jagden ausgefüllt. Der Einzug in Mailand wird somit von Monza erfolgen, und wahrscheinlich am 15. Jänner stattfinden. […].“[614]

Ebenso findet sich die Kategorie *Teilnehmende Personen* in dieser Ausgabe wieder. Diese zeigt sich durch die Erwähnung folgender Codierungen: *Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen*. Beispielsweise durch die Nennung des Patriarchen wird die enge Verbindung zwischen dem Herrscherhaus und der Kirche nochmals betont.

Die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* wird durch die abgedruckte Rede des Kaisers erfüllt und zeigt ein Element, das in die Codierung *Der Kaiser → Emotional* fällt:

> „Se. Majestät geruhte hierauf zu erwiedern: „Alles, was ich für unsere allerheiligste katholische Religion gethan habe, habe ich gethan, um eine Pflicht zu erfüllen; Alles, was ich für sie werde thun können, werde ich stets mit Freuden thun. Es ist mein Stolz, der Beschützer der Kirche sein zu können. Ich hege das Vertrauen, daß ich in alen diesen Herren eben so viele Uebereinstimmung finde, und daß sie meinen Völkern Gefühle der Anhänglichkeit an meine Person lehren werden.".“[615]

[613] Oesterreich. Venedig. In: Ost-Deutsche Post Nr. 3 (04.01.1857) 2.
[614] Oesterreich. Venedig. In: Ost-Deutsche Post Nr. 3 (04.01.1857) 2.
[615] Oesterreich. Venedig. In: Ost-Deutsche Post Nr. 3 (04.01.1857) 2.

Durch diese Aussage des Kaisers wird zentrale Bedeutung der Kirche für die Monarchie deutlich. Der Kaiser inszeniert sich selbst als pflichtbewussten Diener der katholischen Kirche und nutzt die Religion als Instrument zur Stabilisierung seiner Herrschaft.

6.3.4 Bozner Zeitung

In den Ausgaben der *Bozner Zeitung* werden, wie auch bei anderen Zeitungen, ausgewählte Tage des mehrwöchigen Aufenthalts des Kaiserpaares in Venedig abgebildet. Dabei stammen die Informationen der jeweiligen Ausgaben überwiegend aus anderen Zeitungen, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt. Diese Informationen werden nicht, wie bei der *Illustrirte Zeitung*, mit Illustrationen oder Bildern geschmückt, weshalb die Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen* gänzlich unberücksichtigt bleibt. Über die Reise wird überwiegend in der Rubrik *Venedig* berichtet, allerdings teils mit zusätzlichen Passagen, einmal auch ausschließlich im Abschnitt *Oesterreich*, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist. Obwohl in diesen Ausgaben, im Vergleich zu anderen Zeitungen, eher verkürzt berichtet wird, wird der Einzug jedoch ausführlicher behandelt und gibt einen Einblick in das prunkvolle Spektakel.

6.3.4.1 Ausgabe vom 3.12

In der ersten Ausgabe vom 3. Dezember wird über den Empfang sowie den 26., und 27. November berichtet. Dabei fällt auf, dass obwohl hierbei nicht explizit auf die *Gazzetta uffiz. di Venezia* als Informationsquelle für den Empfang hingewiesen wird, dennoch Passagen aus dieser übernommen wurden. Dies lässt sich beispielsweise an dem folgenden Zitat aus der *Ost-Deutsche Post* vom 2. Dezember erkennen:

> „Aus Venedig meldet die „Gazzetta uffiz. Di Venezia“ […] Die Damen im glänzendsten Schmucke wehten mit den Tüchern und Aller Blicke hefteten sich auf den Monarchen und auf die Kaiserin, welche mehr als die kostbaren Edelsteine, die sie zierten und krönten, durch jugendlich Schönheit und durch unaussprechliche Anmuth strahlte“[616]

Dies stimmt eindeutig mit der Passage aus der *Bozner Zeitung* überein und zeigt ein weiteres Vorkommen der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*, obwohl dies nicht explizit genannt wurde:

> „Die Damen im glänzendsten Schmucke wehten mit den Tüchern und Aller Blicke hefteten sich auf den Monarchen und auf die Kaiserin, welche mehr als die kostbaren

[616] Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856) 2.

> Edelsteine, die sie zierten und krönten, durch jugendlich Schönheit und durch unaussprechliche Anmuth strahlte.“[617]

Einmal verweist der Autor in dieser Ausgabe auf eine andere Zeitung als Informationsquelle. Dies geschah im Zusammenhang mit den politischen Auswirkungen der Reise auf die Region:

> „Die „Augsb. Allg. Ztg.“ erörtert in einem längern Artikel […]“[618]

Der Text weist durch die direkte Übernahme von Passagen aus der *Gazzetta uffiz. di Venezia* den gleichen Schreibstil auf, der aus Elementen der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* besteht, wie sich an dem folgenden Segment zeigt:

> „Das schönste Wetter trug dazu bei, das Schauspiel des Empfanges zu einem wahrhaft herrlichen zu gestalten.“[619]

Im Zusammenhang mit Beschreibung der Damen, die mit ihren Tüchern wehten, steht die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* sowie *Huldigungen durch Bevölkerung*. Abermals zeigt sich in Bezug auf die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ein durchgehendes Vorkommen des Abschnittes *Jubel und Begeisterung*, wie sich an folgenden Zitaten festmachen lässt:

> „Gegen 11 Uhr verließen Ihre Majestäten, von erneuerten Zurufen begrüßt, das Theater.“[620]

Oder

> „Sie wurden mit einem dreimaligen begeisterten Lebehochaus den Logen und dem Parterre empfangen.“[621]

Dabei wird, wie auch in den anderen Zeitungen, das Volk als einheitlich jubelnde Menge inszeniert, die dem Kaiserpaar ausschließlich positiv gestimmt ist und dem Kaiserpaar lediglich ihre Begeisterung durch Zurufe signalisieren können.

Ein weiteres Symbol für die Zuneigung der Bevölkerung stellt die bereits erwähnte Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* dar. Dabei liegt der Fokus abermals auf dem Verschönern und Beschmücken von unterschiedlichen Orten und Elementen:

---

[617] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[618] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[619] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 737.
[620] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[621] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.

> „Mit aller Pracht war auch das Fenicetheater beleuchtet.“[622]

und

> „Von hier verfügten sich Ihre Majestäten unter dem steigenden Jubel der Bevölkerung über den festlich geschmückten Platz.“[623]

Wie bereits im Zuge der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitunge*n erwähnt, wird auch über ein Element der Kategorie *Politische Bedeutung* berichtet:

> „Die „Augsb. Allg. Ztg.“ erörtert in einem längern Artikel von der lombard. Grenze die an die Reise Ihrer k. k. Majestäten in die italien. Provinzen sich knüpfenden günstigen und erfreulichen Aussichten zur Hebung und Förderung des industriellen und commerciellen Wohlstandes, so wie zur freien Entwicklung politischer Provinzialselbstständigkeit und des Nationalgefühls im italienischen Kronlande, endlich zur Versöhnung der in principiellem Widerstreit befindlichen Elemente der germanischen und romanischen Nationalität.“[624]

Durch dieses Zitat wird die Reise als Mittel zur Förderung der Wirtschaft und Stabilisierung der politischen Lage inszeniert. Ebenso wird die Entschärfung des Konfliktes zwischen den germanischen und romanischen Bevölkerungsteilen betont.

Neben der Kategorie *Thematische Schwerpunkte*, in der die Codierungen *Schiffe* und *Kleidung* behandelt werden, finden auch die Kategorie *Reiseprogramm* und *Teilnehmende Personen* ihre Erwähnung. So werden im Zuge des Berichtes Elemente der Unterkategorie *Militär, Sonstige Festivitäten, Theater* und *Spontane Ereignisse* ausgemacht. Das Segment des spontanen Ereignisses zeichnet sich durch die Nennung des schlechten Wetterzustandes aus:

> „Die für den Abend veranstaltete Beleuchtung verlor ihre Wirkung einigermaßen durch die heftige Landbrise.“[625]

Die Kategorie *Teilnehmende Personen* findet sich in allen Abschnitten des Berichts wieder und zeigt ein breites Spektrum an Gesellschaftsschichten, die sich kollektiv über den Besuch des Kaiserpaares freut.

---

[622] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[623] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 737-738.
[624] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[625] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.

Ebenso Erwähnung findet die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares*, wobei hier der Fokus auf der Darstellung des Kaisers liegt. Dabei zeigt sich eine knappe Bevorzugung der Kategorie *Emotional*, dennoch ist auch ein Element der neutralen Darstellung vorhanden:

> „Se. Majestät der Kaiser verfügte sich dann, begleitet vom glänzenden Generalstabe, auf den Platz und ließ die Truppen defiliren."[626]

Hierbei wird er sowohl als nüchterner Oberbefehlshaber als auch als glanzvolle Herrscherfigur dargestellt.

6.3.4.2 Ausgabe vom 6.12

Die Ausgabe vom 6. Dezember teilt sich in drei Abschnitte: zwei sind Teil der Rubrik *Oestereich. Wien* und der andere findet sich unter *Venedig*, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist. Zuvor wichtige Kategorien wie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* sowie *Huldigungen durch Bevölkerung* bleiben in dieser Ausgabe unberücksichtigt. In Bezug auf das *Reiseprogramm* werden die Kategorien *Verwaltung, Theater* und *Überblick über das Programm* erwähnt, besonders das Element innerhalb der Kategorie *Überblick über das Programm* informiert die Leser:innen über wichtige Details des Besuches:

> „Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin gedenken etwa 4 Wochen in Venedig zu verweilen und werden das k. Lustschloss Stra und Como mit seinen reizenden Umgebungen besuchen."[627]

Im Unterschied zur letzten Ausgabe finden sich keine Elemente der Kategorie *Teilnehmende Personen*. Lediglich die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* wird durch ein Element zur Darstellung des Kaisers in der Unterkategorie *Emotional* erfüllt:

> „Heute beehrte Se. Majestät der Kaiser die Statthalterei, die Finanzpräfectur, das Appellations-, Landes- und Handelsgericht mit einem Besuche, nahm Kenntniß von Allen und richtete die huldvollsten Worte an verschiedene Beamte."[628]

Diese Passage verbindet die anfänglich neutrale Wortwahl, die die Autorität des Kaisers betont, mit der emotionalen Färbung am Ende des Satzes, die ihm menschliche Züge verleiht.

[626] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856) 738.
[627] Oesterreich. Wien. In: Bozner Zeitung Nr. 97 (06.12.1856) 746.
[628] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 97 (06.12.1856) 746.

6.3.4.3 Ausgabe vom 13.12

Um den Erlass von *Amnestien* und die Aufhebung von Maßnahmen gegenüber politisch belasteten Personen aus den *Revolutionsjahren 1848/49* wird in der Ausgabe vom 13. Dezember berichtet. Der Bericht ist, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* ersichtlich ist, unter der Rubrik *Wien* zu finden. In der Rubrik *Venedig* wird über den Besuch des Kaiserpaares in *Pola* berichtet, weshalb diese Passage in Bezug auf die Vorkommnisse und Darstellung des Aufenthaltes in Venedig keine Relevanz für diese Analyse besitzt. Zusätzlich findet sich in dem Bericht die Kategorie *Emotional gefärbte Sprache*, die durch folgendes Zitat erfüllt wird:

> „Sein großherziges Wort heilt tausend Wunden der Gegenwart, sein edles Vertrauen wird ein Echo finden sowohl in den Herzen derjenigen, deren Treue nie gewankt hat, als in den Gemüthern, die ein Opfer einer sturmbewegten Epoche geworden sind.“[629]

Durch die Erwähnung der *Revolutionsjahre 1848/49* wird die Kategorie *Historische Rückgriffe* erfüllt. Wie auch zuvor finden sich sonst wichtige Kategorien wie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Huldigungen durch Bevölkerung* in dieser Ausgabe nicht wieder. Auch die Codierungen *Reiseprogramm* und *Teilnehmende Personen* sind kein Element dieses Berichtes. Allerdings zeigen sich durch diesen Abschnitt beziehungsweise diesen Bericht über den Erlass von *Amnestien* und die Aufhebung von Maßnahmen gegenüber politisch-belasteten Personen aus den *Revolutionsjahren 1848/49* die Kategorien *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung,* die die versöhnliche Seite des Kaisers verdeutlichen und unterstreichen sollen.

6.3.4.4 Ausgabe vom 24.12

Die Ausgabe vom 24. Dezember behandelt den Ablauf des 16., 17. und 18. Dezember 1856. Die Kategorie *Platzierung des Berichtes* ist durch die Platzierung in der Rubrik *Venedig* erfüllt. Der Verfasser des Berichts weist die *Gazzetta di Venezia* als Informationsquelle aus, die somit der Codierung *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zugeordnet wird:

> „Die „Gazzetta di Venezia“ erwähnt auch […].“[630]

Weiterhin ist eine Wiederaufnehme der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ersichtlich, die abermals ausschließlich freudige Elemente beinhaltet:

> „[…] wurden wie immer mit den lebhaftesten Freudenbezeugungen begrüßt.“[631]

[629] Wien. In: Bozner Zeitung Nr. 99 (13.12.1856) 761.
[630] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856) 786.
[631] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856) 786.

Obwohl sich keine *Huldigungen durch Bevölkerung* Elemente zeigen, ist dennoch ein Segment der Kategorie *Symbolischer Akt* ersichtlich, das sich mit dem von der Handels- und Gewerbekammer gestifteten Preis für ausgezeichnet Schüler als Zeichen der Ehrung und Dankbarkeit für die kaiserlichen *Gnadenakte* und den Besuch des Kaiserpaar beschäftigt:

> „Die Handels- und Gewerbekammer hat als Zeichen ihrer Dankbarkeit für die neuesten kaiserlichen Gnadenbezeigungen, wie überhaupt zur Erinnerung an den Besuch Ihrer Majestäten zwei jährliche Prämien von 400 und 200 Lire für ausgezeichnete Schüler der Oberreal- und nautischen Schule bestimmt."[632]

Ebenfalls erwähnt werden Besuche in Institutionen der Kategorie *Kirche, Sonstiges, Kunst* und *Sonstige Festivitäten* dargestellt. Zu den Kategorien *Sonstiges* und *Sonstige Festivitäten* gehören das Abhalten einer Privataudienz beim Kaiser und die Durchführung einer Tombola. Ebenso wird die Kategorie *Teilnehmende Personen* erwähnt, die, vertreten durch die Kategorien *Kinder und Frauen explizit, Explizit genannte Vereine* und *Namentlich erwähnte Personen* diesmal eine geringere Rolle spielt als in anderen Ausgaben und Zeitungen.

Anders als zuvor umfasst die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* neben der Codierung *Der Kaiser* auch die gemeinsame Darstellung. Der Kaiser wird in dieser Ausgabe ausschließlich emotional dargestellt, wohingegen bei der gemeinsamen Darstellung die Elemente *Neutral* und *Emotional* gleich vertreten sind:

> „Ihre Majestäten sahen dem eigenthümlichen Schauspiele vom Palaste aus zu […]."[633]

Und

> „Das erlauchte Kaiserpaar nahm mit dem größten Interesse alle Kunstschätze in Augenschein."[634]

6.3.4.5 Ausgabe vom 31.12

Teil des Berichts vom 31. Dezember, der unter der Rubrik *Venedig* in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu finden ist, ist das Ableben der *Erzherzogin Elisabeth* und die daraus resultierende Verschiebung der Abreise des Kaiserpaares. Ebenso wird über den Besuch in Padua und den Ablauf des 20. Dezember gesprochen. Dabei wird vom Autor erwähnt, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt, dass die *Gazetta di Venezia* ein Extrablatt veröffentlichte, in dem über das Ableben der Erzherzogin

[632] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856) 786.
[633] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856) 786.
[634] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856) 786.

und der Verschiebung der Abreise berichtet wird. Der Text weist, wie auch in der Ausgabe zuvor ein Element der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* auf, das ebenso Teil der Codierung *Spontane Ereignisse* ist:

> „Endlich hat am 20. das Wetter die festliche Beleuchtung der Mercerien gestattet, ein seltenes schönes Fest, von welchem, wer es nicht gesehen, sich kaum einen Begriff machen kann.“[635]

Zusätzlich finden sich wieder Elemente der Codierungen *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Huldigungen durch Bevölkerung*, die abermals ein einheitlich erfreutes Volk zeichnen, das die größten Mühen auf sich nimmt, um den Besuch des Kaiserpaares angemessen zu ehren.

Ein weiteres Element der Kategorie *Symbolischer Akt* bildet folgende Passage, die sich auf die Abwesenheit der Kaiserin wegen leichten Unwohlseins bezieht:

> „[…] doch konnten namentlich die zahlreichen venetianischen Damen die Abwesenheit der Kaiserin nicht verschmerzen; manca il più bello! hörte man häufig sagen, und man muß auch in der That gestehen, daß die Gegenwart der allverehrten anmuthreichen Dame den Glanz des Festes wesentlich erhöht hätte.“[636]

Durch dieses Zitat wird das Fehlen der Kaiserin als Verlust des festlichen Glanzes dargestellt. Die kollektive Aussage der venezianischen Damen verdeutlicht, dass die Kaiserin in Bezug auf die öffentliche Wahrnehmung ein zentrales Element des kaiserlichen Auftretens ist.

Auch die Kategorie *Politische Bedeutung* findet in diesem Bericht ihre Erfüllung und zeichnet sich durch folgendes Zitat aus, das sich auch schon in der *Ost-Deutsche Post* findet:

> „Se. Majestät der Kaiser hat aus seiner Privatchatouille dem Patriarchen von Venedig 18,000 Lire für die Armen aus Anlaß des Weihnachtsfestes zur Verfügung gestellt. […]“[637]

Die Codierung *Reiseprogramm* wird durch die Erwähnung von Elementen der Kategorie *Sonstige Festivitäten* (in die die Nennung des Geburtstagsfestes der Kaiserin fällt) sowie *Spontane Ereignisse* und *Überblick über das Programm* erfüllt. Dieser Umstand unterstreicht den informativen Charakter der Ausgabe. Die gewöhnlich stark vertretene Kategorie

[635] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 103 (31.12.1856) 796.
[636] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 103 (31.12.1856) 796.
[637] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 103 (31.12.1856) 796.

Teilnehmende Personen beschränkt sich in diesem Bericht ausschließlich auf die Codierung *Kinder und Frauen explizit*, die sich in dem Zitat über den Ausspruch der venezianischen Damen im Zuge der Abwesenheit der Kaiserin wiederfindet.

Wie auch in der Ausgabe zuvor wird die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* durch die Erwähnung einer Passage im Hinblick auf die Codierung Der *Kaiser* → *Neutral* erfüllt:

> „Nachdem der Kaiser durch die ganze Länge der Mercerien von Torre dell'Orologio bis zum Rialto gegangen, auch ein paar Läden besichtigt, begab er sich in die kaiserl. Burg zurück.“[638]

So zeigt sich, dass der Kaiser zwar Anteil an dem öffentlichen Leben in Venedig nimmt, dies allerdings in einer nüchternen und neutralen Form, die seine repräsentative Präsenz und Funktion betont.

6.3.4.6 Ausgabe vom 3.1.1857

In der Ausgabe vom 3. Jänner 1857 werden die Ereignisse und Abläufe der folgenden Dezember-Tage thematisiert: 25., 28. und 30. Dezember. Der Bericht über diese Ereignisse findet sich abermals, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist, in der Rubrik *Venedig*. Anders als zuvor wird die Codierung *Thematische Schwerpunkte* durch die Erwähnung eines Elements in Bezug auf die Unterkategorie *Eisenbahn* erfüllt. Damit wird der hohe Wert der Eisenbahn für das Transport- und Verkehrswesen verdeutlicht:

> „Von letzterer Stadt soll die Reiseroute Ihrer kaiserl. Majestäten nach der neuen Eisenbahnstation Nabresina gerichtet werden, von wo aus dieselben dem Vernehmen nach auf der Bahn weiter reisen.“[639]

Die Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung*, die in anderen Zeitungen sonst viele Elemente aufweist, weist in dieser Ausgabe nur ein Element in Bezug auf die veranstaltete Wildentenjagd auf. Dieses Element findet sich ebenso unter der Kategorie *Jagd*. Auch zeigt sich abermals der informative Charakter der Zeitung durch die wiederholte Erfüllung der Kategorie *Überblick über das Programm*. Im Hinblick auf die Codierung *Teilnehmende Personen* werden die Kategorie *Adel/Gefolge* und *Namentlich erwähnte Personen* in Bezug auf die veranstaltete Jagd genannt.

[638] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 103 (31.12.1856) 796.
[639] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 1 (03.01.1857) 2.

6.3.4.7 Ausgabe vom 7.1.1857

In der Ausgabe vom 7. Jänner wird der persönliche Einsatz des Kaisers bei einem *Brand einer schwedischen Brigg* in Venedig, die Abreise des Kaiserpaares nach Padua, die Teilnahme an dem Requiem für das Ableben der *Erzherzogin Elisabeth* und das weitere Reiseprogramm behandelt. Der Bericht findet sich unter der Rubrik *Venedig*, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* ersichtlich ist. Der Verfasser bezieht sich in Bezug auf den *Brand der schwedischen Brigg* auf eine andere Zeitung, die darüber mehr Details liefert und somit die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* erfüllt:

> „Eine Correspondenz der A. Z. bringt darüber Näheres."[640]

Die Kategorie *Thematische Schwerpunkte* wird durch ein Element der Codierung *Eisenbahn* erfüllt, das die Weiterreise des Kaiserpaares mit der Eisenbahn betrifft:

> „Ihre Majestäten sind am 3. d. Vormittags 10 Uhr im besten Wohlsein auf der Eisenbahn nach Padua abgereist."[641]

Bezüglich der Kategorien *Huldigungen durch Bevölkerung* und *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* findet sich folgendes Element im Bericht:

> „Allerhöchstdieselben wurden auf der Fahrt nach dem Bahnhofe von einer großen Anzahl festlich geschmückter Gondeln begleitet und von der versammelten Bevölkerung mit den lebhaftesten Bezeigungen der Ehrfurcht und Dankbarkeit begrüßt."[642]

Hierbei stehen die festlich geschmückten Gondeln als Zeichen der sichtbaren Treue gegenüber dem Kaiserhaus. Das Volk wird hier abermals als einheitlich jubelnde Menge gezeigt, die die Beliebtheit des Kaiserpaares unterstreicht.

Zwei Elemente, die der Kategorie *Symbolischer Akt* zugeordnet werden, finden sich ebenso in dem Bericht und unterstreichen den inszenierten und symbolischen Charakter der Ausgabe: Ein Beispiel hierzu ist das Auftreten des Kaisers bei dem *Brand der schwedischen Brigg:*

> „[…] glücklicherweise hatte der Wind sich gelegt und Flamme und Funken stiegen gerade in die Luft hinauf; man konnte das Feuer erst bemeistern, als Se. Majestät befahlen, eine Barcasse mit Zwölfpfünder- Geschützen herbeizubringen, worauf dann

[640] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 2 (07.01.1857) 10.
[641] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 2 (07.01.1857) 10.
[642] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 2 (07.01.1857) 10.

der halbverbannte Körper von Kugeln durch bohrt, zischend in die Tiefe sank. Erst gegen 4 Uhr begab sich Se. Majestät in die Burg zurück.“[643]

In diesem Zitat wird der Kaiser als tatkräftiger Helfer und oberster Befehlshaber gezeigt. Sein Befehl resultiert in der Rettung und betont seine Entschlossenheit und Autorität. Das Feuer steht hier als Symbol für Gefahr und Zerstörung, das durch den Befehl des Kaisers unter Kontrolle gebracht wird. Dies kann als folgendes Sinnbild gesehen werden: Der Herrscher, der Ordnung und Sicherheit in einer bedrohlichen Situation liefert.

Im Zuge der Kategorie *Reiseprogramm* werden die Codierungen *Kirche*, *Spontane Ereignisse* (in Form der Schilderung des Brandes) und *Überblick über das Programm* erfüllt. Bei letzterer zeigt sich ein Element, das sich mit der Weiterreise des Kaiserpaares befasst:

„Der Aufenthalt Ihrer Majestäten in Padua dauert Samstag und Sonntag; am Montag nehmen Ihre Majestäten den Aufenthalt in Vicenza und Dienstag Mittags findet der Einzug in Verona statt.“

Eine weitere wichtige Kategorie bildet abermals die *Teilnehmende Personen*, die sich in dieser Ausgabe durch die Erwähnung der Unterkategorien *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* auszeichnet. Dadurch können wieder wichtige Säulen der Monarchie ausgemacht werden, deren Bedeutung durch beispielsweise die namentliche Nennung von einzelnen Personen der Gruppierungen unterstrichen werden.

Die letzte Kategorie mit dem Titel *Darstellung des Kaiserpaares* wird durch zwei Elemente in Bezug auf die Darstellung des Kaisers erfüllt und zeigt ein ausgewogenes Verhältnis der Codierungen *Neutral* und *Emotional,* die sich beim *Brand der schwedischen Brigg* äußern:

„[…] gab der Kaiser mit seiner bekannten Kaltblütigkeit und Energie selbst die Befehle zu: Rettung dessen, was noch zu retten war. Der Anblick Sr. Majestät hier fast allein mitten in der Nacht, umgeben von fremden unbekannten Gesichtern, wirkte elektrisierend auf die zahlreichen Menschenmassen.“[644]

Durch diese Passage wird der Kaiser einerseits als entschlossener und andererseits als nüchterner Charakter gezeigt, der als Retter in der Not inszeniert wird und durch seine elektrisierende Art die Bevölkerung in seinen Bann zieht.

[643] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 2 (07.01.1857) 10.
[644] Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 2 (07.01.1857) 10.

6.4 Mailand (15.1 – 2.3)

6.4.1 Laibacher Zeitung

Mit dem Aufenthalt in Mailand beschäftigt sich die *Laibacher Zeitung* in insgesamt 33 Ausgaben. Die einzelnen Artikel befinden sich immer in der Rubrik *Nichtamtlicher Theil*, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* ersichtlich ist. Die *Laibacher Zeitung* schwankt je nach Ausgabe zwischen einer verkürzten Darstellung des Besuchs und einer ausführlichen Darstellung des Ablaufes. Bildelemente, wie sie in der Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen* zu finden wären, sind in den Ausgaben nicht enthalten.

Nicht jede Ausgabe der *Laibacher Zeitung* im Zeitraum vom 20. Jänner bis 7. März behandelt den Besuch, sondern ausschließlich die folgenden:

Monat	Datum
Jänner 1857	20., 22., 23. 24., 26., 27., 28., 29., 30., 31.
Februar 1857	3., 4., 5., 6., 7., 9., 12., 14., 16., 18., 19., 20., 21., 23., 24., 25., 26., 27.
März 1857	2., 3., 4., 5., 7.

6.4.1.1 Ausgabe vom 20.1

In der Ausgabe vom 20. Jänner wird die Aufmachung der Zeitung *Gazzetta di Milano* beschrieben und welches Thema des Besuchs am stärksten betont wird. Ebenso wird kurz auf den Empfang in Mailand eingegangen und zudem eine Depesche abgedruckt, die die wohlbehaltene Ankunft und das Programm am Abend thematisiert. Durch die Erwähnung der *Gazzetta di Milano*, der *Triester Zeitung* (die als Informationsquelle für die Darstellung des Empfangs und das Abendprogramm dient) und der *Gazzetta di Verona* (die in Bezug auf die Depesche herangezogen wurde), zeigen sich drei Segmente, die der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zugeordnet werden können. Weiters zeigt sich durch die Abbildung der Depesche aus der *Gazzetta di Verona* ein Element der Kategorie *Telegramme und andere offizielle Meldungen*. Der Text weist ein Element der Unterkategorie *Emotional gefärbte Sprache* auf, was auf die untertänige Haltung des Verfassers deutet. Ebenso zeigen sich zwei Segmente, die Teil der Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* sind und ein durchgehend begeisterndes und vorfreudiges Bild des Volkes zeichnen, wie sich an dem folgenden Beispiel zeigt:

> „Das Volk, welches von jener Vorstadt an sich durch alle Straßen bis zum Domplatze und dem Hofpalais drängte, und die große Menge der Zuschauer an den Fenstern und Erkern der festlich gezierten Häuser bezeugten ihren Jubel und ihre Ehrerbietung beim Einzuge des Kaiserpaares.“ [645]

Den Kategorien *Huldigungen durch Zeitung* und *Huldigungen durch Bevölkerung* werden ebenfalls jeweils ein Beispiel zugeordnet. Allerdings bezieht sich das Segment *Huldigungen durch Zeitung* auf die Aufmachung der *Gazzetta di Milano* und spiegelt somit ihre Ehrerbietung gegenüber dem kaiserlichen Besuch wider:

> „Die „Gazzetta di Milano“ vom 13. schimmert in schönem Farbenglanze. Die Brustbilder des erlauchten Kaiserpaares, überragt von der eisernen Krone, von Engeln getragen, in arabesken gezierten, von den Medaillons der vier Mailänder Philosophen, Volta, Beccaria, Verri, und Parini umgebenen Rahmen, die großartige Porta Orientale und der Dom versinnlichen die Feier des Tages.“[646]

Andere sonst wichtige Kategorien wie *Teilnehmende Personen, Symbolischer Akt* oder *Darstellung des Kaiserpaares* finden sich in dieser Ausgabe nicht. Lediglich die Kategorie *Reiseprogramm* wird durch die Erwähnung des Abendprogramms in der Codierung *Theater* berücksichtigt.

6.4.1.2 Ausgabe vom 22.1

Die Ausgabe vom 22. Jänner beschreibt detailliert den Einzug und Empfang des Kaiserpaares in Mailand. Dabei werden abermals die Informationen aus einer anderen Zeitung genommen, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt:

> „Ueber den Einzug Ihrer k. k. Majestäten in Mailand wird der „Wiener Zeitung“ unterm 15. Jänner geschrieben: […]“[647]

Der Text besticht wie auch zuvor mit seinen Elementen der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* und zeichnet ein malerisches Bild des Einzugs für die Leser:innenschaft. Erstmals finden sich Elemente der Kategorien *Historische Rückgriffe* und *Ortsbeschreibung*, wie sich an folgendem Beispiel, das beiden Kategorien zugeordnet wird, sehen lässt:

[645] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 15 (20.01.1857) 60.
[646] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 15 (20.01.1857) 60.
[647] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67.

> „Der ehrwürdige Dom, der ungeachtet seiner kolossalen Größe und himmelanstrebenden Höhe gleich wohl eine so wunderbare Zartheit der Bauformen darbietet, daß namentlich seine Bedachung theilweise wie aus Spitzen gewoben erscheint, beschattete majestätisch das lebendige Treiben, welches sich in seiner Nähe entwickelte. Er hat während der zahlreichen Jahrhunderte, welche an ihm vorüberzogen, manchen schönen und glänzenden Tag geschaut und ist der stumme Zeuge großer und erschütternder Ereignisse gewesen. Heute war er bestimmt, ein Fest der Volksliebe zu feiern, und aufrichtige Gebete, daß der geschlossene Bund unverbrüchlich dauern und allen Wechselfällen, welche die kommenden Zeiten etwa in ihrem Schooße tragen mögen, Widerstand biete, stiegen in seinem Innern von vielen Tausend Andächtigen zu Gott empor.“[648]

Durch dieses Beispiel wird der Besuch des Kaiserpaares als Fortsetzung einer ruhreichen Tradition beschrieben. Das Gebäude wird so zu einem Ort inszeniert, der über Krisen und Jahrhunderte hinweg Bestand haben soll.

Die *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* findet sich in dieser Ausgabe in zahlreichen Elementen wieder. Es wird wieder ein jubelndes und untertäniges Volk als Einheit gezeigt, wie sich an folgendem Beispiel erkennen lässt:

> „Als Ihre k. k. Majestäten den Dom verließen, brach die Menschenmasse, die sich zu einem unentwirrbaren Knäuel verschlungen hatte, abermals in enthusiastische Akklamationen aus, […]“[649]

Auch die Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* weist die gleiche Anzahl an Elementen auf, die den Besuch durch die große Anzahl an vorbereitenden Huldigungen zu einem fast schon göttlichen Ereignis erheben.

Ebenso findet sich erstmals je ein Segment, das den Kategorien *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* zugeordnet wird. In Bezug auf den symbolischen Akt wird die Schlüsselübergabe als Teil dieser Kategorie verstanden:

> „[…] erwartete die Munizipalität, den Podeſtá Sebregondian der Spitze, das Allerhöchste Herrscherpaar, um es zu begrüßen und Sr. Majestät dem Kaiser die Schlüssel der Stadt zu überreichen.“[650]

[648] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67.
[649] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67.
[650] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67.

Die Schlüsselübergabe steht hierbei als Zeichen der Unterwerfung und Loyalität gegenüber dem Kaiserhaus, da der Kaiser durch die Übergabe symbolisch als rechtmäßiger Herrscher und oberster Besitzer der Stadt gesehen wird. Ebenso soll es als Zeichen für Vertrauen zwischen der Stadt und dem Kaiserpaar beziehungsweise dem Kaiserhaus stehen.

Teil der Kategorie *Politische Bedeutung* ist folgendes Zitat:

> „Mit gerechtfertigter Spannung sahen die Freunde wie die Gegner dem Verlaufe desselben entgegen, alle Welt muß nunmehr zur Ueberzeugung gelangen, daß die Zahl der letzteren zu einer verschwindend kleinen herabgesunken ist, während Loyalität und Anhänglichkeit an das Allerhöchste Kaiserhaus und den Gesammtstaat jetzt unermeßlich überwiegend walten in den Stimmungen und Strömungen des hiesigen Lebens.“[651]

Dabei wird der Eindruck vermittelt, dass das Volk geschlossen hinter dem Kaiserhaus steht und die Gegner durch die Erwähnung der kleinen Anzahl keine Auswirkungen mehr auf die Loyalität gegenüber dem Kaiserhaus haben.

Die Kategorie *Reiseprogramm* wird durch die Erwähnung des feierlichen *Te Deum* in dem Dom erfüllt und zeigt das Element, dass der Unterkategorie *Kirche* zugeordnet wird. Die nächstgewichtete Kategorie stellt die *Teilnehmende Personen* dar, in welcher Elemente vorkommen, die der Codierung *Namentlich erwähnte Personen, Militär* und *Verwaltung* zugeordnet werden, wobei die Kategorie *Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* gleich viele Segmente besitzen.

Ebenso findet sich ein Element, das als Teil der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* gesehen werden kann. Hierbei wird eine emotionale Reaktion des Kaisers gezeigt, die die Ansprache des *Podestá* ehren soll:

> „Allerhöchstderselbe geruhte die Anrede des Podestà in huldvollen Worten zu erwiedern.“[652]

6.4.1.3 Ausgabe vom 23.1

Um die beim Einzug stattgefundene Theatervorstellung, die Empfänge bei der Ankunft des Kaiserpaares, die Beleuchtung, das Fest sowie um die politische Lage geht es in der Ausgabe vom 23. Jänner. Dabei werden die verschiedenen Abschnitte aus verschiedenen Zeitungen

[651] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67.
[652] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 18 (23.01.1857) 71.

zitiert, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt. Der Text zeichnet sich neben seinem typischen emotionalisierten Schreibstil auch durch ein Beispiel aus, das Teil der Kategorie *Ironie oder Distanz* ist. Dieses Beispiel kann ebenso der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung → Kritik oder Ablehnung* zugeordnet werden. Dieses Zitat bezieht sich allerdings nicht auf das Kaiserpaar selbst, sondern auf die mailändische Bevölkerung und ihre Reaktion auf die Oper:

> „Uebrigens sind die Mailänder kein so dankbares Publikum als die Wiener. Sie applaudiren nur bei ersten Vorstellungen mit Lebhaftigkeit, bei Wiederholungen zeigen sie eine Passivität und Kälte, womit die allezeit fertige Wärme des Wiener Publikums allerdings kontrastirt.“[653]

Das Zitat besitzt eine leicht ironische Färbung und stellt das mailändische Volk im direkten Vergleich mit den warmherzigen Wienern als kühler und undankbar dar. Die kritische Haltung der Bevölkerung richtet sich wie bereits erwähnt auf die Theatervorstellung und stellt dabei einen Bruch mit der jubelnden Reaktion in Bezug auf das Kaiserpaar dar, die ebenso, unter der Kategorie *Jubel und Begeisterung*, Teil der Ausgabe ist.

Eine weitere erwähnenswerte Kategorie stellt die *Kleidung* dar, die Teil der Codierung *Thematische Schwerpunkte* ist. Zwei Elemente beziehen sich auf die Kleidung, die bei der Theatervorstellung getragen wurde, wobei ich hier nur Folgendes als Beispiel zitieren möchte:

> „Die hier weilenden Würdenträger des Reiches erschienen in großer Gala, mit funkelnden Ordenssternen geziert. Die hohe Damenwelt war theilweise mit einer solchen Menge von Diamanten geschmückt, daß die Edelsteinhändler al grosso zu Amsterdam in Verlegenheit gerathen würden, wenn sie ein solches Quantum der kostbaren Ware mit einem Male aufkaufen müßten.“[654]

Durch die Erwähnung der feinen Kleidung wird die hohe Bedeutung beziehungsweise der hohe Status der Vorstellung im Theater hervorgehoben. Ebenso dient die Kleidung der Ehrung des Kaiserpaares: Nur die wertvollsten Kleider und Accessoires sind für den kaiserlichen Besuch angemessen.

Weiters erfüllt die Erwähnung der Beleuchtung am 18. Jänner und des stattgefundenen Festes die Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung*. Auch zeichnet sich die Ausgabe durch zwei

[653] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67.
[654] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67.

Elemente der *Politische Bedeutung* aus, wobei eines davon auch Teil der *Nationale und regional Identität* ist:

> „Die Italiener sind ein feinblickendes Volk. Sie haben die Wichtigkeit und Bedeutung der kaiserlichen Reise schnell herausgefunden. Sie verkannten keinen Augenblick, daß es sich um ihr Wohl und die Feststellung ihrer Zukunft handle. Das ihnen geschenkte Allerhöchste Wohlwollen und Vertrauen trug seine Früchte. Mit einer seltenen Einmüthigkeit vereinigten sich Alle in dem Bestreben, den Zweck nach Kräften zu fördern."[655]

Durch dieses Beispiel wird die politische Bedeutung der Reise hervorgehoben und als Sicherung des Wohles der italienischen Bevölkerung inszeniert. Ebenso wird ein kollektives Bild des italienischen Volkes gezeichnet, das ihre Klugheit, Einsicht sowie ihr gemeinschaftliches Handeln darstellt.

Das *Reiseprogramm* zeichnet sich durch die Erwähnung der Empfänge (*Sonstiges*), der Theatervorstellung (*Theater*) und des Festes (*Fest*) aus. Diese Elemente werden durch Personen ergänzt, die der Kategorie *Teilnehmende Personen* angehören, insbesondere *Adel/Gefolge, Explizit genannte Vereine* (dies bezieht sich auf die Erwähnung der Bürgermusikbande) und *die Namentlich erwähnte Personen*. Die namentlich erwähnte Person bezieht sich auf die Tänzerin, die Teil der Theatervorstellung war:

> „Frl. Pochini hatte gut sich anstrengen, sie mochte einige schwierige Pas nach der bekannten Melodie des Karnevals von Venedig noch so liebenswürdig und geschickt tanzen, […]."[656]

6.4.1.4 Ausgabe vom 24.1

Die Ausgabe vom 24. Jänner behandelt die wichtigsten Stationen des 16.,19. und 20. Jänner sowie die Versöhnungsgeste des Kaisers am 18. Jänner. Die Informationen bezieht der Verfasser abermals aus unterschiedlichen Zeitungen und erfüllt damit die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*. Die Kategorie *Historische Rückgriffe* wird durch ein Element erwähnt, das ebenso Teil der Codierung *Politische Bedeutung* ist und sich auf die Versöhnungsgeste des Kaisers vom 18. Jänner bezieht:

> „Die Worte „Ich habe Alles vergessen", welche Se. Majestät der Kaiser Franz Joseph an den Podestá von Mailand richtete, erinnern an die schönen Zeiten des Oktavianus

[655] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67.
[656] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857) 67-68.

> Augustus, bei Gelegenheit der Verschwörung des Cinna. Trotz der unaufhörlichen ungemein großen Bemühungen, damit die Mailänder ihren Monarchen nicht freudig empfangen, müssen die liberalen Blätter selbst gestehen, daß der Empfang ihre Erwartungen bei Weitem übertroffen. Der Aufenthalt der erlauchten Gäste in der lombardischen Hauptstadt wird nicht minder zur Freude für Se. Majestät, als zum Vortheile der Mailänder gereichen.“[657]

Durch den historischen Rückgriff wird der Kaiser gemeinsam auf eine Höhe mit antiken Kaisern gestellt. Mit seinen Worten setzt er ebenso ein Zeichen der Vergebung, das sich auf die Spannungen und Vorkommnisse in den *Revolutionsjahren 1848/49* bezieht.

Im Gegensatz zu den anderen Ausgaben wird in dieser die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* mit nur einem Element erfüllt:

> „[…] Allerhöchstdieselben wurden mit Begeisterung empfangen.“[658]

Die Ehrungen in Form der Codierung *Huldigungen durch Bevölkerung* sind hingegen, wie auch bei einzelnen vorherigen Ausgaben zahlreich vertreten. Dies zeigt sich durch folgendes Beispiel, das auch Teil der Kategorie *Kinder und Frauen explizit* ist:

> „In der sechsten Klasse richtete ein Schüler an Se. Majestät in deutscher Sprache einen Willkommsgruß.“[659]

Ebenso zeigt sich ein Element der Kategorie *Symbolischer Akt*, das sich in Bezug auf den grundlegenden Ablauf auch in anderen Zeitungen findet und ebenso Teil der Unterkategorie *Kinder und Frauen explizit* ist:

> „Zwei Mädchen überreichten der Kaiserin einen Blumenstrauß, wobei das eine in deutscher Sprache das Kollegium dem Schutze Ihrer k. k. Majestät empfahl, worauf die übrigen Schülerinnen einen gestickten Teppich und ein Kissen darbrachten.“[660]

Hierbei stehen die Mädchen, wie auch in den anderen Zeitungen zuvor, für die Jugend. Die Übergabe des Blumenstraußes, sowie der Kissen und des Teppichs symbolisieren die Loyalität und die Ehrfurcht des Volkes gegenüber der Kaiserin und weitesten Sinne dem Kaiserhaus. Dadurch, dass das Mädchen bei ihrem Vortrag die deutsche Sprache verwendete,

[657] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 76.
[658] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.
[659] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.
[660] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.

wird die Verbindung zum Habsburgerreich unterstrichen und so ein Zeichen für die kulturelle Zugehörigkeit gesetzt.

Im Zentrum der Kategorie *Reiseprogramm* stehen die Besuche von Institutionen der Unterkategorien *Theater, Sonstiges* (abermals in Bezug auf die Empfänge) sowie *Bildung*. Die Institutionen der Bildung überwiegen in diesem Bericht allerdings und zeigen das Kaiserpaar als Förderer der Wissenschaft und der schulischen Bildung.

Wie bereits erwähnt, befinden sich in dieser Ausgabe Elemente der Kategorie *Kinder und Frauen explizit*, die Teil der Oberkategorie *Teilnehmende Personen* ist. Ebenso finden sich Segmente der Codierungen *Adel/Gefolge, Verwaltung, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen*. Dadurch werden verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen in den Fokus der Berichterstattung gerückt und eine große Bandbreite der Repräsentanten wird gezeigt.

Anders als in den Ausgaben zuvor werden hier erstmals alle Unterkategorien der Codierung *Darstellung des Kaiserpaares* erfüllt. Dabei zeigt sich eine eindeutig emotionale Darstellung der Einzelpersonen sowie des Paares. Die Darstellung der Kaiserin und des Kaisers als getrennte Einheiten besitzen gleich viele Elemente und nehmen somit eine gewichtigere Position in der Analyse dieser Kategorie ein. Ein Beispiel für die Darstellung der Kaiserin stellt dieses Zitat dar:

> „Die Kaiserin unterhielt sich mit der Ihrer Majestät eigenen Anmuth mit den Schülerinnen, nahm die Arbeiten in Augenschein und erkundigte sich mit Interesse nach allen Verhältnissen der Anstalt.“[661]

Weiters zeigt sich die emotionale Darstellung des Kaisers durch folgendes Segment:

> „Der Kaiser sprach liebreich mit den huldigenden Schülern, sowie mit einem Schüler der fünften Klasse der Brerafektion, […]“[662]

Durch diese emotionale Inszenierung des Kaiserpaares wird abermals ihre menschliche Seite betont, die durch die Huldigungen ihnen gegenüber zum Vorschein tritt.

6.4.1.5 Ausgabe vom 26.1

In der Ausgabe vom 26. Jänner wird neben einem Ausflug nach *Como* am 19. Jänner, der allerdings in dieser Analyse nicht berücksichtigt wird, auch über wichtige Punkte des 20.

[661] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.
[662] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857) 75.

Jänner berichtet. Obwohl es sich hierbei um einen kurzen Absatz handelt, werden die Kategorien *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* (durch die Erwähnung der *Triester Zeitung* als Informationsquelle), *Huldigungen durch Bevölkerung* (in Bezug auf Beschmückung des Theaters als Veranstaltungsort des Bürgerballfests) sowie *Reiseprogramm,* im Hinblick auf die Nennung von Programmpunkten aus den Kategorien *Sonstiges* (Empfänge) und *Ball*.

6.4.1.6 Ausgabe vom 27.1

Der Artikel in der Ausgabe vom 27. Jänner schildert die kaiserlichen Besuche von verschiedenen Institutionen und den Empfang der *Zentral-Kongregation* am 21. Jänner. Zusätzlich wird über ein Fest in der *Mailänder Scala* am 22. Jänner berichtet. Die Informationen bezüglich des Festes in der *Mailänder Scala* bezieht der Autor aus der *Triester Zeitung*, wie in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ersichtlich ist.

Die Codierung *Kleidung*, die Teil der Kategorie *Thematische Schwerpunkte* ist, tritt durch die Erwähnung der Kleidungsstücke, die beim Ball getragen wurden und hebt abermals den bedeutenden Charakter dieser Veranstaltung hervor:

> „Die glänzendsten Uniformen der geheimen Räthe, der Leibgarde, der Maltheser- und Deutschen Ordensritter, verschiedener österr. Truppengattungen und der Zivilbeamten schienen mit dem Brillantenschmucke der Damen, unter denen z. B. Madame Solms - Bonaparte sich durch einen Kopfputz auszeichnete, dessen Werth man auf 50.000 Fr. schätzte, wetteifern zu wollen.“[663]

Die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* wird in dieser Ausgabe mit nur einem Element behandelt. Dieses zeigt abermals eine freudige Menge:

> „[…] und wurde mit einem stürmischen Lebehoch begrüßt.“[664]

Hingegen zeigen sich zwei Elemente, die Teil der Codierung *Huldigungen durch Bevölkerung* sind. Ein Element bezieht sich auf die Beschmückung des Theaters und auf folgendes Zitat:

> „[…] den weißgekleideten Mädchen in der Hand gehaltenen Buchstaben bald den Namen des Kaisers, bald jenen der Kaiserin erkennen ließen.“[665]

[663] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 21 (27.01.1857) 83.
[664] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 21 (27.01.1857) 83.
[665] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 21 (27.01.1857) 83.

Ebenso zeigt sich ein Element, das sowohl der Kategorie *Symbolischer Akt* als auch der Codierung *Politische Bedeutung* zugeordnet werden kann. Inhaltlich behandelt dieses Element die Vorstellung der *Zentral-Kongregation* gegenüber dem Kaiser. Diese danken dem Monarchen feierlich für die Wiedereinsetzung und sichern ihm Loyalität ihrerseits. Hierbei wird die Gnade des Kaisers betont, da dies einen öffentlichen Loyalitätsbeweis zeigt. Daraufhin ermutigt der Kaiser sie, die Anliegen der Provinzen direkt an ihn heranzutragen. Im Hinblick auf die Kategorie *Politische Bedeutung* ist dieser Vorgang der Wiedereinführung als Ausdruck einer Integration der lombardisch-venezianischen Provinzen in die Monarchie zu sehen. Den lokal höhergestellten Personen wird ein Mitspracherecht eingeräumt, das allerdings an die Bedingung geknüpft ist, im Einklang mit der kaiserlichen Meinung zu stehen.

Die Kategorie *Reiseprogramm* besteht in dieser Ausgabe aus den Unterkategorien *Verwaltung, Wohltätigkeit* und *Ball*, da verschiedene Einrichtungen der Verwaltung und der Wohltätigkeit besucht werden.

Auch die Codierung *Teilnehmende Personen* umfasst Erwähnungen aus den Gruppen *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit* (die ebenso Teil der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* sind), *Verwaltung* und *Namentlich erwähnte Personen.* Diese Kategorie weist vor allem Adelige auf:

> „Um 10 1/4 Uhr erschien das kaiserliche Paar, von den Erzherzogen Ferdinand Max, Karl Ludwig und dem Herzog Karl in Baiern, Bruder Ihrer Majestät der Kaiserin, begleitet, […]“[666]

Auch die Reaktion des Kaisers wird durch die Erwähnung der *Zentral-Kongregation* in der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* dargestellt und zeigt eine neutrale Interaktion des Monarchen:

> „Der Kaiser erwiederte diese Adresse mit der wiederholten Empfehlung, ihm die Wünsche und Bedürfnisse der Provinzen darzulegen, denn nur so würde die Kongregation im Einklange mit dem Streben der kaiserl. Regierung handeln, den materiellen und moralischen Zustand dieser Provinzen zu verbessern.“[667]

[666] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 21 (27.01.1857) 83.
[667] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 21 (27.01.1857) 83.

6.4.1.7 Ausgabe vom 28.1

Über das erste Hofkonzert, die Besuche des Kaiserpaares in verschiedenen Institutionen, einem Ministerrat unter dem Vorsitz des Kaisers und den Vorbereitungen für den ersten Maskenball handelt die Ausgabe vom 28. Jänner. Dabei wird, wie auch zuvor, die *Triester Zeitung* vom Autor als Informationsquelle für diesen Artikel genannt und zeigt abermals ein Element der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*. Sonst wichtige Kategorien wie *Huldigungen durch Bevölkerung* und *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* lassen sich in diesem Artikel nicht direkt erkennen. Lediglich eine Andeutung auf eine zukünftige freudige Reaktion der Bevölkerung auf die *Gnadenakte* des Kaisers findet sich. Diese *Gnadenakte* finden sich in der Kategorie *Politische Bedeutung* wieder:

> „Man erwartet von einem Augenblick zum andern die Bekanntmachung der seit einigen Tagen in Berathung genommenen Gnadenakte, über welche die dankbare Bevölkerung ihre Freude durch neue Kundgebungen zu äußern nicht verfehlen wird."[668]

Durch diese Passage zeigt sich, dass die *Gnadenakte* als politische Instrumente eingesetzt werden, um die Bindung an das Kaiserhaus zu fördern. Auch zeigt sich hier eine Erwartungshaltung der Bevölkerung gegenüber dem Kaiser, dass er durch diese *Gnadenakte* die politischen Spannungen löst.

Weitere Kategorien, die in diesem Artikel erfüllt werden, sind *Reiseprogramm* und *Teilnehmende Personen*. In Bezug auf das Reiseprogramm zeigt sich die Erfüllung der Codierungen *Bildung*, *Sonstiges* (in Bezug auf den Ministerrat), *Militär*, *Sonstige Festivitäten* (beinhaltet das Hofkonzert) und *Ball*. Ebenso zeigt sich ein Element der Kategorie *Überblick über das Programm*, das den Leser:innen einen Überblick über die weiteren Abläufe geben soll:

> „Morgen Früh begibt sich das Herrscherpaar nach dem nahen Pavia, um wahrscheinlich noch des Abends hierher zurückzukehren. Heute besichtigte Se. M. der Kaiser die hiesigen zahlreichen Kasernen und das musikalische Konservatorium, während J. M. die Kaiserin einige weibliche Erziehungsanstalten mit ihrem Besuche beehrte. Künftigen Dinstag wird das erste Maskenball-Fest in der Scala abgehalten,

[668] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 22 (28.01.1857) 87.

> wo wahrscheinlich schon übermorgen die in aller Eile einstudierte Oper „Die Hugenotten“ zur Aufführung gelangen dürfte.“[669]

Durch die Erwähnung von Personen der Kategorie *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine* (in denen die Vertreter der wissenschaftlichen und künstlerischen Bereiche genannt werden), *Militär* und *Namentlich erwähnte Personen* wird die Oberkategorie *Teilnehmende Personen* erfüllt.

6.4.1.8 Ausgabe vom 29.1

In der Ausgabe vom 29. Jänner wird nochmals genauer auf die Vorstellung der *Zentral-Kongregation* eingegangen. Ebenso wird über die *Gnadenakte*, die weiteren Stationen und die Beleuchtung des Theaters berichtet. Dabei wird abermals Bezug zu anderen Zeitungen genommen sowohl im Hinblick auf die Vorstellung der *Zentral-Kongregation* als auch auf die Beschreibung der Beleuchtung des Theaters. Dabei zeigt sich anhand zweier Elemente der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* die *Gazz. di Milano* und *Ecco della Borsa* als Informationsquellen.

Auch die Kategorie *Text* findet durch die Abbildung der Rede des Staathalters und Präsidenten der *Zentral-Kongregation* und die Aussendung des Kaisers in Bezug auf die *Gnadenakte* in Form der Codierung *Persönliche Zitate und Aussagen* ihre Erwähnung. Durch die Abbildung der exakten Worte können sich die Leser:innen ein eigenes Bild der Haltung und Intentionen des Kaisers und des Statthalters machen.

Erstmals zeigt sich ein Element, das der Kategorie *Selbstinszenierung der Region* zugeordnet werden kann. Hierbei werden die wichtigsten Eigenschaften von Mailand aufgezählt, mit denen es sich auszeichnet:

> „Unsere alte Hauptstadt, die Metropole der Künste, der Mittelpunkt der Gesittung, hat bewiesen, daß sie ihre Zusage zu halten vermöge.“[670]

In Bezug auf die Bekanntgabe der *Gnadenakte* wird die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ersichtlich. Dabei zeigt sich, dass das Volk sehr erfreut auf diese reagiert:

> „Der Jubel darüber ist allgemein und unbeschreiblich.“[671]

[669] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 22 (28.01.1857) 87.
[670] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 23 (29.01.1857) 93.
[671] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 23 (29.01.1857) 93.

Die angesprochenen *Gnadenakte* stellen ebenso ein Element der Kategorie *Politische Bedeutung* dar und zeigen diese abermals als politische Instrumente zur Sicherung der Herrschaft und zur Stärkung der Loyalität gegenüber dem Kaiserhaus.

Die sonst stark vertretene Kategorie *Teilnehmende Personen* zeichnet sich in dieser Ausgabe durch eine Erwähnung der Kategorien *Namentlich erwähnte Personen* und *Verwaltung* aus. Codierungen wie *Sonstiges* (im Hinblick auf die Vorstellung der *Zentral-Kongregation*) und *Überblick über das Programm* werden durch einzelne Segmente erfüllt und zeigen ein Vorkommen der Kategorie *Reiseprogramm*. Teil der Codierung *Überblick über das Programm* ist dabei folgende Passage:

> „Se. Majestät der Kaiser ist gestern Abends von dem Ausfluge nach Pavia zurückgekehrt. Dem Vernehmen nach wird der Hof bis zum 4. Februar hier verweilen, und es könnte dann wohl geschehen, daß Ihre Majestäten bei der Rückkehrnach Venedig, wo weitere 8 Tage, und zwar die letzte Faschingswoche, zugebracht werden sollen, den Weg über Mantua, Parma, Modena und Florenz einschlagen, in welchen drei letzteren Städten den dort residirenden souveränen Fürsten der Besuch erwiedert würde.“[672]

Wie auch zuvor zeigt sich eine neutrale Reaktion des Kaisers in Bezug auf die Vorstellung der Zentral-Kongregation, die der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* zugeordnet ist.

6.4.1.9 Ausgabe vom 30.1

Inhalt der Ausgabe vom 30. Jänner ist die Verkündung des *Amnestieaktes*, der in Mailand für spontane Jubelfeiern und Huldigungen an das Kaiserpaar sorgte. Diese Festlichkeiten wurden am 26. Jänner fortgesetzt und zeigten eine festliche Stimmung. Dabei werden die Informationen wieder, wie sich in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt, aus anderen Zeitungen bezogen. In dieser Ausgabe werden beispielsweise die Schilderungen der Reaktionen und Huldigungen im Zuge des *Amnestieaktes* aus der *Triester Zeitung* bezogen. Die Reaktion einer Zeitung auf den *Amnestieakt* wird anhand der *Nuovo Emporio* dargestellt, die eine eigene Beilage zur eigentlichen Ausgabe druckte.

Der Schreibstil dieser Ausgabe, der dem der *Triester Zeitung* entspricht, zeichnet sich durch ein Element der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* aus und hebt die emotionale Bedeutung dieses *Gnadenaktes* für die ganze Bevölkerung hervor:

[672] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 23 (29.01.1857) 93.

> „Für eine solche Sprache des Herzens besitzen wir keinen bezeichnenden Ausdruck, und der Eindruck wird gewiß kein leicht vergänglicher sein.“[673]

Die zentrale Kategorie in dieser Ausgabe stellt die *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* dar, die eine einheitliche Freude über den *Amnestieakt* des Kaisers zeigt. Dies wird beispielsweise anhand folgender Passagen ersichtlich:

> „[…] allein die Vivatrufe übertönten die Melodien der Instrumente und nahmen mit dem anbrechenden Abende immer mehr zu.“[674]

und

> „[…] beim Herausfahren des Hofwagens aus dem Residenzpalais wollte man die Pferde ausspannen, und so groß war der Enthusiasmus, welcher die Menge beseelte, daß der Wagen, in dem das geliebte Herrscherpaar saß, dicht umzingelt, nur schrittweise bis zum Opernhause gelangen konnte.“[675]

Die Freude der Bevölkerung zeigt sich auch durch die Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung*, die sich zum Beispiel in den nachfolgenden Passagen zeigt:

> „Heute Abends wird die allgemeine Stadtbeleuchtung wiederholt; die Voranstalten sind großartig, und auch vom Lande her kommen zahlreiche Schaaren in die Stadt.“[676]

und

> „Kaum war die Dämmerung eingetreten, als Schaaren wohlgekleideter Männer Arm in Arm durch die Straßen Mailands zogen, welche die Nationalhymne singend, die Bewohner der Häuser einluden ihre Fenster zu beleuchten. Keine Behörde gab dazu den Antrieb, und doch glänzte Mailand gestern Abends im schönsten Freudenlicht.“[677]

In Bezug auf die Kategorien *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* zeigt sich ein Element, dass Teil beider Codierungen ist. Dabei geht es um den *Amnestieakt* selbst:

[673] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 24 (30.01.1857) 97.
[674] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 24 (30.01.1857) 97.
[675] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 24 (30.01.1857) 97.
[676] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 24 (30.01.1857) 97.
[677] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 24 (30.01.1857) 97.

> „Kaum war der Amnestieakt, der 87 im Kerker befindlichen Italienern die Freiheit wiederschenkt, veröffentlicht, als sich die frohe Nachricht in dem ganzen 9 ital. Meilen weiten Umfange der Stadt wie ein Lauffeuer verbreitete.“[678]

Im Hinblick auf die symbolische Funktion wird die *Amnestie* als sichtbares Zeichen der Vergebung und Gnade des Kaisers dargestellt. Sie wird als emotionales Geschenk an die Bevölkerung inszeniert. Durch diesen Akt wird in der Kategorie *Politische Bedeutung* die Machtposition des Kaisers unterstrichen, der allein über die Freiheit von Personen entscheidet. Ebenso dient dieser Akt als Instrument der Versöhnung und signalisiert den Gegnern des Kaiserhauses die kaiserliche Vergebung für ihre Taten in den *Revolutionsjahren 1848/49.*

Die Kategorie *Reiseprogramm* wird lediglich durch ein jeweils einzelnes Element in den Codierungen *Sonstiges* (dazu zählt die *Hoftafel*) und *Theater* erfüllt. Dabei wird deutlich, dass der Fokus auf den *Amnestieakt* und die Reaktion der Bevölkerung liegt.

Auch Personen und Gruppierungen, die Teil der Kategorie *Explizit genannte Vereine* und *Militär* sind, werden in diesem Bericht erwähnt. Durch ihre explizite Nennung wird verdeutlicht, dass auch Personen, die dem Militär angehören, aktiv an den Feierlichkeiten beteiligt waren.

6.4.1.10 Ausgabe vom 31.1

Die letzte Ausgabe der *Laibacher Zeitung* im Jänner beschäftigt sich abermals mit den Reaktionen, die im Zuge der Verkündung des *Amnestieaktes* ausgelöst wurden, und die daraus resultierenden spontanen Festlichkeiten wie beispielsweise den erneuten Beleuchtungen.

Die *Mailänder Zeitung*, die in dieser Ausgabe genannt wird und Teil der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ist, dient hier nicht als Informationsquelle, sondern als Verbreitungsorgan des *Amnestieaktes* des Kaisers. Die restliche Schilderung stammt allerdings aus der *Triester Zeitung*, die erneut als Informationsquelle dient.

Die festliche Stimmung innerhalb der Bevölkerung wird auch durch die folgende Aussage des Verfassers ausgedrückt, die der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* zugeordnet wird:

> „Der Entschluß Sr. Majestät überrascht durch seine Großartigkeit, durch den ungewöhnlichen, unbeschränkten Umfang der gewährten Gnade, durch die Würde des Tones, welcher in dem Allerhöchsten Handbillet herrscht. Der heutige Tag wird

[678] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 24 (30.01.1857) 97.

> Epoche machen. Die Gegenwart ist um ein Beispiel der erhabensten Großmuth und liebevollsten Milde reicher geworden.“[679]

Durch diese Passage wird ersichtlich, dass der Autor den *Amnestieakt* als ein historisches Ereignis stilisiert und das Bild des Kaisers durch Phrasen wie „liebevollster Milde“[680] verklärt wird, da er hierbei nicht als neutraler Herrscher gezeigt wird, sondern als moralisches Vorbild.

Die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* ist wie auch in den vorherigen Ausgaben in Bezug auf den *Amnestieakt* einheitlich als begeistert zu bezeichnen. Diese Begeisterung zeichnet sich auch durch die zahlreichen Elemente der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* aus, die die Dankbarkeit der Bevölkerung unterstreichen. Ein Segment kann allerdings im Hinblick auf die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* in die Unterkategorie *Kritik oder Ablehnung* eingeordnet werden. Dieser Unmut bezieht sich nicht auf die kaiserlichen Handlungen, sondern auf das Unterhaltungsprogramm:

> „[…] das Publikum, bereits ermüdet von der steten Wiederholung des „Trovatore“ und von einem mittelmäßig ausgestatteten Ballete, kann sich kaum mehr enthalten, laute Zeichen seines Unwillens zu geben, und es ist nur der Gegenwart des geliebten Herrscherpaares zu danken, daß der Sturm noch nicht losgebrochen.“[681]

Im Hinblick auf die Kategorie *Reiseprogramm* lässt sich lediglich ein Element festmachen, dass in die Codierung *Fest* fällt und den feierlichen Charakter verdeutlichen soll. Auch die Kategorie *Teilnehmende Personen* wird durch ein Element vertreten, das sowohl in die Codierung *Adel/Gefolge* als auch in die der *Namentlich erwähnten Personen* fällt:

> „[…] allein das Haus wurde mit dem Besuche Sr. Hoheit des Herzogs Karl in Baiern […]“[682]

6.4.1.11 Ausgabe vom 3.2

Die erste Februar-Ausgabe vom 3. schildert wichtige Ereignisse zwischen dem 26. und 29. Jänner. So geht es um den bereits in der vorherigen Ausgabe behandelten *Amnestieakt* des Kaisers, in welchem eine hohe Anzahl an politischen Gefangenen freigelassen wurde, die Besuche in Privat-Kunstanstalten und Fabriken, sowie den *Maskenball* am 27. Jänner und den beinahe Kutschenunfall der Kaiserin am 29. Jänner. Zusätzlich wird über ein Gedicht zu Ehren des Kaiserpaares in der *Mailänder Zeitung* berichtet und über die Genehmigung des

[679] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 25 (31.01.1857) 102.
[680] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 25 (31.01.1857) 102.
[681] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 25 (31.01.1857) 102.
[682] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 25 (31.01.1857) 102.

Kaisers zur Errichtung eines *Friedhofes in Mailand*. In dieser Ausgabe wird sich abermals unterschiedlicher Zeitungen bedient, um über die verschiedenen Geschehnisse zu berichten. Dies resultiert in zahlreichen Segmenten, die sich der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zuordnen lassen und einen Eindruck von der Vielzahl an Zeitungen der damaligen Zeit liefert.

Dadurch, dass der Verfasser das Gedicht aus der *Mailänder Zeitung* abgedruckt hat, wird die Kategorie *Persönliche Zitate und Aussagen* erfüllt, die durch ein Element der Codierung *Emotional gefärbte Sprache* ergänzt wird und sich auf die Deutung des kaiserlichen Aktes bezieht. Ebenso zeigt sich die Erfüllung der Kategorie *Historische Rückgriffe*, bei der sich ein Element auf die *Revolutionsjahre 1848/49* bezieht und das andere auf die Deutung des Gedichtes aus der *Mailänder Zeitung*.

Die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* weist eine durchgehend begeisterte Haltung der Bevölkerung auf, vor allem gegenüber dem Kaiserpaar und dem *Amnestieakt*:

> „Der außerordentliche Gnadenakt Sr. k. k. Apostolischen Majestät, womit die Bevölkerung Mailands gestern in der erbebendsten, freudenvollsten Weise überrascht wurde […]“[683]

Die Überkategorie *Politisch-symbolische Bedeutung* zeichnet sich durch eine Erfüllung ihrer Unterkategorien *Huldigungen durch Zeitung, Huldigungen durch Bevölkerung, Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* aus. *Die Huldigungen durch Zeitung* zeigt sich durch die Erwähnung des Gedichtes aus der *Mailänder Zeitung* und zeigt die untertänige Haltung des Verfassers und der Zeitung. Auch die *Huldigungen durch Bevölkerung* weist abermals Elemente auf, die die Bedeutung des kaiserlichen Besuches unterstreichen soll. Die Kategorie *Symbolischer Akt* wird durch folgende Passage erfüllt:

> „Se. Majestät der Kaiser hat den von der Mailänder Kommune eingereichten Plan zur Errichtung eines monumentalen Friedhofes genehmigt und angeordnet, nach Beginn der Arbeiten über den Gang derselben Bericht zu erstatten.“[684]

Dabei zeigt sich, dass der Kaiser nicht nur für das Leben der Bevölkerung durch beispielsweise *Gnadenakte* sorgt, sondern auch für die Erinnerung der Toten.

[683] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 26 (03.02.1857) 105.
[684] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 26 (03.02.1857) 106.

Eine wichtige Unterkategorie bildet die *Politische Bedeutung*, die sich nicht nur durch den *Amnestieakt* auszeichnet, sondern auch durch die Erwähnung folgenden Umstandes:

> „Nicht unerwähnt darf eine von kompetenter Seite ausgehende Mittheilung bleiben, nach welcher der überaus glänzende Empfang des Kaiserpaares in Mailand in der Hauptstadt Piemonts und namentlich in den dortigen Hofkreisen einen mächtigen Eindruck hervorgebracht habe, der zur Stunde sich vorzüglich in einer gegen das gegenwärtige Kabinet Cavour und dessen System in der Politik sehr ungünstigen Stimmung sich äußern soll. Es lassen sich mehrfache Stimmen vernehmen, welche dem Kabinet Cavour keinen langen Bestand und in Folge dessen auch einen Umschlag in der Politik des Turiner Hofes prognostiziren. Für das Gegründete dieser Prophezeiung scheint die in mehreren Turiner Blättern sich kundgebende, für das dortige Gouvernement bedenkliche Polemik zu sprechen.“[685]

Durch dieses Zitat wird der Eindruck betont, den die Feierlichkeiten in den Hofkreisen Piemonts erzeugten, wo sich eine zunehmend kritische Haltung gegenüber dem *Kabinett Cavour* zeigte. So wird der Jubel der mailändischen Bevölkerung nicht nur als Loyalitätsbekundung gegenüber dem Kaiserhaus gedeutet, sondern auch als Beleg für die Schwächung der nationalen und liberalen Strömung.

Kunst, Ball und *Spontane Ereignisse* stellen Codierungen dar, die in dieser Ausgabe als Teil der Kategorie *Reiseprogramm* erfüllt werden. Vor allem die Unterkategorie *Spontane Ereignisse* zeigt erstmals eine Gefahrensituation in Bezug auf die Kaiserin:

> „Als der Wagen, in welchen Ihre Majestät die Kaiserin saß, vom Domplatze in das kaiserliche Palais hineinfahren sollte, wurden die Pferde scheu. Einige junge Männer, welche die Gefahr bemerkten, fielen den Pferden in die Zügel und es gelang ihnen nicht ohne Schwierigkeit, sie zum Stillstande zu bringen, so daß der Wagen ruhig in das Palais gebracht werden konnte.“[686]

Durch dieses Ereignis wird Spannung innerhalb des Textes erzeugt und die Loyalität des Volkes gegenüber seiner Kaiserin und im weitesten Sinne gegenüber dem Kaiserhaus unterstrichen. Dies zeigt sich anhand des spontanen Eingreifens der Männer, die hier als Beschützer der Kaiserin inszeniert werden.

[685] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 26 (03.02.1857) 105-106.
[686] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 26 (03.02.1857) 105.

Neben der kurzen Erwähnung der Kategorie *Teilnehmende Personen* durch die Unterkategorie *Namentlich erwähnte Personen* wird auch die *Darstellung des Kaiserpaares* durch die Wiedergabe der Reaktion des Kaisers angesprochen. Dabei zeigt sich eine neutrale Interaktion des Kaisers, die sich in dieser Situation zeigt:

> „Der Kaiser nahm ferner Osnago's Seidenfabrik, die von Galimberti geleitete Fabrik künstlichen Marmors und Binda's Knöpfefabrik mit Interesse in Augenschein.“[687]

6.4.1.12 Ausgabe vom 4.2

Die Ausgabe am 4. Februar behandelt die anhaltende Begeisterung der mailändischen Bevölkerung über den *Amnestieakt*, die sich beispielsweise durch Feste auszeichnet, sowie die finanziellen Zuwendungen des Kaisers in Hinblick auf unterschiedliche Projekte der Stadt. Auch in dieser Ausgabe stammen die Informationen aus einer anderen Zeitung, wie in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ersichtlich ist. Im Hinblick auf die Kategorie *Text*, die hier durch je ein Segment der Kategorien *Ironie oder Distanz* und *Emotional gefärbte Sprache* erfüllt wird, zeigt sich ein seltenes Vorkommen eines nicht durchgängig freundlichen Tones. Dieses in der Kategorie *Ironie oder Distanz* befindliche Element bezieht sich allerdings nicht auf das Kaiserpaar, sondern auf die Aussage von anderen Zeitungen:

> „Die Zahl der Befreiten ist numerisch nicht groß. Während radikale Blätter geflissentlich die Lüge verbreiten, daß Hunderte, nach einigen sogar Tausende im Kerker schmachten, hören wir aus guter Quelle, daß, nachdem zu Venedig und in den übrigen Städten ohne dieß bedeutende Freilassungen erfolgt waren, die noch übrige Zahl der Detenirten im Ganzen nicht einmal Hundert betrug. Nunmehr sind auch diese der Freiheit und den Ihrigen wiedergegeben.“[688]

Durch diese Passage wird die Treue des Verfassers und im weitesten Sinne der Zeitung gegenüber dem Kaiserhaus deutlich.

Die Codierung *Schiffe*, die Teil der Kategorie *Thematische Schwerpunkte* ist, findet durch die Erwähnung des Hafenbaues zu *Como* ihre Erfüllung.

Die Reaktion der Bevölkerung, die sich in der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* wiederfindet, zeigt nach wie vor eine durchgehend freudige Haltung gegenüber dem *Amnestieakt* des Kaisers. Dieser Umstand wird durch Elemente der Codierung *Huldigungen*

[687] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 26 (03.02.1857) 105.
[688] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 27 (04.02.1857) 109.

durch Bevölkerung ergänzt und soll gemeinsam mit der freudigen Reaktion die Dankbarkeit gegenüber dem Kaiser für seinen *Gnadenakt* symbolisieren.

Auch die Kategorie *Symbolischer Akt* wird durch zwei Elemente in dieser Ausgabe erfüllt. Diese zwei Elemente stehen für die finanzielle Unterstützung des Kaisers für folgende Projekte:

> „Die Allerhöchsten Entschließungen, womit die Munifizenz Sr. k. k. Apoſto. Majeſtät bedeutende Summen für den Ausbau des Domes, die Verschönerung des öffentlichen Gartens nächst der porta orientale, den Hafenbau zu Como und als Subvention für die zwei k. k. Theater alla Scala und Canobbiana bestimmte."[689]

Diese Passage zeigt die bewusste Inszenierung der kaiserlichen Großzügigkeit und soll den Kaiser als Wohltäter darstellen, der durch diese Unterstützung Dankbarkeit und Loyalität innerhalb der Bevölkerung stärkt und die Bindung zwischen dem Kaiserhaus und der Bevölkerung festigen möchte.

6.4.1.13 Ausgabe vom 5.2

In der Ausgabe vom 5. Februar werden die Veranstaltungen und Besuche zwischen dem 28. und 30. Jänner thematisiert. Dabei werden die Informationen, wie in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ersichtlich ist, erneut aus einer anderen Zeitung genommen. In diesem Fall handelt es sich um die *Triester Zeitung*, die auch zuvor schon häufig vom Autor als Informationsquelle verwendet wurde.

Durch Zitate wie „Beim Ausgange harrte eine unübersehbare Menschenmenge, welche sie mit den lebhaftesten Freudenbezeigungen empfing."[690] und „den stürmischen Beifallsäußerungen des übrigen Publikums lebhaft Theil nahmen."[691] wird erneut eine begeisterte Menge gezeigt, weshalb diese Elemente Teil der Codierung *Jubel und Begeisterung* innerhalb der Oberkategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* sind. Die begeisterte Stimmung zeigt sich auch anhand der Elemente, die der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* zugeordnet werden, da durch die Gesten, die die Bevölkerung dem Kaiserpaar zuteilwerden lässt, ihre Loyalität unterstreichen.

Es finden sich ebenso Elemente der Kategorie *Symbolischer Akt*, wie sich an folgendem Beispiel zeigt:

---

[689] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 27 (04.02.1857) 110.
[690] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857) 114.
[691] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857) 114.

> „An demselben Tage wurden die drei aus dem Exil zurückgekehrten mailändischen Patrizier, Conte Litta mit Gemahlin, Marquis Rimondi und Conte Camozzi zur kaiserlichen Tafel gezogen, welcher Akt der kaiserlichen Huld auch auf den ganzen übrigen Adel seine Wirkung nicht verfehlt.“[692]

Durch diese Geste wird gezeigt, dass der Kaiser nicht nur politisch Verfolgte begnadigt, sondern diese auch in den Kreis seiner loyalen Untertanen aufnimmt. Dadurch kann dieser Akt als Zeichen der Versöhnung und Integration gedeutet werden.

Auch die Kategorie *Reiseprogramm* findet sich in diesem Artikel und wird durch Elemente der Codierungen *Kirche, Sonstiges* (durch den Besuch im *Brerapalast*), *Wohltätigkeit, Ball* und *Überblick über das Programm* ergänzt. *Wohltätigkeit* zeichnet sich dabei durch den Besuch einer Blindenanstalt aus. Dieser Besuch wird als Akt der Fürsorge inszeniert und zeigt das Kaiserpaar als gütige Personen, die sich auch für das Schicksal der schwächsten Menschen im Reich interessieren.

In diesem Zusammenhang werden auch blinde Personen aus dieser Einrichtung beim Namen genannt und stellen somit Teile der Kategorie *Namentlich erwähnte Personen* dar, die zur Erfüllung der Oberkategorie *Teilnehmende Personen* beitragen. Somit zeichnet sich die Verbundenheit mit den Schwächsten nicht nur durch die allgemeine Nennung von ihnen aus, sondern durch die Nennung von einzelnen Personen.

Die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* ist in diesem Artikel stark vertreten. Vor allem die gemeinsame Darstellung zeigt sich durch eine Vielzahl von Elementen, die ausnahmslos der Unterkategorie *Emotional* zugeordnet werden, wie anhand dieses Beispiels gesehen werden kann:

> „Ihre Majestäten schienen an der allgemeinen Freude ihr Wohlgefallen zu finden und hielten sich länger als bei der gewöhnlichen Opern- und Balletvorstellung auf.“[693]

Auch das Element, das der Kategorie *Der Kaiser* zugeordnet ist, zeigt eine emotionale Interaktion des Kaisers:

> „Der Kaiser prüfte mit Kennerauge die verschiedenen Gegenstände und äußerte den anwesenden Ausstellern belobend seine Zufriedenheit mit ihren Leistungen.“[694]

[692] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857) 114.
[693] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857) 114.
[694] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857) 114.

Im Kontrast dazu stehen die Interaktion und Reaktion der Kaiserin, die in die Codierung *Neutral* geordnet wird und ein pflichtgemäßes Interesse zeigt:

> „Ihre Maj, die Kaiserin legte ebenfalls ihr Interesse an der Ausstellung an den Tag, […]“[695]

6.4.1.14 Ausgabe vom 6.2

Die Ausgabe vom 6. Februar widmet sich den wichtigsten Programmpunkten vom 24., 26., 27., 28. und 31. Jänner. Dabei wird wieder Bezug auf die *Triester Zeitung* genommen, wie sich anhand des Elements der *Kategorie Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zeigt. Erstmals tritt auch die Codierung *Ortsbeschreibung* auf, die sich dem Inventar beziehungsweise der Funktion der ambrosianischen Bibliothek widmet und so der Leser:innenschaft einen Eindruck in die Wichtigkeit dieser Anstalt gibt. Auch die sonst selten berücksichtigte Kategorie *Thematische Schwerpunkte* zeigt sich durch die Erwähnung einer neuartigen Erfindung in Bezug auf Eisenbahnen, die deshalb in die Unterkategorie *Eisenbahn* fällt.

Kategorien wie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, sowie *Huldigungen durch Bevölkerung* besitzen ein ähnliches Aufkommen und eine ähnliche Interpretation wie in den anderen Ausgaben und zeigen abermals ein freudiges Volk, das den Besuch des Kaiserpaares mit ihren Huldigungen ehrt.

Es findet sich auch ein Element der Kategorie *Symbolischer Akt*, der sich bei der Spende des Kaisers an eine Frau zeigt, die im *Hofspital* lag:

> „[…] einer am 17. bei Gelegenheit der großen Militärerexerzitien vom Pferde eines Offiziers zu Boden geworfenen Frau, die jedoch von einer leichten Quetschung bereits rekonvaleszirte, sofort 50 fl. verabreiche […]“[696]

Durch diese Geste wird der Kaiser abermals als Wohltäter gezeigt, der selbst die kleinen individuellen Schicksale seines Volkes wahrnimmt.

Die Codierung *Teilnehmende Personen* findet ebenso in dieser Ausgabe Erwähnung allerdings nicht in den bekannten Ausmaßen. Es werden zwei Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen* und *Kinder und Frauen explizit* angesprochen. Zu der Kategorie *Kinder und Frauen explizit* wird die im Spital liegende Frau und die Schülerinnen des Klosters gezählt.

[695] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857) 114.
[696] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.

In dieser Ausgabe gewichtete Kategorien bilden *Reiseprogramm* und *Darstellung des Kaiserpaares*. Das Reiseprogramm zeigt hierbei, dass in diesem Zeitraum vor allem Institutionen der Codierungen *Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Kunst* und *Ball* besucht wurden. Dabei wird deutlich, dass das Programm so ausgelegt wurde, dass die Präsenz das Kaiserpaares in vielen zentralen gesellschaftlichen Bereichen sichtbar wird. Die zentrale Kategorie der *Darstellung des Kaiserpaares* beschäftigt sich mit allen drei Unterkategorien *Kaiserpaar*, *Der Kaiser* und *Die Kaiserin*. Allerdings steht, wie auch bei anderen Ausgaben, die Darstellung des Kaisers im Vordergrund, gefolgt von den gemeinsamen Interaktionen. Die Reaktion der Kaiserin beschränkt sich auf zwei Elemente, die jeweils der Codierung *Neutral* und *Emotional* zugeordnet wird. Die emotionale Darstellung lässt sich am folgenden Zitat erkennen:

> „[…] sowie deren Zöglinge mit herzgewinnender Freundlichkeit behandelt.“[697]

Bei der alleinigen Darstellung des Kaisers werden sowohl neutrale als auch emotionale Reaktionen gezeigt, allerdings überwiegen die emotionalen Aspekte. An folgenden Beispielen kann sowohl die neutrale als auch die emotionale Darstellung des Kaisers gezeigt werden:

> „[…] auch in dieser Humanitätsanstalt entging nicht eine Einzelnheit dem prüfenden Scharfblick des Monarchen, […]“[698]

und

> „[…] als Allerhöchstdieselben den Palast verließen, sprach Sich Se. M. der Kaiser in sehr warmen Ausdrücken der Zufriedenheit über den blühenden Stand des Instituts aus.“[699]

Dadurch, dass die Darstellung des Kaisers im Vordergrund steht, wird seine zentrale Rolle als Herrscher betont. Die Kaiserin bleibt dabei im Hintergrund, da sich ihre Rolle eher auf die Betonung der Fürsorge und Weiblichkeit beschränkt.

Die gemeinsame Darstellung zeigt hingegen ein ausgewogenes Verhältnis der neutralen und emotionalen Komponenten, wie sich an diesen Beispielen zeigt:

> „Ihre Majestäten weilten längere Zeit in dieser Anstalt.“[700]

[697] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.
[698] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.
[699] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.
[700] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.

und

> „[…] wurde sodann in allen seinen Abtheilungen von Ihren Majestäten besucht und der dort befindlichen lombardischen Industrieausstellung wohlwollende Anerkennung gezollt.“[701]

Die gemeinsame Darstellung lässt sich als bewusste Inszenierung einer Einheit verstehen, die als Symbol für die Monarchie steht.

6.4.1.15 Ausgabe vom 7.2

Der Bericht vom 7. Februar schildert über die Besuche von wichtigen Institutionen wie beispielsweise dem Blindeninstitut und der *Basilika San Ambrogio* zwischen dem 30. Jänner und 3. Februar. Ebenso wird über den Besuch des bayerischen Königs am 3. Februar berichtet. Wie auch in der Ausgabe zuvor, und in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ersichtlich, erwähnt der Autor die *Triester Zeitung* als Informationsquelle für seinen Bericht.

Zusätzlich findet sich auch die Codierung *Kleidung*, die Teil der Kategorie *Thematische Schwerpunkte* ist. Das Segment bezieht sich auf die Kleidung des bayrischen Königs, der als Gast des Kaisers die österreichische Oberstenuniform trug:

> „[…] der König, Letzterer in österreichischer Oberstenuniform gekleidet […].“[702]

Wie in den Ausgaben zuvor wird im Hinblick auf die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Huldigungen durch Bevölkerung* ein freudiges und untertäniges Bild der Bevölkerung gezeichnet.

Es zeigt sich ein Element, das der Unterkategorie *Politische Bedeutung* zugeordnet werden kann. Dieses Segment bezieht sich abermals auf den *Amnestieakt* des Kaisers:

> „[…] dem hoch Dompropst war es gestattet, in angemessener Ansprache die jüngsten Gnadenakte Sr. k. k. Apostolischen Majestät sowohl im Hinblick auf das gesammte lombardisch-venetianische Königreich, als rücksichtlich der besonderen, dieser Basilika widerfahrenen Begünstigung erwähnen und den Wunsch aussprechen zu dürfen, daß über der Gruft des heiligen Ambrosius zwischen dessen Schützlingen und

[701] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857) 118.
[702] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 30 (07.02.1857) 122.

dem erhabenen Monarchen, ihrem jetzigen Schutzherrn, der Bund der Liebe noch kräftiger geschlossen und besiegelt werden möge.“[703]

Abermals wird der *Amnestieakt* als politisches Instrument der Versöhnung und Loyalitätssicherung hervorgehoben. Dadurch, dass der Domprobst in dieser Passage die jüngsten *Gnadenakte* explizit mit dem gesamten *lombardisch-venezianischen Königreich* in Verbindung bringt, wird der Akt als politische Maßnahme dargestellt, die das Verhältnis zwischen dem Kaiser und der Bevölkerung erneuern soll.

Auch in dieser Ausgabe wird durch die vielfältige Erfüllung der Kategorie *Reiseprogramm* anhand der Codierungen *Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Kunst, Theater* und *Sonstige Festivitäten* (dazu gehört das Hofkonzert) ein abwechslungsreiches Bild des Besuchs gezeichnet.

Die Kategorie *Teilnehmende Personen* zeichnet sich durch die Erwähnung der Unterkategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen* aus. Vor allem die Codierung *Kinder und Frauen explizit* zeigt ein interessantes Element, das sich mit der *Pariser Industrieausstellung* beschäftigt:

„Allerhöchstdieselben nahmen noch die bei der Pariser Industrieausstellung mit einer ehrenvollen Erwähnung bedachten Arbeiten der weiblichen Zöglinge in Augenschein, […].“[704]

Durch die explizite Erwähnung der Arbeiten von Frauen wird die sichtbare und anerkannte Teilhabe von Frauen im kulturellen und wissenschaftlichen Kreis betont. Dies stellt ein bedeutendes Symbol für Fortschritt und Modernität der lombardisch-venezianischen Gesellschaft dar.

Ebenso zeigen sich Elemente der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares*, die allerdings nur den Unterkategorien *Der Kaiser* und *Kaiserpaar* zugeordnet werden können. Anders als in der Ausgabe zuvor seht hier die gemeinsame Darstellung im Fokus, gefolgt von der des Kaisers. In Bezug auf die gemeinsame Darstellung überwiegt die Codierung *Neutral*, dennoch findet sich auch ein Element der Codierung *Emotional*. Dieser Umstand zeigt sich auch bei der Darstellung der Reaktion des Kaisers als Einzelperson. Sie weist jedoch nur ein Element in der Kategorie *Neutral* auf und enthält kein Element der Codierung *Emotional*.

[703] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 30 (07.02.1857) 121.
[704] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 30 (07.02.1857) 121.

6.4.1.16 Ausgabe vom 9.2

In der Ausgabe vom 9. Februar wird über Besuche im kirchlichen Bereich und in Einrichtungen der Verwaltung und Wohltätigkeit berichtet. Dabei wurden in den Kirchen die unterschiedlichen sakralen Kunstwerke besichtigt. Die Informationen stammen, wie in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zu sehen ist, aus der *Gazz. di Milano*. Auch zeigt sich die Einbeziehung der Kategorie *Ortsbeschreibung* im Bericht, der die wichtigsten Stücke in den unterschiedlichen Kirchen für die Leser:innenschaft darstellt:

> „[…] Die Kirche delle Grazie und das Refektorium des ehemaligen Dominikanerklosters, in welchem sich die berühmte Freske, das Abendmahl von Leonardo da Vinci, befindet, […].“[705]

Abermals zeigt sich eine freudige und zufriedene Bevölkerung, die den Besuch des Kaiserpaares im hohen Maße schätzt, wie sich anhand der Segmente der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Huldigungen durch Bevölkerung* zeigt.

Die Kategorie des *Reiseprogramm* weist die meisten Segmente im Text auf. Dabei zeigt sich, dass Einrichtungen der Codierungen *Verwaltung, Kirche* und *Wohltätigkeit* besucht wurden. In Bezug auf die kirchlichen Institutionen wurden allerdings keine Messen besucht, sondern die sakralen Kunstwerke besichtigt:

> „Auch die Kirche San Maria presso S. Celso wurde mit ihren vielen Kunstschätzen noch an demselben Tage in Augenschein genommen; […].“[706]

Dies unterstreicht auch den kulturellen und künstlerischen Aspekt im Hinblick auf die sakralen Kunstwerke.

Weiters werden in der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* abermals die unterschiedlichen Reaktionen des Kaisers festgehalten. Es zeigen sich Elemente sowohl der neutralen als auch der emotionalen Darstellung, wobei die emotionale Reaktion knapp überwiegt:

> „[…] Allerhöchstdieselben wohnten mit vieler Befriedigung einigen Unterrichtsproben und Uebungen der Pfleglinge bei […].“[707]

[705] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 31 (09.02.1857) 125.
[706] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 31 (09.02.1857) 125.
[707] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 31 (09.02.1857) 125.

Durch die überwiegend emotionalen Reaktionen wird abermals die menschliche Seite des Kaisers gezeigt, die die Verbindung zwischen ihm und der Bevölkerung verdeutlichen soll.

6.4.1.17 Ausgabe vom 12.2

Über die zahlreichen Audienzen, die Dankesgedichte der Bevölkerung und den Besuch einer Ballettaufführung zwischen dem 5. und 8. Februar geht es in der Ausgabe vom 12. Februar. Dabei wird der Bezug zur *Triester Zeitung* durch die Erfüllung der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* deutlich. In dieser Ausgabe werden zusätzlich die Kategorien *Text, Reaktion und Verhalten Bevölkerung, Huldigungen durch Bevölkerung, Reiseprogramm* und *Darstellung des Kaiserpaares* berücksichtigt.

Die Kategorie *Text* weist ein Segment auf, das der Unterkategorie *Ironie oder Distanz* zugeordnet werden kann. Dieses bezieht sich nicht auf das Kaiserpaar, sondern, wie auch in einer anderen Ausgabe dieser Zeitung, auf die Wahl der Oper:

> „In der Wahl der Opern ist man noch nicht einig; unterdessen wird uns immer der bereits unausstehliche „Trovatore“ herabgeleiert, der, statt das Publikum anzulocken, nicht wenig beiträgt, es vom Theater abzuhalten.“[708]

Auch die *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Huldigungen durch Bevölkerung* bleiben unverändert und heben abermals die freudige Stimmung in der Bevölkerung hervor.

Die Kategorie *Reiseprogramm* beschäftigt sich in dieser Ausgabe mit der Darstellung der Codierungen *Sonstiges* (in Bezug auf die zahlreichen Privataudienzen) und *Theater*. Die *Darstellung des Kaiserpaares* wird durch je ein Segment zur emotionalen Darstellung des Kaisers und der Kaiserin erfüllt:

> „Allen, denen diese Ehre zu Theil wurde, können die leutselige Herablassung des Monarchen nicht genug rühmen.“[709]

und

> „Auch I. Majestät die Kaiserin hat hier bereits unzählige und namhafte Wohlthaten geübt.“[710]

[708] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 34 (12.02.1857) 138.
[709] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 34 (12.02.1857) 137.
[710] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 34 (12.02.1857) 137.

6.4.1.18 Ausgabe vom 14.2

Die Ausgabe vom 14. Februar thematisiert den Aufenthalt in *Lodi* und *Crema*, die Publikation der Verwaltungsreformen, die negative Reaktion des Publikums auf eine Opernvorstellung sowie die vom Kaiser veranlasste Restaurierung von *Leonardos letztes Abendmahl* und die Errichtung eines Denkmals zu Ehren des Künstlers. Die Informationen, wie in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ersichtlich sind, stammen erneut aus der *Triester Zeitung*.

In dieser Ausgabe werden lediglich die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* (im Hinblick auf die negative Reaktion des Volkes auf die Opernvorstellung) *Symbolischer Akt, Politische Bedeutung* und *Spontane Ereignisse* behandelt. Die Codierung *Symbolischer Akt* bezieht sich dabei auf die Restaurierung und Erschaffung eines Denkmals durch den Kaiser:

> „Se. Majestät der Kaiser hat angeordnet, daß das Refektorium neben der Kirche Sta. Maria delle Grazie, in welchem sich das, das „Abendmahl“ darstellende Freskogemälde des Leonardo da Vinci befindet, so wie andere übertünchte Gemälde und Zeichnungen an den Wänden und an der Decke hergestellt werden. Gleichzeitig geruhte Se. Maj. 20.000 f. zur Errichtung eines Denkmals für Leonardo da Vinci in Mailandaus der Aerarialkasse anzuweisen.“[711]

Durch diese Geste wird der Kaiser beziehungsweise die Monarchie als Förderer der Kunst und Kultur dargestellt.

Das Element, das sowohl der Kategorie *Spontane Ereignisse* als auch der *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* angehört, bezieht sich auf die Opernvorstellung:

> „Bei der gestrigen Vorstellung des „Elisir d'amore“ in der Scala brach, nachdem die allerhöchsten Herrschaften sich entfernt hatten, das Abonnentenpublikum in laute Aeußerungen des Mißfallens aus. Man zischte, pfiff die ersten Sänger aus, applaudirte da gegen den weiblichen Chor und die Comparsen, kurz es war ein förmlicher Skandal, dessen Wiederholung hoffentlich die auf Samstag angesagte Aufführung der „Hugenotten“ mit der Signora Spezia steuern wird.“[712]

[711] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 36 (14.02.1857) 145.
[712] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 36 (14.02.1857) 145.

Die Kategorie *Politische Bedeutung* enthält das folgende Element:

> „Der kaiserliche Hof soll, wie es heißt, bis Ende dieses Monats hier verbleiben. Der Monarch scheint zur Zeit der Publikation der Verwaltungsreformen für dieses Kronland hier noch anwesend sein zu wollen. Die Verspätung derselben wird dem Umstande zugeschrieben, daß vorher das Gutachten des Reichsrathes eingeholt worden sein mag, welches nicht lange mehr auf sich warten lassen dürfte."[713]

Durch diese Passage zeigt sich, dass die Anwesenheit des Kaisers bewusst mit politischen Maßnahmen verknüpft wird. Ebenso unterstreicht dies die Bedeutung der Verwaltungsreformen.

6.4.1.19 Ausgabe vom 16.2

Die Ausgabe vom 16. Februar beschäftigt sich mit dem Ballfest am 11. Februar und der Festlegung des Abreisedatums auf den 4. März. Diese Informationen werden, wie auch in den anderen Ausgaben. Im Hinblick auf die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zu sehen ist, aus der *Triester Zeitung* übernommen. Außerdem werden neben der Kategorie *Platzierung des Berichtes* auch die Codierungen *Fest* und *Überblick über das Programm* behandelt. Die Kategorie *Fest* beinhaltet die Erwähnung des Ballfestes am 11. Februar, wohingegen die Festlegung des Abreisedatum auf den 4. März Teil der Codierung *Überblick über das Programm* ist.

6.4.1.20 Ausgabe vom 18.2

Im Mittelpunkt der Ausgabe vom 18. Februar stehen der politische und symbolische Nachhall im Hinblick auf den *Amnestieakt*, die anhaltende Begeisterung der Mailänder Bevölkerung, die Restaurierung von *Leonardo da Vincis* Werk und einem Denkmal, die Erhebung von Monza zur kaiserlichen Stadt, die Jagden im Park und die verschobene Abreise des kaiserlichen Hofes, die mit weiteren Festlichkeiten und politischen Zugeständnissen verbunden ist. Wie auch werden anderen Zeitungen bei der Berichterstattung herangezogen. Die erwähnten Zeitungen *Mailänder Zeitung, Wiener Zeitung* und *Constitutionnel* sind Teil der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*.

Die Codierung *Text* zeichnet sich durch die Erfüllung der Unterkategorien *Ironie oder Distanz, Emotional gefärbte Sprache und Persönliche Zitate und Aussagen* aus. Das Element der Kategorie *Ironie oder Distanz*, das ebenso Teil der Unterkategorie *Persönliche Zitate und*

[713] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 36 (14.02.1857) 145.

Aussagen ist, bezieht sich nicht auf die Handlungen des Kaiserpaares, sondern auf das Opernprogramm:

> „Endlich soll auch morgen die oft an - und abgesagte Aufführung der „Hugenotten“ zu Stande kommen. Nachdem man durch fast zwei Monate auf den „Trovatore“ angewiesen war, wäre es doch an der Zeit, daß man uns wenigstens diese großartige Touschöpfung nicht durch schlechte Besetzung ungenießbar machen würde.“[714]

Ebenso findet sich ein Segment im Hinblick auf die Codierung *Historische Rückgriffe*, das die Kaiserin mit einer anderen Herrscherin aus der Vergangenheit vergleicht:

> „[…] Wohlthäterin der Lombardie gepriesen wird, war die longobardische Königin Theodolinde. Sie ließ zu Monza, der Hauptstadt der Longobardenkönige, den Dom erbauen, wo jetzt noch die eiserne Krone aufbewahrt wird.“[715]

Durch den Vergleich wird die Kaiserin als moderne Nachfolgerin einer Wohltäterin dargestellt und ihre Popularität in der Bevölkerung unterstrichen.

Die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zeigt nach wie vor eine anhaltende Begeisterung gegenüber dem Kaiserpaar, wie sich anhand des folgenden Zitats zeigt:

> „[…] so hat doch trauliche Verhältniß der großen Bevölkerung Mailands zu dem Allerhöchsten Herrscherpaar an Innigkeit und Herzlichkeit wo möglich noch gewonnen.“[716]

Dieser Umstand wird auch nach wie vor durch Elemente der Codierung *Huldigungen durch Bevölkerung* unterstützt und verdeutlicht abermals die hohe Bedeutung des Besuches für die Stadt und die Bevölkerung.

Symbolischer Akt und *Politische Bedeutung* werden in dieser Ausgabe ebenso erwähnt. Als Beispiel für ein Segment des symbolischen Akts dient das folgende:

> „Jeder solcher Fall wird mit der wärmsten Theilnahme besprochen. Und bei nahe jeder Tag bringt solche Ueberraschungen, die freilich keinen Stoff zu einem breiten Referate gewähren, aber die Geiter und Herzen mit unwiderstehlicher Gewalt fesseln.“[717]

[714] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 158.
[715] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 157.
[716] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 157.
[717] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 157.

Diese Passage verdeutlicht, dass die Handlungen des Kaisers, auch wenn sie als einzelne Tat klein erscheinen mögen, eine starke Wirkung auf die Bevölkerung haben. Die Taten werden nicht nur beispielsweise als politische Handlungen aufgenommen, sondern als Zeichen von Nähe und Zuneigung dem Volk gegenüber.

Die *Politische Bedeutung* zeigt sich anhand der Erhebung von Monza zur königlichen Stadt:

> „Gestern war ein Freudentag in dieser Stadt; bekanntlich ist ihr der Rang und Titel einer königlichen Stadt verliehen worden; […].“[718]

Die Kategorie *Reiseprogramm* wird durch die Codierungen *Spontane Ereignisse, Überblick über das Programm, Kunst* und *Sonstige Festivitäten* (in Bezug auf eine Soirée) abgedeckt. Die Unterkategorie *Spontane Ereignisse* beschäftigt sich mit dem bereits in einer anderen Ausgabe erwähnte Beinahe-Unfall der Kaiserin durch das Scheuwerden der Pferde. Das Element für die Kategorie *Überblick über das Programm* thematisiert das Abreisedatum des Kaiserpaares, wohingegen die Codierung *Kunst* den Besuch des Kaisers in einem Atelier thematisiert:

> „Am Sonntage verlautete plötzlich, der Kaiser habe das Atelier des talentvollen Malers Eugen Adam mit einem Besuche beehrt.“[719]

Die Erwähnung des Malers bildet auch ein Element der *Teilnehmende Personen* → *Namentlich erwähnte Personen* und zeigt das einzige Segment für diese Kategorie.

Eine ebenso interessante und wichtige Codierung bildet die *Darstellung des Kaiserpaares*. In dieser Ausgabe werden die direkten Handlungen und Reaktionen auf einzelne Gegebenheiten nicht thematisiert, sondern es wird sich auf den Gesamteindruck der jeweiligen Majestäten bezogen. So zeigen sich sowohl bei der Kaiserin als auch beim Kaiser emotionale Schilderungen ihres Auftretens:

> „[…] die Regsamkeit des Kaisers bei dem Besuche öffentlicher Anstalten, Seine tief eindringende Urtheilsschärfe bei allen Gelegenheiten, wo es sich darum handelt, die Gestion der Behörden und deren Entscheidungen zu prüfen, Seine huldvolle Bereitwilligkeit zu Allem und Jedem, was nützen, fördern, beglücken kann, wird allgemein bewundert. Von solchem Geiste, von solchem Herzen getragen, erwächst das monarchische Prinzip hier zu einer lebendigen Macht; mit gehobenem Vertrauen

[718] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 157.
[719] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 157.

> blicken alle Klassen der Bevölkerung zum Throne empor; sie erkennen, daß ihr Allerhöchster Herr keinen lebhaftern Wunsch hegt, als sie glücklich zu wissen.“[720]

In dieser Schilderung ist ersichtlich, dass der Kaiser als Person mit Herz und Geist beschrieben wird und als Vertreter des Glücks gesehen wird. Der Verfasser zeichnet bewusst ein idealisiertes Herrscherbild, um mögliche politische Spannungen zu überdecken und ein einheitlich loyales Volk zu inszenieren, dass hinter dem Kaiser und der Monarchie steht. Die Inszenierung der Kaiserin als populäre Figur wird in dieser Passage deutlich und wird genutzt, um die Bindung zwischen dem Kaiserhaus und der Bevölkerung zu zeigen:

> „Richtig aber ist, daß sich sofort die allerlebhafteste Theilnahme von Seite des Publikums äußerte. Ihre Majestät die Kaiserin wird hier wie ein frommer Genius verehrt, und es wäre schwer zu sagen, ob der holde Reiz Ihrer Erscheinung oder die Güte, welche sich in Ihrem gesammten Wesen und Wirken kund gibt, mehr beitrug, die Herzen dieses Volks zu entzünden. Unstreitig ist Allerhöchstdieselbe eine der hauptpopulärsten Regentinnen, welche je auf lombardischem Boden weilten. Eine, deren die Traditionen jetzt noch mit größtem Interesse gedenken und die über Wohlthäterin der Lombardie gepriesen wird, war die longobardische Königin Theodolinde.“[721]

6.4.1.21 Ausgabe vom 19.2

Im Mittelpunkt der Ausgabe vom 19. Februar steht der Besuch der Kaiserin im *Institut zum guten Hirten* sowie einer amüsanten Gegebenheit bei einer Audienz des Kaisers. Die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* wird abermals erfüllt: So werden die Informationen zum Besuch der Kaiserin aus der *Gazz. di Milano* entnommen und die Informationen über die Audienz aus der *Triester Zeitung* beziehungsweise *Nuovo Emporio*.

Die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* wird durch folgendes Segment in Bezug auf die Audienz beim Kaiser ergänzt:

> „Sie waren so entzückt von dem huldreichen Empfange, daß sie ganz vergaßen, weßhalb sie gekommen waren, und erst im Vorzimmer gewahrten, daß sie das Album nicht überreicht hatten.“[722]

[720] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 157.
[721] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857) 157.
[722] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 40 (19.02.1857) 161.

Anhand dieser Passage zeigt sich, die freudige Wirkung der kaiserlichen Person auf die Bevölkerung hat.

Auch in dieser Ausgabe finden sich Elemente der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung*, die sich vor allem beim Besuch der Kaiserin im Institut zeigen:

> „[…] und ein Buch entgegenzunehmen, auf dessen Deckel die Porträte Ihrer Majestäten in reicher Goldstickerei angebracht waren.“[723]

und

> „[…] zuerst in die Kirche der Anstalt, wo von den Zöglinginnen die Volkshymne gesungen wurde.“[724]

Vor allem durch das Singen der Volkshymne wird die Loyalität der Kinder gegenüber dem Kaiserhaus deutlich. Diese Untertänigkeit, Loyalität und Hervorhebung des hohen Besuches zeigen sich auch bei der Aufmachung des Buches, das der Kaiserin überreicht wird: Die Goldstickerei hebt den hohen Rang der Kaiserin hervor und stellt ein visuelles Zeichen der Ehrfurcht dar.

Der Besuch des Instituts mit Kirchengang und die Audienz lassen sich den Unterkategorien *Wohltätigkeit, Kirche* und *Sonstiges* der Codierung *Reiseprogramm* zuordnen. Somit ist ersichtlich, dass der Fokus auf diesen drei Elementen bei der Berichterstattung liegt.

Ebenso lassen sich neutrale und emotionale Darstellungen des Kaiserpaares in dieser Ausgabe festmachen. Bei der Kaiserin liegen eine neutrale und eine emotionale Interaktion vor, wohingegen der Kaiser ein Element der emotionalen Interaktion aufweist. In Bezug auf die emotionale Darstellung zeigt sich, dass die menschliche Seite von Kaiser und Kaiserin hervorgehoben und die Nähe zum Volk verdeutlicht werden soll:

> „Die Herren wurden vorgelassen und Se. Majestät unterhielt sich, unter dem Ausdruck des Vergnügens sie wieder zusehen, über verschiedene Belange ihres Ortes.“[725]

und

[723] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 40 (19.02.1857) 161.
[724] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 40 (19.02.1857) 161.
[725] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 40 (19.02.1857) 161.

> „Im Institute selbst nahmen Ihre Majestät die schönen, von den Schülerinen verfertigten Arbeiten in Augenschein, geruhten huldvolle Worte an die Kleinen und an die frommen Schwestern, ihre Lehrerinnen, zu richten […].“[726]

6.4.1.22 Ausgabe vom 20.2

Die Ausgabe vom 20. Februar berichtet in einer kleinen Passage über die Corsofahrt des Kaiserpaares am 15. Februar. Diese Informationen, wie in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ersichtlich, stammen aus der *Gazz. di Venezia*. Weitere Kategorien, die in dieser Ausgabe behandelt werden, sind: *Reaktion und Verhalten Bevölkerung, Symbolischer Akt, Politische Bedeutung, Reiseprogramm* und *Darstellung des Kaiserpaares*. Neben dem abermals freudigen Auftreten der Bevölkerung zeigt sich ein Element, das sowohl der Codierung *Symbolischer Akt* als auch der Kategorie *Politische Bedeutung* zugeordnet werden kann:

> „[…] obwohl auf einem Erholungsspazierritte, würdigte sich der Monarch doch, den Bittstellern, welche die Gelegenheit benützten, um Gesuche zu überreichen, von seinem Schimmel herab mit der größten Leutseligkeit die Hand entgegen zu strecken.“[727]

Diese Passage, die zugleich Teil der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* ist und eine emotionale Interaktion des Kaisers darstellt, verdeutlicht die Inszenierung monarchischer Gnade und Zugänglichkeit: Der Kaiser nimmt die Hand der Bittsteller entgegen. Zugleich steht diese Handlung für Nähe und Zuwendung, da der Kaiser auch bei privateren Momenten (hier bei einem Erholungsspazierritt) nicht frei von öffentlicher Bedeutung ist. Im Hinblick auf die politische Bedeutung zeigt sich, dass der Kaiser ein volksnaher und gerechter Herrscher ist, der seine Untertanen in privateren Momenten anhört.

6.4.1.23 Ausgabe vom 21.2

Die Ausgabe vom 21. Februar behandelt die Beschreibung der zwei Objekte, die durch die Spende des Kaisers restauriert werden sollen und die Schilderung der *Corsofahrt* und der *Hoftafel* am 16. Februar, sowie andere Huldigungsfeste. Die Informationen stammen abermals aus anderen Zeitungsmedien wie der *Wiener Zeitung* und dem *österr. Korrespondez*, was in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ersichtlich ist.

[726] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 40 (19.02.1857) 161.
[727] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 41 (20.02.1857) 165.

Durch die Beschreibung zweier Kunstobjekte wird auch die geschichtsträchtige Vergangenheit von diesen geschildert und erläutert, warum diese vom Kaiser zur Restaurierung bestimmten Gegenstände von besonderer Bedeutung sind. Diese historischen Elemente finden sich in der *Kategorie Historische Rückgriffe* und geben einen Einblick in ihre Geschichte. Ebenso in Bezug auf die zwei Kunstobjekte wird die Kategorie *Ortsbeschreibung* erfüllt, da der Autor nicht nur über die geschichtsträchtige Vergangenheit dieser Objekte schreibt, sondern auch deren Platzierung beziehungsweise den Ort, wo die Gegenstände zu finden sind, beschreibt. So entsteht für die Leser:innen ein detailliertes Bild.

Die Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* weist in dem einzelnen Element, dass sich in dieser Ausgabe findet, abermals eine freudige Reaktion auf:

> „Der Empfang war von Seite des sehr zahlreich versammelten Publikums wieder sehr lebhaft, lange anhaltend und imprägnirt mit jener herzlichen Wärme, welche die Huldigungen des Mailänder Publikums bei jedem derartigen Anlasse bezeichnet.“[728]

Wie auch in den anderen Ausgaben zuvor wird diese Freude durch die Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* ergänzt und unterstreicht die ehrerbietige Haltung gegenüber dem Kaiserhaus. So werden in dieser Ausgabe Maskenbälle erwähnt, die zu Ehren des Kaiserpaares in der Bevölkerung veranstaltet werden:

> „Zur Belustigung des Volkes fanden Nachts in den meisten Theatern zweiten Ranges Maskenbälle Statt. Unter den besten höherer Kategorie zeichnete sich besonders eine von Sr. Exzellenz dem Herrn Statthalter der Lombardie, v. Burger, veranstaltete Soirée dansante aus, woran alle Sommitäten der hiesigen Gesellschaft Theil nahmen. Es herrschte dabei der Geist der Heiterkeit, Grazie und Eleganz […].“[729]

Der *Symbolische Akt* zeigt sich durch die Erwähnung der Handlungen, die der Kaiser bei den beiden Kunstobjekten durchführen lässt:

> „Wie bekannt, hat Se. Majestät der Kaiser eine namhafte Summe ausgesetzt, damit die klassische Kirche in ihrem imposanten antiken Styl angemessen erhalten werde und noch in späten Jahrhunderten Zeugniß geben könne von den Anfängen und Prüfungen des Christusglaubens in dieser Stadt.“[730]

[728] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 42 (21.02.1857) 169.
[729] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 42 (21.02.1857) 169.
[730] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 42 (21.02.1857) 169.

und

> „Man glaubt und hofft, daß, wenn dem Allerhöchsten Befehle gemäß die weißgetünchten Wände vom Kalke befreit sein werden, noch manche interessante Frescomalerei, vielleicht selbst von Leonardo's Hand, zum Vorscheine kommen wird.“[731]

Durch diese Zitate wird der Kaiser als Förderer und Bewahrer von Kunst und Religion gezeigt und verdeutlicht die Bedeutung dieser Elemente für die kaiserliche Herrschaft.

Das *Reiseprogramm* und die *Teilnehmenden Personen* werden durch Elemente der Kategorien *Theater, Sonstige Festivitäten* (in Bezug auf die Corsofahrt) *und Namentlich erwähnte Personen* erfüllt. Dabei zeigt sich, dass die Codierungen *Reiseprogramm* und *Teilnehmende Personen* zwar in dieser Ausgabe erwähnt werden, aber keine so hohe Bedeutung haben wie in vergangenen Ausgaben dieser Zeitung.

Das Auftreten des Kaisers findet sich in einem Element in dieser Berichterstattung und zeigt eine emotionale Reaktion, die sich in der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* wiederfindet:

> „[…] um so mehr Interesse erregen, als Se. Majestät der Kaiser mit treffendem Blicke für das wahrhaft Schöne und Große dieselben Seiner besonderen Theilnahme zu würdigen geruhte.“[732]

Dies unterstreicht das bereits angedeutete Bild des Kaisers als kulturellen und geistigen Förderer.

6.4.1.24 Ausgabe vom 23.2

Im Mittelpunkt der Ausgabe vom 23. Februar stehen die wichtigen Programmpunkte des 16. Februar. Durch die Erwähnung des *Oesterr. Corr.* als Quelle zeigt sich eine erneute Hervorhebung der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*. Zugleich werden die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung, Reiseprogramm* und *Teilnehmende Personen* in dieser Berichterstattung berücksichtigt. Wie in den anderen Ausgaben zuvor zeigt sich eine Bevölkerung, die in freudiger Stimmung ist beim Erscheinen des Kaiserpaares:

[731] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 42 (21.02.1857) 169.
[732] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 42 (21.02.1857) 169.

> „Das Publikum war auch dießmal sehr zahlreich versammelt und begrüßte das erhabene Herrscherpaar bei seinem Kommen und Scheiden in der innigsten und lebhaftesten Weise.“[733]

Das *Reiseprogramm* wird durch Elemente der Codierung *Sonstiges* (durch die Erwähnung der Audienz) und *Theater* erneut erfüllt. In Bezug auf die Kategorie *Teilnehmende Personen* wird nur der *Chef des parmensischen Kabinetts* als Audienzteilnehmer namentlich erwähnt und hervorgehoben.

6.4.1.25 Ausgabe vom 24.2

Die Ausgabe vom 24. Februar beschreibt in einem kurzen Absatz zusammengefasst die wichtigen Aktivitäten des Kaiserpaares am 16. Februar. Dabei wird die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* erneut erfüllt, da die Informationen aus einer anderen Zeitung stammen. Zudem werden in dem kurzen Artikel die Kategorien *Reiseprogramm* und *Darstellung des Kaiserpaares* angesprochen. In Bezug auf das Reiseprogramm zeigt sich ein Vorkommen der Unterkategorien *Sonstiges* (wozu der Ausritt der Kaiserin und das Erledigen der Staatsgeschäfte durch den Kaiser zählen), *Spontane Ereignisse* (durch die Erwähnung des frostigen Nebels) und *Überblick über das Programm*, der sich auf den ganzen Artikel bezieht. Durch folgendes Zitat wird die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* ersichtlich:

> „Allgemein freute man sich, die gefeierte Herrin im blühendsten Gesundheitszustande zu erblicken und wahrzunehmen, daß Allerhöchstihr der Aufenthalt in Mailand so trefflich zusagt.“[734]

Dabei zeigt sich eine emotionale Darstellung der Kaiserin, die einen so großen Eindruck auf die Bevölkerung gemacht hat, dass neben der Person der Kaiserin, die hier als gefeierte Herrin bezeichnet wird, auch ihr Gesundheitszustand wichtig ist.

6.4.1.26 Ausgabe vom 25.2

In der Ausgabe vom 25. Februar wird über das Stipendium des Kaisers an einen Schüler der Kunstakademie sowie den Besuch des Kaisers in zwei Ateliers berichtet. Dabei werden ausschließlich die Kategorien *Huldigungen durch Bevölkerung, Symbolischer Akt, Reiseprogramm → Kunst, Namentlich erwähnte Personen* und *Darstellung des Kaiserpaares* berücksichtigt. Das Element der Kategorie *Symbolischer Akt* ist das vom Kaiser bewilligte Stipendium. Durch dieses wird der Kaiser abermals als Förderer der Kunst dargestellt zudem

[733] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 43 (23.02.1857) 173.
[734] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 44 (24.02.1857) 177.

durch das Genehmigen des Stipendiums für einen Schüler als zukunftsorientierte Personen, die die Jugend seines Reiches fördert und sich um sie kümmert.

6.4.1.27 Ausgabe vom 26.2

Die Ausgabe vom 26. Februar behandelt die Corsofahrt des Kaiserpaares sowie den Theaterbesuch am 25. Februar. Zudem wird geschrieben, dass der Kaiser eine große Audienz abhielt. Diese Informationen stammen erneut aus einem anderen Zeitungsmedium, weshalb die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* erfüllt wird.

Diese Ausgabe beinhaltet die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, *Reiseprogramm, Teilnehmende Personen* und *Darstellung des Kaiserpaares*. Dabei werden neben der wiederholt begeisterten Reaktion des Volkes auch Elemente der Unterkategorien *Theater, Spontane Ereignisse* und *Sonstig*es behandelt.

Die Beschreibung des Wetters zählt hierbei zur Codierung *Spontane Ereignisse*, wohingegen die Corsofahrt und die Audienz Teil der Codierung *Sonstiges* sind. Ein Segment zur Darstellung des Kaisers zeigt eine emotionale Reaktion im Rahmen der Audienz:

> „[…] wobei, wie immer, die Bitten und Beschwerden der Audienznehmer mit der gewohnten Herablassung und fürsorglichen Aufmerksamkeit entgegengenommen wurden.“[735]

Durch diese Passage wird der Kaiser abermals als fürsorglicher Herrscher inszeniert, dem die Anliegen seines Volkes wichtig sind und diese mit Sorgfalt behandelt.

6.4.1.28 Ausgabe vom 27.2

In der Ausgabe vom 27. Februar geht es um das Wetter und die groben Programmpunkte am 21. Februar, die verschiedenen Corsofahrten, die baldige Bekanntgabe weiterer politischer Arbeiten des Kaisers, die vom Kaiser gespendete naturhistorische Sammlung sowie die Freilassung von Inhaftierten. Dabei wird die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* erneut belegt.

Ebenso wird die Kategorie *Symbolischer Akt* durch die Spende der naturhistorischen Sammlung erfüllt:

[735] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 46 (26.02.1857) 186.

> „Se. Majestät der Kaiser hat der Gemeinde von Mailand die dem Aerar gehörende, in S. Marta aufbewahrte naturhistorische Sammlung mit der Bedingung geschenkt, daß sie dem städtischen Museum einverleibt und in demselben aufbewahrt werde.“[736]

Das Zitat inszeniert den Kaiser erneut als Förderer von Wissenschaft, Kunst und Kultur.

Neben der freudigen Darstellung des Volkes in der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zeigen sich zwei Elemente, die der Codierung *Politische Bedeutung* zugeordnet werden können. Diese beinhalten die baldige Bekanntgabe von politischen Arbeiten des Kaisers und die Freilassung von Inhaftierten:

> „Der größte Theil der von Sr. Majestät dem Kaiser ihnen hier zugewiesenen Geschäfte scheint jetzt beendet. Die freudige Erwartung, daß die Resultate ihrer Arbeiten bald, vielleicht schon in den nächsten Tagen zur öffentlichen Bekanntmachung gelangen werden, durchfliegt die Stadt.“[737]

Diese Passage verdeutlicht die hohe Position, die der Kaiser bekleidet, da er mit seinen Maßnahmen die künftige Entwicklung des Landes maßgeblich mitbestimmt.

> „Se. Majestät der Kaiser hat mit Allerhöchster Entschließung vom 22. vier Verhafteten im Kriminalgefängnisse von Lodi, 19 in jenem von Mailand und 2 im dortigen Strafhause die Strafe im Gnadenwege erlassen.“[738]

Dieser Akt zeigt die kaiserliche Bereitschaft zur Versöhnung in einem politischen Rahmen. Dadurch wird die Loyalität der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserhaus gestärkt.

Die Kategorie *Reiseprogramm* und *Teilnehmende Personen* zeigen sich in Elemente der Unterkategorien *Militär*, *Sonstiges* (in Bezug auf die Corsofahrten) und *Namentlich erwähnte Personen.* Ebenso findet sich eine emotionale Beschreibung der Kaiserin, die der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* zugeordnet wird:

> „Ihre Majestät die Kaiserin besteigt nicht selten am Anfange der Reitallee das Pferd und tummelt es mit der ihr angebornen Eleganz und Anmuth oft länger als eine Stunde.“[739]

[736] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 47 (27.02.1857) 190.
[737] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 47 (27.02.1857) 190.
[738] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 47 (27.02.1857) 190.
[739] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 47 (27.02.1857) 189.

Diese Darstellung zeigt nicht nur die Bewunderung und Zuneigung des Verfassers beziehungsweise des Volkes, sondern dient auch dazu die Sympathie der Bevölkerung für die Kaiserin zu stärken.

6.4.1.29 Ausgabe vom 2.3

Die Ausgabe vom 2. März stellt einen Überblick über die Rückreise des Kaiserpaares dar. Dabei werden die Kategorien *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* und *Überblick über das Programm* behandelt.

6.4.1.30 Ausgabe vom 3.3

Um die zahlreichen Besuche und Veranstaltungen am 23. und 25. Februar handelt die Ausgabe vom 3. März. Dabei werden die Informationen abermals aus anderen Zeitungen bezogen, was die Erfüllung der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zur Folge hat. Es zeigt sich zudem eine Bevorzugung des *Oesterr. Corr.* als Quelle.

Die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zeichnet sich abermals durch eine durchgehende Begeisterung aus:

> „[…] jedes Mal wurden Allerhöchstdieselben mit größter Lebhaftigkeit in ehrerbietigster Weise begrüßt.“[740]

Diese Begeisterung wird auch durch die Elemente der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung* ersichtlich, die Feste zu Ehren des Kaiserpaare veranstaltet:

> „In allen übrigen Theatern Mailands fanden ebenfalls Maskenbälle Statt, […].“[741]

Ebenso wird die Kategorie *Politische Bedeutung* in diesem Artikel behandelt. Dies zeigt sich anhand des Elementes, dass sich mit politischen Dimensionen des Aufenthaltes des Kaiserpaares in Mailand beschäftigt. Auch wird die Bevölkerung dazu aufgerufen sich mit Österreich aktiv und dauerhaft zu identifizieren, um die Loyalität zum Kaiserhaus zu stärken. Im Hinblick auf die Kategorie *Politische Bedeutung* zeigt dieses Element deutlich, wie der Besuch des Kaisers eingesetzt wurde, um die italienische Bevölkerung in das Habsburgerreich einzubinden. Ebenso macht der Autor deutlich, dass nur eine Orientierung an Österreich Wohlstand und Stabilität sichere und jeder andere Weg eine Gefahr darstelle:

> „Die öffentliche Meinung von ganz Europa hat dieß anerkannt und so steht es nunmehr bei dem italienischen Volke allein, durch treues Festhalten an Oeſterreich und

[740] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 50 (03.03.1857) 202.
[741] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 50 (03.03.1857) 202.

seinen Thron die ausgestreute Saat fruchtbringend zu machen für alle Zeiten. In dieser, aber auch nur in dieser Richtung liegt Segen und Gedeihen, und alle Diejenigen, welche das Wohl dieses Landes aufrichtig wünschen, müssen ihr folgen.“[742]

Die Kategorie *Reiseprogramm* ist erneut mehrfach vertreten und gibt durch Elemente, die der Unterkategorien *Sonstiges, Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Kunst, Ball, Theater, Fest, Spontane Ereignisse* sowie *Überblick über das Programm* einen Einblick in die unterschiedlichen Orientierungen der absolvierten Programmpunkte. Dadurch zeigt sich eine Vielfalt an Bereichen, die für das Kaiserhaus von großer Bedeutung sind.

Die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* ist erneut belegt und zeigt ein emotionales Bild des Kaisers wie anhand folgenden Beispiels gesehen werden kann:

„Se. Majestät der Kaiser gab hier durch einen erneuerten Beweis seiner Bereitwilligkeit, wahrhaftes Verdienst anzuerkennen und mit Auszeichnung zu behandeln.“[743]

6.4.1.31 Ausgabe vom 4.3

Die Ausgabe vom 4. März behandelt den *Masken-Corso* am 26. Februar und die Zoll- und Handelsfragen zwischen Österreich und den italienischen Besitztümern. Dabei werden die Informationen wieder aus anderen Zeitungsmedien wie beispielsweise der *Gazz. di Milano* bezogen, was somit Elemente der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* darstellt. Zudem finden sich Segmente der Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, *Reiseprogramm* (Unterkategorie *Sonstiges*, die die *Hoftafel* und die *Corsofahrt* beinhaltet) und *Namentlich erwähnte Personen*. Ebenso zeigt sich ein Element der Kategorie *Politische Bedeutung*, das sich mit den bereits angesprochenen Zoll- und Handelsfragen beschäftigt:

„In der „Gazz. di Milano“ und „Gazz. di Venezia“ finden wir übereinstimmend die folgende Mittheilung: „Wiener und auch lombardich-venetianische Blätter haben zu wiederholten Malen davon gesprochen, daß zwischen den Regierungen von Oeſterreich und der italienischen Herzogthümer Zolleinigungen abgeschlossen, oder in Verhandlung begriffen, oder auch abgebrochen seien. Alle diese Mittheilungen sind ungenau; das Wahre daran ist bloß die Mission eines kaiserl. Beamten nach Modena und Parma, um dem dortigen Minister-Residenten, der mit der Erhebung von

[742] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 50 (03.03.1857) 201.
[743] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 50 (03.03.1857) 201.

> respektiven Zoll- und Handelsbeziehungen, deren Aufrechthalten oder Eingehen vor theilhaft sein könnte, betraut ist, thatsächliche Mittheilungen zu machen.““[744]

Anhand dieses Zitats kann gesehen werden, dass Österreich aktiv wirtschaftliche und außenpolitische Strategien und Ziele verfolgt. Auch dient diese Passage zur Beruhigung der Lage, da sich die Spekulationen über einen Abbruch oder Abschluss als unbegründet erweisen.

6.4.1.32 Ausgabe vom 5.3

Die vorletzte Ausgabe, die den Besuch thematisiert, erscheint am 5. März und gibt die wichtigsten Programmpunkte, die zwischen dem 23. Februar und 2. März absolviert wurden, wieder. Dabei werden die Informationen abermals aus anderen Zeitungsmedien bezogen, weshalb eine Erfüllung der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* vorliegt.

Das Verhalten des Volkes, das in der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zu finden ist, ist als ein wiederholt freudiges zu bezeichnen und würdigt den Besuch abermals in einer untertänigen Weise:

> „[…] jedesmal wurden Ihre Majestäten vom Publikum in begeisterter Weise empfangen.“[745]

Die wichtigste Kategorie in dieser Ausgabe bildet das *Reiseprogramm* und veranschaulicht die vielfältigen Bereiche, die während des kaiserlichen Besuches absolviert wurden. Somit zeigen sich abermals wichtige Elemente, die für die Struktur des Aufenthaltes von großer Bedeutung sind. So zeigen sich Segmente, die den Unterkategorien *Sonstiges, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Kunst* und *Theater* zugeordnet werden können. Auffällig in dieser Ausgabe ist ebenso, dass beispielsweise die Institute der Codierungen *Bildung, Wohltätigkeit* und *Kirche* ausschließlich von der Kaiserin besucht werden, die durch die detaillierte Beschreibung ihrer Besuche automatisch in den Fokus der Berichterstattung rückt, während der Kaiser durch eine kurze Erwähnung der Kategorie *Kunst* nicht den Mittelpunkt bildet, wie es bei anderen Ausgaben der Fall war. Ebenso Teil der Kategorie *Reiseprogramm* ist *Überblick über das Programm*, das durch folgendes Segment erfüllt wird:

> „Mailand, 2. März. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben heute um 10 Uhr Vormittags Mailand verlassen um sich direkt nach Cremona zu begeben, wo Dieselben den 3. zubringen werden. Am 4. wird die Rückreise über Mantua, wo II.

[744] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 51 (04.03.1857) 205.
[745] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857) 210.

> MM. bis zum 6. Früh sich aufzuhalten gedenken, fortgesetzt. Der 6. wird in Verona, der 7. in Treviso und der 8. in Udine zugebracht. Den 9. verweilen II. MM. in Görz, wo Dieselben übernachten werden. […].“[746]

Durch das Segment zeigt sich der Charakter der Kategorie *Überblick über das Programm* sehr gut, da diese Segment Informationen wiedergibt, die beispielsweise den weiteren Ablauf der Reise betreffen, um die Leser:innenschaft zu informieren.

Auch die Kategorie *Teilnehmende Personen* findet ihre Erwähnung durch die Zuordnung zu den Kategorien *Verwaltung* und *Adel/Gefolge*, die sich in diesem Segment wiederfinden:

> „Auch der heutige Corso der eleganten Equipagen verspricht glänzend auszufallen. Wenigstens bis zur Stunde (3 Uhr) ist der hohe Adel, der Handelsstand und ein großer Theil der Bourgeoisie zahlreich vertreten.“[747]

Die letzte wichtige Kategorie in dieser Ausgabe stellt die *Darstellung des Kaiserpaares* dar. Es werden alle drei Unterkategorie *Kaiserpaar, Der Kaiser* und *Die Kaiserin* durch mindestens ein Segment erfüllt und geben einen Einblick in das emotionale Verhalten der Einzelpersonen und das neutrale Verhalten als Paar. In Bezug auf das neutrale Verhalten des Kaiserpaares wird das Element vorgestellt, das sich mit dem Zusehen des Kaiserpaares bei einer Maskengesellschaft beschäftigt:

> „Eine Maskengesellschaft begrüßte auch das Kaiserpaar, welches vom Balkon Saporiti den Zug ansah, […]“[748]

Neben der neutralen Beschreibung zeigt sich auch durch die Erwähnung, dass das Kaiserpaar sich auf den Balkon befand, eine überhöhte Position des kaiserlichen Paares, dass auf ihren hohen Rang gegenüber der Bevölkerung hindeutet.

Das emotionale Verhalten der Kaiserin wird anhand dieses Segments deutlich, das sich auf den Besuch wohltätiger Anstalten bezieht:

> „[…] Allerhöchstdieselben wie in den früher genannten Instituten allen Details der Leitung volle Aufmerksamkeit widmeten und Ihre Zufriedenheit auszusprechen geruhten.“[749]

[746] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857) 210.
[747] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857) 210.
[748] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857) 210.
[749] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857) 210.

Die Kaiserin tritt hier als Person auf, deren Zufriedenheit ein großes Lob entspricht und ihre Meinung eine hohe Gewichtung für die Bevölkerung besitzt. Dieser Umstand zeigt sich normalerweise überwiegend bei den Interaktionen des Kaisers.

Das Verhalten des Kaisers, das ebenso als emotional zu bezeichnen ist, zeigt sich vor allem durch folgendes Element:

> „Eine Maskengesellschaft begrüßte auch das Kaiserpaar, welches vom Balkon Saporiti den Zug ansah, mit feinem Zuckerwerk und Blumensträußchen, von denen der Kaiser mit freundlicher Herablassung selbst eines auffing und der Kaiserin überreichte.“[750]

Durch diese Passage wird nicht nur die menschliche Seite des Kaisers unterstrichen, der sich von den Feierlichkeiten mitreißen lässt, sondern auch die Rolle des Kaisers als Ehemann, der seiner Ehefrau einen Blumenstrauß überreicht.

6.4.1.33 Ausgabe vom 7.3

Die letzte Ausgabe vom 7. März thematisiert die Ernennung des *Erzherzog Ferdinand Maximilians* zum Generalgouverneur und die feierliche Verabschiedung des Kaiserpaares. Dabei werden die Zeitungen *Oesterr. Correspondenz* und *Mailänder Zeitung* als Quelle für den Bericht genannt, weshalb sie in die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* fallen. Das freudige Verhalten der Bevölkerung in der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* bleibt auch in dieser Ausgabe unverändert, wie sich anhand des folgenden Beispiels sehen lässt, das ebenso das emotionale Verhalten des Kaiserpaares zeigt und somit auch Teil der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* ist:

> „Als das Publikum gewahrte, daß die A. h. Personen an dem munteren Spiele des Coriandolinwerfens Gefallen fanden und es mit Vergnügen sahen, wenn manches Staubwölkchen selbst zu Ihren Wagen sich niedersenkte, brach der Jubel dröhnend los, und Allerhöchstdieselben wurden unter zahllosen Evviva's und allgemeinem Händegeklatsch zur Hofburg zurückgeleitet.“[751]

Auch zeigen sich zwei Elemente, die der Codierung *Politisch Bedeutung* zugeordnet werden können. Dabei thematisieren sie die Ernennung von *Erzherzog Ferdinand Maximilian* zum *Generalgouverneur des lombardisch-venezianischen Königreiches* und die Erwähnung der Wohltaten, die der Kaiser während seines Aufenthaltes erlassen hatte. In diesem

[750] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857) 210.
[751] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 53 (07.03.1857) 213.

Zusammenhang zeigt sich auch eine Erwähnung der Kategorie *Historische Rückgriffe*, die sich auf das neue Amt des Erzherzogs bezieht:

> „Die Vollmachten, welche der Erzherzog empfing, seien ungefähr dieselben, welche unter den Auspizien der unsterblichen Kaiserin Maria Theresia und ihres von ihr zum Generalgouverneur ernannten drittgebornen Sohnes sich so trefflich bewährten, […].“[752]

Die Kategorie *Reiseprogramm* und *Teilnehmende Personen* zeigen sich lediglich durch das Aufkommen von Elementen, die den Unterkategorien *Sonstiges* und *Namentlich erwähnte Personen* zugeordnet werden.

Darstellung des Kaiserpaares bildet abermals eine wichtige Kategorie in der Analyse des Berichtes. So zeigen sich am Ende des Besuches wieder emotionale Reaktionen aller drei Codierungen (*Der Kaiser, Die Kaiserin, Kaiserpaar*), die sich in folgenden Segmenten zeigen:

> „Se. Maj, der Kaiser grüßte gnädig die Anwesenden, richtete huldreiche Worte an den Vizepräsidenten Baron Kübeck, der sich daselbst mit den Zivilautoritäten befand, über den angenehmen Eindruck während des verlängerten Aufenthaltes in Mailand und sprach sich befriedigt über den Gang der Verwaltung aus.“[753]

und

> „Auch I. M. die Kaiserin äußerte Ihre Zufriedenheit und schien zu bedauern, sich von dem heitern lombardischen Himmel zu entfernen.“[754]

6.4.2 Deutsche Allgemeine Zeitung

Der Aufenthalt in Mailand wird in der *Deutsche Allgemeine Zeitung* in insgesamt 15 Ausgaben thematisiert. Die einzelnen Artikel sind, wenn nicht anders beschrieben, unter der Rubrik *Oesterreich* zu finden, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist. Bildelemente, wie sie in der Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen* zu finden wären, finden sich in den Ausgaben nicht.

Es behandeln ausschließlich folgende Ausgaben im Zeitraum von 18. Jänner und 5. März der *Deutsche Allgemeine Zeitung* den kaiserlichen Besuch:

[752] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 53 (07.03.1857) 213.
[753] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 53 (07.03.1857) 213.
[754] Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 53 (07.03.1857) 213.

Monat	Datum
Jänner 1857	18., 20., 27., 31.
Februar 1857	1., 3., 10., 11., 12., 22.
März 1857	1., 3., 4., 5.

6.4.2.1 Ausgabe vom 18.1

In der Ausgabe vom 18. Jänner berichtet die *Deutsche Allgemeine Zeitung* über den überraschend begeisterten Empfang der lombardischen Bevölkerung, der durch die *Amnestieakte* des Kaisers gefördert wurde, zu erhalten.

Die Abbildung des kurzen Textes über den Empfang in Mailand stammt, wie der Autor schreibt, aus der *Wiener Zeitung*, weshalb die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* in Erscheinung tritt. Anhand eines weiteren, von der Zeitung selbst verfassten Textes, zeigt sich ein neutraler Schreibstil, der auf Ausschmückungen verzichtet, um die wichtigen Informationen für die Leser:innenschaft klar darzustellen. Dies zeigt sich anhand des folgenden Beispiels, das Teil der Kategorie *Objektivität* innerhalb der Oberkategorie *Text* ist:

> „Soviel ist schon jetzt gewiß, daß die massenhafte Amnestie, wodurch unzählige Verurtheilte wieder ihrem gewohnten Lebenskreise zurückgegeben wurden, allenthalben einen äußerst günstigen Eindruck hervorgebracht hat.“[755]

Dabei zeigt sich zwar ein sachlicher Ton, allerdings findet sich durch Bezeichnungen wie „massenhafte Amnestie“[756] auch wertende Elemente, die die Meinung des Verfassers zu gewissen Thematiken andeuten.

Teil der Ausgabe sind auch zwei Elemente der Kategorie *Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, die in die Codierung *Jubel und Begeisterung* fallen. Dabei zeigt sich, dass der Jubel und die feierliche Stimmung doch ein eher überraschender Aspekt sind, mit dem in dieser Weise wenig gerechnet wurde:

> „[…] Neuern, sehr glaubwürdigen Berichten zufolge ist der Empfang des Kaisers und der Kaiserin von Seiten der lombardischen Bevölkerung ein viel wärmerer, als man früher erwartete, und die herzlichen Kundgebungen mehren sich dort von Tag zu Tag,

[755] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 15 (18.01.1857) 123.
[756] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 15 (18.01.1857) 123.

je näher die erlauchten Reisenden auf ihrem festlichen Zuge gegen die Hauptstadt Mailand vorrücken."[757]

Ebenso finden sich zwei Segmente, die der Kategorie *Politische Bedeutung* zugeordnet werden und einen nicht unbedeutenden Teil in diesem Artikel einnehmen. Zu den Segmenten zählen die Beschreibung der *Amnestieakte* sowie die politische Hoffnung der lombardischen Bevölkerung:

„Wie man sich hier seit einigen Tagen erzählt, wollen die hervorragendsten Notabilitäten in beiden Kronländern Mailand und Venedig diese wohlthätige Stimmung des Hofs auch benutzen, um ein Gesuch wegen Wiederübertragung des obersten Justizsenats von Wien nach Verona zu überreichen, der sich bekanntlich vor der Revolution ebenfalls in jener Stadt befand. Die Erfüllung dieses Wunsches, welcher dem Königreich Lombardo-Venetien eine Art administrativer Selbständigkeit verleihen würde, scheint den Italienern besonders am Herzen zu liegen."[758]

Im Hinblick auf die Kategorie *Reiseprogramm* werden lediglich die Unterkategorien *Sonstiges* (dazu zählt die Vorstellung des Hofstaates und des Adels) sowie *Kirche*. Letztere wird durch folgendes Segment belegt:

„[…] haben dem feierlichen Tedeum in der Domkirche beigewohnt."[759]

Durch dieses Element zeigt sich, dass die Kirche, obwohl sie in der kurzen Aussendung nur kurz erwähnt wird, eine tragende Rolle für die Monarchie spielt beziehungsweise eine hohe Bedeutung für diese hat.

6.4.2.2 Ausgabe vom 20.1

Die Ausgabe vom 20. Jänner schildert in einem kurzen Absatz den kaiserlichen Besuch in der *Scala* im Zuge einer Ballettvorführung. Dabei werden die Informationen, wie in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ersichtlich ist, zur Gänze aus der *Wiener Zeitung* entnommen. Weiters zeigen sich die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* sowie *Theater*. Die *Reaktion der Bevölkerung* weist einen erneut erfreulichen Charakter auf, der anhand des folgenden Segments deutlich wird:

[757] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 15 (18.01.1857) 123.
[758] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 15 (18.01.1857) 123.
[759] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 15 (18.01.1857) 123.

„[…] wo dieselben mit wiederholten lebhaftesten Beifallsrufen empfangen wurden […].“[760]

6.4.2.3 Ausgabe vom 27.1

Ein Telegramm, das die *Amnestieakte* verkündet, wird in der Ausgabe vom 27. Jänner abgebildet. Dadurch, dass es sich um eine telegrafische Depesche handelt, wird die Kategorie *Telegramme und andere offizielle Meldungen* erfüllt. Zusätzlich wird die Bekanntgabe des *Amnestieaktes* der Codierung *Politische Bedeutung* zugeordnet und zeigt eine wichtige politische Handlung:

„Officiell wird mitgetheilt: „Ein allgemeine lombardisch-venetianische Amnestie ist verkündet. Alle politisch Verurtheilten werden freigelassen und die Processe niedergeschlagen.“[761]

6.4.2.4 Ausgabe vom 31.1

In der Ausgabe vom 31. Jänner wird über den kaiserlichen *Gnadenakt* beziehungsweise die *Amnestie*, die durch den Kaiser verfügte wurde, berichtet. Dieser Artikel befindet sich anders als zuvor, unter der Rubrik *Leipzig*, wie in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* zu sehen ist. Der gesamte Artikel, der sich mit der Beurteilung und Darstellung des *Amnestieaktes* beschäftigt, ist der Kategorie *Politische Bedeutung* zuzuordnen. Ebenso zeigen sich Elemente, die den Kategorien *Symbolischer Akt* und *Darstellung des Kaiserpaares* zugeordnet werden können. Im Hinblick auf die Codierung *Symbolischer Akt* zeigt sich folgendes Segment:

„Von diesem Gesichtspunkt aus erscheint uns jene Mailänder Amnestie als ein hoher Trumpf, den Oesterreich gegen seine dortigen Widersacher ausspielt, aber als ein feinberechneter.“[762]

Dadurch zeigt sich, dass der *Amnestieakt* nicht nur eine politische Handlung ist, sondern ein kalkulierter symbolischer Akt.

Der Kaiser wird anhand von zwei Elementen der Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* in einer emotionalen Weise inszeniert, wie am folgenden Beispiel gesehen werden kann:

„[…] und man kann sich gewiß nur freuen, daß der Trieb zur Milde und zur Verzeihung, diese schönste und natürlichste Regung eines wahrhaft fürstlichen

[760] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 16 (20.01.1857) 130.
[761] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 22 (27.01.1857) 183.
[762] Leipzig. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 26 (31.01.1857) 211.

> Gemüths, ermuntert und bestärkt durch den Rath einer weisen Politik, sich rückhaltlos und zu voller Befriedigung der eigenen wie der Wünsche einer ganzen Bevölkerung äußern konnte."[763]

Der Kaiser wird in diesem Zitat nicht als Politiker beziehungsweise Herrscher dargestellt, sondern als mitfühlender und gütiger Monarchen.

6.4.2.5 Ausgabe vom 1.2

Neben der Reaktion der Bevölkerung auf den *Amnestieakt* wird auch über die Spendenakte des Kaisers in der Ausgabe vom 1. Februar berichtet. Dabei werden diese beiden Teile aus unterschiedlichen Zeitungen bezogen, was das Erfüllen der *Kategorie Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* darstellt.

Ein wichtiger Punkt stellt dabei die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* dar, die einen guten Einblick in die Reaktion des Volkes auf die *Gnadenakte* gibt:

> „[…] eine Kundgebung der allerhöchsten Milde so voll, so erhaben, so schön, daß der Jubel und die Begeisterung, die sich jetzt schon mit elektrischer Schnelligkeit verbreiten, uns die herrlichsten der dem hiesigen Aufenthalt gewidmeten Tage erwarten lassen. Kaum wurde der großherzige Amnestieact des Kaisers bekannt, was theils durch Anschlag an einige Straßenecken, theils durch die Ausgabe des Supplements zur Mailänder Zeitung geschah, so bemächtigte sich ein wahrer Freudentaumel der Bevölkerung. In allen Straßen ertönte der Ruf: Fuori il ilumi!"[764]

Dadurch zeigt sich, dass das Volk freudig auf diesen *Gnadenakt* reagiert und diesen auch zu schätzen weiß.

Diese erfreute Stimmung zeigt sich auch in der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung*, deren Element sich auf die Beleuchtungen der Stadt bezieht:

> „[…] und obwol die Municipalität erst für morgen eine glänzende Beleuchtung der Stadt einschließend de« Doms festgesetzt hat, so wird doch Mailand heute schon durch eine, wenn auch improvisirte Illumination seinen Gefühlen Ausdruck geben. Auf

[763] Leipzig. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 26 (31.01.1857) 211.
[764] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 27 (01.02.1857) 220.

dem Burgplatz drängen sich Tausende und zwischen den Klängen einer Militärmusik erschallen unzählige Evvivas.“[765]

Die Codierung *Symbolischer Akt* wird hingegen durch die Erwähnung des Segmentes, das sich mit den Spenden durch den Kaiser befasst, erfüllt:

„Der Kaiser hat 366,666 Lire zur Vergrößerung und Verschönerung des Giardini pubblici, 36,666 Lire jährlich zur Restauration der Metropolitankirche San-Ambrogio bestimmt, die Erweiterung der Kaserne San-Presede angeordnet, die Dotation der beiden Theater auf 366,666 Lire erhöht, die Erweiterung und Vertiefung des Hafens von Como decretirt.“[766]

Durch diese Spenden wird der Kaiser als Förderer der Kultur und der Wirtschaft inszeniert.

Auch die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* zeigt sich im Hinblick auf die Beschreibung des *Amnestieaktes*:

„Der Entschluß des Kaisers überrascht durch seine Großartigkeit, durch den ungewöhnlichen unbeschränkten Umfang der gewährten Gnade, durch die Würde des Tons, welcher in dem allerhöchsten Handbillet herrscht.“[767]

Dabei werden positive Charakterzüge in einer emotionalen Weise wiedergegeben, die die menschliche Seite des Kaisers betonen sollen.

6.4.2.6 Ausgabe vom 3.2

Abermals wird über die Reaktion der Bevölkerung auf den *Amnestieakt* in der Ausgabe vom 3. Februar berichtet. Durch die Erwähnung der Zeitung *Oesterreichischen Correspondenz* wird die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* erfüllt. Die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* stellt neben *Huldigungen durch Bevölkerung* und *Symbolischer Akt* eine wichtige Kategorie dar. Es zeigt sich eine wiederholte Erfüllung der Unterkategorie *Jubel und Begeisterung*, die sich anhand des folgenden Zitats zeigt, das ebenso Teil der Kategorie *Symbolischer Akt* ist:

[765] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 27 (01.02.1857) 220.
[766] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 27 (01.02.1857) 220.
[767] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 27 (01.02.1857) 220.

> „[…] erschienen einige der Freigelassenen in Mailand. Sie waren es, welche sich zumeist beeiferten, ihre Huldigungen des aufrichtigsten Dankes dem gütigen Monarchen darzubringen.“[768]

Durch dieses Zitat wird der Austausch zwischen dem Kaiser und dem Volk sichtbar: Der Kaiser gewährt Gnade und die Begnadigten bringen ihren Dank als Huldigung gegenüber dem Kaiser zum Ausdruck, dadurch wird die Herrschaft des Kaisers im weitesten Sinne bestätigt und legitimiert.

6.4.2.7 Ausgabe vom 10.2

In der *Deutsche Allgemeine Zeitung* vom 10. Februar wird über die Aussicht auf einen neuen Vizekönigshof, das Versprechen des Kaisers in Zukunft regelmäßig Mailand zu besuchen, die Erweiterung des Domplatzes, die Besuche des Kaiserpaares in wohltätigen Einrichtungen und Fabriken, die Entmachtung der militärischen Partei und die Verbreitung von Gerüchten von turinischen Blättern über Unruhen in Mailand berichtet. Die Informationen stammen, wie in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zu sehen ist, aus der *Constitutionnel*.

Auch die Kategorien *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* nehmen in dieser Ausgabe einen nicht unbedeutenden Platz ein und zeigen, dass der Verfasser den Schwerpunkt eher auf politische Entwicklungen legt als auf eine detaillierte Erzählung der besuchten Institutionen. In der Kategorie *Symbolischer Akt* zeigt sich folgendes Element:

> „Man versichert, daß auf sein Ansuchen der Kaiser bereits in die Vergrößerung des Domplatzes willigte, was einerseits der mailändischen Eitelkeit höchst erwünscht sein, andererseits der arbeitenden Classe für lange Zeit Beschäftigung gewähren würde.“[769]

Durch diese Passage wird deutlich, dass der Kaiser als Förderer der Modernisierung und Verschönerung fungiert und die mailändische Kultur bewahren möchte. Neben dem Segment, das den an Einfluss beim Kaiser gewinnenden Bürgermeister von Mailand betrifft, beinhaltet die Kategorie auch folgendes Zitat:

> „Als eine Probe der antiösterreichischen Nachrichten, welche turiner Blätter aus Mailand bringen, mag hier die nachstehende Meldung der Opinione vom 1. Febr.

[768] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 28 (03.02.1857) 230.
[769] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 34 (10.02.1857) 278.

folgen: „Heute geht in Turin das Gerücht, daß in Mailand infolge von Unordnungen der Belagerungszustand erklärt worden sei!"“[770]

Es ist somit ersichtlich, dass der kaiserliche Aufenthalt politisch aufgeladen ist und aufmerksam beobachtet wird. Ebenso zeigt sich, dass antiösterreichische Blätter durch Gerüchte gezielt versuchen, Unruhe in der Bevölkerung zu verursachen.

Im Mittelpunkt der Codierung *Reiseprogramm* stehen in dieser Ausgabe Besuche von Institutionen und Ereignissen der Kategorien *Sonstiges* (Abhaltung einer Audienz), *Verwaltung, Wohltätigkeit* und *Ball*. *Verwaltung* und *Wohltätigkeit* zeigen sich anhand des folgenden Segments:

„In den letzten Tagen besuchten der Kaiser und die Kaiserin besonders die Mildthätigkeitsanstalten und die Fabriken.“[771]

Durch die Erwähnung von politischen Ereignissen und Gegebenheiten zeigt sich die Kategorie *Teilnehmende Personen*, die Elemente der Unterkategorien *Namentlich erwähnte Personen* aufweist, die ebenso den Untercodierungen *Verwaltung* und *Militär* zugeordnet werden können.

6.4.2.8 Ausgabe vom 12.2

Die Ausgabe vom 12. Februar berichtet kurz über die Strafminderung beziehungsweise Strafumwandlung von Häftlingen in Mailand durch den Kaiser. Dabei zeigt sich in der Kategorie *Platzierung des Berichtes* eine Einordnung des Artikels in die Rubrik *Mailand* sowie eine Bezugnahme auf die Zeitung *Gazzetta uffiziale di Milano*, die der *Kategorie Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* zuzuordnen ist. Dieser *Gnadenakt* ist Teil der Kategorie *Symbolischer Akt* und zeichnet den Kaiser als mildtätigen Herrscher.

6.4.2.9 Ausgabe vom 22.2

Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* vom 22. Februar beschäftigt sich mit den positiven Auswirkungen des kaiserlichen Besuchs auf die mailändische Bevölkerung (durch den kaiserlichen *Amnestieakt*) und stellt die französische Politik im Vergleich zur österreichischen als wenig moralisch dar und die österreichische Politik der Französischen überlegen. Der ganze Artikel ist Teil der Kategorie *Politische Bedeutung* und zeigt die österreichische Politik im Vergleich zu französischen. Dies wird auch bei folgendem Zitat deutlich:

[770] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 34 (10.02.1857) 279.
[771] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 34 (10.02.1857) 278.

> „Wir begreifen übrigens vollkommen, daß die versöhnliche und wahrhaft freisinnige Richtung, welche nun in der Verwaltung des Lombardisch-Venetianischen Königreichs eingeschlagen worden und unzweifelhaft auch baldigst auf die ganze Monarchie zur Anwendung gelangen dürfte, der Napoleonischen Regierung allerdings keineswegs angenehm sein mag."[772]

Ebenso tritt erstmals die Kategorie *Vergleich mit anderen Herrschern* auf, da beide politischen Führungsweisen miteinander verglichen beziehungsweise in Beziehung gesetzt werden.

6.4.2.10 Ausgabe vom 1.3

Über den Corso und die baldige Abreise des Kaiserpaares aus Mailand wird in der Ausgabe vom 1. März kurz berichtet. Dabei zeigt sich ein Vorkommen der Kategorien *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen*, *Überblick über das Programm* und *Sonstige Festivitäten*. Durch diese Kategorien wird der informative Charakter der Meldung unterstrichen.

6.4.2.11 Ausgabe vom 3.3

Die Ernennung *Erzherzogs Ferdinand Maximilian* zum Generalgouverneur von Lombardei-Venedig und *Gyulay* zum Kommandanten des 2. Armeekorps und zum kommandierenden General in ausgewählten Ländern des Habsburgerreiches, die Annahme des Ruhestandes von Radetzky, die Wiederzulassung von Volksbräuchen bei der Maskenfahrt und die Richtigstellung zu Meldungen von Zoll- und Handelsbeziehungen werden in der Ausgabe vom 3. März thematisiert. In Bezug auf die Wiederzulassung des Volksbrauchs bei der Maskenfahrt wird die Information der *Triester Zeitung* entnommen, wie in der Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* ersichtlich ist. Diese Kategorie zeigt sich auch bei der Erwähnung der Zoll- und Handelsverhandlungen.

Auch die Codierung *Persönliche Zitate und Aussagen* wird durch die Darstellung der Handbillets an *Erzherzog Ferdinand Maximilian* und *Feldmarschall Graf Radetzky* erfüllt und gibt einen Einblick in die genauen Worte, die der Kaiser an beide richtet.

Die Kategorie *Politische Bedeutung* zeigt ebenso ein Aufkommen durch die Zuordnung der Elemente, die sich mit der Ernennung *Erzherzog Ferdinand Maximilian* zum Generalgouverneur von Lombardei-Venedig und *Gyulay* zum Kommandanten des 2. Armeecorps und zum kommandierenden General im Lombardisch-venezianischen Königreich, Kärnten sowie Krain und seinen Küstenländern beschäftigen.

[772] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 45 (22.02.1857) 369.

Das *Reiseprogramm* bezieht sich auf die Erwähnung der Maskenfahrt, die somit Teil der Unterkategorie *Sonstige Festivitäten* ist.

Die Codierung *Teilnehmende Personen* zeigt sich beispielsweise durch die Nennung des Erzherzogs und des Feldmarschalls. Diese sind der Unterkategorie *Namentlich erwähnte Personen* zuzuordnen und fallen ihrer Funktion nach unter *Verwaltung* und *Militär*.

6.4.2.12 Ausgabe vom 4.3

Die Ausgabe vom 4. März berichtet über den Aufenthalt des kaiserlichen Paares auf dem Balkon eines piemontesischen Millionärs, während der Corsofahrt, die gleichzeitig als Provokation gegenüber Turin verstanden werden könnte. Die politischen Spannungen zeigen sich durch den Nachsatz des Autors aus der *Allgemeine Zeitung*, der sich in der Kategorie *Persönliche Zitate und Aussagen* findet, wieder:

> „Was wird man dazu in Turin sagen?"“[773]

Die Grundlage des Artikels bilden Informationen aus der *Allgemeine Zeitung*. Damit ist die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* erfüllt.

Der Artikel ist sowohl der Kategorie *Politische Bedeutung* als auch der Kategorie *Symbolischer Akt* zuzuordnen, da der Besuch im Hause des piemontesischen Millionärs als bewusst gesetzte Geste der Versöhnung und Entschärfung im Hinblick auf die politischen Spannungen gedeutet werden kann:

> „[…] Kaum hatte der Marchese Saporiti, ein piemontesischer Unterthan, Millionär und Besitzer des mit Statuen geschmückten großartigen Palastes am Corso, der ‚Strada Isar' gegenüber, erfahren, daß das Werfen der Coriandoli (Confecte) ausnahmsweise gestattet sei, so begab sich derselbe direkt zum Kaiser, um den langen, schönen Balkon seines Palastes zur allerhöchsten Verfügung zu stellen. Der Kaiser hat die Bitte des Marchese gewährt, und morgen sowie kommenden 28. Febr. wird der. Kaiser von Oesterreich die Behausung eines piemontesischen Unterthans während der großen Corsofahrt mit der Kaiserin huldvoll beehren.“[774]

[773] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 53 (04.03.1857) 434.
[774] Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 53 (04.03.1857) 434.

Ebenso zeigt sich durch das Anbieten seines Balkons ein Element der Codierung *Huldigungen durch Bevölkerung*. Die Kategorie *Teilnehmende Personen* wird durch die Nennung des Marchesen anhand der Codierung *Namentlich erwähnte Personen* und *Adel/Gefolge* erfüllt.

6.4.2.13 Ausgabe vom 5.3

Die letzte Ausgabe, die sich mit dem Aufenthalt des Kaiserpaares in Mailand beschäftigt, thematisiert die Abreise des Kaiserpaares. Dabei werden die Informationen abermals aus einer anderen Zeitung bezogen. Damit ist die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* erfüllt. Ebenso wird durch die Erfüllung der Kategorie *Überblick über das Programm* wiederholt der informative Charakter des Artikels unterstrichen.

6.4.3 Illustrirte Zeitung

Über die Reise des Kaiserpaares wird in der *Illustrirten Zeitung*, wie bereits in den Kapitel Laibach und Triest erwähnt, in einer Beilage zur normalen Ausgabe berichtet, die den Titel *Lombardei Venedig* besitzt. Die einzelnen Stationen werden in chronologischer Reihenfolge in eigenen Absätzen beschrieben und geben die Programmpunkte in detaillierter Form wieder. Dabei werden die drei Ausgaben vom 21., und 28. Februar, sowie vom 28. März herangezogen.

6.4.3.1 Ausgabe vom 21.2

In der Ausgabe vom 21. Februar wird über den Zeitraum vom 15. bis 20. Jänner berichtet. Dabei stehen der Einzug in Mailand, Besuche von ortsansässigen Einrichtungen, sowie ein Ausflug nach Monza im Zentrum der Berichterstattung. Dabei zeigt sich, dass die Zeitung abermals Illustrationen enthält, damit die Leser:innenschaft das Geschriebene in einer bildlichen Form vor Augen hat. Dies zeigt sich anhand der Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen*. So zeigt sich für den Einzug des Kaiserpaares in Mailand eine Abbildung auf der Titelseite der Extra-Beilage. Die Kategorie *Platzierung des Berichtes* wird durch die beigegebene Sonderausgabe deutlich, die zusätzlich zur regulären Ausgabe ausgegeben wurde und die Bedeutung des kaiserlichen Besuches in Italien unterstreicht. Im Vergleich zu anderen Zeitungen bezieht die *Illustrirte Zeitung* ihre Informationen nicht aus anderen Zeitungsmedien, sondern bedient sich selbst gemachter Erfahrungen und Eindrücke.

Die Codierung *Text* wird durch das Aufkommen der Kategorien *Persönliche Zitate und Aussagen* und *Emotional gefärbte Sprache* erfüllt. In Bezug auf die *Persönliche Zitate und Aussagen* betrifft dies fast durchgehend den ganzen Text, da der Verfasser seine eigenen Erlebnisse in einer Art Reisetagebuch beziehungsweise Brief wiedergibt, wie sich anhand des folgenden Zitats zeigt:

> „Der heutige Tag war unstreitig der denkwürdigste der kaiserlichen Reise. Da er schön war, hätte ich, von Pferden gezogen, mit aller Muße die Dinge um mich her beobachten können; dennoch weiß ich nur wenig von allen Begebenheiten unterwegs zu erzählen.“[775]

Teil dieser Unterkategorie ist ebenso das folgende Beispiel, dass eine Aussage des Kaisers abbildet und die Situation für die Leser:innen realistischer wirken lässt:

> „[…] Sr. Majestät gedacht und die Stadt der fernern Fürsorge empfohlen. „Ich habe alles Alte vergessen und gedenke viel Neues und Nützliches zu tun.“.“[776]

Der Text zeichnet sich ebenso durch eine Vielzahl an Elementen aus, die Teil der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* sind, wie beispielsweise an der folgenden Beschreibung:

> „Den Eindruck dieses Abends werde ich nie vergessen, denn soviel Pracht und Geschmack sieht man selten.“[777]

Auch findet sich ein Segment, dass der Kategorie *Historische Rückgriffe* zugeordnet wird und die Gegenwart mit der Vergangenheit Italiens beziehungsweise Mailands verknüpft:

> „Ewig schade wäre es, wenn die reizenden Deckengemälde mit den Bildnissen der frühesten Beschützer mailändischer Baukunst, König Agilulf und Theodelinde, von allegorischen Figuren umgeben, nicht erhalten werden könnte.“[778]

Die Oberkategorie *Lokale und geografische Aspekte* finden sich in der Erfüllung der Unterkategorie *Ortsbeschreibung* wieder, die den Schauplatz für die Leser:innen abermals verbildlichen soll. Ein Element dieser Kategorie ist beispielsweise diese Passage:

> „Für einen Berichterstatter ist die Aufgabe hier viel schwieriger als in Venedig, wo das öffentliche Leben sich auf dem Markusplatz und seinen Umgebungen zusammendrängt, oder in der weiten Lagune sich Alles ruhig übersehen läßt. Kein Wagengerassel betäubt das Ohr und der Zufluß der Bevölkerung von auswärts ist schwach. Hier aber herrscht ein unendlich bewegtes Treiben, die Aufmerksamkeit wird

[775] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 178.
[776] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 178.
[777] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[778] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 178.

getheilt, und es ist geradezu unmöglich, sich beobachtend in der Nähe der kaiserlichen Herrschaften zu halten.“[779]

Auch zeigt sich die Codierung *Thematische Schwerpunkte*, die zwei Segmente in der Unterkategorie *Kleidung* aufweist. Allerdings sind die Schilderungen nicht ausführlich, sondern eher grober Natur:

„Militär- und Civiluniformen und geistliche Gewänder wogten durcheinander, […].“[780]

Eine stark vertretene Kategorie bildet *die Reaktion und Verhalten Bevölkerung*, die wie auch in anderen Zeitungen eine durchgehend erfreute und jubelnde Menge inszeniert. Dabei entsteht abermals ein einheitlich loyales Bild der Bevölkerung gegenüber dem Kaiserpaar beziehungsweise dem Kaiserhaus:

„Das reißt die ganze Menge, die herumsteht, zum Entzücken und der Beifall äußert sich stürmisch.“[781]

und

„Die Freudenrufe waren betäubend, und oft sah ich den Wagen still halten, weil das Fortkommen unmöglich war.“[782]

Diese Freude über den kaiserlichen Besuch zeigt sich ebenso anhand der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung*, die sich durch eine Vielzahl von Segmenten auszeichnet. So wird beispielsweise über die Erbauung eines Obelisken zu Ehren des Kaiserpaares berichtet:

„Das dichteste Gedränge war vor den strahlenden Kandelabern an der Kaiserburg und auf dem Domplatz, wo ein Obelisk für diesen Zweck eigens errichtet worden war, der sich wie eine Feuersäule in die Luft erhob.“[783]

[779] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[780] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[781] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[782] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[783] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 178.

Auch *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* besitzen eine große Bedeutung in dieser Berichterstattung. Der *Symbolische Akt* zeigt sich anhand der Passage, die eine Interaktion der Kaiserin zeigt:

> „Während dieser Zeit befand sich die Kaiserin in dem Krankenhause der barmherzigen Schwestern und trat auf eine Kranke zu, die ihren Arm ausgestreckt hatte, um eine Bittschrift zu überreichen.“[784]

Diese Szene stellt die Verbindung zwischen Kaiserhaus und Untertanen dar. Durch die Bittschrift wird das Volk gehört und die Kaiserin steht dabei als Vermittlerin zwischen dem Kaiser und dem Volk.

Neben den Segmenten, die den einzelnen Gruppierungen zugeordnet werden, finden sich auch Elemente, die sowohl zur Kategorie *Symbolischer Akt* als auch zur Codierung *Politische Bedeutung* zugeordnet werden. Eines dieser Elemente ist das folgende, was sich auf die Äußerung des Kaisers über die Mailänder bezieht:

> „[…] und der Kaiser soll später geäußert haben: „Meine Mailänder zeigen sich doch ganz anders, als sie mir früher geschildert worden sind; ich zweifle an ihrer Treue nicht länger und werde ihnen das beweisen“.“[785]

Durch diese Situation überbrückt der Kaiser die Distanz zwischen ihm und dem Volk und sieht in den Mailändern keine Gegner mehr, sondern loyale Untertanen. Ebenso signalisiert er das Miteinbeziehen der mailändischen Bevölkerung in die österreichische Herrschaft und möchte ihnen dies beweisen, was auf politische Maßnahmen wie *Amnestien* hindeutet.

Das *Reiseprogramm* wird in vielen Punkten skizziert, die den Unterkategorien *Verwaltung, Sonstiges, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Jagd, Kunst, Sonstige Festivitäten* und *Theater* zugeordnet werden. Durch diese Vielfalt wird die breite der kaiserlichen Autorität ersichtlich, die sich über alle gesellschaftlichen Bereiche erhebt. Teil von *Sonstiges* sind dabei Audienzen, eine Spazierfahrt und die kaiserliche Tafel. Zu *Sonstige Festivitäten* gehört der *Corso notturno*. Gleichzeitig wird durch die Bekanntgabe des Todes des Obersthofmeisters des Kaisers die Kategorie *Spontane Ereignisse* erfüllt und zeigt, wie sich eine Todesnachricht im Reiseprogramm äußert:

[784] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[785] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.

> „Sie hielt den Hof von dem angesagten Besuch des Theaters della Canobbiana ab, […].“[786]

Eine ebenso wichtige Kategorie bildet die *Teilnehmende Personen*, die einen Einblick in die gesellschaftlichen Gruppierungen gibt, die an diesen Ereignissen teilnehmen. So werden folgende Unterkategorien genannt: *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Militär, Kirche* und *Namentlich erwähnte Personen*.

Auch der Codierung *Darstellung des Kaiserpaares* wird eine große Bedeutung zugeschrieben. So werden die Unterkategorien *Kaiserpaar, Der Kaiser* und *Die Kaiserin* erfüllt. Im Hinblick auf die gemeinsame Darstellung wird das Kaiserpaar ausschließlich emotionalisiert gezeigt:

> „Nie habe ich den Kaiser und die Kaiserin freundlicher gesehen; ich hätte gewünscht, sie in diesem Augenblick malen zu können, mit diesem sanften Triumph in Blick und Zügen über den großen Erfolg ihrer Anstrengungen und Opfer.“[787]

Diese Passage verdeutlicht die Freundlichkeit und Nahbarkeit des Kaiserpaares und zeigt, dass ihre Anstrengungen, um das Volk zufrieden zu stellen erfolgreich waren und sie dies emotional bewegt.

Die Reaktion und Interaktion des Kaisers weisen beide Ausprägungen auf, wie anhand der folgenden ausgewählten Zitate gezeigt wird, wobei die Emotionalisierung überwiegt:

> „[…] und überall um die Lage und Bedürfnisse von Stadt und Land ernste Nachfrage gehalten.“[788]

und

> „Er nistet sich bereits in den Herzen ein, was bei seinem wohlwollenden Wesen nicht fehlen kann.“[789]

Die Kaiserin wird lediglich in der Codierung *Emotional* gezeigt und inszeniert ein nahbares und menschliches Bild der Kaiserin, dass durch ihre liebenswürdige Art Eindruck bei der Bevölkerung hinterlässt:

---

[786] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[787] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 178.
[788] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[789] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.

„Nachmittags wurde die Damenwelt von der Kaiserin empfangen, welche sie durch ihre Liebenswürdigkeit entzückte.“[790]

6.4.3.2 Ausgabe vom 28.2

Im Mittelpunkt der Ausgabe vom 28. Februar steht der Zeitraum vom 20. bis 28. Jänner. Dabei wird beispielsweise über Besuche von sozialen und behördlichen Einrichtungen berichtet und über die vom Kaiser beschlossene *Amnestie*. Diese Informationen werden durch detaillierte Illustrationen geschmückt und erfüllen die Kategorie *Bildmaterial und Illustrationen.* Bezüge zu anderen Zeitungen finden sich in dieser Ausgabe nicht, da der Autor beim kaiserlichen Aufenthalt anwesend war.

Gleich wie bei der vorherigen Ausgabe zeigt sich der Bericht als Form eines Reisetagebuches beziehungsweise Brief des Verfassers und zeichnet sich durch Elemente der Kategorie *Emotional gefärbte Sprache* aus, wie sich an folgendem Beispiel zeigt:

„[…] und Allen verziehen, die gegen ihn gefehlt haben. Solche Vorstellungen rissen zu einer Begeisterung hin, wie sie die Feder nicht zu schildern vermag.“[791]

Ebenso zeigen sich Segmente, die Teil der Kategorie *Persönliche Zitate und Aussagen* sind. Diese sorgen für einen lebendigen Bericht und rufen bei den Leser:innen ein Gefühl der Anwesenheit bei dem kaiserlichen Aufenthalt hervor. Durch die Erfüllung der Kategorie *Historische Rückgriffe* besitzt der Bericht auch einen belehrenden Charakter, der die historische Vergangenheit beispielsweise einer Sehenswürdigkeit in Mailand für die Leser:innen darstellt:

„Eine der ältesten Kirchen, denn sie stammt in ihrer jetzigen Gestalt aus dem 9. Jahrhundert, während die ersten Mauern schon im 4. Jahrhundert auf den Trümmern eines Minervatempels sich erhoben, hat sie hohen geistlichen Werth.“[792]

Um den Bericht noch lebendiger und anschaulicher zu gestalten, baut der Verfasser viele ausführliche Segmente der Kategorie *Ortsbeschreibung* ein, die das Gefühl der Anwesenheit in Bezug auf die Leser:innenschaft nochmals verstärkt:

[790] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857) 179.
[791] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 203.
[792] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 199.

> „Darin bestand aber auch die eigentliche Lust des Abends. Sie wissen, daß alla Scala, nächst St. Carlo in Neapel, das größte Theater Italiens, ich darf wol sagen, Europas ist; dennoch bot es für die 7000 Menschen, die hier beisammen waren, nicht Platz zum Tanz.“[793]

Eine weitere Codierung, die durch ein Element erfüllt wird, ist die *Kleidung*, die innerhalb der Oberkategorie *Thematische Schwerpunkte* zu finden ist. Dabei legt der Autor hierbei keinen Wert auf eine ausführliche Beschreibung, sondern nimmt die grobe Beschreibung der Kleidung, um die Ortsbeschreibung zu vertiefen:

> „[…] und neben den glänzenden Uniformen der hohen Offiziere und Beamten sah man auch zahlreich den schwarzen Frack des Gelehrten, des Künstlers und anderer Personen von Auszeichnung.“[794]

Auch die Kategorien *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* und *Huldigungen durch Bevölkerung* treten durch zahlreiche Elemente in Erscheinung und zeichnen abermals ein dankbares und jubelndes Volk, dass dem Kaiserpaar beziehungsweise dem Kaiserhaus treu ergeben ist. Innerhalb der Oberkategorie *Politisch-symbolische Bedeutung* finden sich ebenso die Kategorien *Nationale und regionale Identität, Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung*, die einen nicht unbedeutenden Teil in der Berichterstattung einnehmen. So charakterisiert der Autor die mailändische Bevölkerung in der Codierung *Nationale und regionale Identität* und stellt für ihn allgemeine Züge des Volkes dar:

> „Nach meinem Geschmack haben die Mailänder – wie überhaupt die Italiener – recht, die Menschenstimme als das Schönste in der Musik zu erklären, den Gesang am meisten zu lieben und den Talenten dafür die sorgsamste Pflege zu widmen.“[795]

In den Kategorien *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* zeigt sich beispielsweise das folgende Element in Bezug auf die *Amnestie*, die der Kaiser erlassen hat:

> „Bezeichnend für diesen Gnadentag mag es sein, daß neben dem großen befruchtenden Strome noch mancher Riesel einherlief. Eine arme Witwe hatte dem Thürhüter der Burg ein an den Kaiser gerichtetes Gesuch um Befreiung ihres wegen

[793] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 198.
[794] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 202.
[795] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 202.

> Vergehen verhafteten Sohnes übergeben. Man denke sich das frohe Erstaunen der Armen, als nach wenigen Stunden ihr Sohn selbst die Antwort auf ihre Bitte brachte; der Kaiser hatte sein Gefängniß zu öffnen befohlen, er war frei!."[796]

Durch dieses Zitat wird im Hinblick auf die Kategorie *Symbolischer Akt* die *Amnestie* in einem kleinen Akt gezeigt und ein Bild der Fürsorge für jede einzelne Person gezeichnet. Ebenso wird der Kaiser als Herrscher dargestellt, der Leid in Freude verwandelt. In Bezug auf die *Politische Bedeutung* wird veranschaulicht, dass die *Amnestie* sofort Wirkung gezeigt hat und damit das Vertrauen der Bevölkerung in das Kaiserhaus gestärkt wurde.

Eine weitere wichtige Codierung bildet das *Reiseprogramm*. Dabei werden die Teilkategorien *Verwaltung, Sonstiges* (Empfang), *Kirche, Wohltätigkeit, Sonstige Festivitäten, Ball* und *Theater* erfüllt, die ein umfangreiches Programm in diesem Zeitraum zeigt. Auch die Kategorie *Teilnehmende Personen* zeigt die vielfältigen Personengruppen, die an dem Besuch des Kaiserpaares in Mailand teilnehmen: So finden sich Personen der Unterkategorien *Adel/Gefolge, Kinder und Frauen explizit, Verwaltung, Explizit genannte Vereine, Militär* und *Namentlich erwähnte Personen*.

Die *Darstellung des Kaiserpaares* zeigt abermals ein unterschiedliches Auftreten des Kaiserpaares. Der Kaiser, der am meisten Erwähnung findet, wird überwiegend emotional gezeigt, dennoch findet sich auch ein neutrales Element:

> „Während der Pause unterhielt sich der Kaiser mit mehren seiner Gäste, welche über diese Auszeichnung hocherfreut schienen."[797]

Die Darstellung der Kaiserin hingegen zeigt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen neutraler und emotionaler Darstellung:

> „In der zweiten dieser Anstalten, worin 452 Waisenmädchen erzogen und verpflegt werden, verweilte die allerhöchste Frau am längsten und widmete den Einrichtungen, darunter auch der Singschule, große Aufmerksamkeit."[798]

und

[796] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 203.
[797] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 202.
[798] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 202.

> „[…] und dann die immer gleiche Güte und Holdseligkeit der Kaiserin, die sich so edel, so rein menschlich äußert […].“[799]

Es findet sich ebenso ein Segment, das Teil der gemeinsamen Darstellung ist. Dieses Element zeigt eine emotionale Darstellung des Kaiserpaares:

> „Es sind die persönlichen Eigenschaften des allerhöchsten Paares, die mehr und mehr Anerkennung finden.“[800]

Durch diese emotionalen Darstellungen wird die menschliche Seite des Kaiserpaares hervorgehoben, um sie sympathischer für das Volk zu machen.

6.4.3.3 Ausgabe vom 28.3

Die Ausgabe vom 28. März, die die meisten Elemente beinhaltet, beschäftigt sich mit dem Aufenthalt im Zeitraum 27. Jänner bis 2. März. Dabei zeigt sich, dass die Informationen abermals aus keinem anderen Zeitungsmedium stammen, weshalb die Kategorie *Zitate und Bezug zu anderen Zeitungen* abermals nicht erfüllt wird. Hingegen zeichnet sich diese Ausgabe wiederholt mit detaillierten Illustrationen aus, die das Geschriebene für die Leser:innenschaft nochmals veranschaulichen sollen, womit die Codierung *Bildmaterial und Illustrationen* erfüllt ist.

Der Bericht zeichnet sich durch seine Tagebuchform beziehungsweise Briefform aus und enthält zahlreiche Elemente der Kategorie *Persönliche Zitate und Aussagen*, sowie *Emotional gefärbte Sprache*. Dies zeigt sich anhand der folgenden Beispiele, wobei das erste Zitat der Kategorie *Persönliche Zitate und Aussagen* zugeordnet wird und das zweite Teil der Codierung *Emotional gefärbte Sprache* ist:

> „Auch Ihrem Korrespondenten, in dessen Kopf es ziemlich wirr aussah, waren diese Stunden der Sammlung willkommen. Ich halte mich zu Hause, schreibe Ihnen diese Zeilen, denen Sie vielleicht meine Ermattung abmerken, und habe von der Außenwelt nichts gesehen.“[801]

und

[799] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 198.
[800] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857) 198.
[801] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 279.

> „Es kann diese Stunde nur mit der Trennung geliebter Familienglieder verglichen werden, denn gewiß wird es Wenige in Mailand geben, welche die entstandene Lücke nicht nachempfinden sollten.“[802]

Ebenso finden sich Elemente der Kategorie *Historische Rückgriffe*, die den Leser:innen die Geschichte beispielsweise von Institutionen, die das Kaiserpaar besucht hat, näherbringen sollen:

> „[…] welche der Kardinal Erzbischof Friedrich Borromeo 1609 anlegte, und die er nach dem Schutzpatron der Stadt die Ambrosianische nannte.“[803]

Die Kategorien *Selbstinszenierung der Region* und *Ortsbeschreibung* finden sich auch in der Analyse des Berichtes wieder. Die Codierung *Selbstinszenierung der Region* zeichnet sich hierbei durch das Segment aus, das sich mit einem Fest in Mailand beschäftigt:

> „Kaum irgend eine europäische Hauptstadt kann sich mit dem Glanze dieses Festes, mit den wirkungsreichen Tänzen, die von Gesellschaften ausgeführt wurden, messen, doch versicherte man auch in Mailand, Aehnliches hier noch nicht gesehen zu haben.“[804]

Durch die Elemente der Codierung *Ortsbeschreibung* werden die Örtlichkeiten und Ereignisse für die Leser:innenschaft erneut greifbar und geben ein detailliertes Bild ab.

Mit der Erfüllung der Kategorien *Eisenbahn* und *Kleidung* werden wiederholt wichtige Schwerpunkte gesetzt. Dabei wird in Bezug auf die Eisenbahn diese im Zusammenhang mit einer Schraube erwähnt, die die Steigungen bei der Fahrt erleichtern soll:

> „Da beide Monarchen Gebirgsländer besitzen, welche die Lokomotive durchschreiten muß, so erschien ihnen die von Graffi erfundene Schraube zur erleichterten Ueberwindung von Steigungen durch den Dampfwagen besonders wichtig.“[805]

Obwohl ein Segment der Kategorie *Kleidung* erwähnt wird, wird dieses nicht ausführlich beschrieben, sondern erfährt nur eine kurze Erwähnung:

---

[802] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 282.
[803] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 274.
[804] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 279.
[805] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 274.

> „Die vornehme Welt steckte im Domino, wer sich aber der lauten, fast ausgelassenen Lust hingeben wollte, war in spanischer, schottischer Tracht oder anderen Charaktermasken erschienen, doch hatte der Anstand auch hier von selbst die rechte Grenzlinie gezogen und der Harlekin hielt sich fern.“[806]

Die Codierung *Reaktion und Verhalten Bevölkerung* zeichnet sich durch eine Vielzahl von durchgehend freundlichen und begeisterten Reaktion aus, wie sich anhand der folgenden Beispiele zeigt:

> „An lustigen Sprüngen und freudigem Aufschrei fehlte es aber doch nicht, und die Majestäten, die nebst dem Erzherzog Ferdinand Max erschienen und stürmisch empfangen worden waren, ergötzten sich über eine Stunde lang an diesem fröhlichen Treiben.“[807]

und

> „[…] erschienen, gleichsam um Abschied zu nehmen, erhob sich die zahlreiche und glänzende Versammlung zu einem Dankesausbruch, der nicht lauter, allgemeiner und herzlicher sein konnte. Das Haus war überfüllt und Viele, die auch für schweres Geld kein Billet hatten bekommen können, mußten wider Willen diesem lebhaft erregten Kreise fern bleiben, der seine stürmischen Gefühle noch einmal kundgab, als die allerhöchsten Herrschaften nach dem Ballet ihre Loge verließen.“[808]

Diese Inszenierung verdeutlicht nochmals die loyale und vereinheitlichte Seite der Bevölkerung, die geeint hinter dem Kaiserhaus steht.

Diese Freude zeigt sich gleichsam anhand der Elemente der Kategorie *Huldigungen durch Bevölkerung*, die die hohe Bedeutung des Besuches durch beispielsweise Beschmückungen nochmals hervorheben soll:

[806] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 274.
[807] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 274.
[808] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 282.

> „Man wußte, daß der Kaiser heute seine Schritte dahin lenken wollte, und der Corso wie das Portal von San Carlo, waren daher geschmückt, als hielte Se. Majestät soeben erst den Einzug in Mailand.“[809]

Viele Elemente finden sich auch in den Kategorien *Symbolischer Akt* und *Politische Bedeutung* wieder. Ein Segment der Codierung *Symbolischer Akt* stellt die Aufzählung der Spenden durch den Kaiser dar:

> „Noch im letzten Augenblicke wurden die wohlthätigen Anstalten Mailands und seiner nächsten Umgebung mit reichen Gaben bedacht. Sie erhielten zusammen noch 50,000 Lire, 1000 die Bewahranstalt für kleine Kinder und 5000 die Kirche S. Maria della Passione.“[810]

Durch die Erwähnung des Zeitpunktes zeigt sich, dass diese Spenden einen feierlichen Schlussakt des Aufenthaltes in Mailand bilden. Der Kaiser wird wiederholt als fürsorglicher Herrscher dargestellt, dem das Wohlergehen seines Volkes wichtig ist.

Die Kategorie *Politische Bedeutung* zeigt sich durch zahlreiche Elemente. Ein Beispiel wäre hierfür die Einführung eines Passsystems durch den Kaiser:

> „[…] daß Se. Majestät an diesem Tage die Verordnung über Einführung eines neuen Paßsystems unterzeichnete, welche Sie durch den freisinnigen Geist, der darin weht, überraschen wird.“[811]

Mit dieser neuen Verordnung sendet der Kaiser ein liberales Zeichen, weil Reisen und Verwaltung vereinfacht werden sollen. Dies schafft und stärkt das Vertrauen und passt zu seinem versöhnlichen Kurs gegenüber dem italienischen Volk. Dies zeigt sich ebenso an dem folgenden Zitat, dass wiederholt ein klares Zeichen der Versöhnung setzt:

> „Durch ein kaiserliches Handschreiben wurde die Amnestie auch auf Jene ausgedehnt, welche sich des Verbrechens der Beleidigung von Mitgliedern des allerhöchsten Kaiserhauses schuldig gemacht haben.“[812]

[809] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 278.
[810] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 282.
[811] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 275.
[812] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 275.

Die Kategorie mit dem meisten Segmenten bildet das *Reiseprogramm*. Dabei finden sich eine Vielzahl an Elementen, die den folgenden Codierungen zugeordnet werden: *Sonstiges, Verwaltung, Kirche, Bildung, Wohltätigkeit, Militär, Fortschritt, Kunst, Sonstige Festivitäten, Ball, Theater* und *Museum.* Teil der Unterkategorie *Sonstiges* sind die zahlreichen Audienzen, die Hoftafel, die Industrieausstellung (die ebenso Teil der Codierung *Fortschritt* ist) und der Besuch einer Privatbibliothek. Die Corsofahrten und das Hofkonzert stehen stellvertretend für die *Sonstige Festivitäten*. So wird abermals deutlich, welche Bereiche für den Aufenthalt und das Programm in Mailand zentral waren.

Die breite Beteiligung an den Festivitäten macht die Kategorie *Teilnehmende Personen* sichtbar und spannt ein soziales Feld vom *Adel/Gefolge, Verwaltung, Kirche* bis hin zu *Explizit genannte Vereine (*Bildhauer und Maler*)* und *Namentlich erwähnte Personen*. Dadurch zeigt sich nicht nur eine Vielfalt, sondern auch eine stärkere Vernetzung des kaiserlichen Hofes.

In dieser Ausgabe ist die Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares* deutlich präsenter als in anderen Zeitungen und bildet somit einen zentralen Schwerpunkt in der Berichterstattung. Innerhalb der Unterkategorie *Kaiserpaar* zeigt sich ein gemischtes Verhältnis aus emotionalen und neutralen Reaktionen. Dies zeigt anhand der folgenden Passagen:

> „Das Kaiserpaar erschien um halb zwei Uhr und widmete längere Zeit seine Theilnahme dem großen, frohen Kreise.“[813]

und

> „Als die allerhöchsten Herrschaften das mit beifälligem Lächeln aufnahmen, erregte es unaussprechlichen Jubel.“[814]

Der Kaiser selbst wird hingegen nahezu durchgängig emotional inszeniert und besitzt die meisten Segmente in der ganzen Kategorie *Darstellung des Kaiserpaares*. Lediglich eine Passage zeigt eine neutrale Inszenierung:

[813] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 279.
[814] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 279.

„Dann wurden noch die Anstalt für Taubstumme, die Polizeidirektion, die Gefängnisse und Krankenzimmer derselben und die Finanzbehörde vom Kaiser besucht, der seiner Theilnahme nichts entgehen läßt.“[815]

Durch die fast durchgehende emotionale Darstellung wird wiederholt die menschliche Seite des Kaisers betont:

„Se. Majestät ertheilte erst in den letzten Tagen zahlreiche Audienzen und hörte die ihm vorgetragenen Bitten mit solcher Herablassung, mit einem so landesväterlichen Herzen an, daß Niemand ungerührt und ungetröstet den Palast verließ und Jeder diese Eindrücke mit großer Wärme verbreitet.“[816]

Die Kaiserin erscheint demgegenüber ausschließlich emotional, ohne neutrale Passagen:

„Die Rührung der Menge wuchs, als sie in den Mienen der Kaiserin lesen konnte, wie sehr der Abschied sie bewegte. Die genossene Liebe hatte ihr wohlgethan, der milde italienische Himmel vortheilhaft auf ihr Befinden eingewirkt und die Schönheit von Stadt und Land ihr Auge bezaubert.“[817]

Diese Passage nutzt die sichtbare Rührung, um die Kaiserin als warmherzig und Mailand beziehungsweise Italien zugetan zu zeigen.

[815] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 274.
[816] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 275.
[817] Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857) 282.

7 Bibliografie

7.1 Literatur

ANNO, Deutsche Allgemeine Zeitung. In: Österreichische Nationalbibliothek (Hg.), Deutsche Allgemeine Zeitung (20.10.2025), https://anno.onb.ac.at/info/dea_info.html (26.12.2025).

ANNO, Klagenfurter Zeitung. In: Österreichische Nationalbibliothek (Hg.), Klagenfurter Zeitung (20.10.2025), https://anno.onb.ac.at/info/kfz_info.html (26.12.2025).

Margarete *Baumgartner*, Kurandas „Ostdeutsche Post“ und die deutsche Frage von 1859 bis 1863 (Diss. Universität Wien 1947).

Egon Caesar *Conte Corti*, Elisabeth. ‚Die seltsame Frau, (Graz/Wien/Köln 2000).

Egon Caesar *Conte Corti*, Hans *Sokol*, Kaiser Franz Joseph. Im Abendglanz einer Epoche (Graz/Wien/Köln 1990).

Darko *Čuden*, Zur Textstruktur der *Laibacher Zeitung* unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen dem deutschen und dem slowenischen Anteil. In: Mira Miladinović *Zalaznik*, Peter *Motzan*, Stefan *Sienerth* (Hg.), Benachrichtigen und vermitteln. Deutschsprachige Presse und Literatur in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. und 20. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München (IKS) 110, München 2007).

Stephan *Fugger*, Alte Ansichten. So kurios war einst das Klagenfurter Zeitungswesen. In: MeinBezirk (07.09.2022), https://www.meinbezirk.at/klagenfurt/c-lokales/so-kurios-war-einst-das-klagenfurter-zeitungswesen_a5570638 (26.12.2025).

Brigitte *Hamann*, Elisabeth. Kaiserin wider Willen (Wien/München 1997).

Joan *Haslip*, Elisabeth von Österreich (München 1966).

Reinhard *Heydenreuter*, Spuren der Wehmut. Kaiserin Elisabeths Reisen durch das alte Europa. Unter Mitarbeit von Karin Amtmann (Regensburg 1998).

Hofstaats Seiner kais. kön. Apostolischen Majestät. In: Hof- und Staats-Handbuch des Kaiserthumes Österreich für das Jahr 1856. Erster Theil (Wien 1856).

Hofstaat Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth (Amalia Eugenia). In: Hof- und Staats-Handbuch des Kaiserthumes Österreich für das Jahr 1856. Erster Theil (Wien 1856).

Ottokar *Janetschek*, Kaiser Franz Joseph. Schicksale und Tragödien aus der guten alten Zeit (Wien/Zürich 1949).

Miloš *Jović*, Martin *Forster*, Wiener Zeitung. Schicksalsjahre der ältesten noch erscheinenden Tageszeitung der Welt. In: Österreichische Nationalbibliothek (Hg.), Bibliothek. Geschichte in Geschichten (05.09.2022), https://www.onb.ac.at/mehr/blogs/detail/wiener-zeitung-schicksalsjahre-der-aeltesten-noch-erscheinenden-tageszeitung-der-welt (22.12.2025).

Vera *Kamaun*, Zeitungen als Spiegel der liberal-bürgerlichen Leserschaft am Beispiel der *Bozner Zeitung*, der *Czernowitzer Allgemeinen Zeitung* und der *Laibacher Zeitung* (Diplomarbeit Universität Innsbruck 2019).

Richard H. *Kastner*, Kaiserreisen. K. u. k. Sehnsuchtsorte Bad Ischl · Gödöllö · Mariazell · Wallsee (Berndorf 2019).

Wolfgang *Kessler*, Zur deutschsprachigen Presse im kroatischen Binnenraum 1785-1918. In: Mira Miladinović *Zalaznik*, Peter *Motzan*, Stefan *Sienerth* (Hg.), Benachrichtigen und vermitteln. Deutschsprachige Presse und Literatur in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. und 20. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München (IKS) 110, München 2007).

Jiří *Klabouch*, Die Lokalverwaltung in Cisleithanien. In: Adam *Wandruszka*, Peter *Urbanitsch* (Hg.), Die Habsburgermonarchie 1848-1918. Verwaltung und Rechtwesen (Die Habsburgermonarchie 1848- 1918 2, Wien 1975).

Philipp *Mayring*, Thomas *Fenzl*, Qualitative Inhaltsanalyse. In: Nina *Bauer*, Jörg *Blasius* (Hg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage (Wiesbaden 2019).

Brigitte *Mazohl-Wallnig*, Die inneren Verhältnisse im lombardo-venetianischen Königreich. In: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. III/2 – Kulturabteilung (Hg.), Niederösterreichische Landesausstellung. Das Zeitalter Kaiser Franz Josephs. 1. Teil: Von der Revolution zur Gründerzeit 1848-1880. Beiträge. Schloss Grafenegg 19. Mai- 28. Oktober 1984 (Katalog des NÖ Landesmuseums Neue Folge 147, Wien 1984).

Brigitte *Mazohl-Wallnig*, Österreichischer Verwaltungsstaat und administrative Eliten im Königreich Lombardo-Venetien 1815-1859. In: Karl *Otmar* Freiherr von Aretin (Hg.), Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz Abteilung Universalgeschichte (Veröffentlichung des Instituts für Europäische Geschichte Mainz 146, Mainz am Rhein 1993).

Fritz *Medek*, „Morgenpost“. Eine Zeitungsmonographie (Diss. Universität Wien 1951).

Irmgard *Pangerl*, Mit Franz Joseph unterwegs. Zeremoniell und Reisen. In: Karl *Vocelka*, Martin *Mutschlechner* (Hg.), Franz Joseph. 1830-1916 (Wien 2016).

Kurt *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1859. Band I: Wien (Wien/Stuttgart 1960).

Kurt *Paupié*, Handbuch der österreichischen Pressegeschichte. Band II: Die zentralen pressepolitischen Einrichtungen des Staates (Wien/Stuttgart 1966).

Petra *Promintzer*, Die Reisen Kaiser Franz Josephs (1848-1867) (Diss. Universität Wien 1967).

Vilja *Schiretz*, Lange Geschichte, lange Debatte. In: Wiener Zeitung (11.05.2023), https://www.tagblatt-wienerzeitung.at/themen/wiener-zeitung-seit-1703/2188289-Lange-Geschichte-lange-Debatte.html (22.12.2025).

Werner *Stanzl*, Venedig unterm Doppeladler. Zwischen Arrangement und Kolonialismus (Berndorf 2024).

Rudolf *Stöber*, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2., überarbeitete Auflage (Konstanz 2005).

Johannes *Thiele*, Elisabeth. Das Buch ihres Lebens (München/Leipzig 1996).

Walter *Wagner*, Die k. (u.) k. Armee- Gliederung und Aufgabenstellung. In: Adam *Wandruszka*, Peter *Urbanitsch* (Hg.), Die Habsburgermonarchie 1848-1918. Die bewaffnete Macht (Die Habsburgermonarchie 1848- 1918 5, Wien 1987).

Wolfgang *Weber*, Johann Jakob Weber. Der Begründer der illustrierten Presse in Deutschland (Leipzig 2003).

Martina *Winkelhofer*, Der Alltag des Kaisers. Franz Joseph und sein Hof (Innsbruck/Wien 2017).

Dr. Constant von *Wurzbach*, Thurn- Taxis, Friedrich Hannibal Fürst. In: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich. Enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche seit 1750 in den österreichischen Kronländern geborgen wurden oder darin gelebt und gewirkt haben 45 (1882).

Tanja *Žigon*, Deutschsprachige Presse in Slowenien (1707-1945). In: Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (Hg.), Berichte und Forschungen. Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 12 (2004).

Eberhard *Zirngiebl*, Kurze geschichtliche Darstellung der Xylographie und Chalkographie von ihren Anfängen bis zur Verbreitung der Typographie. II. Abschnitt einer von der k. Ludwig-Maximilians-Universität München im Jahr 1856 gekrönten Preisschrift über die Erfindungsgeschichte der Buchdruckkunst als Inaugural Abhandlung von Eberhard Zirngiebl (München 1859).

7.2 Quellen

Agramer Zeitung

Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 269 (21.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Inland. In: Agramer Zeitung Nr. 270 (22.11.1856).

Bozner Zeitung

Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 96 (03.12.1856).

Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 97 (06.12.1856).

Wien. In: Bozner Zeitung Nr. 99 (13.12.1856).

Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856).

Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 103 (31.12.1856) 796.

Oesterreich. Wien. In: Bozner Zeitung Nr. 97 (06.12.1856).

Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 102 (24.12.1856).

Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 103 (31.12.1856).

Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 1 (03.01.1857).

Venedig. In: Bozner Zeitung Nr. 2 (07.01.1857).

Deutsche Allgemeine Zeitung

Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 278 (27.11.1856).

Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 15 (18.01.1857).

Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 16 (20.01.1857).

Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 22 (27.01.1857).

Leipzig. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 26 (31.01.1857).

Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 27 (01.02.1857).

Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!, Nr. 28 (03.02.1857).

Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!', Nr. 34 (10.02.1857).

Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!', Nr. 45 (22.02.1857).

Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!', Nr. 52 (03.03.1857).
Oesterreich. In: Deutsche Allgemeine Zeitung. ‚Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!', Nr. 53 (04.03.1857).

Illustrirte Zeitung

Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 705 (03.01.1857).

Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 706 (10.01.1857).

Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 707 (17.01.1857).

Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 708 (24.01.1857).

Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 712 (21.02.1857).

Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 713 (28.02.1857).

Lombardei Venedig. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Italien. In: Illustrirte Zeitung Nr. 717 (28.03.1857).

Klagenfurter Zeitung

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 275 (28.11.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 276 (29.11.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 277 (01.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 278 (02.12.1856).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 279 (03.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 280 (04.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 281 (05.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 282 (06.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 283 (09.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 285 (11.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 287 (13.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 288 (15.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 289 (16.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 290 (17.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 291 (18.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 292 (19.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 294 (22.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 297 (27.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 299 (30.12.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Klagenfurter Zeitung Nr. 1 (02.01.1857).

Laibacher Zeitung

Nichtamtlicher Theil. Programm für die Dauer der Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 265 (17.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Die Ankunft Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 266 (18.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Erster Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 267 (19.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Zweiter Tag der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten in Laibach. In: Laibacher Zeitung Nr. 268 (20.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Die Abreise Ihrer k. k. Apostolischen Majestäten. In: Laibacher Zeitung Nr. 269 (21.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 15 (20.01.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 17 (22.01.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 18 (23.01.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 19 (24.01.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 21 (27.01.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 22 (28.01.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 23 (29.01.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 24 (30.01.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 25 (31.01.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 26 (03.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 27 (04.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 28 (05.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 29 (06.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 30 (07.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 31 (09.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 34 (12.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 36 (14.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 39 (18.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 40 (19.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 41 (20.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 42 (21.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 43 (23.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 44 (24.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 46 (26.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 47 (27.02.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 50 (03.03.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 51 (04.03.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 52 (05.03.1857).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Laibacher Zeitung Nr. 53 (07.03.1857).

Morgen-Post

Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 321 (22.11.1856).

Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 322 (23.11.1856).

Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 323 (24.11.1856).

Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 324 (25.11.1856).

Tagesneuigkeiten. In: Morgen-Post Nr. 325 (26.11.1856).

Ost-Deutsch Post

Oesterreich. Die Reise der kaiserlichen Majestäten. In: Ost-Deutsche Post Nr. 279 (02.12.1856).
Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 299 (28.12.1856).
Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 300 (30.12.1856).
Oesterreich. Wien. In: Ost-Deutsche Post Nr. 301 (31.12.1856).
Oesterreich. Venedig. In: Ost-Deutsche Post Nr. 3 (04.01.1857).

Wiener Zeitung

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 269 (21.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 270 (22.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 271 (23.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 272 (25.11.1856).

Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 274 (27.11.1856).
Nichtamtlicher Theil. Oesterreich. In: Oesterreichisch kaiserliche Wiener Zeitung Nr. 275 (28.11.1856).